







Schmidt, Flora des silurischen Bodens von Ehstland, Nord-Livland und Oesel. Dorpat 1855.

Gruner L. Flora v. Allentacken und Nord-Livland Dorpat 1864



Johann Gottlieb Fleischer

geboren den 15. October 1797.

FLORA
der
deutschen Ostseeprovinzen
Esth-, Liv- und Kurland,

bearbeitet

von

Dr. Joh. Gottlieb Fleischer,
Kaiserl. Russ. Collegien-Assessor, Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Moskau und der Kurländ. Gesellschaft für Literatur und Kunst

herausgegeben

von

Emanuel Lindemann,
Kaiserl. Russ. Collegien-Assessor und Lehrer am Gymnasium zu Mitau, Mitglied der Kurländ. Gesellschaft für Literatur und Kunst.

Mit dem Bildnisse des Verfassers.

Mitau und Leipzig,
Verlag von G. A. Reyher.

1839.

Der Druck wird gestattet, mit der Anweisung, nach Vollendung desselben die gesetzliche Anzahl von Exemplaren hieher eingängig zu machen.

Riga, am 30. Januar 1839.

Dr. C. E. Napiersky,
Censor.

Vorwort.

Seit achtzehn Jahren habe ich mich mit meinem verewigten Freunde, dem *Dr.* Fleischer, bemüht, die Pflanzen der deutschen Ostseeprovinzen zu sammeln und zu untersuchen. Die meiste Zeit wurde dabei auf Kurland verwandt. — Bei unsern Untersuchungen fanden wir nun bald die bisherigen Hülfsmittel, welche für diese Provinzen bestimmt waren, nicht mehr zureichend, theils zu mangelhaft, indem wir sehr viele Pflanzen auffanden, die bisher nicht als hier vorkommend aufgezeichnet waren, theils dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft nicht mehr angemessen. Ich beschloss daher vor ohngefähr 10 Jahren, aufge-

fordert von meinem verehrten Lehrer, dem Herrn Staatsrath v. Ledebour, eine Flora Kurlands zu bearbeiten, liess aber die Arbeit wieder liegen, da der Herr Prof. Besser eine Flora der westlichen Provinzen Russlands zu bearbeiten beabsichtigte. Indess sammelten wir fleissig fort; und da wir immer mehr für unsre Flora neue Pflanzen fanden, so fing Fleischer von Neuem an, an einer Flora der Ostseeprovinzen zu arbeiten. Alles bisher Gesammelte gingen wir nun wieder durch; wo Zweifel eintraten, unterstützten uns die Herren Prof. Ledebour und Besser mit ihrem Rathe.

So arbeitete der Verewigte seit einigen Jahren mit der grössten Liebe an dieser Flora und ich wünschte und hoffte sie noch vor seinem Ende, welches seine Freunde nur zu schnell herannahen sahen, beendigt zu sehen. In den letzten Wochen konnte die gepresste Brust auf dem Lager keine Ruhe mehr finden und der Verewigte arbeitete nun oft die Nacht hindurch, bis zwei Tage vor seinem Ende, ohne jedoch seine Lieblingsarbeit ganz beendigen zu können. Mir blieb nun

als ein Vermächtniss meines theuern Freundes die Beendigung derselben nach, und um so lieber unterzog ich mich dieser Arbeit, da Alles schon genau unter uns besprochen war.

Die Diagnosen und Beschreibungen nahm Fleischer grösstentheils aus Koch's Flora Deutschlands, ordnete aber das Ganze nach dem künstlichen Systeme, um es dem Anfänger leichter zu machen.

Billige Beurtheiler mögen nun berücksichtigen, dass weder der *Dr.* Fleischer, noch ich Botaniker von Fach sind, sondern dass wir, er als praktischer Arzt und ich, als öffentlicher Lehrer, nur unsre wenigen Mussestunden auf die Untersuchung der hiesigen Flora verwenden konnten. Was wir thun konnten, haben wir gethan; Vieles wird noch zu thun übrig seyn.

Als Gesetz stellten wir uns fest, nur das aufzunehmen, was wir entweder selbst gefunden, oder als wirklich hier aufgefunden vor uns liegen hatten. Die als hier vorkommend aufgeführten, aber von uns noch nicht aufgefundenen Pflanzen, sind nur dem Namen nach angeführt und mit † bezeichnet.

Es gelte also diese Flora nur als eine Aufforderung zu weitern botanischen Untersuchungen in unsern Provinzen, welche gewiss zu einer künftigen Bearbeitung noch viele Beiträge liefern werden.

Lindemann.

Synoptische Uebersicht derjenigen Ordnungen des natürlichen Systems, aus welchen Pflanzen in der hiesigen Flor sich vorfinden.

Erste Klasse: Gefässpflanzen, Phanerogamen, Dicotyledonen.

Erste Unterabtheilung: Blüthen vollständig, vielblättrig, unterständig.

A. Fruchtknoten mehrere, getrennt, jeder einen Griffel tragend; oder mehrere, mehr oder weniger in eine gelappte Frucht verwachsen, jeder Lappen einen Griffel tragend; oder ein einzelner Fruchtknoten mit einem einzigen seitlichen Mutterkuchen.

a. Blumenkrone regelmässig.

α. Kelchblätter frei, an der Basis nicht verwachsen. Staubgefässe unterweibig.

BERBERIDEAE *Vent.* Fächer der Staubbeutel mit einer Klappe von der Basis bis zur Spitze aufspringend. *Berberis L.*

RANUNCULACEAE *Juss.* Staubbeutel mit 2 Längsritzen aufspringend. *Thalictrum L., Anemone L., Myosurus L., Ranunculus L., Caltha L., Trollius L., Aquilegia L., Delphinium L., Actaea L.*

β. Kelchblätter in einen einblättrigen Kelch mehr oder weniger verwachsen.

CRASSULACEAE *Cand.* Staubgefässe der Anzahl der Blumenblätter gleich oder doppelt soviel, dem Kelche eingefügt. *Bulliarda* Cand., *Sedum L., Sempervivum L.*

ROSACEAE *Juss.* Staubgefässe 20 und mehrere, dem Kelche eingefügt. *Spiraea L., Geum L., Rubus L., Fragaria L., Comarum L., Potentilla L., Tormentilla L., Agrimonia L., Rosa L.*

b. Blumenkrone unregelmässig.

PAPILIONACEAE *L.* Kelch abfallend oder verwel-

kend. Staubgefässe 10. Samenkeim gekrümmt. *Ononis L.*, *Anthyllis L.*, *Medicago L.*, *Melilotus* TOURNEF., *Trifolium L.*, *Lotus L.*, *Astragalus L.*, *Onobrychis* TOURNEF., *Vicia L.*, *Pisum L.*, *Lathyros L.*, *Orobus L.*

B. Fruchtknoten 1; Mutterkuchen 2 oder mehrere; der Wand oder den Scheidewänden angewachsen, nicht aber in der Centralaxe stehend.

a. Blumenkrone regelmässig, vierblättrig.

PAPAVERACEAE *CAND.* Kelch zweiblätterig. *Papaver L.*, *Chelidonium L.*

CRUCIFERAE *JUSS.*, Kelch vierblätterig. Staubgefässe 6, 4mächtig. *Nasturtium* R. BR., *Barbarea* R. BR., *Turritis L.*, *Arabis L.*, *Cardamine L.*, *Sisymbrium L.*, *Erysimum L.*, *Brassica L.*, *Sinapis L.*, *Diplotaxis* CAND., *Alyssum L.*, *Farsetia* R. BR., *Lunaria L.*, *Draba L.*, *Armoracia* FLOR. WETTERAV., *Camelina* CRANTZ., *Thlaspi L.*, *Lepidium L.*, *Capsella* MEDIK., *Neslia* DESV., *Bunias L.*, *Cakile* TOURNEF., *Crambe L.*, *Raphanus L.*

b. Blumenkrone regelmässig, fünfblätterig.

CISTINEAE *DUNAL.* Kelch fünfblätterig; die 3 innern Blättchen in der Knospenlage gedreht. *Helianthemum* TOURNEF.

DROSERACEAE *CAND.* Kelch fünfblätterig; Blättchen in der Knospenlage ziegeldachartig. Samen kahl. *Drosera L.*, *Parnassia L.*

c. Blumenkrone regelmässig; Blumenblätter zahlreich.

NYMPHAEACEAE *CAND.* Blumenblätter zahlreich, allmälig in Staubgefässe übergehend. *Nymphaea L.*, *Nuphar L.*

d Blumenkrone unregelmässig.

FUMARIACEAE *CAND.* Kelch zweiblättrig, oder fehlend. Staubgefässe 6, in 2 Bündel verwachsen. *Corydalis* CAND., *Fumaria L.*

VIOLARIEAE *CAND.* Kelch fünfblättrig. Staubgefässe 5, frei oder mit den Staubbeuteln ein wenig zusammenhängend. *Viola L.*

C. Fruchtknoten 1, mit im Mittelpunkte stehenden Mutterkuchen.

a. Kelch in der Knospenlage klappig oder entfernte Zähne tragend.

MALVACEAE *R. BR.* Staubgefässe in eine Röhre verwachsen. *Malva L.*

TILIACEAE *Juss.* Staubgefässe frei, unterweibig. *Tilia L.*

RHAMNEAE *R. Br.* Staubgefässe dem Kelche eingefügt, vor den Blumenblättern stehend. *Rhamnus L.*

LYTHRARIEAE *Juss.* Staubgefässe der Kelchröhre eingefügt, mit den Blumenblättern abwechselnd. *Lythrum L.*, *Peplis L.*

b. Kelch in der Knospenlage ziegeldachartig. Blumenkrone unregelmässig.

BALSAMINEAE *Rich.* Kelch zweiblätterig. *Impatiens L.*

c. Kelch in der Knospenlage ziegeldachartig, einblättrig, gezähnt. Blumenkrone regelmässig.

AMYGDALEAE *Juss.* Staubgefässe dem Kelchschlunde eingefügt. *Prunus L.*

SILENEAE *Cand.* Staubgefässe unterweibig oder einem gestielten Fruchtboden eingefügt. *Gypsophila L.*, *Dianthus L.*, *Saponaria L.*, *Cucubalus L.*, *Silene L.*, *Lychnis L.*

d. Kelch in der Knospenlage ziegeldachartig, fünfgetheilt oder mehrblätterig. Blumenkrone regelmässig.

α. Fruchtknoten einfächerig.

PORTULACEAE *Juss.* Fruchtknoten vieleiig. Kelch zweiblättrig. *Montia L.*

ALSINEAE *Cand.* Fruchtknoten vieleiig. Kelch 4—5-blätterig. Blätter nebenblätterlos. *Sagina L.*, *Spergula L.*, *Alsine* Wahlenb., *Möhringia L.*, *Arenaria L.*, *Stellaria L.*, *Malachium* Fries, *Cerastium L.*

PARONYCHIEAE *St. Hil.* Fruchtknoten vieleiig. Kelch fünfblätterig. Blätter mit Nebenblättern versehen. *Herniaria L.*

β. Fruchtknoten mehrfächerig. Staubgefässe in mehrere Bündel verwachsen.

HYPERICINEAE *Cand.* Staubgefässe in mehrere Bündel verwachsen. *Hypericum L.*

γ. Fruchtknoten mehrfächrig. Staubgefässe an der Basis in eine Röhre verwachsen.

LINEAE *Cand.* Fruchtknoten 8—10fächrig. *Linum L.*, *Radiola* Gmel.

OXALIDEAE *Cand.* Fruchtknoten fünffächerig; Fächer mehreiig. *Oxalis L.*

GERANIACEAE *Cand.* Fruchtknoten fünffächerig; Fächer zweieiig, bei der reifen Frucht einsamig. *Geranium L.*, *Erodium* Herit.

δ. Fruchtknoten mehrfächerig. Staubgefässe frei. Griffel 1.

ACERINEAE *Cand.* Staubgefässe 8. Blumenblätter 5. Frucht nusshülsig, zweiflügelig, in 2 Carpellen sich trennend. *Acer. L.*

EMPETREAE *Nutt.* Staubgefässe 6. Blumenblätter 3. *Empetrum L.*

CELASTRINEAE *R. Br.* Staubgefässe 4—5, mit den Blumenblättern wechselnd, einer unterweibigen, der Kelchbasis angewachsenen Scheibe eingefügt. Kelchbasis bei der Frucht bleibend. *Evonymus L.*

MONOTROPEAE *Nutt.* Staubgefässe 10, abwechselnd aus einer Bucht unterweibiger Drüsen hervortretend. Pflanzen blattlos, mit Schuppen an der Stelle der Blätter bekleidet. *Monotropa L.*

PYROLACEAE *Lindl.* Staubgefässe 10. Fruchtknoten ohne Scheibe und ohne Drüsen. Blumenblätter 5. *Pyrola L.*

ε. Fruchtknoten mehrfächerig. Griffel mehrere.

ELATINEAE *Cambess.* Blumenblätter 4, unterweibig. Staubgefässe doppelt soviel als Blumenblätter. Griffel 4. *Elatine L.*

Zweite Unterabtheilung: Blüthen vollständig, vielblätterig, oberständig.

A. Fruchtknoten einfächerig.

GROSSULARIEAE *Cand.* Staubgefässe 5, mit den Blumenblättern abwechselnd. *Ribes L.*

B. Fruchtknoten zwei- bis mehrfächerig mit im Mittelpunkte stehenden Mutterkuchen.

a. Staubgefässe 4mal soviel und mehr als Blumenblätter.

POMACEAE *Lindl.* Blätter mit Nebenblättern versehen. *Crataegus L*, *Cotoneaster* Medik. *Pyrus L.*, *Sorbus L.*

b. Staubgefässe in gleicher Anzahl mit den Blumenblättern und mit ihnen abwechselnd, oder doppelt soviele.

UMBELLIFERAE *Juss.* Blumenblätter in der Knospenlage eingerollt. Griffel 2, aus einer überweibigen, zweispaltigen Scheibe hervortretend.

Sanicula L., *Cicuta L.*, *Aegopodium L.*, *Carum L.*, *Pimpinella L.*, *Sium L.*, *Oenanthe L.*, *Aethusa L.*, *Libano-*

tis CRANTZ, *Cnidium* CUSS., *Conioselinum* FISCHER, *Selinum* L., *Angelica* L., *Archangelica* HOFFM., *Peucedanum* L., *Thysselinum* HOFFM., *Imperatoria* L., *Pastinaca* L., *Heracleum* L., *Laserpitium* L., *Daucus* L., *Torilis* ADANS., *Anthriscus* HOFFM., *Chaerophyllum* L., *Conium* L., *Coriandrum* L.

AZALIACEAE *JUSS.* Blumenblätter in der Knospenlage klappig. Frucht beerenartig. *Hedera* L.

CORNEAE *CAND.* Blumenblätter in der Knospenlage klappig. Steinfrucht. *Cornus* L.

ONAGRARIAE *JUSS.* Blumenblätter in der Knospenlage ziegeldachartig. Griffel 1. *Epilobium* L., *Oenothera* L., *Circaea* L.

SAXIFRAGEAE *VENT.* Blumenblätter in der Knospenlage ziegeldachartig. Griffel 2. *Saxifraga* L., *Chrysosplenium* L.

HALORAGEAE *R. BR.* Blumenblätter in der Knospenlage ziegeldachartig. Griffel fehlend. Narben mehrere. *Myriophyllum* L.

Dritte Unterabtheilung: Blüthen vollständig, einblättrig, oberständig.

A. Staubgefässe vor einer überweibigen, gekerbten Scheibe eingefügt.

VACCINEAE *CAND.* Staubgefässe der Blumenkrone nicht angewachsen. *Vaccinium* L.

B. Staubgefässe im Grunde der Blumenkrone dem Fruchtknoten eingefügt.

CAMPANULACEAE *JUSS.* Staubgefässe 5, mit freien Staubfäden. Blumenkrone regelmässig. *Jasione* L., *Phyteuma* L., *Campanula* L.

C. Staubgefässe der Röhre der Blumenkrone oder zwischen den Zipfeln derselben eingefügt.

COMPOSITAE *ADANS.* Staubbeutel in einen Cylinder verwachsen. Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage klappig. *Eupatorium* L., *Tussilago* L., *Petasites* GAERTN., *Erigeron* L., *Solidago* L., *Wiborgia* ROTH, *Bidens* L., *Inula* L., *Pulicaria* GAERTN, *Filago* L., *Gnaphalium* L., *Helichrysum* GAERTN., *Artemisia* L., *Tanacetum* L., *Achillea* L., *Anthemis* L., *Matricaria* L., *Chrysanthemum* L., *Cineraria* L., *Ligularia* CASS., *Senecio* L., *Echinops* L., *Cirsium* TOURN., *Carduus* L., *Onopordon* L., *Lappa* TOURN., *Carlina* L., *Serratula* L.,

Lapsana L., *Cichorium L.*, *Leontodon L.*, *Picris L.*, *Helminthia* Juss., *Tragopogon L.*, *Scorzonera L.*, *Hypochaeris L.*, *Taraxacum* Juss., *Phoenixopus* Cass., *Lactuca L.*, *Sonchus L.*, *Crepis L.*, *Hieracium L.*

STELLATAE *L.* Staubgefässe frei. Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage klappig. *Asperula L.*, *Galium L.*

DIPSACEAE *Cand.* Staubgefässe frei. Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage ziegeldachartig. Kelch doppelt. *Dipsacus L.*, *Knautia* Coult., *Succisa* M. et K.

VALERIANEAE *Cand.* Staubgefässe frei. Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage ziegeldachartig. Kelch einfach. Fruchtknoten eineiig. *Valeriana L.*

CAPRIFOLIACEAE *Juss.* Staubgefässe frei. Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage ziegeldachartig. Kelch einfach. Fächer des Fruchtknotens zweieiig. *Adoxa L.*, *Sambucus L.*, *Viburnum L.*, *Lonicera L.*, *Linnaea* Gron.

Vierte Unterabtheilung: Blüthen vollständig, einblätterig, unterständig.

A. Fruchtknoten 4, eineiig, einer unterweibigen Scheibe aufsitzend. Griffel 1, durch die Theilung der Scheibe mit den Fruchtknoten zusammenhängend.

BORAGINEAE *Desv.* Staubgefässe 5, mit den Zipfeln der Blumenkrone wechselnd. *Asperugo L.*, *Echinospermum* Sw., *Cynoglossum L.*, *Borago L.*, *Anchusa L.*, *Lycopsis L.*, *Symphytum L.*, *Echium L.*, *Pulmonaria L.*, *Lithospermum L.*, *Myosotis L.*

LABIATAE *Juss.* Staubgefässe 4, 2mächtig; oder 2. *Elsholzia W.*, *Mentha L.*, *Lycopus L.*, *Origanum L.*, *Thymus L.*, *Calamintha* Mönch., *Clinopodium L.*, *Nepeta L.*, *Glechoma L.*, *Dracocephalum L.*, *Lamium L.*, *Galeobdolon* Huds., *Galeopsis L.*, *Stachys L.*, *Betonica L.*, *Ballota L.*, *Leonurus L.*, *Scutellaria L.*, *Prunella L.*, *Ajuga L.*

B. Fruchtknoten 1, einfächerig, vieleiig; Mutterkuchen im Mittelpunkte stehend, frei, cylindrisch.

PRIMULACEAE *Vent.* Blumenkrone regelmässig. *Trientalis L.*, *Lysimachia L.*, *Anagallis L.*, *Centunculus L.*, *Androsace L.*, *Primula L.*, *Hottonia L.*, *Glaux L.*

LENTIBULARIEAE *Rich.* Blumenkrone unregelmässig, zweilippig. Staubgefässe 2. *Pinguicula L.*, *Utricularia L.*

C. Fruchtknoten 1., Mutterkuchen im Mittelpunkte stehend, frei, etwas geflügelt.

PLANTAGINEAE *Juss.* Blumenkrone vierspaltig, rasselnd. *Plantago L.*

D. Fruchtknoten, zwei-mehrfächerig; die Mutterkuchen in der Mitte stehend; oder einfächerig mit wandständigen Mutterkuchen; oder Fruchtknoten 2 mit wandständigem Mutterkuchen.

a. Staubgefässe unterweibig, unter einer fleischigen Scheibe eingefügt, der Blumenkrone nicht oder nur wenig anhängend, frei.

ERICINEAE *Desv.* Fruchtknoten vielfächerig; Fächer ein-mehreiig. *Arctostaphylos* Adans., *Andromeda L.*, *Calluna* Salisb., *Ledum. L.*

b. Staubgefässe der Blumenkrone eingefügt, verwachsen.

POLYGALEAE *Juss.* Staubgefässe in 2 Bündel verwachsen, an der Basis einbrüderig. Staubbeutel 8, einfächerig, *Polygala L.*

c. Staubgefässe der Blumenkrone eingefügt, frei.

α. Staubgefässe 2. Blumenkrone regelmässig oder fehlend.

OLEACEAE *Lindl.* Fächer des Fruchtknotens zweieiig; Eichen hängend. *Fraxinus L.*

β. Staubgefässe 2, oder 4 zweimächtig. Blumenkrone unregelmässig oder ungleich.

OROBANCHEAE *Juss.* Fruchtknoten einfächerig; Mutterkuchen 2, entgegengesetzt, vieleiig. *Orobanche L.*, *Lathraea L.*

RHINANTHACEAE *Cand.* Fruchtknoten zweifächerig. Staubbeutel an der Basis mit 2 Stachelspitzen versehen. *Melampyrum L.*, *Pedicularis L.*, *Rhinanthus L.*, *Euphrasia L.*

ANTIRRHINEAE *Juss.* Fruchtknoten zweifächerig. Staubbeutel unbewehrt. Samen ohne Eiweiss. *Gratiola L.*, *Digitalis L.*, *Linaria* Tournef., *Veronica L.*, *Limosella L.*

γ. Staubgefässe 5. Fächer des Fruchtknotens ein — zweieiig.

CONVOLVULACEAE *Juss.* Staubgefässe der Röhre der fünflappigen Blumenkrone eingefügt. *Convolvulus L.*, *Cuscuta L.*

δ. Staubgefässe 5, (oder vier, nicht zweimächtig). Fächer des Fruchtknotens vieleiig.

VERBASCEAE *BARTL.* Staubbeutel der verbreitetenSpitze der Staubfäden quer oder schräge aufgewachsen. *Verbascum L.*, *Scrophularia L.*

GENTIANEAE *JUSS.* Staubbeutel aufrecht. Fruchtknoten ein — zweifächerig. Blumenkrone verwelkend. *Menyanthes L.*, *Swertia L.*, *Gentiana L.*, *Erythraea.* RICH.

SOLANEAE *JUSS.* Staubbeutel aufrecht. Blumenkrone abfallend, in der Knospenlage gefaltet. Fruchtknoten 1, 2- oder mehrfächerig. *Solanum L.*, *Hyoscyamus L.*, *Datura L.*

ASCLEPIADEAE *R. BR.* Staubbeutel aufrecht, der Narbe aufliegend. Blumenkrone in der Knospenanlage ziegeldachartig, abfallend. Fruchtknoten 2 mit gemeinsamer Narbe. Blüthenstaub in Massen, welche den 5 Fortsätzen der Narbe angeheftet sind, zusammenklebend. *Cynanchum R. BR.*

Fünfte Unterabtheilung: Blüthen unvollständig; Blüthenhülle einfach oder fehlend.

A. Blüthen nicht in Kätzchen, oberständig.

ARISTOLOCHIEAE *JUSS.* Staubgefässe dem Fruchtknoten aufgesetzt oder Staubbeutel der Narbe angewachsen. Fruchtknoten vieleiig. *Aristolochia L.*, *Asarum L.*

HIPPURIDEAE *LINK.* Staubgefäss l, dem Fruchtknoten aufgesetzt. Fruchtknoten eineiig. *Hippuris L.*

B. Blüthen nicht in Kätzchen, unterständig.

a. Frucht in mehrere Carpellen sich trennend.

CALLITRICHINEAE *LINK.* Frucht bei der Reife in 4 Carpellen sich trennend. Achse fehlend. Narben ungetheilt. *Callitriche L.*

EUPHORBIACEAE *JUSS.* Carpellen 3, seltner 2 oder mehrere, einer mittelständigen Achse angeheftet. Narben getheilt. *Euphorbia L.*, *Mercurialis. L.*

b. Frucht nicht aufspringend.

α. Blätter mit Nebenblättern versehen.

POLYGONEAE *JUSS.* Nebenblätter zwischen den Blattstielen sitzend. *Rumex L.*, *Polygonum L.*

SANGUISORBEAE *LINDL* Nebenblätter dem Blattstiele angewachsen. *Alchemilla L.*

URTICEAE *Juss.* Nebenblätter frei, hinfällig. *Urtica L.*, *Humulus L.*, *Ulmus L.*

β. Blätter nebenblätterlos. Blüthen einhäusig, die weiblichen ohne Blüthenhülle.

AMBROSIACEAE *Link.* Frucht von dem verhärteten Hauptkelche, welcher eine falsche Nuss darstellt, entstanden. *Xanthium L.*

CERATOPHYLLEAE *Gray.* Frucht eine wahre Nuss. Samenlappen 4, wirtelig. *Ceratophyllum L.*

γ. Blätter nebenblätterlos. Blüthen zwitterig. Samenkeim gerade.

THYMELEAE *Juss.* Fächer des Staubbeutels mit Ritzen aufspringend. Frucht: eine wahre. *Daphne L.*

δ. Blätter nebenblätterlos. Blüthen zwitterig oder vielhäusig. Samenkeim perisphärisch, gekrümmt oder spiralisch.

SCLERANTHEAE *Link.* Same von der Spitze einer verlängerten, aus dem Grunde der Hautfrucht aufsteigenden Nabelschnur herabhängend. *Scleranthus L.*

CHENOPODEAE *Vent.* Same im Grunde der Hautfrucht angeheftet. Staubgefässe der Basis der Blüthenhülle eingefügt, den Zipfeln derselben entgegengesetzt *Salsola L.*, *Corispermum L.*, *Chenopodium L.*, *Blitum L.*, *Atriplex L.*

AMARANTHACEAE *Juss.* Same im Grunde der Hautfrucht angeheftet. Staubgefässe unterweibig. *Amaranthus L.*

C. Männliche Blüthen immer in Kätzchen, weibliche oft einzeln oder gehäuft.

a. Fruchtknoten unterständig, ein — vielfächerig; Fächer zweieiig; Eichen herabhängend.

CUPULIFERAE. *Rich.* Nuss von einer Hülle umgeben. *Quercus L.*, *Corylus L.*

b. Fruchtknoten oberständig oder durch die zuletzt angewachsene Blüthenhülle halboberständig.

SALICINEAE *Rich.* Fruchtknoten vieleiig. *Salix L.*, *Populus L.*

BETULINEAE *Rich.* Fruchtknoten zweifächerig; Fächer eineiig. *Betula L.*, *Alnus* Tournef.

MYRICEAE *Rich.* Fruchtknoten einfächerig, eineiig. Narben 2, verlängert. *Myrica L.*

CONIFERAE *Juss.* Fruchtknoten einfächerig, eineiig. Narbe klein, punktförmig, mit dem Fruchtknoten von der Blüthenhülle eingeschlossen. *Taxus L.*, *Juniperus L.*, *Pinus L.*, *Abies* Cand.

Zweite Klasse: Gefässpflanzen, Phanerogamen, Monocotyledonen.

A. Fruchtknoten mehrere, getrennt oder an der Basis verwachsen, oder gänzlich verwachsen und bei der Reife von einer Centralaxe sich trennend; jeder Griffel tragend oder mit einer sitzenden Narbe endigend.

a. Fruchtknoten ein — zweieiig.

ALISMACEAE *Juss.* Kelch dreiblätterig. Blumenkrone dreiblätterig. *Alisma L.*, *Sagittaria L.*

JUNCAGINEAE *Rich.* Blüthenhülle sechsblätterig, fast blumenkronenartig oder krautig. *Scheuchzeria L.*, *Triglochin L.*

POTAMEAE *Juss.* Blüthenhülle viertheilig oder fehlend. *Potamogeton L.*, *Zanichellia L.*

b. Fruchtknoten vieleiig.

BUTOMEAE *Rich.* Mutterkuchen die ganze Wand des Fruchtknotens einnehmend. *Butomus L.*

COLCHICACEAE *Cand.* Mutterkuchen der innern Wand angeheftet. *Tofieldia* Huds.

B. Fruchtknoten 1, unterständig.

ORCHIDEAE *Juss.* Staubgefässe mit dem Griffel verwachsen. *Orchis L.*, *Gymnadenia* R. Br., *Habenaria* R. Br., *Platanthera* Rich., *Ophrys L.*, *Herminium* R. Br., *Epipactis* Rich., *Listera* R. Br., *Neottia L.*, *Goodiera* R. Br., *Corallorrhiza.* Hall., *Sturmia* Reichb., *Malaxis* Sw., *Cypripedium L.*

HYDROCHARIDEAE *Cand.* Staubgefässe frei. Kelch dreiblätterig. Blumenkrone dreiblätterig. *Stratiotes L.*, *Hydrocharis L.*

IRIDEAE *Juss.* Staubgefässe 3, frei oder einbrüderig. Blüthenhülle blumenkronenartig. *Gladiolus L.*, *Iris L.*

C. Fruchtknoten 1., oberständig; Blüthen nicht balgartig.

a. Blüthenhülle blumenkronenartig, sechsblätterig.

LILIACEAE *Cand.* Frucht trocken, aufspringend. *Tulipa L.*, *Lilium L.*, *Gagea* Salisb., *Allium L.*, *Narthecium* Moehring.

ASPARAGEAE *Juss.* Frucht saftig, nicht aufspringend. *Asparagus L.*, *Paris L.*, *Convallaria L.*, *Majanthemum* Wigg.

b. Blüthenhülle häutig oder wenigstens am Rande rasselnd, einen sechsblätterigen Kelch darstellend.

JUNCACEAE *Bartl.* Blüthenhülle sechsblätterig, kelchartig, am Rande rasselnd. Blüthen zwitterig. *Juncus L.*, *Luzula* Cand.

AROIDEAE *Juss.* Blüthenhülle sechsblätterig, häutig, an der Spitze krautig, oder fehlend. Blüthen einem Kolben aufgesetzt, zwitterig oder eingeschlechtig. *Calla L.*, *Acorus L.*

TYPHACEAE *Juss.* Blüthenhülle aus Borsten oder häutigen Schuppen gebildet. Blüthen einhäusig, sehr dichtährig. Aehren cylindrisch oder kugelig, die männlichen die obern. *Typha L.*, *Sparganium L.*

NAJADEAE *Link.* Blüthenhülle fehlend. Blüthen zerstreut. *Zostera L.*

LEMNACEAE *Link.* Blüthenhülle hautfruchtartig, ungetheilt. *Lemna L.*

D. Fruchtknoten 1, oberständig. Blüthen balgartig, aus einem Kelch- und einem Blumenkronenbalge gebildet. Kelch ein — zweiklappig.

CYPERACEAE *Juss.* Staubbeutel an der Spitze ganz. Scheiden der Blätter nicht gespalten. *Cyperus L.*, *Schoenus L.*, *Cladium* Patr. Br., *Rhynchospora* Vahl., *Heleocharis.* R. Br., *Scirpus L.*, *Eriophorum L.*, *Carex L.*

GRAMINEAE *Juss.* Staubbeutel an der Basis und Spitze gespalten. Scheiden der Blätter gespalten. *Panicum L.*, *Setaria* Beauv., *Phalaris L.*, *Hierochloa* Gmel., *Anthoxanthum L.*, *Alopecurus L.*, *Phleum L.*, *Agrostis L.*,

Apera Adans., *Calamagrostis* Roth., *Ammophila* Host., *Milium* L., *Phragmites* Trin., *Sesleria* Ard., *Koeleria* Pers., *Aira* L., *Corynephorus* Beauv., *Holcus* L., *Avena* L., *Triodia* R. Br., *Melica* L., *Briza*. L., *Poa* L., *Glyceria* R. Br., *Molinia* Schrank., *Dactylis* L., *Cynosurus* L., *Festuca* L., *Brachypodium* Beauv., *Bromus* L., *Triticum* L., *Elymus* L., *Lolium* L., *Nardus* L.

Erste Klasse.

Einmännige.

Einweibige.

I. HIPPURIS L. TANNENWEDEL.

Blüthen unvollständig. Blüthenhülle blos ein die Frucht krönender, niedriger, schwach 2lappiger Rand der äussern Fruchthülle. Staubgefäss dem Rande der Blüthenhülle an der Basis des vordern Lappens eingefügt. Griffel fadenförmig. Steinfrucht mit dünnem Fleische, dicker knorpeliger Schale, 1samig.

1. ***H. vulgaris*** *L.* Gemeiner T.

Blätter linealisch, wirtelig; Wirtel mehrblätterig; Blüthen achselständig, einzeln, sitzend. ♃ In Gräben, stehendem, stillem Wasser. Juli, Aug. — In fliessendem Wasser wird die Pflanze fluthend, die Blätter werden länger, durchsichtig; die untergetauchten sind zurückgebogen, die obern schwimmenden oft schraubenförmig zusammengedreht; stets unfruchtbar.

Zweite Klasse.

Zweimännige.

Einweibige.

A. Blüthen unvollständig, unterständig.

† Salicornia herbacea *L.*

II. LEMNA L. WASSERLINSE.

Blüthenhülle eine 1blätterige, häutige Scheide, aus welcher nach einander 2 Staubgefässe mit Zwillings-Staubbeuteln und 1 kurzer, mit stumpfer Narbe versehener Griffel hervortreten. Schlauchfrucht durchsichtig, 2—4samig.

2

2. ***L. trisulca*** *L.* Dreifurchige W.
Würzelchen einzeln; Blätter gestielt, lanzettlich, seitwärtssprossend, kreuzweis an einander haftend, 3furchig. ⊙. In Gräben und stehendem Wasser. Juni, Juli.

3. ***L. polyrrhiza*** *L.* Vielwurzelige W.
Wurzeln büschelig; Blätter ungestielt, rundlich-verkehrt-eiförmig, etwas gewölbt. ⊙. In stehendem Wasser. Juni, Juli.

4. ***L. minor*** *L.* Kleine W.
Würzelchen einzeln; Blätter ungestielt, verkehrt-eiförmig, auf beiden Seiten verflacht. ⊙. In stehendem Wasser. Juni, Juli.

5. ***L. gibba*** *L.* Buckelige W.
Würzelchen einzeln; Blätter ungestielt, verkehrt-eiförmig, gewölbt, unterseits halbkugelig, schwammig-locker. ⊙. In stehendem Wasser. Juni, Juli.

III. FRAXINUS *L.* ESCHE.

Blüthen zwitterig, zuweilen blos männlich oder blos weiblich. Kelch und Blumenkrone fehlend. Fruchtknoten 2fächerig; Fächer 1eiig. Nuss zusammengedrückt, an der Spitze geflügelt, nur einen Samen reifend.

6. ***F. excelsior*** *L.* Gemeine E.
Blätter ungepaart-gefiedert, 3—6jochig; Blättchen sitzend, lanzettlich-länglich, zugespitzt, gesägt; Nüsse an der Spitze verbreitert, stumpf, schräge ausgerandet, oder elliptisch-lanzettlich, zugespitzt, an der Spitze ganz. ♄. In Wäldern. April, Mai.

B. Blüthen vollständig, oberständig.

IV. CIRCAEA *L.* HEXENKRAUT.

Kelch 2blätterig. Blumenkrone 2blätterig; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, kürzer als der Kelch. Staubgefässe mit den Blumenblättern wechselnd. Fruchtknoten birn- oder kreiselförmig. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narbe stumpf, ausgerandet. Frucht nusshülsig, mit hakigen Borsten besetzt, 2fächerig; Fächer 1samig.

7. ***C. lutetiana*** *L.* Gemeines H.
Blätter eiförmig, etwas herzförmig, geschweift-gezähnelt; Deckblättchen fehlend. ♃. In schattigen, etwas feuchten Laubwäldern. Dondagen. Juli, Aug.

8. ***C. intermedia*** Ehrh. Mittleres H.
Blätter eiförmig, herzförmig, geschweift-gezähnt; Deckblättchen borstenförmig; Früchte fast kugelig-verkehrt-eiförmig. ♃. In feuchten, schattigen Laubwäldern. Juli, Aug.

9. ***C. alpina*** L. Alpen-H.
Blätter breit-eiförmig, tief-herzförmig, geschweift-gezähnt; Deckblättchen borstenförmig; Früchte länglich-keulenförmig. ♃. In schattigen Laubwäldern. Juni, Juli.

C. Blüthen vollständig, unterständig, 1früchtig, regelmässig.

† Ligustrum vulgare *L.*

D. Blüthen vollständig, unterständig, 1früchtig, unregelmässig.

V. PINGUICULA *L.* FETTKRAUT.

Kelch bleibend, 5spaltig, unregelmässig, gleichsam 2lippig; Oberlippe 3-, Unterlippe 2spaltig. Blumenkrone 2lippig, rachenförmig, gespornt; Oberlippe kürzer, ausgerandet, Unterlippe länger, stumpf, 3spaltig. Staubgefässe der Basis der Blumenkrone eingefügt, aufwärtsgebogen. Fruchtknoten kugelig. Griffel sehr kurz; Narbe plättchenartig. Kapsel 1fächerig, vielsamig.

10. ***P. alpina*** L. Alpen-F.
Sporn kegelförmig, gegen die Unterlippe hin gekrümmt, kürzer als die Zipfel der Blumenkrone; Kapsel zugespitzt. ⨀. ♃. Auf schwammigen Wiesen, an feuchten Stellen. Dorpat, Stabben auf dem Stabburags. Mai, Juni. — Blüthen weisslich mit 2 citrongelben Flecken an der Basis des mittlern Lappens der Unterlippe: *P. flavescens* Flörk., wozu ich *P. brachyloba* Ledeb. ziehe.

11. ***P. vulgaris*** L. Gemeines F.
Sporn pfriemenförmig, meistens gerade, fast von der Länge der Zipfel der Blumenkrone; Kapsel eiförmig. ♃. Auf schwammigen Moorwiesen. Mai, Juni. Blüthen violett.

VI. UTRICULARIA *L.* WASSERSCHLAUCH.

Kelch bleibend, 2blätterig; Blättchen eiförmig, einander gleich. Blumenkrone gespornt, larvig, 2lippig; Ober-

lippe aufrecht, stumpf, flach; Unterlippe grösser, ungetheilt, flach mit einem hervortretenden herzförmigen Gaumen. Staubgefässe der Oberlippe unten eingefügt. Fruchtknoten kugelig. Griffel kurz; Narbe 2plattig. Kapsel 1fächerig, vielsamig.

12. ***U. vulgaris*** *L.* Gemeiner W.

Blätter nach allen Richtungen abstehend, gefiedert-vieltheilig, im Umrisse eiförmig, mit haardünnen, entfernt-fein-stacheligen Zipfeln; Sporn kegelförmig; Oberlippe von der Länge des Gaumens. ♃. In Gräben und stehendem Wasser. Juni—Aug.

13. ***U. intermedia*** *HAYN.* Mittlerer W.

Blätter 2zeilig, gabelspaltig-vieltheilig, im Umrisse nierenförmig, mit borstenförmigen, feinstachelig-gezähnelten Zipfeln; Sporn kegelförmig; Oberlippe ungetheilt, von der doppelten Länge des Gaumens; Fruchtstielchen aufrecht. ♃. An sumpfigen, überschwemmten Stellen. Juni, Juli.

14. ***U. minor*** *L.* Kleiner W.

Blätter nach allen Richtungen abstehend, gabelspaltig-vieltheilig, im Umrisse kurz-eiförmig, mit borstenförmigen, kahlen Zipfeln; Sporn sehr kurz, fast kegelförmig; Oberlippe ausgerandet, von der Länge des Gaumens; Fruchtstielchen abwärts gekrümmt. ♃. An sumpfigen Stellen. Juni, Juli.

VII. GRATIOLA *L.* GNADENKRAUT.

Kelch bleibend, 5theilig, mit 2 Deckblättern. Blumenkrone 5theilig, 2lippig; Oberlippe 2-, Unterlippe 3spaltig. Staubgefässe 4—5, der inwendig zottigen Blumenkronenröhre eingefügt, 2 davon fruchtbar. Fruchtknoten kegelförmig; Griffel pfriemenförmig; Narbe 2plattig. Kapsel eiförmig, zugespitzt, 2fächerig. Samen zahlreich.

15. ***G. officinalis*** *L.* Gebräuchliches G.

Blätter sitzend, lanzettlich, 3nervig, fein-gesägt, an der Basis ganzrandig; Blüthenstiele achselständig, 1blüthig. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Flussufern. Stabben. Juli, Aug.

VIII. VERONICA L. EHRENPREIS.

Kelch bleibend, 4—5theilig. Blumenkrone meistens radförmig, 4theilig; der untere Zipfel kleiner; Röhre meistens kurz. Staubgefässe der Blumenkronenröhre eingefügt; Staubbeutel mit 2 Längsritzen aufspringend. Griffel fadenförmig; Narbe ungetheilt. Kapsel ausgerandet, 2fächerig, mehrsamig.

* *Chamaedrys.* Blüthentrauben achselständig.

† Kelch viertheilig.

16. ***V. scutellata*** *L.* Schildfrüchtiger E.

Blätter sitzend, lanzettlich-linealisch, spitz, entfernt rückwärts gezähnelt; Fruchtstielchen stark abstehend; Kapsel zusammengedrückt, ausgerandet-2lappig, in die Quere breiter. ♃. An feuchten, sumpfigen Stellen, Gräben. Juni—Aug. Blüthen weisslich, röthlich- oder bläulich-gestreift.

β. *pubescens.* — *V. parmularia* Poit. et Turp. Stengel, Blüthenstiele, oder auch der Kelch und der Rand der Kapsel zottig. In Gebüschen auf trockneren Stellen.

17. ***V. Anagallis*** *L.* Wasser-E.

Blätter sitzend, lanzettlich und eiförmig, spitz, gesägt; Fruchtstielchen stark abstehend; Kapsel kreisrund, schwach ausgerandet. ⊙. ♃. In stehendem Wasser, Gräben, Bächen. Juni—Aug. Blüthen hellblau mit dunklern Streifen.

18. ***V. Beccabunga*** *L.* Bachbungen-E.

Blätter gestielt, elliptisch oder länglich, stumpf, gekerbt-gesägt; Fruchtstielchen abstehend; Kapsel rundlich, gedunsen, schwach-ausgerandet. ♃. In stehendem Wasser, an quelligen Stellen und Bächen. Mai—Aug. Blüthen blau mit dunkleren Streifen.

19. ***V. Chamaedrys*** *L.* Gamander-E.

Blätter fast sitzend, eiförmig, eingeschnitten-gekerbt-gesägt; Fruchtstielchen aufsteigend, länger als die 3eckig-verkehrt-herzförmige, gewimperte Kapsel; Stengel aufsteigend, 2reihig-behaart. ♃. Auf trockenen Wiesen, an Zäunen, Wegen und in Gebüschen. Mai—Juli. Blüthen lichtblau mit dunkleren Streifen.

20. ***V. officinalis*** *L.* Gebräuchlicher E.

Blätter kurz-gestielt, verkehrt-eiförmig-elliptisch oder länglich, gesägt; Blüthentrauben reichblüthig, gedrungen; Fruchtstielchen aufrecht, kürzer als die 3eckig-verkehrt-herzförmige, stumpf-ausgerandete Kapsel; Stengel mit kurzen, steifen Haaren bedeckt, an der Basis kriechend, gegen die Spitze aufwärts gebogen. ♃. In Wäldern, auf Weiden, Heiden. Mai—Aug. Blüthen blassblau mit dunkleren Streifen.

†† Kelch 5theilig; der 5. Zipfel sehr klein.

21. ***V. latifolia*** *L.* Breitblätteriger E.

Blätter sitzend, aus einer fast herzförmigen Basis eiförmig und länglich, eingeschnitten-gesägt und fiederspaltig; Fruchtstielchen aufrecht, fast von gleicher Länge mit der scharf-ausgerandeten Kapsel; sämmtliche Stengel aufrecht oder aus einer gekrümmten Basis aufsteigend. ♃. An trockenen, erhabenen Stellen. Juni, Juli. Blüthen blau mit dunkleren Streifen.

α. major.

Blätter mit herzförmiger Basis stengelumfassend.

β. minor. — V. Teucrium Vahl.

Blätter an der Basis eiförmig und meistens länglich.

** *Pseudo-Lysimachium.* Blüthentraube endständig und oft mehrere seitenständige Nebentrauben. Blumenkronenröhre cylindrisch, länger als ihr Querdurchmesser; Saum fast 2lippig.

22. ***V. longifolia*** *L.* Langblätteriger E.

Blätter gegenständig, zu 3 oder 4, aus einer eiförmigen oder herzförmigen Basis lanzettlich, zugespitzt, bis zur Spitze scharf-doppelt gesägt; die endständigen Blüthentrauben verlängert, ährenförmig, sehr gedrungen; Deckblätter linealisch-pfriemenförmig, fast von der Länge des Kelches; Kapsel rundlich, gedunsen, ausgerandet. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Flussufern, in Hecken. Juli, Aug. Blüthen blau. — Wechselt mit breiteren und schmäleren, kürzeren und verlängerten, an der Basis tief-herzförmigen, nur etwas herzförmigen und eiförmigen, und, vorzüglich an der Basis, eingeschnitten-gesägten Blättern. — Nach der Zahl der Blätter, welche

indessen sehr wandelbar ist und zwar häufig an derselben Pflanze, kann man folgende Modificationen unterscheiden.

α. Mit 2 einander gegenüberstehenden Blättern: *V. longifolia* L., Schmidt, Schkhr., *V. maritima* Hoffm.

β. Mit zu 3 stehenden Blättern: *V. ciliaris* Hoffm., *V. spuria* Schkhr., *V. maritima* Fl. Danic., Roth.

γ. Mit zu 4 stehenden Blättern: *V. quadrifolia* Schkhr.

23. ***V. spicata*** *L.* Aehrenblüthiger E.

Blätter entgegengesetzt, eiförmig oder lanzettlich, gekerbt-gesägt, an der Spitze ganzrandig, die unteren stumpf; die endständige Blüthentraube verlängert, ährenförmig, sehr gedrungen; Deckblätter lanzettlich-pfriemenförmig, länger als da- Fruchtstielchen; Kapsel rundlich, ausgerandet, gedunsen. ♃. An hochliegenden Stellen, in waldigen, sonnigen Hügelgegenden. Juli, Aug. Blüthen meistens blau, seltner fleischfarben oder weiss. — Wechselt in der Grösse, in der Breite und Kerbung der Blätter, in der Behaarung und in der Zahl der Blüthenähren. Es finden sich überall Uebergänge und Mittelformen.

*** *Veronicastrum.* Blüthentrauben an dem Stengel und an den Aesten endständig. Blumenkronenröhre sehr kurz. Stengelblätter bei den meisten allmälig in Deckblätter übergehend.

† Samen flach, schildförmig.

24. ***V. serpyllifolia*** *L.* Quendelblätteriger E.

Blätter eiförmig oder länglich, etwas gekerbt, die untersten kleiner, rundlich, die oberen blüthenständigen lanzettlich, ganzrandig; Stengel und Aeste reichblüthig, locker-traubig; Fruchtstielchen aufrecht, fast von der Länge des Kelches; Kapsel zusammengedrückt, rundlich-verkehrt-herzförmig, in die Quere breiter, stumpf-ausgerandet; Griffel hervorgestreckt. ♃. Auf Aeckern, Heiden, an Wegen, in Wäldern. Mai—Septbr. Blüthen weisslich mit blauen Adern.

25. ***V. arvensis*** *L.* Feld-E.

Blätter herz-eiförmig, gekerbt, die oberen blüthenständigen lanzettlich, ganzrandig; Stengel und Aeste reichblüthig, locker-traubig-ährenför-

mig; Fruchtstielchen aufrecht, kürzer als der Kelch; Kapsel zusammengedrückt, verkehrt-herzförmig-2lappig; Griffel etwas länger als die Spalte. ⊙. Unter dem Getreide, an bebauten und unbebauten Stellen, auf Anhöhen. April — Juli. Blüthen hellblau mit dunkleren Adern.

26. ***V. verna*** *L.* Frühlings-E.

Blätter fiedertheilig, die untersten eiförmig, ungetheilt, die blüthenständigen lanzettlich; Stengel und Aeste reichblüthig, traubig-ährenförmig; Fruchtstielchen aufrecht, kürzer als der Kelch; Kapsel zusammengedrückt, verkehrt-herzförmig; Griffel von der Länge der Spalte. ⊙. Auf sonnigen, trockenen Plätzen; auf Feldern und an unfruchtbaren Stellen April, Mai. Blüthen bläulich mit dunkleren Adern. — Kleine magere Exemplare haben einen einfachen, beinahe vom Grunde an blüthentragenden Stengel und fast lauter ungetheilte Blätter: *V. polygonoides* Lam.

+ ***V. peregrina*** *L.* Fremder E.

Blätter länglich, stumpflich, ganzrandig oder feingekerbt, die blüthenständigen lanzettlich, ganzrandig; Fruchtstielchen aufrecht, sehr kurz; Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt, kahl; Stengel aufrecht. ⊙. Wohl nur als Flüchtling des Gartens einmal bei Dorpat gefunden. Juni. Blüthen bläulich.

†† Samen concav, beckenförmig.

27. ***V. triphyllos*** *L.* Dreiblätteriger E.

Blätter fingerförmig-getheilt, die untersten eiförmig, ungetheilt, die blüthenständigen lanzettlich; Stengel nebst den Aesten reichblüthig, lockertraubig; Fruchtstielchen länger als der Kelch, abstehend, aufsteigend; Kapsel rundlich-verkehrt-herzförmig, gedunsen. ⊙. An unbebauten Stellen. Essern. Mai. Blüthen dunkelblau.

**** *Alsinoides.* Deckblätter fehlend. Die blüthenständigen Blätter mit den unteren gleichgeformt. Blüthenstiele achselständig, einzeln, bei der Fruchtreife zurückgebogen.

28. ***V. agrestis*** *L.* Acker-E.

Blätter eiförmig, fast herzförmig, gesägt-gekerbt;

Blüthenstiele fast von der Länge des Blattes; Kapsel zerstreut-drüsig-behaart, rundlich, scharf-ausgerandet, mit gedunsenen, an der Nath etwas zusammengedrückten Lappen; Staubgefässe dem untern Rande der Blumenkronenröhre eingefügt. ⊙. Auf Aeckern und bebauten Plätzen. April—Septbr. Blüthen lichtblau, der untere Zipfel weisslich.

29. ***V. hederaefolia*** *L.* Epheublätteriger E.

Blätter herzförmig-zugerundet, gekerbt-fast 5lappig; Blüthenstiele fast von der Länge des Blattes; Kapsel kugelig-4lappig; Kelchzipfel herzförmig, im Fruchtzustande aufrecht. ⊙. An angebauten, erhabenen Stellen. Essern. Kokenhusen. Mai, Juni. Blüthen blau.

† V. maritima *L.* — V. spuria *L.* — V. paniculata *L.*? — V. hybrida *L.* — V. montana *L.* — V. acinifolia *L.* — V. rotundifolia *Luce.* — V. osiliensis *Luce.* — V. ambigua *Luce.* — V. hirsuta *Luce.*

E. Blüthen vollständig, unterständig, 4früchtig.

IX. LYCOPUS *L.* WOLFSFUSS.

Kelch röhrig, eckig, spitz, 5zähnig. Blumenkrone röhrig, stumpf, 4spaltig, fast gleich eingeschnitten; der obere Zipfel ausgerandet; Schlund haarig. Staubgefässe aus einander stehend, gerade; Staubbeutel zweifächerig, 2ritzig. Griffel fadenförmig. Frucht: 4 rundliche, niedergedrückte Achenen.

30. ***L. europaeus*** *L.* Gemeiner W.

Blätter gestielt, eiförmig-länglich, grob-eingeschnitten-gezähnt, an der Basis fiederspaltig; Blüthen wirtelig, weiss, inwendig mit purpurfarbenen Punkten bestreut. ♃. An feuchten Stellen, Gräben, Bachufern. Juli, Aug.

† Salvia pratensis *L.*

Dritte Klasse.

Dreimännige.

Erste Ordnung.

Einweibige.

A. Blüthen vollständig, oberständig.

X. VALERIANA *L.* BALDRIAN.

Kelch blos ein eingeschlagener Rand. Blumenkrone 1blätterig mit ungleich-5theiligen Saume, röhrig, einerseits an der Basis buckelig. Staubfäden pfriemenförmig; Staubbeutel rundlich. Griffel fadenförmig; Narbe 3theilig, dicklich. Frucht: eine scharfkantige Achene mit federartiger Samenkrone, welche sich aus dem Kelchrande entwickelt.

31. ***V. officinalis*** *L.* Gebräuchlicher B.

Blätter sämmtlich gefiedert, 7—10jochig; Blättchen lanzettlich, gezähnt-gesägt oder ganzrandig; Blüthen zwitterig, gleichgestaltet; Früchte kahl; Stengel gefurcht; Wurzel faserig. ♃. In Wäldern, an feuchten Stellen, Flussufern, auf Anhöhen. Juni—Aug.

α. altissima. — *V. altissima* Mik.
Blättchen der unteren Blätter elliptisch-lanzettlich, tief-gezähnt-gesägt; Stengel hoch. Auf feuchten Stellen mit fettem Boden.

β. media.
Blättchen lanzettlich, die unteren gezähnt-gesägt, die oberen ganzrandig. In Wäldern.

† V. Phu *L.* — V. dioica *L.*

† Valerianella olitoria *Moench.*

B. Blüthen vollständig, unterständig.

XI. MONTIA *L.* MONTIE.

Kelch bleibend, 2blätterig. Blumenkrone trichterförmig; Saum 5theilig, einer der Einschnitte durch die Röhre fortsetzend und die ganze Blume auf einer Seite aufspaltend; 3 Zipfel kleiner. Staubgefässe dem Schlunde an der Basis der kleineren Zipfel eingefügt. Fruchtknoten kreiselförmig. Griffel sehr kurz; Narben 3, flaumig. Kapsel von dem bleibenden Kelche umgeben, 3klappig.

32. ***M. fontana*** *L.* Quell-M.

Blätter lanzettlich, in einen breiten Blattstiel zulaufend; Blüthen in kurzen, armblüthigen, achselständigen Trauben, neben welchen gewöhnlich noch ein 1blüthiger Blüthenstiel vorkommt. Bis jetzt nur beobachtet:

α. *minor*. — *M. minor* Gmel.

Stengel aufsteigend, etwas starr. ⊙. An feuchten, etwas sandigen Stellen. Juli.

C. Blüthen unvollständig. Blüthenhülle blumenkronenartig.

XII. IRIS *L.* SCHWERDTLILIE.

Blüthenhülle 1blätterig, an der Basis röhrig; Saum tief-6theilig; Zipfel abwechselnd einwärts- und zurückgebogen. Staubgefässe frei. Narbe 3theilig, blumenblattähnlich. Kapsel länglich-rundlich, 3fächerig, vielsamig. Samen platt.

33. ***I. Pseud-Acorus*** *L.* Wasser-S.

Blätter schwerdtig, lanzett-linealisch, fast von der Länge des runden Stengels; Blüthen mehrere, gelb. ♃. In Gräben. Juni.

34. ***I. sibirica*** *L.* Sibirische S.

Blätter schwerdtig, linealisch, kürzer als der runde, röhrige Stengel; Blüthen meistens 2, hellblau. ♃. Auf Wiesen und in lichten Laubwäldern. Juni.

† I. germanica *L.*

XIII. GLADIOLUS *L.* SIEGWURZ.

Blüthenhülle 1blätterig, hinten krummröhrig, sich allmälig trichterig erweiternd, ungleich-2lippig; Oberlippe 3theilig mit gegen einander geneigten Zipfeln, Unterlippe 3theilig, offen. Staubgefässe aufsteigend. Narben 3, oberwärts verbreitert. Kapsel 3fächerig, vielsamig. Samen etwas geflügelt.

35. ***G. imbricatus*** *L.* Dichtblüthige S.

Blätter schwerdtig, nervig; Blüthen einerseitswendig, übergebogen, roth. ♃. Auf Wiesen. Juni.

† G. communis *L.*

D. Blüthen unvollständig, bebalgt.

a. Aehrchen 2zeilig.

XIV. CYPERUS *L.* CYPERGRAS.

Aehrchen aus vielen 1klappigen, kielig-zusammengedrückten Bälgen bestehend; 1—2 der untersten Bälge kleiner, oft leer. Nuss nackt. Unterweibige Borsten fehlend.

* *Pycreus.* Narben 2.

36. ***C. flavescens*** *L.* Gelbliches C.
Halm stumpf-3kantig; Aeste der Spirre einfach; Aehrchen gedrängt, länglich-lanzettlich; Bälge stumpf, bräunlichgelb; Hülle 3blätterig. ⊙. Auf feuchten, sumpfigen Grasplätzen. Juli, Aug.

** *Cyperus.* Narben 3.

37. ***C. fuscus*** *L.* Braunes C.
Halm geschärft-3kantig; Aeste der Spirre fast einfach; Aehrchen gedrängt, linealisch; Bälge spitzlich, rostbraun mit einem grünen Rückenstreifen; Hülle 3blätterig. ⊙. Auf feuchten, sumpfigen Grasplätzen. Juli, Aug.

XV. SCHOENUS *L.* KNOPFGRAS.

Aehrchen aus 6 1klappigen Bälgen bestehend; die 3 untersten Bälge kleiner, leer. Nuss 3seitig. Unterweibige Borsten 3—5.

38. ***S. ferrugineus*** *L.* Rostfarbenes K.
Halm rund, nackt, viel länger als die pfriemenförmigen Blätter; Blüthenknöpfchen aus 2—3 Aehrchen zusammengesetzt, seitlich an der Spitze des Halmes stehend; äusseres Hüllenblättchen straff-aufrecht. ♃. Auf Torfboden. Juni.

† S. nigricans *L.*

b. Aehrchen überall ziegeldachartig. 3—4 der unteren Bälge kleiner, unfruchtbar.

XVI. CLADIUM *Pat. Br.* SUMPFGRAS.

Aehrchen aus 6 1klappigen Bälgen zusammengesetzt; die 3 untersten Bälge leer, die beiden folgenden fruchtbar, der oberste meistens unausgebildet. Staubgefässe häufig nur 2. Nuss doppelschalig; äussere Schale dünn, zerbrechlich, innere Schale beinhart. Griffel abfallend. Unterweibige Borsten fehlend.

39. ***C. Mariscus*** *R. Br.* Deutsches S.

Halm rund, glatt, beblättert; Blätter am Rande und auf dem Kiele rauh; Spirren doppelt-zusammengesetzt; end- und seitenständig; Aehrchen büschelig-gehäuft. ♃. In Sümpfen. Juli.

XVII. RHYNCHOSPORA *Vahl.* SCHNABELRIET.

Aehrchen aus 3—6 1klappigen Bälgen, wovon 2—3 fruchtbar sind, zusammengesetzt; die 3—4 unteren Bälge kleiner, leer. Nuss durch die bleibende Basis des Griffels wie in einen Schnabel auslaufend. Unterweibige Borsten 10, eingeschlossen.

40. ***R. alba*** *Vahl.* Weisser S.

Halm 3seitig, beblättert; Blätter linealisch; Blüthenbüschel fast doldentraubig, endständig, weisslich, fast von der Länge der Hüllenblätter. ♃. Auf nassen, unfruchtbaren Wiesen, Sumpfboden und Torfmooren. Juli, Aug.

† R. fusca *Roem. et Schult.*

c. Aehrchen überall ziegeldachartig. Die unteren Bälge grösser, 1—2 unfruchtbar.

XVIII. HELEOCHARIS *R. Br.* TEICHBINSE.

Aehrchen einzeln, endständig; Bälge 1klappig. Basis des Griffels verbreitert, mit dem Fruchtknoten gegliedert. Nuss mit der bleibenden, verhärteten Basis des Griffels gekrönt. Unterweibige Borsten eingeschlossen.

41. ***H. palustris*** *R. Br.* Sumpf-T.

Halme rundlich oder zusammengedrückt; Scheiden blattlos; Aehrchen länglich; Bälge spitzlich, der unterste kürzer, das Aehrchen halbumfassend; Narben 2; Nuss verkehrt-eiförmig, zusammengedrückt, glatt, am Rande abgerundet; Wurzel kriechend. ♃. In Gräben, stehendem Wasser, Sümpfen, auf feuchten, unfruchtbaren Wiesen. Juni—Aug. — Wechselt in der Grösse und Stärke der Halme nach dem mehr feuchten oder mehr trockenen Standorte.

42. ***H. uniglumis*** *Lk.* Einbalgige T.

Halme rund; Scheiden blattlos; Aehrchen länglich; Bälge spitzlich, der unterste kürzer, rundlich das Aehrchen ganz umfassend; Narben 2; Nuss verkehrt-eiförmig, zusammengedrückt,

glatt, am Rande abgerundet; Wurzel kriechend. 2|. An feuchten und sumpfigen Stellen. Juni—Aug.

43. ***H. acicularis*** *R. Br.* Nadelförmige T.
Halm gefurcht - 4eckig; Scheiden blattlos; Aehrchen eiförmig; Bälge eiförmig, stumpf, der unterste kürzer; Narben 3; Nuss länglich, mit vielen feinen Längsreifchen belegt; Wurzel kriechend. ⊙. Auf feuchten Stellen, am Rande von Bächen und Teichen. Juni — Aug.

† H. ovata *R. Br.*

XIX. SCIRPUS *L.* BINSE.

Aehrchen verschieden gestellt. Bälge 1klappig. Griffel mit dem Fruchtknoten nicht gegliedert, an der einfachen Basis abfallend. Frucht: eine Nuss. Unterweibige Borsten entweder vorhanden, eingeschlossen, oder fehlend.

* Aehrchen einzeln, endständig.

44. ***S. caespitosus*** *L.* Moor-B.
Halm rund, an der Basis von Scheiden umgeben; oberste Scheide in ein kurzes Blatt übergehend; Aehrchen eiförmig; Bälge stumpf, der unterste grösser, fast von der Länge des Aehrchens und dasselbe umfassend, stachelspitzig; Stachelspitze dicklich, fast blattartig; Narben 3; Nuss 3kantig, glatt. 2|. Auf Moorboden. Juni, Juli.

45. ***S. pauciflorus*** *Lightf.* Armblüthige B.
Halmr und, an der Basis von Scheiden umgeben; Scheiden blattlos; Aehrchen eiförmig; Bälge stumpf, unbewehrt, der unterste grösser, das Aehrchen umfassend; Mittelnerv vor der Spitze verschwindend; Narben 3; Nuss 3kantig, glatt. 2|. An feuchten Stellen, Bachufern, auf Torfboden. Juni, Juli. — Auf trockeneren, magern Stellen bleibt die Pflanze niedriger und armblüthiger: *S. campestris* Roth.

46. ***S. parvulus*** *Roem. et Schult.* Zwerg-B.
Halm rund, dicklich, inwendig der Quere nach kammerig; Scheiden und Blätter fehlend; Aehrchen eiförmig - länglich; Bälge stumpf, unbewehrt; Narben 3; Nuss 3kantig, glatt. ⊙. An feuchten Stellen. Dorpat. Aug.

** Spirre scheinbar-seitenständig, dadurch, dass das grössere Hüllenblatt aufrecht steht und gleichsam die Fortsetzung des Halmes bildet.

47. **S. lacustris** *L.* See-B.

Halm rund; Spirre zusammengesetzt; Aehrchen büschelig-gehäuft; Büschel gestielt und sitzend; Bälge kahl, gefranset, mit einer Stachelspitze ausgerandet; Narben 3; Nuss 3kantig, glatt; unterweibige Borsten rückwärts-fein-gestachelt. ♃. In tiefen Gräben, Teichen, langsam fliessendem Wasser. Juni, Juli.

48. **S. Tabernaemontani** *Gmel.* Tabernaemontan's B.

Seegrün; Halm rund; Spirre zusammengesetzt; Aehrchen büschelig-gehäuft; Büschel gestielt und sitzend; Bälge punktirt-scharf, gefranset, mit einer Stachelspitze ausgerandet; Narben 2; Nuss fast 3kantig-convex, glatt; unterweibige Borsten rückwärts-gestachelt. ♃. In Gräben, stehendem Wasser. Seltener. Juni, Juli.

*** Spirre endständig.

49. **S. sylvaticus** *L.* Wald-B.

Halm 3seitig, beblättert; Spirre doldentraubig; mehrfach-zusammengesetzt; Aehrchen büschelig-gehäuft; Büschel gestielt und sitzend; Hüllenblätter von der Gestalt der Halmblätter; Bälge stumpf, kurz-stachelspitzig; Narben 3; unterweibige Borsten gerade, rückwärts-hakerig. ♃. In Gräben, auf feuchten Waldwiesen. Juni, Juli.

**** Aehrchen in einer endständigen Aehre, 2zeilig, genähert. *Blysmus* Panz.

50. **S. compressus** *Pers.* Zusammengedrückte B.

Halm undeutlich-3seitig, beblättert; Blätter unterseits gekielt, am Rande schärflich; Aehre 2zeilig; Aehrchen 6—8blüthig; unterweibige Borsten rückwärts-gestachelt. *Schoenus compressus* L. ♃. Auf feuchten Wiesen und Grasplätzen. Juni—Aug.

† S. setaceus *L.* — S. Brayii *Hopp.* — S. maritimus *L.*

XX. ERIOPHORUM *L.* WOLLGRAS.

Aehrchen aus vielen 1klappigen, bleibenden Bälgen, von deren untersten oft 1—2 leer sind, zusammengesetzt.

Unterweibige Borsten glatt, nicht mit Zackchen besetzt, länger als die Bälge, nach dem Verblühen in eine lange, die Nuss einhüllende Wolle übergehend.

* *Trichophorum* Pers. Unterweibige Borsten 4 — 6, nach dem Verblühen in gekräuselte Wollhaare sich verlängernd.

51. ***E. alpinum*** *L.* Alpen-W.

Halm 3kantig, scharf; Aehrchen einzeln, länglich. ♃. Auf Moorboden. Tuckum. Mai.

** *Eriophorum* Pers. Unterweibige Borsten zahlreich, nach dem Verblühen in eine lange, gerade Wolle übergehend.

† Aehrchen einzeln.

52. ***E. vaginatum*** *L.* Scheidiges W.

Halm glatt, nach oben 3seitig; Blätter am Rande scharf; Aehrchen länglich-eiförmig. ♃. Auf torfhaltigem Sumpfboden. April — Juni.

† † Aehrchen mehrere.

53. ***E. latifolium*** *Hopp.* Breitblätteriges W.

Halm stumpf-3kantig; Blätter eben, an der Spitze 3eckig; Blüthenstiele scharf. ♃. Auf feuchten Wiesen. April — Juni.

54. ***E. angustifol.*** *Roth.* Schmalblätteriges W.

Halm rundlich; Blätter hohlkehlig-vertieft, an der Spitze 3eckig; Blüthenstiele glatt. ♃. Auf nassen, sumpfigen Wiesen, besonders mit torfhaltigem Boden. April — Juni.

α. congestum.
Aehrchen kurz-gestielt oder fast sitzend.

β. laxum.
Aehrchen zum Theil auf Stielen sitzend, welche die Länge des Aehrchens erreichen.

γ. elatius.
Halm höher, dick, inwendig oft hohl; Blätter breiter; Blüthenstiele sehr lang.

55. ***E. gracile*** *Koch.* Schlankes W.

Halm undeutlich-3kantig; Blätter 3eckig; Blüthenstiele filzig-schärflich. ♃. Auf schwammigen Moorwiesen. Illuxt. Juni.

† Scheuchzeri *Hopp.*

Zweite Ordnung.

Zweiweibige.

Balgblüthen. Gräser.

A. Sämmtliche Aehrchen in den Ausschnitten der Spindel sitzend, keine gestielt.

XXI. NARDUS *L.* BORSTENGRAS.

Aehrchen einzeln, 1blüthig. Kelch fehlend. Blume 2spelzig; die untere Spelze etwas lederig, pfriemlich, 3seitig, die obere, häutige, 2kielige einschliessend. Griffel 1; Narbe einfach, fadenförmig, verlängert, an der Spitze der Blume hervortretend. Same der Blume angewachsen.

56. **N. *stricta*** *L.* Steifes B.

Aehre aufrecht, 1seitig. ♃. Auf schlechten Wiesen und Triften, besonders mit Torfboden. Juni, Juli.

XXII. LOLIUM *L.* LOLCH.

Aehrchen einzeln, der Spindel mit dem Rücken zugekehrt. Kelch der Seitenährchen 1klappig, 3 — vielblüthig, von der Länge des halben Aehrchens oder auch eben so lang als das Aehrchen; in dem Endährchen 2klappig. Blume 2spelzig: untere Spelze krautig-häutig, länglich, grannenlos oder unter der Spitze gegrannt; obere linealisch, 2kielig, auf den Kielen feinwimperig. Fruchtknoten kahl. Griffel kurz; Narben federartig, zur Seite gegen die Basis des Blüthchens hervortretend. Same von der vertrockneten Blume bedeckt.

57. **L. *perenne*** *L.* Ausdauernder L.

Aehrchen länger als der Kelch; Blüthchen lanzettlich, grannenlos oder sehr kurz-gegrannt; Wurzel fruchtbare Halme und einen Rasen von Blätterbüscheln treibend. ♃. Auf Wiesen, an Wegen und Ackerrändern. Juni — Aug. — Wechselt hinsichtlich der Zahl der Blüthchen in den Aehrchen. Kommt bisweilen auch mit gespaltener Aehre vor.

58. **L. *arvense*** *Wither.* Acker-L.

Kelch länger als das halbe Aehrchen; Aehrchen 4 — 8blüthig, länglich; Blüthchen bei der Fruchtreife lanzettlich-elliptisch, grannenlos oder kurz-gegrannt; Halme einfach; Wurzel

ohne einen Rasen von Blätterbüscheln. ⊙. Auf Aeckern. Juni, Juli.

59. ***L. temulentum*** *L.* Taumel-L.

Kelch von der Länge des Aehrchens; Aehrchen 5—7blüthig; Blüthchen bei der Fruchtreife elliptisch, gegrannt; Granne gerade, länger als die Spelze; Wurzel ohne einen Rasen von Blätterbüscheln. ⊙. Unter dem Getreide. Juni, Juli.

†Hordeum murinum *L.*

XXIII. ELYMUS *L.* HAARGRAS.

Aehrchen zu 2, 3—4 in jedem Ausschnitte der Spindel sitzend, 2—mehrblüthig. Kelch 2klappig, vor die Blüthchen gestellt; Klappen schmal-lanzettlich; die 6 Klappen der 3 Aehrchen (die gewöhnliche Zahl) eine 6blätterige Hülle darstellend. Das oberste Blüthchen oft verkümmert Blume 2spelzig; untere Spelze zugespitzt, grannenlos, obere linealisch, 2kielig, auf den Kielen zart-gewimpert. Fruchtknoten haarschopfig. Griffel sehr kurz; Narben federartig, zur Seite an der Basis des Blüthchens hervortretend. Same der Blume angewachsen.

60. ***E. arenarius*** *L.* Sand-H.

Seegrün; Aehre aufrecht, gedrungen; Aehrchen meistens 3blüthig, flaumhaarig, in der Mitte der Aehre zu 3 gestellt, von der Länge des auf dem Rücken gewimperten Kelches oder länger; Blätter im Alter eingerollt, starr. ♃. Am sandigen Meeresufer, seltener auf Sandfeldern und an sandigen Flussufern. Juli, Aug.

XXIV. TRITICUM *L.* WEIZEN.

Aehrchen einzeln, der Spindel mit der Seite zugekehrt. Kelch 2klappig, 3—vielblüthig; Klappen lanzettlich, gekielt, spitz oder stachelspitzig. Blume 2spelzig; untere Spelze aus der Spitze gegrannt oder grannenlos, obere länglich, 2kielig, auf den Kielen fein-gewimpert. Fruchtknoten haarschopfig. Griffel sehr kurz; Narben federartig, zur Seite gegen die Basis des Blüthchens hervortretend. Same frei oder bedeckt.

Agropyrum. Aehrchen nicht bauchig-aufgetrieben. Klappen lanzettlich-oder linealisch-länglich, an der Spitze gerade, nicht auswärts gebogen.

† Nerven der Blätter oberseits mit zahlreichen Reihen sehr kurzer Haare äusserst dicht besetzt.

61. ***T. junceum*** *L.* Binsen-W.
Aehre 2zeilig; Aehrchen 5—8blüthig, entfernt; Klappen linealisch-lanzettlich, 9—11nervig, stumpf, um ⅓ kürzer als das Aehrchen; Blüthchen stumpflich, grannenlos; Blätter oberseits weich sehr dicht und sehr kurz sammetartig-behaart; Spindel kahl; Wurzel weit kriechend. ♃. Am Meeresstrande. Juli, Aug.

†† Nerven der Blätter oberseits mit einer einfachen Reihe sehr kleiner Stacheln oder Borstchen besetzt und dadurch scharf.

62. ***T. glaucum*** *DESF.* Seegrüner W.
Aehre 2zeilig; Aehrchen meist 5blüthig, genähert, die unteren etwas entfernt; Klappen länglich, 5—7nervig, sehr stumpf oder abgestutzt, um die Hälfte kürzer als das Aehrchen; Blüthchen sehr stumpf, grannenlos oder gegrannt; Spindel borstlich-scharf; Blätter oberseits von einzelnen, spitzen Pünktchen schärflich, seegrün; Wurzel kriechend. ♃. Am Meeresstrande. Juli.

63. ***T. repens*** *L.* Quecken-W.
Aehre 2zeilig; Aehrchen meistens 5blüthig; Klappen lanzettlich, 5nervig, zugespitzt; Blüthen zugespitzt oder stumpflich, grannenlos oder gegrannt; Spindel meistens scharf; Blätter oberseits von einzelnen spitzen Pünktchen mehr oder weniger scharf; Wurzel kriechend. ♃. Auf Aeckern, an Wegen, Zäunen, sandigen Stellen. Juni—Aug. — Wechselt mit spitzen, zugespitzten und stumpfen Blüthchen, die gegrannt (*Elymus caninus* LEERS.), mit einer Stachelspitze versehen oder ungegrannt sind; mit grasgrünen und seegrünen Blättern.

64. ***T. caninum*** *SCHREB.* Hunde-W.
Aehre 2zeilig; Aehrchen meistens 5blüthig; Klappen lanzettlich, 3—5nervig, zugespitzt; Blüthchen zugespitzt, gegrannt; Spindel borstlich-scharf; Blätter beiderseits scharf; Wurzel faserig. ♃. In schattigen Wäldern. Juni, Juli.

B. Aehrchen länger oder kürzer, bisweilen sehr kurz gestielt, 1blüthig mit einem Ansatze zu einem 2ten obern Blüthchen oder zu 2 unteren.

a. Aehrchen vom Rücken zusammengedrückt.

XXV. PANICUM *L.* FENNICH.

Aehrchen auf dem Rücken convex, vorn mehr oder weniger platt, 1blüthig mit einem 1spelzigen untern Blüthchen, das eine 3te Klappe vorstellt. Kelch 3klappig, die untere, 3te Klappe klein, oft sehr klein (ist die untere Spelze eines geschlechtslosen Blüthchens, dessen obere Spelze fehlt). Blume knorpelig oder lederig. Fruchtknoten kahl. Griffel lang; Narben sprengwedelig, zur Seite gegen die Spitze hervortretend. Hülle fehlend. Same von der erhärteten Blume beschalt.

* *Digitaria* Scop. Aehrchen in einfache, fast fingerig-gestellte Aehren vertheilt, zu 2 gestellt, wovon die eine länger gestielt ist.

65. ***P. glabrum*** *Gaud.* Kahler F.

Aehren meistens zu 3 fingerig-gestellt; Blätter und Blattscheiden kahl; Aehrchen elliptisch, flaumhaarig, auf den Nerven kahl. ⊙. An Wegen, auf bebautem und unbebautem Lande. Juli, Aug.

** *Echinochloa* P. Beauv. Aehrchen in Rispen, welche aus einseitigen, zusammengesetzten Aehren gebildet sind.

66. ***P. Crus-galli*** *L.* Hühner-F.

Aehren wechsel- und gegenständig, zusammengesetzt, linealisch; Aehrchen genähert, gegrannt; Spindel an der Basis 5kantig. ⊙. An Gräben, Ackerrändern, auf bebautem und unbebautem Lande. Juli, Aug. — Wechselt:

α. Mit kurz-gegrannter und

β. Mit sehr lang-gegrannter untern Spelze des geschlechtslosen Blüthchens.

XXVI. SETARIA *P. Beauv.* FEDERBORSTENGRAS.

Alles wie bei *Panicum*, nur ist eine Hülle vorhanden, welche aus grannenartigen Borsten an der Basis der Blüthenstielchen besteht.

67. ***S. viridis*** *P. Beauv.* Grünes F.

Rispe ährig, cylindrisch; Hüllen aufwärts scharf; Spelzen des Zwitterblüthchens glättlich, von der Länge der Spelze des geschlechtslosen Blüthchens. ⊙. Auf bebautem Lande, Sandflächen, an Wegerändern. Juli, Aug.

68. ***S. glauca*** *P. Beauv.* Seegrünes F.

Rispe ährig, cylindrisch; Hüllen aufwärts scharf; Spelzen des Zwitterblüthchens der Quere nach gerunzelt, doppelt so lang als die Spelze des geschlechtslosen Blüthchens. ⊙. Auf bebautem Lande, Sandflächen, an Wegerändern. Juli, Aug. — Kommt auch (selten) mit weiss-gestreiften Blättern vor.

† S. italica *P. Beauv.?*

XXVII. MILIUM *L.* HIRSEGRAS.

Kelch 2klappig; 1blüthig, beiderseits convex oder vom Rücken etwas zusammengedrückt, länger als das Blüthchen. Klappen krautartig-häutig. Blume 2spelzig, zuletzt knorpelig, grannenlos; untere Spelze eirund, bauchig-convex, obere schmäler, undeutlich 2kielig. Fruchtknoten kahl. Griffel kurz; Narben federartig, zur Seite des Blüthchens hervortretend. Same von der erhärteten Blume beschalt.

69. ***M. effusum*** *L.* Ausgebreitetes H.

Rispe auseinanderfahrend; Spelzen spitz; Halm kahl; Blätter lanzettlich-linealisch. ♃. An schattigen Waldstellen. Dobelsberg. Juni, Juli.

b. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt; Kelch 2klappig; Blüthchen mit 2 schuppenförmigen oder spreublattlichen Ansätzen zu unteren Blüthchen an der Basis versehen.

XXVIII. PHALARIS *L.* GLANZGRAS.

Kelch 2klappig; Klappen von der Seite kielig-zusammengedrückt, spitz, häutig, fast gleich, 1blüthig mit 2 schuppenförmigen Ansätzen zu 2 unteren Blüthchen. Blume des vollkommenen Blüthchens 2spelzig, knorpelig, grannenlos, kürzer als die Klappe; obere Spelze schmäler, zusammengefaltet, 1kielig. Fruchtknoten kahl. Griffel lang; Narben aufrecht, fadenförmig, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend. Same von der erhärteten Blume beschalt.

Baldingera Fl. Wetterav. Aehrchen zusammengedrückt, aber auf beiden Seiten convex.

70. ***P. arundinacea*** *L.* Rohrblätteriges G.

Rispe zur Blüthezeit abstehend; Aehrchen büschelig-zusammengehäuft; das Zwitterblüthchen kahl, die un-

fruchtbaren behaart. ♃. An Gräben, Ufern, in stehendem Wasser. Juni, Juli.

XXIX. ANTHOXANTHUM *L.* RUCHGRAS.

Kelch 2klappig, 3blüthig; die beiden unteren Blüthchen geschlechtslos, 1spelzig, auf dem Rücken gegrannt; das endständige Blüthchen zwitterig, kleiner, 2spelzig, grannenlos. Untere Klappe um die Hälfte kürzer, obere länger als die Blüthchen. Staubfäden 2. Fruchtknoten kahl. Griffel lang; Narben fadenförmig, federartig, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend. Same bedeckt.

71. ***A. odoratum*** *L.* Gelbes R.

Rispe ährenförmig, länglich, etwas schlaff; Aehrchen lanzettlich-pfriemlich; untere Klappe um die Hälfte kürzer als das Aehrchen, spitz; Spelze der unfruchtbaren Blüthchen angedrückt-behaart, abgerundet-stumpf, um die Hälfte kürzer als die untere Klappe. ♃. Auf Wiesen, in Wäldern. Mai, Juni. — Erscheint bisweilen mit einer doppelten oder ästigen Rispe.

c. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt oder rund; Kelch 2klappig, 1blüthig oder 1blüthig mit einem Ansatze zu einem obern Blüthchen.

α. Narben fadenförmig, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend.

XXX. ALOPECURUS *L.* FUCHSSCHWANZ.

Kelch 2klappig, 1blüthig, meistens von der Länge des Blüthchens; Klappen fast gleichlang, kielig zusammengedrückt. Blume 1spelzig, schlauchförmig, an der einen Seite aufgespalten, auf dem Rücken gegrannt. Fruchtknoten kahl. Griffel lang; Narben verlängert, behaart. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

72. ***A. pratensis*** *L.* Wiesen-F.

Halm aufrecht, kahl; Rispe ährenförmig, cylindrisch, stumpf; Rispenäste 4—6blüthig; Klappen spitz, unter der Mitte verwachsen, langhaarig-gewimpert. ♃. Auf fetten Wiesen. Mai, Juni. — Wird im Sandboden etwas kriechend. Granne bald eingeschlossen, bald hervorragend. Klappen grün oder gefärbt.

73. ***A. geniculatus*** *L.* Geknieter F.

Halm aus einer gestreckten Basis aufsteigend, kahl;

Rispe ährenförmig, cylindrisch; Aehrchen eirundlänglich; Klappen stumpf, gewimpert, nur an der Basis verwachsen; Spelze unter der Mitte gegrannt. ♃. An feuchten Stellen, in Gräben und auf Sümpfen. Juni — Aug. — Granne fast doppelt so lang als ihre Spelzen.

XXXI. PHLEUM *L.* LIESCHGRAS.

Kelch 2klappig, 1blüthig, länger als die Blume; Klappen fast gleich, kielig-zusammengedrückt, an der Spitze abgestutzt oder spitz, gegrannt oder fast grannenlos. Blume 2spelzig, häutig; untere Spelze gegrannt oder grannenlos, an der Spitze abgestutzt und gekerbt; obere meistens 2kielig. Ansatz zu einem obern Blüthchen ein blosses Stielchen oder fehlend. Fruchtknoten kahl. Griffel mässig lang; Narben sehr lang, behaart. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

* *Chilochloa* P. Beauv. Untere Spelze 3nervig, stumpf. Ein Stielchen an der Basis der obern Spelze als Ansatz zu einem 2ten obern Blüthchen.

74. ***P. Böhmeri*** *Wibel.* Böhmer's L.

Rispe ährenförmig, cylindrisch; Klappen linealischlänglich, schräge abgestutzt, zugespitzt-stachelspitzig, zusammengedrückt, auf dem Rücken steifhaarig-gewimpert oder scharf; Wurzel faserig, viele zu einem Rasen gehäufte Halme und Blätterbüschel treibend. ♃. An erhabenen, trockenen Stellen. Juni, Juli. — Häufig kommt eine Monstrosität vor, bei welcher die untere Spelze in eine Röhre von der doppelten auch mehrfachen Grösse der Klappen zusammenwächst, worin die Befruchtungsorgane verkümmert sich finden.

** *Phleum* P. Beauv. Untere Spelze 3nervig, stumpf Ansatz zu einem 2ten Blüthchen fehlend.

75. ***P. pratense*** *L.* Wiesen-L.

Rispe ährenförmig, cylindrisch; Klappen länglich, der Quere nach abgestutzt, plötzlich in eine Granne zugespitzt, auf dem Kiele steifhaarig-gewimpert; Grannen kürzer als die Klappe. ♃. Auf fruchtbaren Wiesen. Juni — Aug.

β. minus. — *P. nodosum L.*
Rispe ährenförmig, kürzer, überhaupt die ganze Pflanze niedriger; Halme am Grunde niederliegend,

über der Wurzel dick-zwiebelig-aufgetrieben. An trockenen Stellen, Wegen.

β. Narben federartig, an der Basis des Aehrchens hervortretend. Griffel kurz oder fehlend.

XXXII. AGROSTIS *L.* WINDHALM.

Kelch 2klappig, 1blüthig, convex-zusammengedrückt, länger als das Blüthchen. Klappen spitz; die untere länger. Blume 2spelzig, häutig, an der Basis mit kurzen Haarbüscheln besetzt; untere Spelze gegrannt oder grannenlos, Granne sehr dünn; obere Spelze kleiner, 2kielig, bisweilen fehlend. Ansatz zu einem obern Blüthchen fehlend. Fruchtknoten kahl. Griffel sehr kurz. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

* *Vilfa* P. Beauv. Sämmtliche Blätter flach. Obere Spelze vorhanden.

76. ***A. stolonifera*** *L.* Weisser W.

Rispe zur Blüthezeit länglich-kegelförmig; Aeste derselben wagerecht abstehend; Aestchen zur Seite und abwärts gerichtet; bei der Fruchtreife zusammengezogen; Aeste und Blüthenstielchen scharf; Blatthäutchen länglich; Blätter sämmtlich linealisch, flach. ♃. Auf Wiesen, Weiden, in Wäldern, an Wegen, Flussufern, am Strande. Juni, Juli. — Wechselt mit grannenlosen und, obgleich selten, mit gegrannten Aehrchen. Die gewöhnliche, überall vorkommende Form hat bald eine grünliche Rispe (*A. alba Schrad. var. α.* D. Fl.) bald eine gefärbte Rispe (*A. alba var. β.* D. Fl.). — Ausserdem:

β. *gigantea.*

Grösser, stärker; Rispe ausserordentlich reichblüthig.

γ. *stolonifera.*

Mehrentheils niedriger, durch Wurzelausläufer weit und breit umherkriechend; Rispe dicht gedrungen, gelappt, mehrentheils dunkel gefärbt.

δ. *maritima.*

Weit und breit umherkriechend; Rispe gedrungen; Blätter starr, seegrün.

Es giebt unzählige Mittelformen und daher sind die Abarten nicht scharf zu begränzen.

77. ***A. vulgaris*** *Wither.* Feinrispiger W.

Rispe im Umrisse länglich-eiförmig, zur Blüthezeit und bei der Fruchtreife stark abstehend; Aestchen dersel-

ben sparrig, nach allen Seiten hin gerichtet, schärflich; Blatthäutchen kurz, abgestutzt; Blätter sämmtlich linealisch, flach. ♃. Auf Wiesen, Weiden, in Wäldern, an Wegen, Flussufern. Juni, Juli. Aehrchen grannenlos. — Auch diese Art findet sich in mehreren Modifikationen. Eine eigene Art bildet vielleicht:

β. *A. rubra* L.

Aehrchen gegrannt; Granne gekniet, unterhalb der Mitte des Rückens entspringend; Rispe dunkel-gefärbt; Halm niedrig; Wurzelblätter schmal.

** *Trichodium* Mx. Wurzelblätter sehr schmal, borstlich. Obere Spelze meistens fehlend.

78. ***A. canina*** *L.* Hunde-W.

Rispe weitschweifig, im Umrisse eiförmig; Aeste derselben scharf, zur Blüthezeit sparrig, nach dem Verblühen zusammengezogen; untere Spelze an der Spitze etwas gekerbt und unter der Mitte des Rückens gegrannt; obere Spelze entweder fehlend oder sehr klein; Wurzelblätter zusammengefaltet-borstenförmig; Blatthäutchen länglich. ♃. Auf feuchten, etwas sumpfigen Stellen. Juni, Juli. — Wechselt mit grannenlosen Aehrchen.

XXXIII. APERA *Adans., P. Beauv.* STRAUSSGRAS.

Klappen spitz; die untere kleiner. Das Uebrige wie bei *Agrostis*. Ein Stielchen, als Ansatz zu einem 2ten Blüthchen, an der Basis der obern Spelze.

79. ***A. Spica venti*** *P. Beauv.* Acker-St.

Rispe weitschweifig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt; Granne gerade oder ein wenig geschlängelt, 3—4mal so lang als d. Spelze; Wurzel- und Halmblätter linealisch, flach. ⊙. Unter dem Getreide, auf unbebautem Boden. Juni, Juli.

XXXIV. CALAMAGROSTIS *Roth.* REITHGRAS.

Spelzen an der Basis mit Haaren umgeben, welche den Querdurchmesser der Spelze an Länge übertreffen. Das Uebrige wie bei *Agrostis*. Bei mehreren Arten findet sich ein behaartes Stielchen, als Ansatz zu einem 2ten Blüthchen, an der Basis der obern Spelze. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

* *Epigeios.* Spelzen häutig, durchscheinend-weiss. Ansatz zu einem 2. Blüthchen fehlend.

80. ***C. lanceolata*** *Roth.* Lanzettblätteriges R.
Rispe ausgebreitet; Klappen schmal-lanzettlich, zugespitzt; Haare länger als die Blume; Endgranne gerade, sehr kurz, aus der Ausrandung ihrer Spelze hervortretend und kaum über dieselbe hinausragend. ♃. Auf feuchten Wiesen, an sumpfigen Stellen, Grabenrändern. Juni, Juli.
β. *C. vilnensis* Bess.
Rispe länger, lanzettlich; Spelze etwa 1‴ lang gespalten, aus der Spalte die Granne hervortretend. Blätter schmäler. An feuchten Stellen am Ostseestrande.

81. ***C. Epigeios*** *Roth.* Land-R.
Rispe steif-aufrecht, abstehend, geknäuelt-lappig; Klappen lanzettlich, in eine pfriemliche, zusammengedrückte Spitze auslaufend; Haare länger als die Blume; Granne gerade, aus der Mitte des Rückens entspringend. ♃. Auf Anhöhen, Sandflächen, an Bachufern, Gräben, in Wäldern. Juni — Aug. — Findet sich in mehreren Modifikationen. Sind die Aehrchen nur am Rande schmal gefärbt, so bildet diese die *C. Huebneriana Reichenb.*; sind die Aehrchen durchweg grün, so ist diese *C. glauca Reichenb.*

** *Deyeuxia P. Beauv.* Ansatz zu einem 2ten Blüthchen in einem behaarten, aus der Basis der obern Spelze hervortretenden Stielchen bestehend.

82. ***C. stricta*** *Spr.* Steifähriges R.
Rispe schmal, abstehend, steif-aufrecht; Klappen spitz; Haare kürzer als die Blume; Granne gerade, unter der Mitte des Rückens entspringend. ♃. Auf feuchten Wiesen und Waldplätzen, an Gräben. Juni, Juli.

83. ***C. sylvatica*** *Cand.* Wald-R.
Rispe abstehend; Klappen zugespitzt; Haare 4mal kürzer als die Blume; Rückengranne gekniet, länger als der Kelch. ♃. In Wäldern. Juni, Juli.

† C. littorea *Cand.*

XXXV. **AMMOPHILA** ***Host.*** SANDROHR.

Untere Klappe kleiner, sonst Alles wie bei *Calamagrostis.*

84. ***A. arenaria*** Lk. Gemeines S.

Rispe ährenförmig, gedrungen, cylindrisch, nach oben verschmälert; Klappen linealisch-lanzettlich, spitz; Haare 3mal kürzer als die Blume; Blätter eingerollt. ♃. Auf den Dünen am Meeresstrande. Juli, Aug.

85. ***A. baltica*** Lk. Ostsee-S.

Rispe ährenförmig, gedrungen, lanzettlich, spitz; Klappen lanzettlich, in eine pfriemenförmige Spitze verschmälert; Haare halb so lang als die Blume; Blätter eingerollt. ♃. Auf den Dünen am Meeresstrande, selten. Juli, Aug.

† Stipa pennata *L.*

C. Aehrchen länger oder kürzer, bisweilen sehr kurz gestielt, 2—vielblüthig; untere Blüthchen seltener geschlechtslos oder männlich, das oberste aber häufig verkümmert.

a. Narben fadenförmig, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend.

XXXVI. **SESLERIA** ***Arduin.*** SESLERIE.

Kelch 2klappig, 2—3blüthig; Klappen convex-zusammengedrückt, kürzer als die Blüthchen, zugespitzt; Mittelnerv in eine kurze Granne auslaufend. Blume 2spelzig; Spelzen häutig, die untere an der Spitze 3—5zähnig; Zähne stachelspitzig oder gegrannt; die obere Spelze 2-kielig, auf den Kielen schärflich, an der Spitze 2spaltig. Fruchtknoten kahl. Griffel sehr kurz; Narben sehr lang, flaumhaarig. Same frei; von der vertrockneten Blume bedeckt.

86. ***S. caerulea*** Ard. Blaue S.

Aehre oval-länglich, meistens einseitig; untere Spelze an der Spitze in 2—4 Borsten und eine Mittelgranne ausgehend, welche nicht halb so lang als die Blume sind; Blätter linealisch, flach, an der Spitze plötzlich in eine scharfe Stachelspitze verschmälert. ♃. Auf Torfboden, auch auf trockenen Anhöhen. April, Mai. — Aehrchen meistens blau gefärbt.

b. Narben sprengwedelig, unter der Spitze des Blüthchens hervortretend.

XXXVII. **PHRAGMITES *Trin.*** ROHRSCHILF.

Kelch 2klappig, 4—5blüthig, kürzer als die Blüthchen; Klappen lanzettlich, convex-zusammengedrückt, etwas von einander entfernt; die obere fast doppelt so lang als die untere; unteres Blüthchen männlich oder geschlechtslos, nackt, die folgenden zwitterig, mit verlängerten, aus der Axe entspringenden Haaren umgeben. Blume 2spelzig, grannenlos; untere Spelze lanzettlich-pfriemlich, nach oben eingerollt-verschmälert, an der Spitze ganz; obere Spelze 2kielig. Fruchtknoten kahl; Griffel lang; Narben zottig. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

87. ***P. communis*** *TRIN.* Gemeines R.

Rispe abstehend, überhängend, sehr ästig; Aehrchen schmal-lanzettlich. ♃. *Arundo Phragmites L.* An Fluss- und Bachufern, in stehendem Wasser, auf nassen Wiesen. Juli, Aug.

β. subuniflora. — *Arundo Pseudophragmites LEJ.* Mit 1—2blüthigen Aehrchen.

XXXVIII. **HIEROCHLOA *Gmel.*** DARRGRAS.

Kelch 2klappig, 3blüthig, von der Länge der Blüthchen; die 2 unteren Blüthchen männlich, das obere zwitterig; Klappen convex-zusammengedrückt, eiförmig, häutig. Blume 2spelzig, grannenlos oder aus der Spitze kurzgegrannt. Männliche Blüthchen: 3männig, mit 2kieliger, auf den Kielen zart-gewimperter obern, und fast lederiger, an der Spitze stumpfer, gegrannter untern Spelze; Fruchtknoten unvollkommen; zwitteriges Blüthchen: 2männig, mit 1kieliger, zusammengedrückter obern, und schmälerer, spitzer, kahler untern Spelze; Fruchtknoten kahl. Griffel lang; Narben fast federartig. Same frei.

88. ***H. odorata*** *WAHLENB.* Wohlriechendes D.

Rispe ausgesperrt; Aehrchen rundlich-eiförmig; Blüthenstielchen kahl. Zwitteriges Blüthchen grannenlos; männliche Blüthchen unter der Spitze sehr kurz-gegrannt; Wurzel kriechend. ♃. Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli.

c. Narben federartig, an der Basis des Blüthchens hervortretend.

† Arrhenatherum elatius *MERT.* et *KOCH.*

XXXIX. HOLCUS *L.* HONIGGRAS.

Kelch 2klappig, 2blüthig, länger als die an der Basis mit Haaren umgebenen Blüthchen; unteres Blüthchen zwitterig, grannenlos, oberes männlich, mit einer geraden, später umgebogenen Rückengranne versehen. Klappen zusammengedrückt, krautartig-häutig, lanzettlich, am Ende mit einem Stachelspitzchen besetzt; die untere kürzer. Blume 2spelzig, untere Spelze etwas lederig, an der Spitze ganz, obere in beiden Blüthchen 2kielig, auf den Kielen fein-wimperig. Fruchtknoten kahl. Griffel sehr kurz. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

89. ***H. lanatus*** *L.* Wolliges H.

Rispe ausgebreitet; Granne des männlichen Blüthchens zurückgebogen, im Kelche verschlossen; Wurzel faserig. ♃. Auf Wiesen, Weiden, in Wäldern. Juli, Aug.

† H. mollis *L.*

XL. CORYNEPHORUS *P. Beauv.* KEULENGRAS.

Kelch 2klappig, 2blüthig, mit einem sehr kurzen, haarigen Stielchen als Ansatz zu einem dritten Blüthchen; beide Blüthchen zwitterig, an der Basis mit Haaren umgeben; Klappen zusammengedrückt, durchsichtig-häutig; untere kleiner. Blume 2spelzig; untere Spelze ganz; Rückengranne gerade, in der Mitte gegliedert, nach oben keulenförmig-verdickt, an dem Knie gebärtet; obere Spelze 2kielig, auf den Kielen zartwimperig. Fruchtknoten kahl. Griffel sehr kurz. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

90. ***C. canescens*** *P. Beauv.* Graues K.

Rispe abstehend, gedrungen; Blüthchen kürzer als der Kelch; Blätter borstenförmig. ♃. *Aira canescens L.* Auf unfruchtbaren Sandflächen. Juli.

XLI. AIRA *L.* SCHMIELEN.

Kelch 2klappig, von der Länge der Blüthchen, 2blüthig, oder 2blüthig mit einem gestielten Ansatze zu einem 3ten Blüthchen, seltener 3blüthig; Blüthchen zwitterig, an der Basis mit Haaren umgeben. Klappen zusammengedrückt, durchsichtig-häutig, die untere kürzer. Blume 2spelzig; untere Spelze an der Spitze abgestutzt, 4zähnig,

an der Basis oder in der Mitte des Rückens gegrannt; Granne in der Mitte eingebogen oder fast gerade; obere Spelze 2kielig, auf den Kielen zartwimperig. Fruchtknoten kahl. Griffel sehr kurz. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

* *Deschampsia P. BEAUV.* Granne nur ein wenig eingebogen und an der Basis kaum gedreht.

91. ***A. caespitosa*** *L.* Rasen-S.

Blätter flach; Rispe weitschweifig; Blüthenstielchen scharf; Granne borstenförmig, meistens von der Länge der Spelze. ♃. Auf fruchtbaren Wiesen, in Wäldern. Juni — Aug.

β. pallida. — A. altissima LAM.
Klappen gelblich-weiss mit grünem Rücken; Spelzen grünlich-gelb mit breiter, weisser Spitze. An mehr beschatteten Stellen.

* * *Avenella Compend. fl. germ. ed.* 2. Granne deutlicher eingebogen und an der Basis gedreht.

92. ***A. flexuosa*** *L.* Geschlängelte S.

Rispe abstehend, nickend; Blüthchen kaum länger als der sehr ungleiche Kelch, über der Basis gegrannt; Stielchen des 2ten Blüthchens 4mal kürzer als das Blüthchen selbst; Blätter sehr schmal, fast borstenförmig, rund-fadenförmig, fest; Blatthäutchen ziemlich kurz, abgestutzt. ♃. Auf Heideboden, in Wäldern, an trockenen, unfruchtbaren Stellen. Juni — Aug. — Aendert ab mit dunklerviolett gefärbten Aehrchen, Aesten und Blüthenstielchen. *A. montana AUT. GERMAN.*

XLII. AVENA *L.* HAFER.

Kelch 2klappig, 2 — vielblüthig; Blüthchen zwitterig, an der Basis mit Haaren umgeben; Klappen krautighäutig, die untere kürzer. Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze 2zähnig oder 2grannig, bisweilen 2spaltig mit unregelmässig-gezähnelten Zipfeln; Rückengranne gekniet, an der Basis gedreht; obere Spelze 2kielig, auf den Kielen zart- und kurz-wimperig. Griffel fehlend. Same der Blume angewachsen oder frei.

* Echte *Avena.* Aehrchen, wenigstens nach dem Verblühen, hängend. Klappen vielnervig. Fruchtkno-

ten an der Spitze behaart. Wurzel keine unfruchtbare Blätterbüschel treibend.

93. ***A. fatua*** *L.* Wilder H.

Rispe gleich, abstehend; Kelch meistens 5blüthig; obere Klappe 9nervig; Blüthchen lanzettlich, an der Spitze gezähnt-2spaltig, auf dem Rücken gegrannt, von der Basis bis zur Mitte borstig-behaart; Axe behaart. ⊙. Unter dem Getreide. Juli.

** *Avenastrum.* Aehrchen nicht hängend. Klappen 1—3nervig. Fruchtknoten an der Spitze behaart. Wurzel unfruchtbare Blätterbüschel und fruchtbare Halme treibend.

94. ***A. pubescens*** *L.* Kurzhaariger H.

Rispe gleich, traubig; Aeste derselben ein einzelnes Aehrchen, die längeren aber 2 Aehrchen tragend; die unteren Rispenäste zu 5; Aehrchen 2—3blüthig; obere Klappe 3nervig; Axe behaart; Haare an der Basis des 2ten Blüthchens kaum halb so lang als das Blüthchen; Blätter linealisch, flach, auf beiden Seiten nebst den unteren Blattscheiden zottig. ♃. Auf Wiesen, an Wegerändern, in Wäldern. Juni, Juli.

95. ***A. pratensis*** *L.* Wiesen-H.

Rispe zusammengezogen, traubig, untere Aeste derselben zu 2, die oberen einzeln, entweder alle ein einzelnes Aehrchen oder die längeren der untersten 2 Aehrchen tragend; Aehrchen 4—5blüthig, auf dem Rücken in der Mitte gegrannt; obere Klappe 3nervig; Axe behaart; Blätter linealisch, auf der obern Seite sehr scharf; Blattscheiden rund. ♃. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen. Juni, Juli.

† A. flavescens *L.* — A. subspicata *Clairv.*

XLIII. TRIODIA *R. Br.* DREIZAHN.

Kelch 2klappig, 3—5blüthig, gross, bauchig-convex, die zwitterigen Blüthchen umfassend; Klappen lederig-krautig, eiförmig, fast gleichlang. Blume an der Basis mit Haarbüscheln besetzt, 2spelzig, untere Spelze eiförmig, an der Spitze 2spaltig, zwischen den Abschnitten eine dickliche Stachelspitze tragend, welche zuweilen auch die Form einer kürzern oder längern dicklichen Granne

annimmt; obere Spelze 2kielig, auf den Kielen dicht- und fein-wimperig. Fruchtknoten kahl. Griffel kurz. Same frei.

96. ***T. decumbens*** *P. Beauv.* Niederliegender D.
Rispe traubig; Aeste derselben einfach, ein einzelnes Aehrchen, oder die unteren auch 2—3 Aehrchen tragend; Aehrchen länglich-eiförmig, 3—5blüthig; Blätter flach, nebst den Blattscheiden behaart; Halme niederliegend, zur Blüthezeit aufsteigend. ♃. Auf Wiesen, Heiden, in Wäldern. Juni, Juli. — *Poa procumbens L.*

XLIV. MELICA *L.* PERLGRAS.

Kelch 2klappig, gross, convex, häutig, 2blüthig mit einem geschlechtslosen Blüthchen, welches noch 2 dergleichen unvollkommene Blüthchen einschliesst; die beiden untersten Blüthchen vollkommen, zwitterig, dem geschlechtslosen unähnlich; Klappen etwas kürzer als die Blüthchen, eiförmig, häutig, die untere kürzer. Blume 2spelzig, später knorpelig, grannenlos; untere Spelze über dem Rücken gewölbt, obere 2kielig. Fruchtknoten kahl. Griffel mittelmässig lang. Same frei.

97. ***M. nutans*** *L.* Nickendes P.
Rispe in eine einfache, einseitige, schlaffe Traube zusammengezogen; Aehrchen hängend, eiförmig, 5blüthig; 2 Blüthchen ausgebildet; untere Spelze unbehaart; Blätter flach; Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt. ♃. In schattigen Laubwäldern. Mai—Juli.

† M. ciliata *L.*

XLV. KOELERIA *Pers.* KOELERIE.

Kelch 2klappig, 2—4blüthig, meistens vor der Länge der Blüthchen; Blüthchen lanzettlich, zwitterig. Klappen zusammengedrückt-kielig, durchsichtig-häutig, lanzettlich, die untere kürzer. Blume 2spelzig, fast trockenhäutig; untere Spelze kielig-zusammengedrückt, lanzettlich, aus einer ungetheilten oder 2spaltigen Spitze stachelspitzig oder grannenlos; obere Spelze sehr schmal, 2kielig auf den Kielen zartwimperig. Fruchtknoten kahl. Griffel sehr kurz; Narben zur Seite des Blüthchens hervortretend. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

Airochloa. Untere Spelze unbewehrt oder kurzstachelspitzig.

98. ***K. cristata*** *Pers.* Kämmige K.

Rispe ährenförmig, an der Basis unterbrochen; Aehrchen 2—4blüthig; untere Spelze zugespitzt, grannenlos oder stachelspitzig; Blätter flach, die unteren gewimpert. ♃. Auf Anhöhen. Heiden, Sandflächen. Juni, Juli. — Wechselt in der Behaarung der Blätter.

β. gracilis. — *K. gracilis* Pers.
Blätter sehr schmal; Aehren verlängert, schmal, schlank; Aehrchen 2blüthig.

γ. major. — *Poa pyramidata* Lam.
Halm höher; Rispe gross, sehr lappig; Aehrchen doppelt grösser, 3—4blüthig.

99. ***K. glauca*** *Cand.* Seegrüne K.

Seegrün, Rispe ährenförmig, an der Basis unterbrochen; Aehrchen 2—3blüthig; untere Spelze stumpflich, grannenlos oder mit einem der stumpfen Spitze aufgesetzten Stachelspitzchen versehen; Blätter flach, kahl. ♃. Auf Sandflächen. Juni, Juli.

XLVI. DACTYLIS L. KNAUELGRAS.

Kelch 2klappig, 3—mehrblüthig, kürzer als die Blüthchen; Klappen zusammengedrückt, ungleichseitig, die eine Seite breiter, convexer, die andere schmäler, ebener oder etwas concav; die untere kürzer, beide an der Spitze nach der innern Seite gebogen. Blume 2spelzig; untere Spelze lanzettlich, zusammengedrückt, ungleichseitig, an der ungetheilten oder ausgerandeten Spitze kurz-gegrannt; Granne borstenförmig, gerade; obere Spelze an der Spitze 2zähnig, auf den Kielen fein- und kurz-wimperig; beide Spelzen an der Spitze nach der innern Seite gebogen. Fruchtknoten kahl. Griffel kurz. Same meistens der Blume angewachsen.

100. ***D. glomerata*** *L.* Gemeines K.

Rispe einseitig, geknäuelt; Rispenäste an der Basis nackt; Aehrchen meistens 3blüthig; untere Spelze 5-nervig. ♃. Auf Wiesen, Grasplätzen, in Wäldern. Juni — Aug.

XLVII. POA L. RISPENGRAS.

Kelch 2klappig, 2—vielblüthig; Klappen kürzer als das nächste Blüthchen. Blüthchen eiförmig oder lanzettlich, am Rücken kielig-zusammengedrückt, mit einem Gliede der zuletzt gegliedert sich trennenden Axe abfallend, grannenlos, frei oder durch Wollhaare zusammenhängend, Blume 2spelzig; obere Spelze 2kielig, auf den Kielen zartwimperig. Fruchtknoten kahl. Griffel kurz oder fehlend. Same bedeckt.

* Wurzel faserig ohne Wurzelausläufer.

† Rispenäste einzeln oder zu 2; Blüthchen ausser der sie bisweilen verbindenden Wolle kahl.

101. ***P. annua*** *L.* Jähriges R.

Rispe meistens einseitig, ausgesperrt; Rispenäste kahl, zuletzt herabgebogen; Aehrchen länglich-eiförmig, 3—7blüthig; Blüthchen kahl; obere Blatthäutchen länglich; Halm zusammengedrückt, an der Basis bisweilen wurzelnd. ⊙. Auf bebautem und unbebautem Lande, Strassen, an Wegen, in Wäldern. Fast das ganze Jahr hindurch.

† † Untere Rispenäste meistens zu 5; Blüthchen undeutlich 5nervig und ausser der sie bisweilen verbindenden Wolle auf dem Rückennerven und zu jeder Seite auf dem Randnerven mit einer seidenhaarigen Linie versehen.

102. ***P. nemoralis*** *L.* Hain-R.

Rispe ausgebreitet, gleich oder etwas einseitig; Rispenäste scharf, die unteren zu 2 oder zu 5; Aehrchen eiförmig-lanzettlich, 2—5blüthig; Blüthchen undeutlich nervig, am Rande und auf dem Rücken flaumhaarig; Blattscheiden kürzer als das Mittelstück des Halms; Halmknoten nackt; oberste Blattscheide kürzer als ihr Blättchen; Blatthäutchen sehr kurz, fast fehlend; Wurzel rasenartig, etwas kriechend. ♃. In Wäldern, Hecken, auf Anhöhen, an Mauern. Juni, Juli. — Halm häufig fast bis zur Spitze beblättert. Findet sich in mehreren Modifikationen:

α. *vulgaris.*

Grasgrün; Halm dünn, schwach, mit der schlaffen Rispe nickend; Aehrchen 2blüthig. — Diese Form findet sich auch mit Aehrchen, welche nur ein ausgebildetes Blüthchen enthalten; von dem 2ten Blüthchen ist nur das Stielchen mit einem kleinen, runden Köpfchen vorhanden.

β. *firmula.*

Grasgrün; Halm steifer; Blattscheiden kahl; Rispe aufrecht oder an der Spitze nickend; Aehrchen 3—5blüthig.

γ. *rigidula.*

Dunkelgrün, oft ins Seegrüne ziehend; Halm steif, nebst den Blattscheiden schärflich; Rispe aufrecht oder an der Spitze nickend; Aehrchen 3—5blüthig; Blüthchen durch Wolle verbunden.

103. ***P. fertilis*** *Host.* Vielblüthiges R.

Rispe gleich, weitschweifig; Rispenäste scharf, die unteren meistens zu 5; Aehrchen eiförmig-lanzettlich, 2—5blüthig; Blüthchen undeutlich nervig, am Rande gegen die Basis hin und auf dem Rücken mit einer schmalen, flaumhaarigen Linie besetzt; Halme und Blattscheiden kahl; Blatthäutchen länglich, spitz; Wurzel rasenartig, faserig. ♃. Auf etwas feuchten Wiesen, an Bachufern. Juni, Juli.

*** Untere Rispenäste halbwirtelig gestellt, zu 5; Blüthchen meistens mit 5 starken Nerven versehen, kahl oder unten auf dem Rücken mit Wollhaaren besetzt; die behaarte Randlinie aber fehlend.

104. ***P. hybrida*** *Gaud.* Bastard-R.

Rispe weitschweifig; Rispenäste scharf, herabhängend, die unteren zu 5, lang nakt; Aehrchen eiförmig-länglich, 3—5blüthig; Blüthchen erhaben-5nervig, kahl, an der Basis mit Wollhaaren sparsam bestreut, auf dem Rücken gekielt, einwärts ziemlich flach; Klappen krautig, nervig; obere Speize ziemlich flach; Blattscheiden 2schneidig; Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt; un-

fruchtbare Blätterbüschel 2reihig, flach-zusammengedrückt. ♃. In Wäldern. Illuxt. Juli.

105. ***P. lithuanica*** *Gorski*. Lithauisches R.

Rispe verlängert, weitschweifig, überhängend; Rispenäste zu 3 oder 5, verlängert, lang nackt, scharf; Aehrchen linealisch, 5—8blüthig; Blüthchen an der Basis verschmälert, nackt, frei, etwas entfernt, länglich, auf dem Rücken rund, in der Mitte einwärts etwas bauchig, an der Spitze spitzlich, häutig, zuletzt stumpflich, gezähnelt; Klappen häutig, fast nervenlos; untere Spelze mit 7—9 hervorragenden, deutlichen, scharfen Nerven versehen; obere Spelze etwas sichelförmig, auf den Kielen fein-gewimpert; Axe lang, schärflich; Halm aufrecht, zusammengedrückt, kahl; Blattscheiden schlaff, zusammengedrückt, unter der Spitze schärflich; Blätter linealisch, flach, länger als die Zwischenknoten und doppelt so lang als die Blattscheiden, überhängend. ♃. In Wäldern. Illuxt. Juli.

106. ***P. trivialis*** *L.* Gemeines R.

Rispe gleich, weitschweifig; Rispenäste scharf; Aehrchen eiförmig, meistens 3blüthig; Blüthchen erhaben-5nervig, kahl, an der Basis schwach-behaart. Blattscheiden etwas zusammengedrückt, scharf; Blatthäutchen der oberen Blattscheiden hervorgezogen, länglich, spitz; Wurzel faserig. ♃. Auf feuchten Wiesen und Grasplätzen. Juni—Aug.

* * Wurzel mit langen Ausläufern weit und breit umherkriechend.

107. ***P. pratensis*** *L.* Wiesen-R.

Rispe gleich, weitschweifig; Rispenäste scharf, die unteren meistens zu 5; Aehrchen eiförmig, 3—5blüthig; Blüthchen auf dem Rücken und am Rande dicht-behaart und durch lange Wolle verbunden, deutlich 5nervig; Halm und Blattscheiden kahl, die oberste Blattscheide viel länger als ihr Blatt; Blatthäutchen kurz, abgestutzt. ♃. Auf Wiesen, Weiden, Grasplätzen. Juni—Aug.

β. latifolia. — *P. humilis* Ehrh.
Wurzelblätter kürzer und breiter und wie die ganze Pflanze von seegrüner oder hechtblauer Farbe. An sandigen Stellen.

γ. angustifolia. — *P. angustifolia* L.
Blätter sehr schmal, borstlich-zusammengefaltet, oft sehr lang. An trockneren Stellen, auf Sandflächen.

108. ***P. compressa*** *L.* Zusammengedrücktes R.

Rispe gedrungen, fast einseitig; Rispenäste scharf, die unteren meistens zu 2, seltener zu 5; Aehrchen eiförmig-länglich, 5—9blüthig; Blüthchen auf dem Rücken und am Rande gegen die Basis hin flaumhaarig, frei oder durch sparsame Wolle schwach-verbunden, undeutlich nervig; Halme 2schneidig-zusammengedrückt, an der Basis liegend. ♃. Auf bebauten und unbebauten Stellen, Weiden, Strassen. Juni—Aug. — Die Modifikation mit freien Blüthchen: *P. compressa* Wib., — die mit durch Haare zusammenhängenden Blüthchen: *P. muralis* Wib.

XLVIII. GLYCERIA *R. Br.* SUESSGRAS.

Blüthchen länglich, stumpf, auf dem Rücken halbcylindrisch, nach Innen etwas bauchig, grannenlos; das Uebrige wie bei *Poa*.

109. ***G. spectabilis*** *Mert.* et *Koch.* Ansehnliches S.

Rispe gleich, weitschweifig, sehr ästig; Aehrchen 5—9blüthig; Blüthchen 7nervig; Nerven stark, hervorstehend; Wurzel kriechend. ♃. *Poa aquatica* L. In stehendem Wasser, an Gräben und Flussufern. Juli, Aug.

110. ***G. fluitans*** *R. Br.* Fluth-S.

Rispe einseitig; Rispenäste während der Blüthezeit rechtwinkelig-ausgebreitet; Aehrchen 7—11-blüthig, dem Aste angedrückt; Blüthchen 7-nervig; Nerven stark, hervorstehend; Wurzel kriechend. ♃. *Festuca fluitans* L. In stehendem Wasser, Gräben, Sümpfen, auf nassen Wiesen. Juli—Sptbr.

111. **G. distans** *Wahlenb.* Abstehendes S.

Rispe gleich; ausgesperrt; Rispenäste bei der Fruchtreife herabgebogen; Aehrchen 4—6-blüthig; Blüthchen eiförmig-länglich, undeutlich 5nervig; Wurzel faserig. ♃. *Poa distans* L. An feuchten Stellen, Gräben, Rinnsteinen, auf dem Flugsande am Meerestrande. Juni, Juli.

112. **G. aquatica** *Presl.* Schmielenartiges S.

Rispe gleich, weitschweifig; Aehrchen linealisch, meistens 2blüthig; Blüthchen länglich, 6nervig; Nerven hervorstehend; Wurzel mit Ausläufern kriechend. ♃. *Aira aquatica* L. An feuchten, sandigen Stellen, in Gräben, stehendem Wasser. Juni, Juli.

† G. maritima *Mert.* et *Koch.*

XLIX. MOLINIA *Schrank.* MOLINIE.

Blüthchen aus einer nach Innen bauchig-herausgeschweiften Basis kegelförmig zulaufend, auf dem Rücken halb-cylindrisch, grannenlos; das Uebrige wie bei *Poa.*

113. **M. caerulea** *Moench.* Blaue M.

Rispe etwas zusammengezogen; Aehrchen aufrecht, meistens 3blüthig; Blüthchen 3nervig; Halm beinahe nackt. ♃. In Wäldern und auf feuchten Waldwiesen. Juli, Aug.

β. *major.* — *M. altissima* Lk.

Grösser. Auf fettem Waldboden.

L. BRIZA *L.* ZITTERGRAS.

Kelch 2klappig, vielblüthig, kürzer als die Blüthchen; Klappen häutig, eiförmig, convex, fast gleichlang. Blüthchen grannenlos, dicht-dachziegelförmig in 2 Zeilen gereihet. Blume 2spelzig; untere Spelze eiförmig, stumpf, aufgeblasen-bauchig, an der Basis geöhrelt-herzförmig, obere 2kielig, auf den Kielen kurzwimperig. Fruchtknoten kahl. Griffel kurz; Narben zur Seite des Blüthchens hervortretend. Same frei, von der vertrockneten Blume bedeckt.

114. **B. media** *L.* Gemeines Z.

Rispe aufrecht, abstehend; Aehrchen fast herzförmig-eirund, 5—9blüthig; Blatthäutchen sehr kurz, abge-

stutzt. ♃. Auf Wiesen und am Saume der Wälder. Juni, Juli.

† B. minor *L.*

LI. FESTUCA *L.* SCHWINGEL.

Aehrchen 2—vielblüthig; Blüthchen lanzettlich oder lanzettlich-pfriemenförmig, auf dem Rücken rund, gegrannt oder grannenlos. Obere Spelze am Rande zart-gewimpert. Narben der Spitze des Fruchtknotens eingefügt. Hülle fehlend. Das Uebrige wie bei *Poa.*

* Echte *Festuca.* Rispenäste fadenförmig, unter dem Blüthchen nur etwas dicker. Blüthchen lanzettlich, spitz oder zugespitzt, grannenlos oder gegrannt. Blätter sämmtlich zusammengefaltet-fadenförmig oder die Halmblätter flach. Blatthäutchen 2öhrig. Wurzel faserig oder Ausläufer treibend.

115. ***F. ovina*** *L.* Schaaf-S.

Rispe zur Blüthezeit etwas abstehend; Aehrchen 4—8-blüthig; Blüthchen lanzettlich, grannenlos oder gegrannt; Granne kurz, oder länger und dann von der halben Länge des Blüthchens; untere Spelze undeutlich 5nervig, obere länglich-lanzettlich, an der Spitze 2zähnig; Blätter sämmtlich zusammengefaltet-borstenförmig; Wurzel faserig. ♃. Auf Anhöhen, Heiden, Sandflächen, Triften, in lichten Wäldern. Juni, Juli. — Kommt in mehreren Modifikationen vor. Hauptformen sind:

α. vulgaris.

Blätter grün oder nur etwas ins Seegrüne fallend, sehr fein, schärflich oder scharf; Aehrchen kleiner, kurz-gegrannt: *F. ovina* D. Fl., oder Aehrchen grannenlos: *F. tenuifolia* Sibth.

β. duriuscula. — *F. stricta* Host.

Blätter dicklich, starr, grün oder ins Seegrüne fallend; Aehrchen grösser. Auf den Dünen am Meeresstrande.

γ. glauca. — *F. pallens* Host.

Wie die vorige; Blätter seegrün. Am Meeresstrande. Oft sind die Blätter gesättigt-weissgrün: *F. glauca* Lam.

δ. *longifolia.* — *F. longifolia* Cand.
Wurzelblätter sehr verlängert. Am Meeresstrande.

116. **F. heterophylla** *Lam.* Verschiedenblätteriger S.
Rispe zur Blüthezeit abstehend; Aehrchen 4—5blüthig; Blüthchen lanzettlich, gegrannt; Granne kurz, oder länger und halb so lang als das Blüthchen; Wurzelblätter gefaltet-borstenförmig; Halmblätter flach; Wurzel faserig. ♃. An schattigen Waldstellen. Juni, Juli. — Wurzelblätter sehr dünn und verlängert.

117. **F. rubra** *L.* Rother S.
Rispe zur Blüthezeit abstehend; Aehrchen meistens 5blüthig; Blüthchen lanzettlich, gegrannt; Granne kurz, oder länger und halb so lang als das Blüthchen; Wurzelblätter gefaltet-borstenförmig; Halmblätter flach; Wurzel Ausläufer treibend und einen lockern Rasen bildend. ♃. Auf Wiesen, Weiden, Sandflächen, an Waldrändern. Juni, Juli.

β. *villosa.* — *F. dumetorum* L.
Blüthchen überall kurzhaarig; obere Klappe am Rande stark-gewimpert. Auf trockenem, sandigem Boden.

γ. *lanuginosa.* — *F. cinerea* Cand.
Aehrchen grösser, wollig-behaart; Halmblätter häufig eingerollt. Auf den Dünen am Meeresstrande.

** *Schedonorus.* Rispenäste, Aehrchen und Blüthchen wie bei der vorigen Abtheilung, nur das Blatthäutchen abgestutzt oder auch hervorgezogen und länglich, nicht aber 2öhrig. Blätter, selbst die Wurzelblätter, meistens flach.

118. **F. gigantea** *Vill.* Riesen-S.
Rispe sehr abstehend; Rispenäste an der Spitze schlaff-nickend; Aehrchen 5—8blüthig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt; Grannen geschlängelt, doppelt so lang als die Spelze; Fruchtknoten kahl; Blätter linealisch, flach, kahl; Blatthäutchen sehr kurz. ♃. In schattigen Wäldern. Juni, Juli.

119. ***F. borealis*** *Mert. et Koch.* Nördlicher S.
Rispe sehr locker, abstehend, schlaff, an der Spitze nickend, sehr ästig; Rispenäste scharf, unten meistens zu 5; Aehrchen 4—5blüthig; Axe schärflich; untere Spelze 5nervig, fein-punktirt-scharf, an der Spitze stumpf, unregelmässig-gezähnelt oder in 3 deutliche, kurz-stachelspitzige Zähnchen ausgehend, an der Basis von einem Haarbüschel umgeben; Fruchtknoten an der Spitze behaart; Blätter lanzettlich-linealisch, am Rande scharf; Blatthäutchen länglich, abgestutzt, am Ende zerschlitzt; Wurzel kriechend. ♃. In tiefem Wasser. Illuxt. Juli.

120. ***F. arundinacea*** *Schreb.* Rohrartiger S.
Rispe weitschweifig, nickend; Rispenäste scharf, unten zu 2, ästig, 5—15 Aehrchen tragend; Aehrchen eiförmig-lanzettlich, 4—5blüthig; untere Spelze unter der Spitze stachelspitzig oder grannenlos; Fruchtknoten kahl; Blätter flach, lanzettlich-linealisch; Blatthäutchen sehr kurz. ♃. Auf nassen Wiesen, an Gräben, Bachufern, aber auch auf erhabenen Stellen. Juni, Juli.

121. ***F. elatior*** *L.* Wiesen-S.
Rispe einseitig, zusammengezogen, während der Blüthezeit abstehend; Rispenäste scharf, unten zu 2, von welchen der eine sehr kurz ist und 1 Aehrchen, der andere traubig ist und 3—4 Aehrchen trägt; Aehrchen linealisch, 5—10-blüthig; Klappen stumpf; untere Spelze 5nervig, an der Spitze gezähnelt, grannenlos oder unter der Spitze gegrannt; Fruchtknoten kahl; Blätter flach, lanzettlich-linealisch; Blatthäutchen sehr kurz. ♃. Auf Wiesen und etwas feuchten Grasplätzen. Juni. Juli.

† F. sylvatica *Vill.*

LII. CYNOSURUS *L.* KAMMGRAS.

Jedes Aehrchen an seiner Basis von einer aus zahlreichen, 2zeiligen, wechselständigen Bälgen zusammengesetzten Hülle unterstützt; sonst Alles wie bei *Festuca*.

122. ***C. cristatus*** *L.* Gemeines K.
Rispe ährenförmig, gedrungen, linealisch, gerade;

Bälge der Hülle in eine Stachelspitze verschmälert. ♃. Auf Wiesen. Juni, Juli.

LIII. **BRACHYPODIUM *P. Beauv.*** ZWENKE.

Obere Spelze am Rande von entfernten, starren, borstlichen Wimpern kämmig; das Uebrige wie bei *Festuca.*

123. ***B. sylvaticum*** *Roem.* et *Schult.* Wald-Z.

Aehre 2zeilig, nickend; Aehrchen zahlreich, gegrannt; Grannen der obern Blüthe länger als ihre Spelze; Blätter flach, lanzettlich-linealisch, schlaff; Wurzel faserig. ♃. *Festuca sylvatica* Huds. In Wäldern. Juli, Aug.

124. ***B. pinnatum*** *P. Beauv.* Gefiederte Z.

Aehre 2zeilig, aufrecht oder ein wenig nickend; Aehrchen zahlreich, gegrannt; Grannen kürzer als ihre Spelze; Blätter flach, linealisch oder lanzettlich-linealisch, etwas starr; Wurzel kriechend. ♃. *Bromus pinnatus* L. Auf Anhöhen, trockenen Wiesen. Juni, Juli. — Nur:

α. vulgare.
Aehrchen scharf oder zottig, gerade oder gekrümmt.

LIV. **BROMUS *L.*** TRESPE.

Kelch 2klappig, vielblüthig; Blüthen lanzettlich oder eiförmig-lanzettlich; Klappen kürzer als das nächste Blüthchen. Blume 2spelzig; untere Spelze unter der Spitze gegrannt; Granne gerade oder zurückgebogen; obere Spelze 2kielig, auf den Kielen mit entfernten, dicklichen, starren Wimpern besetzt; Fruchtknoten an der Spitze behaart, an der vordern Seite über der Mitte die Griffel tragend. Griffel kurz; Narben gegen die Basis des Blüthchens hervortretend. Same angewachsen.

* *Bromi secalini* Bertol. Aehrchen, auch nach dem Verblühen, gegen die Spitze schmäler. Untere Klappe 3—5nervig, obere 5—vielnervig. Obere Spelze von entfernten, etwas starren, borstlichen Wimpern kämmig.

125. ***B. secalinus*** *L.* Roggen-T.

Rispe abstehend, nach dem Verblühen nickend; Aehrchen länglich Blüthchen breit-elliptisch, bei der

Fruchtreife am Rande eingezogen, rund, entfernt; untere Spelze 7nervig, am Rande zugerundet, von der Länge der obern; Grannen schlängelig-gebogen; Blattscheiden kahl. ⊙. Unter dem Getreide. Juni, Juli. — Kommt auch fast grannenlos vor.

126. ***B. racemosus*** *L.* Traubenblüthige T.

Rispe abstehend, aufrecht oder etwas nickend, nach dem Verblühen zusammengezogen; Aehrchen eiförmig-länglich, kahl; Blüthchen breit-elliptisch, bei der Fruchtreife am Rande ziegeldachartig sich deckend; untere Spelze 7-nervig, am Rande abgerundet, die obere merklich an Länge übertreffend; Grannen fast von der Länge ihrer Spelze; untere Blattscheiden behaart. ⊙ ⊙. Auf Aeckern. Juni, Juli.

127. ***B. mollis*** *L.* Weichhaarige T.

Rispe aufrecht, nach dem Verblühen zusammengezogen; Aehrchen eiförmig-länglich, weichhaarig, selten fast kahl; Blüthchen breit-elliptisch, bei der Fruchtreife am Rande ziegeldachartig sich deckend; untere Spelze 7nervig, am Rande über der Mitte einen stumpfen Winkel bildend, die obere merklich an Länge übertreffend; Grannen fast von der Länge ihrer Spelze; Blätter und Blattscheiden behaart. ⊙. Auf Aeckern, Wiesen, an Wegen. Juni, Juli. — Sehr kleine Exemplare bilden: *B. nanus* Weig.

128. ***B. arvensis*** *L.* Acker-T.

Rispe abstehend, aufrecht, bei der Fruchtreife etwas nickend; Aehrchen linealisch-lanzettlich; Blüthchen elliptisch-lanzettlich, bei der Fruchtreife am Rande ziegeldachartig sich deckend; untere Spelze 7nervig, am Rande über der Mitte einen stumpfen Winkel bildend, fast von gleicher Länge mit der obern; Grannen fast von der Länge ihrer Spelze, im trockenen Zustande bisweilen nach Aussen gekrümmt; Blätter und Blattscheiden behaart. ⊙. Auf Aeckern, unter dem Getreide. Juni, Juli.

129. ***B. patulus*** *Mert. et Koch.* Abstehend-begrannte T.

Rispe abstehend, nach dem Verblühen einseitig-nickend; Aehrchen lanzettlich; Blüthchen elliptisch-lanzettlich, bei der Fruchtreife etwas entfernt; untere Spelze 7nervig, am Rande über der Mitte einen stumpfen Winkel bildend, die obere merklich an Länge übertreffend; Grannen bei der Reife ausgesperrt-zurückgebogen; Blattscheiden und Blätter behaart. ⊙. Unter dem Getreide. Juni, Juli.

** *Bromi festucacei* Bertol. Aehrchen, auch nach dem Verblühen, gegen die Spitze schmäler. Untere Klappe 1-, obere 3nervig. Obere Spelze am Rande sehr kurz flaumhaarig.

130. ***B. inermis*** *Leyss.* Grannenlose T.

Rispe gleich, aufrecht; untere Rispenäste zu 3 und zu 6; Aehrchen linealisch-lanzettlich; Blüthchen lanzettlich; untere Spelze 5—7nervig, an der Spitze sehr kurz 2zähnig, zwischen den Zähnen mit einer Stachelspitze oder einer kurzen Granne versehen; obere Spelze am Rande zart-flaumhaarig-gewimpert; Blätter kahl. ♃. Auf Anhöhen, an Wiesenrändern, Wegen. Juni, Juli.

*** *Bromi genuini.* Aehrchen nach Oben breiter. Untere Klappe 1-, obere 3nervig. Obere Spelze mit etwas starren, entferntstehenden Borsten kämmig-gewimpert.

131. ***B. tectorum*** *L.* Dach-T.

Rispe überhängend, fast einseitig; Aehrchen linealisch, zuletzt nach oben breiter; Blüthchen lanzettlich-pfriemenförmig; untere Spelze aus der 2theiligen Spitze gegrannt, Grannen gerade, von der Länge ihrer Spelze; obere Spelze kämmig-gewimpert; Halm an der Spitze flaumhaarig. ⊙. An Ackerrändern. Juni.

† B. commutatus *Schrad.* — B. asper *Murr.* — B. erectus *Huds.* — B. sterilis *L.*

Vierte Klasse.

Viermännige.

Erste Ordnung.

Einweibige.

A. Blüthen vollständig.

a. Eigentlicher Kelch doppelt; der innere die Blumenkrone tragend, später mit der Frucht verwachsen. Blumenkrone 1blätterig.

LV. **KNAUTIA** *Coult.* KNAUTIE.

Blüthen gehäuft. Hülle (gemeinschaftlicher Kelch) vielblättrig, sternförmig-ausgebreitet. Aeusserer Kelch kurz-gestielt, nicht gefurcht, in 4 sehr kurze Zähne endigend; innerer Kelch 8-zähnig; Zähne aus einer breitern Basis pfriemenförmig-borstlich. Blumenkrone oberständig, ungleich-4spaltig. Staubgefässe im Grunde der Blume angeheftet. Fruchtknoten von dem Kelche eingeschlossen. Die Basis des Griffels von der Röhre des innern Kelches dicht umgeben. Fruchtboden borstig. Frucht zusammengedrückt - 4seitig.

132. ***K. arvensis*** COULT. Acker-K.

Wurzelblätter ungetheilt oder eingeschnitten oder fiederspaltig; Stengelblätter fiederspaltig, die unteren gestielt, die oberen sitzend; Zipfel entfernt, lanzettlich, ganzrandig; Endlappen grösser, zugespitzt, oft gesägt; Stengel steifhaarig; Blüthen strahlend, länger als die Hülle. ♃. *Scabiosa arvensis* L. Auf Feldern, Wiesen, Anhöhen, am Saume der Wälder, an Wegen. Juni, — Aug.

β. campestris. — *Scabiosa campestris* BESS. Blüthen nicht strahlend.

† K. sylvatica *DUB.*

LVI. **DIPSACUS** *L.* KARDEN.

Blüthen gehäuft. Hülle vielblättrig, sternförmig-ausgebreitet; Blättchen derselben länger als die Spreu. Aeusserer Kelch mit einem schwachen, zahnlosen Rande versehen; innerer Kelch becherförmig, am Rande ganz oder ausgeschweift. Blumenkrone oberständig, ungleich-4theilig. Fruchtboden spreuig. Frucht 4seitig.

133. ***D. sylvestris*** *Mill.* Wilde K.

Blätter sitzend, gekerbt-gesägt, am Rande kahl oder zerstreut-stachelig, die untersten an der Basis verschmälert, die stengelständigen breit-verwachsen, ganz, oder die mittleren fiederspaltig; Hüllblättchen linealisch-pfriemlich, bogig-aufsteigend; Spreu biegsam, länglich-verkehrt-eiförmig, begrannt-haarspitzig, gerade, länger als die Blume. ⊙. An Wegerändern. Dorpat. Aug.

† D. Fullonum *Mill.*

LVII. SUCCISA *Mert. et Koch.* TEUFELSABBISS.

Blüthen gehäuft. Hülle vielblätterig, sternförmig-ausgebreitet. Aeusserer Kelch tief-gefurcht, in einen 4lappigen, krautigen Saum endigend; innerer Kelch schüsselförmig, am Rande in 5 borstliche, schärfliche Zähne ausgehend. Blumenkrone oberständig, fast gleich-4spaltig. Fruchtboden spreuig. Frucht 4seitig, tief-8furchig.

134. ***S. pratensis*** *Moench.* Wiesen-T.

Blüthenköpfchen halbkugelig, die fruchttragenden kugelig; äusserer Kelch rauhhaarig, Zipfel des Saumes eiförmig, spitz, stachelspitzig; untere Blätter gestielt, länglich-lanzettlich, ganzrandig oder etwas gesägt, die oberen fast sitzend, schmal-lanzettlich, spitz. ♃. Auf Wiesen, Triften, Heiden, in Wäldern. August, Sptbr. — Wechselt mit kahlen Blättern.

† Scabiosa ochroleuca *L.* — S. Columbaria *L.* — S. laciniata *Luce.* — S. crenata *Luce.*

b. Kelch einfach. Blumenkrone 1blätterig, unterständig.

† Globularia vulgaris *L.*

LVIII. PLANTAGO *L.* WEGETRITT.

Kelch tief-4theilig, die beiden vorderen Zipfel bisweilen in einen verwachsen. Blumenkrone häutig, trocknend; Röhre eiförmig; Saum 4theilig, zurückgeschlagen. Staubgefässe dem Grunde der Röhre eingefügt. Narbe fadenförmig, verlängert. Kapsel rundum aufspringend, einen freien, 2flügeligen Mutterkuchen einschliessend und dadurch 2fächerig.

135. **P. major** *L.* Grosser W.

Blätter gestielt, eiförmig oder elliptisch, etwas gezähnt, kahl oder zerstreut-flaumhaarig, 5—9nervig; Schafte aufsteigend, rund, undeutlich-gestreift, fast von der Länge der Blätter; Aehre linealisch-cylindrisch, verlängert; Deckblätter eiförmig, stumpflich, gekielt, am Rande häutig; Kapsel 8samig. ♃. Auf bebautem und unbebautem Lande, Triften, an Wegen, Waldrändern. Juli — Septbr. — Sehr kleine Exemplare mit armblüthiger Aehre: *P. minima* Cand. — Oft sind die Deckblätter einer langen Aehre in Blätter ausgewachsen: *P. bracteata* Mönch; oft ist die Aehre kurz, zusammengezogen, einer Rosette gleichend, indem die Deckblätter in grosse Blätter ausgewachsen sind: *P. rosea* Hort. — Oft ist die Aehre gespalten: *P. major var. polystachya* D. Fl.

136. **P. media** *L.* Mittlerer W.

Blätter elliptisch, etwas gezähnt, 7—9nervig, beiderseits kurzhaarig, an der Basis in einen kurzen, breiten Blattstiel zusammengezogen; Schaft rund, schwach-gestreift; Aehre länglich-cylindrisch, gedrungen; Deckblätter eiförmig, spitzlich, kahl, am Rande häutig; Kapsel 2—4samig. ♃. Auf Wiesen, Weiden, an Wegen. Mai, Juni.

137. **P. lanceolata** *L.* Lanzettblätteriger W.

Blätter lanzettlich, an beiden Enden zugespitzt, etwas gezähnelt, 3—6nervig, kahl oder rauhhaarig; Schaft gestreift; Aehre eiförmig oder länglich-cylindrisch, gedrungen; Deckblätter eiförmig, lang-zugespitzt, trockenhäutig, kahl; die beiden vorderen Kelchzipfel in einen verwachsen, die Seitenzipfel auf dem Rücken gekielt, auf den Kielen mehrentheils gewimpert; Kapsel 2samig. ♃. Auf bebautem und unbebautem Lande, Triften, Wiesen, an Wegen. Mai — Sptbr. — Findet sich in mehreren Modifikationen.

† P. altissima *L.* — P. maritima *L.* — P. nuda *Luce.*

LIX. CENTUNCULUS *L.* KLEINLING.

Kelch 4theilig, bleibend. Röhre der Blumenkrone fast kugelig-bauchig; Saum 4theilig, ausgebreitet. Staubgefässe dem Schlunde der Blumenkrone eingefügt, den

Zipfeln gegenständig. Griffel fadenförmig; Narbe kopfförmig. Kapsel rundum aufspringend, 1fächerig.

138. ***C. minimus*** *L.* Wiesen-K.
Blätter wechselständig, eiförmig; Blüthen sitzend. ⊙. Auf feuchten Sandplätzen. Juni, Juli.

c. Blumenkrone 1blätterig, oberständig.

LX. **GALIUM** ***L.*** LABKRAUT.

Kelch ein kaum bemerklicher, den Fruchtknoten krönender Rand, der bei der Fruchtreife vollkommen verschwunden ist. Blumenkrone radförmig oder flach, 4spaltig. Staubgefässe der Blumenkrone unter den Ausschnittswinkeln der Zipfel eingefügt. Griffel fadenförmig, oben 2spaltig; Narben kopfförmig. Frucht rundlich-2knotig, trocken; Früchtchen nicht aufspringend, 1samig.

* *Aparine.* Blüthenstand achselständig oder zuletzt rispig. Blüthen zwitterig. Stengel von abwärts gekrümmten, breitlichen Stachelchen scharf und mit diesen den Kleidern und sogar den Händen des Menschen sich anhängend.

139. ***G. Aparine*** *L.* Kletterndes L.
Blätter 6- und 8ständig, linealisch-lanzettlich, stachelspitzig, 1nervig, am Rande und auf dem Kiele rückwärts stachelig-scharf, Stengel schlaff, 4eckig, rückwärts stachelig-scharf; an den Gelenken zottig; Blüthenstiele achselständig, zuletzt fast rispig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen gerade; Früchte steifhaarig oder glatt; Blumenkrone schmäler als die entwickelte Frucht. ⊙. Auf Aeckern, an Zäunen, Wegerändern, in Gärten, Gebüschen. Juni — Sptbr.

β. Vaillantii. — *G. infestum* Waldst. *et* Kit. Kleiner; Früchte halb so gross; Stengel an den Gelenken meistens kahl, nicht rauchhaarig; übrigens wie die Hauptart.

γ. spurium. — *G. spurium* L.
Früchte glatt, ausserdem der Abart *β.* sehr ähnlich.

140. ***G. uliginosum*** *L.* Morast-L.
Blätter meistens 6ständig, linealisch-lanzettlich, stachelspitzig, 1nervig, am Rande und auf dem

Kiele rückwärts stachelig-scharf; Stengel schlaff, 4eckig, rückwärts stachelig-scharf; Blüthenstiele achselständig, zuletzt fast rispig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen gerade; Früchte knotig-scharf; Blumenkrone breiter als die entwickelte Frucht. ♃. Auf feuchten, moosigen Wiesen, an Gräben und Teichen. Mai—Aug.

141. ***G. palustre*** *L.* Sumpf-L.
Blätter meistens 4ständig, linealisch-länglich, vorn breiter, stumpf, grannenlos, 1nervig, am Rande rückwärts-scharf; Stengel schlaff, weitschweifig, 4eckig, rückwärts scharf; Rispe ausgebreitet; Blüthenstielchen nach dem Verblühen gerade, wagerecht-abstehend; Früchte glatt. ♃. In Gräben, seichten Sümpfen, an Ufern. Mai—Aug.

** *Platygalium* Cand. Blüthenstand endständig, rispig. Blüthen zwitterig. Blüthenstiele nach dem Verblühen gerade. Blätter 3nervig.

142. ***G. boreale*** *L.* Nordisches L.
Blätter 4ständig, lanzettlich, grannenlos, am Rande scharf; Stengel aufrecht, steif, 4eckig, kahl oder kurz-flaumhaarig, oberwärts rispig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen aufrecht, abstehend; Früchte filzig-steifhaarig. ♃. Auf Heiden, Waldwiesen, in Wäldern. Juni—Aug.

*** *Eugalium* Cand. Blüthenstand endständig, rispig. Blüthen zwitterig. Blüthenstielchen nach dem Verblühen gerade. Blätter 1nervig. Stengel kahl oder rauhhaarig, aber ohne rückwärts gekrümmte Stachelchen.

143. ***G. verum*** *L.* Gelbes L.
Blätter linealisch, stachelspitzig, unterseits fast sammetartig-flaumhaarig, die stengelständigen zu 8—12; Stengel aufrecht oder aufsteigend, steif, rund, 4rippig, flaumhaarig-scharf; Rispenäste abstehend, dichtblüthig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen fast wagerecht-abstehend; Zipfel der dottergelben Blumenkrone stumpflich mit einem kurzen Spitzchen; Früchte glatt. ♃. Auf trockenen Wiesen, Triften, Anhöhen, an Waldrändern. Juni—Sptbr. — Wechselt in der Blüthenfarbe bis zum Weisslichen.

144. ***G. Mollugo*** *L.* Weisses L.

Blätter lanzettlich oder verkehrt-eiförmig-lanzettlich, stachelspitzig, unterseits glanzlos, die stengelständigen meistens zu 8; Stengel gestreckt oder aufrecht, 4eckig, kahl oder kurzhaarig; Aeste der ausgesperrten Rispe reichblüthig, die unteren wagerecht-abstehend; Blüthenstielchen nach dem Verblühen spreitzend; Zipfel der Blumenkrone haarspitzig; Früchte kahl, etwas runzelig. ♃. Auf trockenen Wiesen, an Wegerändern, in Wäldern. Juni — Aug.

† G. rubioides *L.* — G. sylvaticum *L.* — G. pusillum *L.*

LXI. ASPERULA *L.* WALDMEISTER.

Kelch wie bei *Galium.* Blumenkrone trichterförmig oder glockig; Saum abstehend, meistens 4theilig. Staubgefässe am Ende der Röhre eingesetzt, mit den Zipfeln der Blumenkrone wechselnd. Griffel 2spaltig; Narben kopfförmig. Frucht rundlich, 2knotig, mit einer dünnen, trockenen Fruchthülle; Früchtchen fast halbkugelig.

145. ***A. tinctoria*** *L.* Färbender W.

Blätter linealisch, kahl, am Rande schärflich, die untersten 6-, die obern 4ständig, ungleich; Stengel aufrecht, einzeln; Blüthen doldentraubig. Deckblätter oval, spitz, grannenlos; Blumenkrone kahl, Röhre von der Länge des Saumes; Früchte glatt; Wurzel kriechend. ♃. Auf erhabenen Stellen unter Gesträuch. Dorpat, Reval. Juni, Juli.

146. ***A. odorata*** *L.* Gemeiner W.

Blätter lanzettlich, kahl, am Rande und auf dem Kiele scharf, die unteren 6-, die oberen 8ständig; Doldentrauben gestielt; Röhre der Blumenkrone ungefähr von der Länge des Saumes; Früchte steifhaarig; Borsten hakig. ♃. Auf beschattetem, fettem Waldboden. Kokenhusen. Juni, Juli.

† A. arvensis *L.* — A. cynanchica *L.*

d. Blumenkrone vielblätterig, oberständig.

LXII. CORNUS *L.* HORNSTRAUCH.

Kelch klein; Saum 4zähnig. Blumenkrone 4blätterig, abstehend, dem Kelche eingesetzt. Staubgefässe mit den

Blumenblättern wechselnd; an der Basis derselben nach Innen ein drüsiger Ring. Griffel fadenförmig; Narbe einfach, stumpf. Steinfrucht genabelt, mit dem bleibenden Kelche bekrönt, mit 2fächerigem Steine; Fächer 1samig.

147. ***C. sanguinea*** *L.* Rother H.
Aeste aufrecht; Blätter eiförmig, gleichfarbig; Trugdolden flach; Hülle fehlend; Haare der Aeste und Blüthenstiele angedrückt. ♄. Auf steinigen, buschigen Anhöhen. Mai, Juni.

148. ***C. latifolia*** *de Bray.* Breitblätteriger H.
Aeste verwirrt, abstehend; Blätter eiförmig-rundlich, besonders gegen die Spitze ausgeschweift-gezähnt, unterseits weisslich-behaart; Trugdolden convex; Hülle fehlend. ♄. Auf den Kalkufern der Düna bei Kokenhusen. Mai, Juni.

† Trapa natans *L.*

B. Blüthen unvollständig.

a. Unterständig.

LXIII. MAIANTHEMUM *Wigg.* SCHATTEN-BLUME.

Blüthenhülle blumenkronenartig, bis auf die Basis 4theilig, ausgebreitet oder zurückgebogen. Staubgefässe der Basis der Blüthenhülle eingefügt, den Zipfeln gegenständig. Griffel fadenförmig; Narbe stumpf. Beere 2fächerig; Fächer 1samig.

149. ***M. bifolium*** *Cand.* Zweiblätterige S.
Stengel 2blätterig; Blätter wechselständig, gestielt, herzförmig. ♃. *Convallaria bifolia* L. In schattigen Wäldern. Mai, Juni.

LXIV. ALCHEMILLA *L.* FRAUENMANTEL.

Blüthenhülle kelchartig; Röhre fast glockig; Saum 8theilig; Zipfel abwechselnd kleiner; Schlund mit einem drüsigen Ringe umgeben. Staubgefässe diesem Ringe eingefügt, den kleineren Zipfeln gegenständig. Griffel aus der Seite des Fruchtknotens hervortretend; Narbe kopfförmig. Nuss in der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen.

150. ***A. vulgaris*** *L.* Gemeiner F.
Wurzelblätter nierenförmig, bis zum 3ten Theile 7—9-lappig; Lappen halbkreisrund; ringsum-gesägt; Dol-

dentrauben endständig. ♃. Auf Wiesen, Triften, Anhöhen, lichten Waldplätzen. Mai — Juli. — Wechselt in der Behaarung.

† Sanguisorba officinalis *L.* c. var. sabauda *Mill.*

b. Oberständig.

† Isnardia palustris *L.*

Zweite Ordnung.

Vierweibige.

LXV. **RADIOLA** *Gmel.* ZWERGFLACHS.

Kelch über die Hälfte 4spaltig; Zipfel 2—3spaltig. Blumenkrone 4blätterig. Staubgefässe mit den Blumenblättern wechselnd. Griffel kurz; Narben kopfförmig. Kapsel 8fächerig; Fächer 1samig.

151. ***R. linoides*** *Gmel.* Tausendkörniger Z.

Stengel von der Basis an gabelspaltig-ästig; Blätter gegenständig, sitzend, eiförmig, ganzrandig. ⊙. *R. millegrana* Sm. Auf feuchten Sandplätzen und sandigen Aeckern. Juli, Aug.

LXVI. **BULLIARDA** *Cand.* BULLIARDE.

Kelch bis auf die Hälfte 4theilig. Blumenkrone 4blätterig. Staubgefässe mit den Blumenblättern wechselnd. Fruchtknoten 4; vor jedem eine unterweibige Schuppe. Karpellen 4, kapselartig, vielsamig.

152. ***B. aquatica*** *Cand.* Wasser-B.

Blätter linealisch; Blüthen sehr kurz-gestielt oder sitzend. ⊙. Auf feuchten, sumpfigen Stellen. Juli, Aug.

LXVII. **POTAMOGETON** *L.* LAICHKRAUT.

Blüthenhülle unterständig, 4theilig. Staubbeutel sizzend, der Basis der Blüthenhüllenzipfel eingefügt. Griffel fehlend; Narben stumpf. Steinfrüchte 4, sitzend.

* *Heterophylli.* Blätter wechselständig, nur die blüthenständigen entgegengesetzt; die obersten bei der vollkommenen, erwachsenen Pflanze schwimmend und

sowohl der Gestalt als auch häufig der Consistenz nach von den untergetauchten verschieden.

† Sämmtliche blüthenständigen Blätter lederig und schwimmend.

153. ***P. natans*** *L.* Schwimmendes L.

Blätter sämmtlich lang-gestielt; die untergetauchten schmäler, lanzettlich oder länglich; die schwimmenden lederig, fast herz-eiförmig, oval oder länglich; Blattstiele oberseits plan-ein wenig concav; Blüthenstiele gleich; Früchte im frischen Zustande zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel einfach, ♃. In stehendem und fliessendem Wasser. Juli, Aug. Nur:

α. vulgaris.

Blätter lederig, die untersten untergetauchten lanzettlich, die schwimmenden eiförmig, oval oder länglich-oval, an der Basis stumpf-gefaltet und schwach-herzförmig-ausgeschnitten.

†† Blüthenständige Blätter den stengelständigen ähnlich, nur die später erscheinenden, welche sich oft auch gar nicht bilden, schwimmend und entweder lederig oder häutig.

154. ***P. rufescens*** *Schrad.* Röthliches L.

Untergetauchte Blätter sitzend, häutig, durchsichtig, lanzettlich, an der Basis und Spitze verschmälert, stumpflich, am Rande glatt; die schwimmenden lederig, verkehrt-eiförmig, stumpf, in einen Blattstiel verschmälert, der kürzer als das Blatt ist; Blüthenstiele gleich; Früchte im frischen Zustande linsenförmig-zusammengedrückt, am Rande gekielt; Stengel einfach. ♃. In stehendem und langsam fliessendem Wasser. Juli, Aug.

155. ***P. gramineus*** *L.* Verschiedenblätteriges L.

Untergetauchte Blätter häutig, durchsichtig, lanzettlich-linealisch oder schmal- und breit-lanzettlich, zugespitzt, gegen die Basis hin verschmälert, sitzend, am Rande schärflich; die obersten derselben kürzer, breiter, gestielt; die

schwimmenden lanzettlich oder eiförmig, lang-gestielt, lederig, oft aber fehlend; Blüthenstiele gegen die Spitze hin verdickt; Früchte im frischen Zustande zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel sehr ästig. ♃. In stehendem und fliessendem Wasser. Juli, Aug.

α. graminifolius. — *P. gramineum* L.
Untergetauchte Blätter lanzettlich-linealisch, nach beiden Enden verschmälert, schlaff; Stengel verlängert.

β. heterophyllus. — *P. hybridum* Thuill.
Untergetauchte Blätter kürzer, zurückgekrümmt, meistens starrer, nicht selten starr.

** *Homophylli.* Die ganze Pflanze untergetaucht, nur die Aehren während der Blüthezeit über dem Wasser. Blätter wechselständig; die blüthenständigen entgegengesetzt; alle häutig, lanzettlich und breiter bis ins Rundliche.

156. ***P. lucens*** *L.* Spiegelndes L.
Sämmtliche Blätter untergetaucht, häutig, durchsichtig, gestielt, oval oder lanzettlich, stachelspitzig, am Rande feingesägt-scharf; Blüthenstiele nach oben verdickt; Früchte im frischen Zustande zusammengedrückt, am Rande stumpf, schwach-gekielt; Stengel ästig. ♃. In stehendem und fliessendem Wasser. Juli, Aug.

157. ***P. longifolius*** *Gay.* Langblätteriges L.
Sämmtliche Blätter untergetaucht, häutig, durchsichtig, gestielt, schmal, verlängert-lanzettlich, nach beiden Enden spitz, haarspitzig, wellig, ganzrandig, am Rande etwas kraus; Blüthenstiele nach oben verdickt; (Früchte sahe ich noch nicht;) Stengel ästig. ♃. Von der Ostsee ausgeworfen. Juli.

158. ***P. perfoliatus*** *L.* Durchwachsenes L.
Sämmtliche Blätter untergetaucht, häutig, durchsichtig, aus einer herzförmigen, stengelumfassenden Basis eiförmig oder eiförmig-lanzettlich, am Rande schärflich; Blü-

thenstiele gleich; Früchte im frischen Zustande zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel etwas ästig. ♃. In stehendem und fliessendem Wasser, häufig von der Ostsee ausgeworfen. Juli, Aug.

159. ***P. crispus** L.* Krauses L.

Sämmtliche Blätter untergetaucht, häutig, durchsichtig, sitzend, linealisch-länglich, stumpflich, kurz-zugespitzt, fein-gesägt, wellig-kraus; Blüthenstiele gleich; Früchte zusammengedrückt, geschnabelt; Stengel ästig, zusammengedrückt. ♃. In stehendem und fliessendem Wasser. Juli, Aug.

*** *Chloephylli.* Die ganze Pflanze untergetaucht, nur die Aehren während der Blüthezeit über dem Wasser. Blätter grasartig, genau-linealisch, sämmtlich gleich, sitzend und wechselständig; nur die blüthenständigen entgegengesetzt.

160. ***P. compressus** L.* Zusammengedrücktes L.

Sämmtliche Blätter untergetaucht, häutig, durchsichtig, sitzend, genau-linealisch, stumpf, kurzstachelspitzig, vielnervig mit 3—5 stärkeren Nerven; Aehren cylindrisch, 10—15blüthig; Stengel geflügelt-abgeflächt, ästig. ♃. In stehendem und langsam fliessendem Wasser. Juli, Aug.

161. ***P. pusillus** L.* Kleines L.

Sämmtliche Blätter untergetaucht, häütig, durchsichtig, sitzend, genau-linealisch, spitzlich, kurzstachelspitzig, 3—5nervig; Blüthenstiele 2—3mal so lang als die 4—8blüthige, oft unterbrochene Aehre; Früchte schief-elliptisch; Stengel rundlich-zusammengedrückt, sehr ästig. In stehendem und fliessendem Wasser.

α. major. — *P. compressus* D. Fl.
Blätter etwa 1''' breit.

β. vulgaris. — *P. pusillus α. major* D. Fl.
Blätter ungefähr ½''' breit.

γ. tenuissimus. — *P. pusillus β. tenuissimus* D. Fl.
Blätter sehr schmal, bisweilen kaum den 4ten oder 5ten Theil einer Linie breit.

**** *Coleophylli.* Die ganze Pflanze untergetaucht, nur die Aehren während der Blüthezeit über dem Wasser. Blätter grasartig, genau-linealisch, sämmtlich gleich, wechselständig, an der Basis scheidig; Scheide mit dem Nebenblatte verwachsen.

162. ***P. pectinatus*** *L.* Fadenblätteriges L.
Sämmtliche Blätter untergetaucht, häutig, durchsichtig, an der Basis scheidig, linealisch oder linealisch-borstig, spitz, 1nervig, mit dicklichen Queradern versehen; Aehren lang-gestielt; Früchte schief-verkehrt-eiförmig, fast halbkreisrund, zusammengedrückt, im trockenen Zustande auf dem Rücken gekielt. ♃. In stehendem und fliessendem Wasser, wird oft von der Ostsee ausgeworfen. Juli, Aug.

163. ***P. marinus*** *L.* Meer-L.
Sämmtliche Blätter untergetaucht, häutig, durchsichtig, an der Basis scheidig, linealisch oder linealisch-borstig, spitz, 1nervig, mit dicklichen Queradern versehen; Aehren lang-gestielt; Früchte verkehrt-eiförmig-fast kugelig, im trockenen Zustande runzelig, auf dem breit-zugerundeten Rücken nicht gekielt. ♃. Im Kangern-See. Juli.

† P. fluitans *Roth.* — P. densus *L.*

Fünfte Klasse.

Fünfmännige.

Erste Ordnung.

Einweibige.

A. Blüthen vollständig, 1blätterig, unterständig.

a. Nüsse 4, 1- oder 2samig.

α. Die 4 Nüsse mit dem Rücken dem bleibenden Griffel angewachsen.

LXVIII. **ASPERUGO** *L.* SCHARFKRAUT.

Kelch bleibend, 5spaltig; Zipfel lanzettlich, ein Zähnchen zwischen den Zipfeln. Blumenkrone trichterförmig;

Röhre cylindrisch, am Schlunde zusammengezogen; Saum 5theilig mit verkehrt-eiförmigen Zipfeln; Schlund durch Deckklappen geschlossen. Staubgefässe kurz, der Röhre eingefügt. Griffel fädlich; Narbe klein, kopfförmig. Nüsse eirund, zusammengedrückt, mit der schmalen Seite angewachsen, in dem nun sehr vergrösserten, zusammengedrückten Kelche, dessen beide Platten flach auf einander liegen und buchtig-gezackt erscheinen, eingeschlossen.

164. ***A. procumbens*** *L.* Gestrecktes S.
Steifhaarig; Stengel an der Basis liegend, kantig; Blätter länglich-lanzettlich; Blüthen kurz-gestielt, achselständig. ⊙. Auf bebautem Lande, Schutthaufen, an Wegen. Mai, Juni.

LXIX. ECHINOSPERMUM *Sw.* IGELSAME.

Kelch bleibend, röhrig, 5spaltig. Blumenkrone tellerförmig; Röhre cylindrisch; Saum 5theilig mit nach Aussen breiteren Lappen; Schlund durch 5 breitliche, kahle Deckklappen verengert. Staubgefässe unter dem Schlunde eingefügt; Griffel fädlich; Narbe kopfförmig. Nüsse 3-kantig, am Rande von 2 Reihen Stacheln umgeben.

165. ***E. Lappula*** *Lehm.* Klettenartiger I.
Stengel oberwärts ästig; Blätter lanzettlich, angedrückt-haarig, gewimpert; Blumenkrone länger als der Kelch; Blüthenstiele auch nach dem Verblühen aufrecht; Nüsse am Rande mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln, auf dem Mittelfelde und den Seiten mit Knötchen besetzt. ⊙. *Myosotis Lappula* L. Auf trockenen Anhöhen, Schutthaufen, an Wegen. Juni — Aug. — Wechselt mit einem gröbern, entferntern Haarüberzuge, wodurch die Pflanze grüner erscheint, mit einer Blumenkronenröhre, die kürzer als der Kelch ist, und meistens sparrigeren Aesten: *E. squarrosum* Reichenb.

LXX. CYNOGLOSSUM *L.* HUNDSZUNGE.

Kelch bleibend, 5theilig. Blumenkrone trichterförmig; Röhre cylindrisch; Saum 5spaltig mit stumpfen Zipfeln; Schlund von 5 aufrechten Deckklappen verengert. Staubgefässe der Röhre eingefügt. Griffel fädlich; Narbe kopfförmig. Nüsse plattgedrückt, weichstachelig, mit einem eigenen, hervortretenden Rande umgeben.

166. ***C. officinale*** *L.* Gebräuchliche H.

Stengel aufrecht; Blätter von einem feinen, weichen Filze graulich, spitz, die unteren elliptisch, in einen Blattstiel vorgezogen, die oberen aus fast herzförmiger, halbstengelumfassender Basis lanzettlich; Blüthentrauben deckblattlos; Staubgefässe eingeschlossen. ⊙. Auf unbebautem Lande, Schutthaufen, Anhöhen, an Wegen, Zäunen. Mai—Juli. — † Soll auch mit weissen Blüthen, deren Deckklappen purpurfarben sind, vorkommen: *C. bicolor* Willd.

β. Die 4 Nüsse einer unterweibigen Scheibe eingefügt, an der Basis mit einem gedunsenen, gestreiften Ringe umgeben und innerhalb des Ringes ausgehöhlt.

÷ BORAGO *L.* BORRETSCHE.

Kelch bleibend, 5theilig, abstehend, nach dem Verblühen zusammenschliessend. Blumenkrone radförmig; Röhre kurz; Saum 5theilig mit ausgebreiteten Zipfeln; Schlund mit 5 kurzen, stumpfen, ausgerandeten Deckklappen besetzt. Staubgefässe in einen Kegel zusammenschliessend; Staubfäden 2spaltig, an dem innern Schenkel den Staubbeutel tragend. Nüsse frei; Ring faltig-gestreift.

÷ ***B. officinalis*** *L.* Gebräuchliche B.

Untere Blätter elliptisch, stumpf, an der Basis verschmälert; Zipfel des Saumes eiförmig, zugespitzt, flach. ⊙. Findet sich hin und wieder auf Schutthaufen und Gartenauswürfen verwildernd. Juni—Aug.

LXXI. ANCHUSA *L.* OCHSENZUNGE.

Kelch bleibend, 5spaltig. Blumenkrone trichterförmig; Röhre cylindrisch, gerade; Saum 5spaltig mit stumpfen Zipfeln; Schlund mit 5 aufrechten, stumpfen, flaumhaarigen Deckklappen geschlossen. Staubgefässe der Röhre eingefügt. Griffel fädlich; Narbe kopfförmig. Nüsse frei, schief-eiförmig, von erhabenen Linien fast gegittert.

167. ***A. officinalis*** *L.* Gebräuchliche O.

Blätter lanzettlich, steifhaarig; Deckblätter eiförmig-lanzettlich; Kelchzipfel spitzlich; Haare der Rispenäste und des Kelches etwas abstehend; Deckklappen eiförmig. ⊙. ♃. An unbebauten, steinigen Stellen, Wegen, Mauern. Mai—Aug. — Wechselt in der

Stärke des Haarüberzuges, der Breite der Blätter, in der Beschaffenheit der Rispe und des Kelches und in der Blüthenfarbe. Blumenkrone gewöhnlich violett oder violett mit einem azurblauen Längsstreifen auf jedem Zipfel, oder ganz azurblau, seltener fleischroth (*A. incarnata* SCHRAD.) oder weiss.

† A. angustifolia *L.* — A. tinctoria *L.*

LXXII. **LYCOPSIS** *L.* KRUMMHALS.

Röhre der Blumenkrone dünn-cylindrisch, in der Mitte eingeknickt-gebogen und aufwärts gekrümmt, einen unregelmässigen und schiefen Saum tragend. Staubgefässe an dem Knie der Röhre eingefügt. Das Uebrige wie bei *Anchusa.*

168. ***L. arvensis*** *L.* Acker-K.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, ausgeschweift-gezähnt, steifhaarig, die unteren in einen Blattstiel verschmälert, die oberen halbstengelumfassend; Blüthentrauben beblättert; Fruchtkelch gedunsen. ⊙. Auf Brachäckern und bebautem Lande. Mai —Aug.

† Nonnea pulla *CAND.?*

LXXIII. **SYMPHYTUM** *L.* BEINWURZ.

Kelch bleibend, 5theilig. Blumenkrone cylindrisch-glockig; Röhre 5kantig; Saum 5zähnig, etwas weiter als die Röhre; Schlund mit 5 pfriemlichen, in einen Kegel zusammenschliessenden, am Rande drüsig-gezähnten Deckklappen besetzt. Staubgefässe unter dem Schlunde eingefügt. Griffel fädlich, länger oder kürzer als die Blume; Narbe klein, rund. Nüsse frei.

169. ***S. officinale*** *L.* Gebräuchliche B.

Wurzel spindelförmig, ästig; Stengel ästig; Blätter herablaufend, die unteren und die wurzelständigen eiförmig-lanzettlich, in einen Blattstiel zusammengezogen, die oberen und die blüthenständigen lanzettlich; die 5 Zähne des Saumes der Blumenkrone zurückgekrümmt; Staubbeutel noch einmal so lang als der Staubfaden. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern, unter Gebüsch. Juni—Aug. — Aendert ab in der Blüthenfarbe und in der Länge des Griffels,

Die Form mit weisslicher Blumenkrone und hervorragendem Griffel bildet das *S. bohemicum* Schm.

γ. Die 4 Nüsse einer unterweibigen Scheibe eingefügt, an der Basis nicht ausgehöhlt.

LXXIV. ECHIUM L. NATTERKOPF.

Kelch bleibend, aufrecht, 5theilig. Blumenkrone aus einer kurzen Röhre trichterförmig-glockig; Saum 5lappig; Lappen stumpf, ungleich, die beiden oberen länger, der unterste klein; Schlund offen, ohne Deckklappen. Staubgefässe dem Schlunde eingefügt; Staubbeutel oval, frei. Griffel fädlich. Nüsse frei, mit einem grundständigen, 3eckigen, flachen Hofe angeheftet.

170. ***E. vulgare*** *L.* Gemeiner N.

Borstig - steifhaarig; Stengel krautig; Blätter lanzettlich; Aehrchen ungetheilt; Röhre der Blumenkrone kürzer als der Kelch; Griffel an der Spitze 2spaltig; Staubgefässe abwärtsgeneigt, spreitzend, dem Saume der ungleichen Blumenkrone anliegend. ⊙. Auf Brachfeldern, Sandflächen, an steinigen Orten, Wegen, Mauern. Juni — Sptbr. — Staubgefässe meistens länger als die Blumenkrone.

LXXV. PULMONARIA L. LUNGENKRAUT.

Kelch bleibend, röhrig, 5kantig, 5spaltig, bei der Fruchtreife aufgeblasen, die Zipfel einwärtsgebogen, die Röhre schliessend. Blumenkrone trichterförmig; Röhre cylindrisch; Saum 5lappig; Lappen stumpf; Schlund behaart, ohne Deckklappen. Staubgefässe der Röhre oder dem Schlunde eingefügt. Griffel fädlich; Narbe stumpf. Nüsse frei, an der Basis flach.

171. ***P. officinalis*** *L.* Gebräuchliches L.

Aeussere Blätter der unfruchtbaren Wurzelköpfe herzförmig, gestielt; Blattstiel schmal - geflügelt; die unteren stengelständigen Blätter spatelig, die oberen sitzend, ein wenig herablaufend; Stengelhaare borstig mit wenigen eingemischten gegliederten und drüsentragenden Haaren. ♃. In schattigen Laubwäldern. April, Mai. — Blumen erst röthlich, dann violett. Kommt auch mit rosenrothen und mit weissen Blumen vor, und bisweilen mit grünlich - weiss gefleckten Blättern.

172. ***P. azurea*** *Bess.* Azurblaues L.

Blätter der unfruchtbaren Wurzelköpfe schmal-lanzettlich, an der Basis in einen geflügelten Blattstiel verschmälert; die unteren stengelständigen länglich, die oberen linealisch-lanzettlich, ein wenig herablaufend; Stengelhaare borstig; Schlund inwendig unterhalb des bärtigen Kreises kahl. ♃. In Laubwäldern. Illuxt. Mai.

† P. angustifolia *L.*

LXXVI. LITHOSPERMUM *L.* STEINSAME.

Kelch bleibend, 5theilig. Das Uebrige wie bei *Pulmonaria*. Schlund der Blumenkrone zwar offen, aber durch 5 haarige Falten ein wenig verengert.

173. ***L. arvense*** *L.* Acker-St.

Stengel krautig, aufrecht, an der Spitze ästig, einfach oder an der Basis mit Nebenstengeln versehen; Blätter lanzettlich, spitzlich, von angedrückten Haaren kurzhaarig, die unteren länglich-lanzettlich, stumpf, in einen Blattstiel verschmälert; Fruchtkelche entfernt; Nüsse runzelig-scharf. ⊙. Auf Aeckern und dürren Feldern. April—Juni.

† L. officinale *L.* — L. purpureo-caeruleum *L.* — L. rugosum *Luce.*

LXXVII. MYOSOTIS *L.* MAUSEOHR.

Kelch bleibend, röhrig, 5zähnig oder 5spaltig. Blumenkrone trichter- oder tellerförmig; Röhre cylindrisch; Saum 5theilig; Lappen nach Aussen breiter, abgerundet, abgestutzt oder flach-ausgerandet; Schlund durch 5 kurze, kahle Deckklappen verengert. Staubgefässe unter dem Schlunde eingefügt. Griffel fädlich; Narbe kopfförmig. Nüsse frei, vorn convex, hinten stumpf-gekielt und mit einem schwachen, punktförmigen, nach der Basis der Nuss zu befindlichen Hofe angeheftet.

* Kelche angedrückt-behaart.

174. ***M. palustris*** *Wither.* Sumpf-M.

Kelch 5zähnig, nach dem Verblühen offen; Griffel fast von der Länge des Kelches; Stengelblätter länglich-lanzettlich, spitzlich; Stengel kantig, Wurzelstock schief, kriechend. ♃. Auf feuchten Wiesen und Heiden, Sümpfen, an Gräben, Ufern. Mai—Aug.

Blumenkrone anfänglich rosenroth, später zart-himmelblau. — Die Modifikation mit abstehenden Stengelhaaren: *M. palustris* Reichenb. und die mit angedrückten Stengelhaaren: *M. strigulosa* Reichenb.

β. *laxiflora.* — *M. laxiflora* Reichenb.

Die ganze Pflanze grösser, fetter; im Wasser und am Rande der Bäche grosse Rasen bildend; der untere Theil des Stengels im Wasser wurzelnd; Stengel mit angedrückten, Aeste mit abstehenden Haaren besetzt; Blüthentrauben lang und schlaff; Fruchtstiele sehr lang.

175. **M. caespitosa** Schulz. Rasiges M.

Kelch 5spaltig, nach dem Verblühen offen; Griffel sehr kurz; Stengelblätter linealisch-länglich, stumpf; Stengel rund, nach unten ziemlich dick; Wurzel hinabsteigend, überall faserig; Nüsse kahl. ⊙. In Gräben und Sümpfen. Seltener. In der Nähe des Ostseestrandes. Juli, Aug.

* * Kelche behaart, Haare etwas abstehend, die an der Basis weit abstehend und in einen Haken zurückgekrümmt.

176. **M. intermedia** Lk. Mittleres M.

Kelche tief-5spaltig; nach dem Verblühen geschlossen; Blüthenstielchen nach dem Verblühen abstehend, noch einmal so lang als der Kelch; Saum der Blumenkrone concav. ⊙. Auf Aeckern und bebautem Boden. Juni — Aug.

177. **M. stricta** Lk. Steifes M.

Kelche tief-5spaltig, nach dem Verblühen geschlossen; Blüthentrauben an der Basis beblättert; Fruchtstielchen kürzer als der Kelch; Röhre der Blumenkrone eingeschlossen. ⊙. Auf bebautem und unbebautem Lande, an sandigen Stellen. April — Juni. — Sehr kleine, von der Wurzel an blüthentragende Exemplare bilden die *M. arvensis basiantha* Reichenb.; üppige, reichstengelige Exemplare dagegen die *M. arvensis multicaulis* Reichenb.

† M. sylvatica *Hoffm.*

b. Kapsel 1fächerig mit einem im Mittelpunkte stehenden, freien Mutterkuchen.

α. Blumenkrone trichter- oder tellerförmig. Kelch 5spaltig.

LXXVIII. **ANDROSACE *L.*** MANNSSCHILD.

Kelch glockig. Blumenkrone tellerförmig; Röhre eiförmig, am Schlunde eingeschnürt; Saum erst zurückgeschlagen, dann aufgerichtet, 5theilig; Schlund mit 5 kurzen Deckklappen versehen. Staubgefässe der Röhre eingefügt, den Zipfeln gegenständig. Griffel fädlich; Narbe kopfförmig. Kapsel 5klappig, mehrsamig.

* *Andraspis* Dub. Blätter rosettig auf einer einfachen Wurzel, die einen oder mehrere Schafte treibt. Blüthen doldig.

178. ***A. septentrionalis*** *L.* Nördliches M.

Blätter lanzettlich, gezähnt, nebst dem Schafte und den Blüthenstielen flaumhaarig; Haare sehr kurz, sternförmig; Kelche kahl, kürzer als die Blumenkrone; Zipfel der Blumenkrone ungetheilt. ⊙. Auf Anhöhen, sandigen Aeckern, Schutthaufen. Mai, Juni.

† A. maxima *L.*

LXXIX. **PRIMULA *L.*** PRIMEL.

Kelch glockig oder röhrig, bleibend. Blumenkrone teller- oder trichterförmig; Röhre cylindrisch, an der Einfügungsstelle der Staubgefässe erweitert; Saum flach oder concav, 5theilig; Schlund mit 5 Deckklappen versehen. Staubgefässe den Zipfeln gegenständig. Griffel fädlich; Narbe kopfförmig. Kapsel 5klappig, vielsamig.

* *Aleuritia* Dub. die jüngeren Blätter rückwärts eingerollt, später ausgebreitet, flach, ein wenig runzelig und unterseits mit einem weissen Mehle bestreut. Deckklappen kurz, gefärbt; Hüllblättchen an der Basis sackförmig-verdickt.

179. ***P. farinosa*** *L.* Mehlstaubige P.

Blätter verkehrt-eiförmig-länglich, stumpf-gekerbt, kahl, unterseits dicht-bepudert; Dolde reichblüthig; Kelchzähne eiförmig; Röhre der Blumenkrone fast anderthalbmal länger als der röhrig-

glockige Kelch und der flache, rosenrothe Blumenkronensaum; Hüllblättchen linealisch. ♃. Auf torfhaltigen, sumpfigen Wiesen. Mai, Juni.

** *Primulastrum* Dub. Die jüngeren Blätter rückwärts eingerollt, von dünnerem Gewebe, runzelig, filzig, unbestäubt. Deckklappen kurz. Hüllblättchen aus einer eiförmigen Basis pfriemlich.

180. ***P. officinalis*** *Jacq.* Gebräuchliche P.
Blätter eiförmig, runzelig, wellig-gekerbt, unterseits nebst dem Schafte und der Dolde filzig-sammetartig; Dolde reichblüthig; Zähne des scharfkantigen, aufgeblasenen Kelches eiförmig, kurzgespitzt; Saum der Blumenkrone concav, citrongelb; Schlund mit 5 safranfarbigen Fleckchen besetzt. ♃. Auf Wiesen und fettem, lehmigem Waldboden. April, Mai.

† P. elatior *Jacq.*

β. Blumenkrone trichter- oder tellerförmig. Kelch 5theilig.

LXXX. LYSIMACHIA *L.* LYSIMACHIE.

Kelch bleibend. Blumenkrone radförmig; Röhre kurz oder kaum vorhanden; Saum 5theilig, ausgebreitet. Staubgefässe der Basis der Blumenkrone eingefügt, den Zipfeln gegenständig, am Grunde oder bis auf eine gewisse Strecke zusammengewachsen. Kapsel 5klappig, vielsamig.

* *Naumburgia.* Blüthen in gedrungenen, achselständigen Trauben. Zwischen je 2 Blumenkronenzipfeln 1 kleiner Zahn. Staubgefässe an der Basis in einen sehr kurzen Ring verbunden. Samen glatt, kaum gerandet.

181. ***L. thyrsiflora*** *L.* Straussblüthige L.
Blüthentrauben gestielt, cylindrisch, kürzer als das stützende Blatt; Blätter entgegengesetzt oder zu 3—4, verlängert-lanzettlich. ♃. In Gräben, an Ufern, auf Sümpfen. Juni, Juli. — Blumenkrone gelb, an der Spitze so wie der Kelch roth-punktirt.

** *Lysimastrum* Dub. Blüthen in Rispen; oder achselständig und einzeln. Zwischenräume der Blu-

menkronenzipfel ohne Zähne. Samen glatt, gerandet.

† Staubgefässe 5, bis zu der Hälfte ihrer Länge verwachsen; den Fruchtknoten deckend.

182. ***L. vulgaris*** *L.* Gemeine L.

Stengel aufrecht; Blätter entgegengesetzt oder wirtelig, kurz-gestielt, länglich-lanzettlich oder eiförmig, unterseits fast zottig; Blüthenstiele aufrecht, wechselständig oder wirtelig, traubig; Blüthentrauben rispig; Zipfel der Blumenkrone eiförmig, spitzlich, ganzrandig, am Rande kahl. ♃. An Gräben, Ufern, sumpfigen Stellen, unter Gesträuch. Juni, Juli.

†† Staubgefässe 5, an der Basis sehr kurz zusammengewachsen, den Fruchtknoten nicht deckend.

183. ***L. Nummularia*** *L.* Kriechende L.

Stengel niedergestreckt, kriechend; Blätter entgegengesetzt, herzförmig-rundlich; Blüthenstiele achselständig, einzeln, kürzer als das Blatt; Kelchzipfel herzförmig. ♃. An sumpfigen Stellen, Grabenrändern, in feuchten Wäldern. Juni, Juli.

LXXXI. ANAGALLIS *L.* GAUCHHEIL.

Kelch bleibend. Blumenkrone radförmig; Röhre sehr kurz, Saum 5theilig, ausgebreitet. Staubgefässe frei, der Basis der Blumenkrone eingefügt, den Zipfeln gegenständig. Kapsel rundum aufspringend, vielsamig.

184. ***A. arvensis*** *L.* Acker-G.

Stengel ausgebreitet; Blätter entgegengesetzt, sitzend, eiförmig; Zipfel der Blumenkrone fein-gekerbt, kleindrüsig-gewimpert, etwas länger als der Kelch; Blüthenstiele länger als die Blätter. ⊙. Auf Brachäckern und bebauten Stellen, an Ufern und Wegen. Juni — Aug.

LXXXII. HOTTONIA *L.* HOTTONIE.

Kelch bis auf die Basis 5theilig, bleibend. Blumenkrone tellerförmig; Röhre cylindrisch, am Schlunde nicht eingeschnürt; Saum flach, 5theilig mit verkehrt-eiförmi-

gen Zipfeln. Staubgefässe der Röhre oder dem Schlunde eingefügt, den Zipfeln gegenständig. Kapsel 5klappig.

185. ***H. palustris*** *L.* Sumpf-H.

Blüthen wirtelig, gestielt; Zwischenknoten gleich; Blumenkrone viel länger als der Kelch; Blätter kämmig-fiederspaltig. ♃. In Gräben, Sümpfen und langsam fliessendem Wasser. Mai, Juni.

c. Kapsel 1fächerig mit 2 wandständigen Mutterkuchen.

LXXXIII. MENYANTHES *L.* ZOTTENBLUME.

Kelch bleibend, 5theilig. Blumenkrone trichterförmig; Röhre länger als der Kelch; Saum 5theilig, inwendig gebärtet. Staubgefässe der Basis der Blumenkrone eingefügt, mit den Zipfeln wechselnd. Fruchtknoten an der Basis von einem wimperigen, drüsigen Ringe umgeben. Griffel fädlich; Narbe kopfförmig, ausgerandet. Kapsel 2klappig, vielsamig; Klappen in der Mitte der Länge nach den Mutterkuchen tragend.

186. ***M. trifoliata*** *L.* Dreiblätterige Z.

Blätter 3zählig; Blume blass-rosenroth mit weissem Barte; Staubbeutel schmutzig-violett. ♃. In Gräben, an sumpfigen Stellen. Mai — Juli.

† Villarsia nymphoides *Vent.*

d. Kapsel 2—4fächerig.

LXXXIV. ERYTHRAEA *R. Richard.* ERYTHRAEE.

Kelch röhrig, 5spaltig. Blumenkrone trichterförmig; Röhre dünn, cylindrisch; Saum 5theilig, ausgebreitet. Staubgefässe dem Ende des Schlundes eingefügt; Staubbeutel nach dem Verblühen schraubig-gewunden. Griffel gerade mit 2 rundlichen Narben. Kapsel schmal-länglich, 2klappig, durch die eingerollten Ränder der Klappen 2-fächerig, vielsamig.

187. ***E. Centaurium*** *Pers.* Gemeine E.

Stengel einfach, 4eckig; Blätter oval-länglich, meistens 5nervig; Doldentraube endständig, gebüschelt, nach dem Verblühen etwas locker, stets gleich-hoch; Zipfel der Blumenkrone oval. ⊙. Auf Weiden und sonnigen Wiesen. Juni — Aug.

188. ***E. pulchella*** FRIES. Niedliche E.

Stengel scharf-4eckig, sehr ästig, in abstehende Aeste verschwindend; Blätter eiförmig, 5nervig; Blüthen achselständig, gestielt; Zipfel der Blumenkrone lanzettlich, ⊙. Auf Weiden und unfruchtbaren, etwas feuchten Wiesen. Juli, Aug. — Als eine Verkümmerung ganz einfach, mit nur einer oder einigen Blüthen am Ende des Stengels: *Chironia Vaillantii* SCHM.

† Polemonium caeruleum *L.* c. var. fl. albo.

LXXXV. CONVOLVULUS L. WINDE.

Kelch bleibend, 5theilig. Blumenkrone gross, trichterförmig-glockig, offenstehend, winkelig-5lappig, 5faltig. Staubgefässe der Basis der Blumenkrone eingesetzt. Fruchtknoten frei, einer unterweibigen Scheibe eingefügt. Griffel ungetheilt; Narben 2. Kapsel 2—4fächerig; Fächer 2samig.

* Blüthen an der Basis von 2 grossen Deckblättern umgeben. *Calystegia* R. BR.

189. ***C. sepium*** *L.* Zaun-W.

Blätter pfeilförmig mit abgeschnittenen, oft gezähnten Oehrchen; Kelch von 2 herzförmigen Deckblätttern eingeschlossen; Blüthenstiele 4kantig, 1blüthig, länger als der Blattstiel. ♃. An Zäunen, Ufern, in Gebüschen. Juli—Sptbr.

** Deckblätter von der Blüthe entfernt.

190. ***C. arvensis*** *L.* Acker-W.

Blätter pfeilförmig mit spitzen Oehrchen: Blüthenstiele meistens 1blüthig. ♃. An bebauten Stellen, in Hecken, auf Anhöhen, besonders in kiesigem Boden. Juli—Aug. Wechselt in der Blüthenfarbe.

LXXXVI. DATURA L. STECHAPFEL.

Kelch röhrig, abfallend, seine kreisrunde Basis bleibend. Blumenkrone trichterförmig; Röhre weit enger als der Kelch; Saum gefaltet, winkelig-kurz 5lappig; Lappen in der Mitte in eine Haarspitze vortretend. Staubgefässe dem Boden der Blumenkrone eingefügt. Narbe aus 2 Plättchen gebildet. Kapsel 4klappig, 4fächerig; Fächer 2theilig, vielsamig.

191. ***D. Stramonium*** *L.* Gemeiner St.
Blätter eiförmig, kahl, ungleich-buchtig-gezähnt; Kapseln aufrecht, dornig. ⊙. Auf Schutthaufen und an Wegen, meistens in der Nähe von Wohnungen. Juli, Aug.

LXXXVII. HYOSCYAMUS *L.* BILSENKRAUT.

Kelch bleibend, röhrig, unten bauchig, 5zähnig. Blumenkrone trichterförmig; Röhre kurz; Saum aufrecht-abstehend, etwas schief, halb 5spaltig; Lappen, von denen der eine breiter ist, stumpf. Staubgefässe am Ende der Röhre dem Boden der Blumenkrone eingefügt, etwas abwärts geneigt. Griffel fädlich, abwärts geneigt; Narbe kopfförmig. Kapsel an der Basis bauchig, oberwärts in einen Hals zusammengezogen, an der Spitze mit einem Deckel rundum aufspringend, 2fächerig, vielsamig.

192. ***H. niger*** *L.* Schwarzes B.
Blätter eiförmig-länglich, fiederspaltig-buchtig; die untersten gestielt, die stengelständigen halbstengelumfassend, die blüthenständigen beiderseits 1—2zähnig; Blüthen fast sitzend. ⊙. ⊙. Auf bebauten Stellen, Schutthaufen, an Wegen, Zäunen. Mai — Juli. — Blumen schwefelgelb mit schwärzlichen Adern, die im Schlunde breiter und dunkel purpurfarbig sind. — Die jährige Pflanze mit weniger tief-buchtigen Blättern bildet: *H. agrestis* Kit. — Seltener findet sich:

β. pallidus. — *H. pallidus* Kit.
Blumen einfarbig, weisslich-gelb. ⊙. In der Nähe von Dorpat.

† Scopolina atropoides *Schult.*

LXXXVIII. VERBASCUM *L.* WOLLKRAUT.

Kelch bleibend, 5spaltig mit etwas ungleichen Zipfeln. Blumenkrone radförmig; Röhre sehr kurz, cylindrisch; Saum abstehend, ungleich, 5lappig mit abgerundet-stumpfen Zipfeln. Staubgefässe dem Boden der Blumenkrone eingefügt, von einander abstehend; Staubfäden pfriemlich, ungleich, 2 länger. Griffel fädlich gegen das Ende hin etwas verdickt; Narbe stumpf. Kapsel an der Spitze 2klappig, 2fächerig.

* Blätter völlig, von Blatte zu Blatte, herablaufend.

193. ***V. Thapsus*** *L.* Kleinblumiges W.

Blätter gekerbt, gelblich-filzig; Blüthentraube meistens einzeln, ährenförmig, gedrungen; Blüthenstielchen zur Blüthezeit kürzer als der Kelch; Blumenkronen radförmig; Staubfäden weiss-wollig, die 2 längeren kahl oder nur oberwärts spärlich-behaart, 1½-2mal so lang als ihr auf der einen Seite lang-herablaufender Staubbeutel. ⊙. Auf steinigen Anhöhen, Sandflächen, an Zäunen. Juli, Aug.

** Blätter nicht herablaufend.

194. ***V. nigrum*** *L.* Schwarzes W.

Blätter gekerbt, oberseits ziemlich kahl, unterseits feinfilzig, die unteren stengelständigen länglich-eiförmig, an der Basis herzförmig, lang-gestielt, die oberen eiförmig-länglich, fast sitzend; Stengel oberwärts scharf-kantig; Blüthentraube verlängert; Blüthenstielchen noch einmal so lang als der Kelch; Staubfäden purpurn-wollig. ⊙. An Wegen, Anhöhen, in Wäldern unter Gesträuch. Juli, Aug.

† V. Lychnitis *L.*

c. Frucht beerenartig.

† Atropa Belladonna *L.*

LXXXIX. SOLANUM *L.* NACHTSCHATTEN.

Kelch 5spaltig. Blumenkrone radförmig; Saum 5lappig oder tief 5spaltig, gefaltet. Staubgefässe dem Schlunde eingefügt; Staubbeutel zusammenneigend, an der Spitze mit einem Loche aufspringend; Narbe stumpf. Beere meistens 2fächerig, vielsamig.

195. ***S. nigrum*** *L.* Schwarzer N.

Kanten der Aeste hervortretend, mit aufwärts-gerichteten, aus einem knorpeligen Knötchen entspringenden Borstchen besetzt; Blätter eiförmig, fast deltaförmig, buchtig-gezähnt, nebst dem Stengel behaart; Blüthentrauben einfach; Blüthenstielchen bei der Fruchtreife an der Spitze verdickt, herabgebogen. ⊙. Auf bebautem Boden, Schutthaufen, an Wegen. Juli — Octbr. — Blüthen weiss; Beeren schwarz.

196. ***S. Dulcamara*** *L.* Bittersüsser N.

Stengel schlängelig; Blätter ei-herzförmig, die oberen spiessförmig; Doldentrauben den Blättern meistens gegenständig. ♄. In Gebüschen, an Ufern, feuchten, schattigen Waldplätzen. Juni — Aug. — Blüthen tief 5spaltig, violett mit 2 grünen, weisslich-eingefassten Fleckchen an der Basis der Blumenkronenzipfel; Beeren roth.

† S. insanum *L.* — S. pseudo-Capsicum *L.*

B. Blüthen vollständig, 1blätterig, oberständig.

a. Frucht kapselartig.

† Samolus Valerandi *L.*

† Lobelia Dortmanna *L.*

XC. JASIONE *L.* JASIONE.

Kelch bleibend; Röhre 5kantig; Saum 5theilig; Zipfel linealisch, spitz. Blumenkrone anfänglich röhrig und aus einem Stücke bestehend, zuletzt von der Basis nach der Spitze in 5 linealische, abstehende Zipfel sich theilend. Staubgefässe zwischen den Zipfeln eingefügt; Staubfäden pfriemlich; Staubbeutel an der Basis zusammenhängend. Griffel fädlich, nach oben verdickt, daselbst haarig, später sich verlängernd, die Haare verlierend, und nun am keulenförmigen Ende eine zugerundete oder 2lappige Narbe tragend. Kapsel 2fächerig, an der Spitze mit einem Loche aufspringend.

197. ***J. montana*** *L.* Berg-J.

Blätter linealisch; Wurzel einfach, meistens vielstengelig. ⊙. An sandigen, trockenen Stellen, Anhöhen, auf Heiden. Juni, Juli. — Wechselt in der Behaarung.

XCI. PHYTEUMA *L.* RAPUNZEL.

Kelch bleibend; Röhre kantig; Saum 5theilig. Blumenkrone anfänglich röhrig und aus einem Stücke bestehend, später von der Basis bis zur Mitte in 5 Zipfel sich spaltend, die noch eine Zeitlang in einen Cylinder verwachsen bleiben, sich aber zuletzt völlig trennen und weit abstehen; Zipfel aus einer eiförmigen Basis lang-linealisch. stumpf. Staubgefässe dem Boden der Blume eingefügt. Staubfäden an der Basis verbreitet; Staubbeutel frei. Griffel fädlich, sehr lang; Narbe 2—3theilig, später zurückgerollt. Kapsel 2 — 3fächerig, mit seitenständigen Oeffnungen aufspringend, vielsamig.

198. ***P. spicatum*** *L.* Aehrige R.

Aehre länglich; Blätter doppelt-gekerbt-gesägt, die unteren gestielt, eiförmig, an der Basis herzförmig, die obersten linealisch. ♃. An erhabenen Stellen, auf Wiesen, unter Gesträuch. Mai, Juni.

† P. orbiculare *L.*

XCII. CAMPANULA *L.* GLOCKENBLUME.

Kelch bleibend; Röhre kantig, kreiselförmig; Saum 5theilig. Blumenkrone glockenförmig, offenstehend, mehr oder weniger tief in 5 Zipfel getheilt, im Grunde durch die Staubfäden geschlossen, vertrocknend. Staubfäden an der Basis verbreitert, fast halbkugelig-zusammenschliessend und die plan-convexe oberweibige Scheibe bedeckend; Staubbeutel frei. Fruchtknoten kreiselförmig. Griffel fädlich oder cylindrisch; Narbe 3theilig, später zurückgerollt. Kapsel 2—3fächerig, mit seitenständigen Oeffnungen aufspringend, vielsamig.

* Buchten des Kelches ohne Anhängsel; Blüthen gestielt, an den reichblüthigen Stengeln traubig oder rispig, blau oder violett.

199. ***C. rotundifolia*** *L.* Rundblätterige G.

Blätter der unfruchtbaren Büschel eiförmig, herzförmig und nierenförmig, gesägt oder gekerbt, gestielt; Blattstiel mehrmal länger als das Blatt; die untersten Stengelblätter lanzettlich, die übrigen linealisch, ganzrandig; Stengel rispig-vielblüthig; Blumenkrone eiförmig oder fast kreiselförmig-glockig; Kelchzipfel pfriemlich. ♃. Auf Triften, trockenen Wiesen, Anhöhen, in sandigen Wäldern, an Wegen. Juni—Sptbr. — Wechselt in der Behaarung und in der Menge und Grösse der Blüthen; kommt auch mit weisser Blume vor. — In dichtem Grase wachsend verlieren sich die Wurzel- und unteren Stengelblätter bald und die oberen linealischen bleiben allein nach: *C. tenuifolia* Hoffm.

200. ***C. patula*** *L.* Abstehende G.

Blätter gekerbt, die wurzelständigen länglich-verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel herablaufend, die stengelständigen linealisch-lanzettlich, sitzend; Rispe etwas abstehend, fast dolden-

traubig; Blüthen aufrecht; Aeste oberwärts getheilt; Kelchzipfel pfriemlich. ⊙. Auf Weiden, Wiesen, an Acker- und Waldrändern. Juni — Aug. Findet sich auch mit weisser Blume.

201. ***C. persicifolia*** *L.* Pfirsichblätterige G. Blätter entfernt-fein-gesägt, die wurzelständigen länglich-verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel herablaufend, die stengelständigen linealisch-lanzettlich, sitzend; Blüthentraube armblüthig; Kelchzipfel lanzettlich. ♃. In Wäldern, auf Anhöhen unter Gesträuch. Juni, Juli. — Wechselt in der Grösse der Blume, die bisweilen auch gefüllt vorkommt, und in der Behaarung.

β. *eriocarpa:*
mit steifhaarigem Kelche.

202. ***C. rapunculoides*** *L.* Rapunzelartige G. Blätter ungleich-gesägt, etwas rauhhaarig, die unteren fast herzförmig, lang-gestielt, die oberen lanzettlich; Blüthentraube endständig, einerseitswendig; Kelchzipfel lanzettlich; Stengel aufrecht, stumpf-kantig; Wurzel kriechend. ♃. In Wäldern, an Aeckern, Wegen, Zäunen. Juli, Aug.

203. ***C. Trachelium*** *L.* Nesselblätterige G. Blätter grob-doppelt-gesägt, steifhaarig, die unteren lang-gestielt, herzförmig, die oberen länglich, sitzend; Blüthenstiele achselständig, 1—3blüthig, in eine Blüthentraube zusammengestellt; Kelchzipfel eiförmig-lanzettlich; Stengel aufrecht, scharf-kantig. ♃. In Wäldern, Gebüschen, auf beschatteten Wiesen. Juli, Aug.

β. *dasycarpa.* — *C. urticaefolia* Schm.
Kelch steifhaarig.

204. ***C. latifolia*** *L.* Breitblätterige G. Blätter eiförmig-lanzettlich, zugespitzt, grob-doppelt-gesägt, kurzhaarig, kurz-gestielt; Blüthenstiele achselständig, 1blüthig, in eine Blüthentraube zusammengestellt; Kelchzipfel eiförmig-lanzettlich; Stengel aufrecht, undeutlich-kantig. ♃. In Wäldern, Gebüschen, auf beschat-

teten Wiesen, besonders an etwas feuchten Stellen. Juli, Aug.

** Buchten des Kelches ohne Anhängsel; Blüthen sitzend, in Köpfchen zusammengestellt.

205. ***C. Cervicaria*** *L.* Natterkopfblätterige G. Steifhaarig; Blätter klein-gekerbt, die wurzelständigen lanzettförmig, in den Blattstiel verschmälert, die stengelständigen lanzettlich-linealisch, die oberen mit stengelumfassender Basis sitzend; Blüthen in end- und seitenständigen Köpfchen zusammengestellt. ♃. In Wäldern, unter Gesträuch, auf Wiesen. Juli, Aug. — Kommt auch mit weisser Blüthe vor.

206. ***C. glomerata*** *L.* Geknäuelte G. Kurzhaarig oder grau-flaumig oder kahl; Blätter klein-gekerbt, die wurzelständigen eiförmig oder eiförmig-lanzettlich, an der Basis abgerundet oder herzförmig, die oberen stengelständigen mit herzförmiger, stengelumfassender Basis sitzend; Blüthen in end- und seitenständigen Köpfchen zusammengestellt. ♃. Auf Wiesen, Anhöhen, an Wege- und Waldrändern. Juni — Sptbr. — Wechselt in der Behaarung, in der Blattform, in der Grösse der Blume und erscheint auch mit weisser Blüthe.

β. *farinosa.* — *C. farinosa* Andrz.
Stengel nebst den Blättern unterseits grau-filzig.

γ. *aggregata.* — *C. aggregata* Willd.
Grasgrün; Stiele der Stengelblätter breiter, geflügelt; Blüthen grösser.

δ. *elliptica.* — *C. elliptica* Kit.
Sämmtliche Blätter an der Basis abgerundet oder in den Blattstiel vorgezogen; nicht herzförmig.

† C. Rapunculus *L.* — C. bononiensis *L.*

÷ ADENOPHORA *Fisch.* DRUESENGLOCKENBLUME.

Die oberweibige Scheibe um die Basis des Griffels in Gestalt eines Röhrchens hervorragend; das Uebrige wie bei *Campanula.*

† ***A. suaveolens*** *Fisch.* Wohlriechende D.
Stengel aufrecht; Blätter länglich, die unteren kurzgestielt; Rispe ausgebreitet; Kelchzipfel mit einigen Drüsenzähnchen; Griffel länger als die Blumenkrone. ♃. *Camp. suaveolens* W. Ein paar Exemplare bei Dorpat gefunden; ob vielleicht nur Flüchtling des Gartens? Juli.

b. Frucht beerenartig.

XCIII. LONICERA *L.* LONICERE.

Kelch klein, 5zähnig. Blumenkrone röhrig; Röhre allmälig weiter, an der Basis oft buckelig; Saum ungleich-2lippig-5spaltig. Staubgefässe fast von der Länge der Blume. Griffel fadenförmig; Narbe kopfförmig. Beere 3fächerig; Fächer wenigsamig.

Xylosteum Cand. Blüthen gezweiet. Kelchsaum abfallend, die Beere nicht bekrönend. Stamm aufrecht.

207. ***L. Xylosteum*** *L.* Hecken-L.
Blüthenstiele 2blüthig, zottig, fast von der Länge der Blüthen; Fruchtknoten an der Basis zusammengewachsen; Blätter oval, flaumhaarig. ♄. In Gebüschen und Wäldern, auf Anhöhen. Mai. — Blumenkrone weisslich, flaumhaarig; Beere roth.

208. ***L. caerulea*** *L.* Blaue L.
Blüthenstiele 2blüthig, kürzer als die Blüthe; Fruchtknoten in einen einzigen, kugeligen, 2blüthigen zusammengewachsen; Blätter länglich-elliptisch, stumpf und spitzlich. ♄. In Gebüschen und Wäldern. Mai. — Blumenkrone gelblich-weiss, meistens zottig; Beere schwarz, blaubereift.

† L. nigra *L.* — L. villosa *Roem.* et *Schult.*

C. Blüthen vollständig, vielblätterig, unterständig.

a. Blüthen unregelmässig.

XCIV. IMPATIENS *L.* SPRINGKRAUT.

Kelch 3blätterig, das ungepaarte Blatt viel grösser, blumenblattartig, gespornt. Blumenkrone 3blätterig, das obere ungepaarte Blatt rundlich, ausgerandet, die beiden seitlichen gleichförmig, an der Basis concav, zusammenneigend, 2spaltig mit ungleichen Zipfeln. Staubfäden ungleich, die 4 oberen an der Spitze, der untere an der

Basis gekrümmt, am Anfange der Krümmung zusammengewachsen und dadurch eine kurze Röhre bildend. Narben 5, in eine verwachsen. Kapsel verlängert, 5klappig; Klappen elastisch-aufspringend und von der Basis gegen die Spitze einwärts-zurückgerollt, die eine oder andere schraubenförmig-gewunden.

209. ***I. noli tangere*** *L.* Gelbes S.

Blüthenstiele 3—4blüthig, kürzer als das Blatt, unter diesem abstehend; Blüthen hängend; Sporn an der Spitze zurückgebogen; Blätter eiförmig, grob-gezähnt; Gelenke des saftigen Stengels geschwollen. ⊙. An beschatteten Stellen auf faulen Baumstämmen. Juli, Aug. — Blüthen citrongelb mit blutrothen Punkten an dem Schlunde und auf dem untersten Kelchblatte.

XCV. VIOLA *L.* VEILCHEN.

Kelch bleibend, ungleich, 5blätterig; die Blätter an der Basis in ein Anhängsel vorgezogen. Blumenkrone 5blätterig, Blätter ungleich, das untere ungepaarte grösser, abwärts in einen hohlen Sporn vorgezogen, die beiden mittleren gerade oder abstehend, die beiden oberen aufwärts-gebogen. Staubgefässe verbreitert, in einen Cylinder zusammengestellt, aber nicht wirklich verwachsen; die 2 unteren an der Basis in ein verlängertes, hornförmiges Ende, das sich in den Sporn einsenkt, ausgehend. Kapsel stumpf-3seitig, 3klappig, 1fächerig,

* *Nomimium* Ging. Die 2 mittleren Blumenblätter seitlich-abstehend, sehr oft gegen die Basis hin bärtig, das unpaarige immer bartlos. Griffel gerade oder wenig abwärts-geneigt, an der Basis verschmälert. Wurzelstock schräge oder kriechend. Die späteren Blüthen blumenblattlos.

† Narbe in ein schiefes Scheibchen ausgebreitet. Fruchttragende Blüthenstiele aufrecht, an der Spitze hakig; Kapsel nickend. Blätter nach dem Verblühen bedeutend vergrössert. Stengellos.

210. ***V. palustris*** *L.* Sumpf-V.

Blätter nieren-herzförmig oder herzförmig, kahl; Kelchblätter stumpf; Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, drüsig-klein-gesägt, frei. ♃. Auf Sumpfmooren und torfhaltigen Wiesen. Mai—

Juni. — Hieher ziehe ich als eine in allen Theilen etwas grössere Form mit oberseits kahlen, unterseits zerstreut-kurzhaarigen Blättern. *V. epipsila* Ledeb.

†† Narbe in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert. Fruchttragende Blüthenstiele auf die Erde niedergestreckt, an der Spitze gerade. Blätter nach dem Verblühen bedeutend vergrössert.

211. ***V. hirta*** *L.* Kurzhaariges V.

Ausläufer gewöhnlich fehlend; Blätter herzförmig, oberseits flaumhaarig, unterseits nebst den Blattstielen kurzhaarig; Kelchblätter stumpf; Blumenblätter ausgerandet, die mittleren bärtig. ♃. In Gebüschen. Mai. — Kommt mit weisser Blüthe vor.

212. ***V. collina*** *Bess.* Hügel-V.

Ausläufer fehlend; Blätter herzförmig, oberseits flaumhaarig, unterseits nebst den Blattstielen kurzhaarig; Kelchblätter stumpf; das unterste Blumenblatt ausgerandet, die übrigen stumpf, die mittleren undeutlich-bärtig. ♃. In Gebüschen. Doblen. Mai. — Blüthen heller-blau als bei der vorigen, duftend.

213. ***V. odorata*** *L.* Wohlriechendes V.

Ausläufertreibend; Blätter breit-herzförmig, flaumhaarig, die ersten hervorkommenden nieren-herzförmig; Kelchblätter stumpf; das unterste Blumenblatt ausgerandet, die 4 oberen abgerundet-stumpf, ein wenig schmäler. ♃. Auf Grasplätzen an schattigen Stellen, in Gebüschen. — Blüthe gesättigt-violett, im Grunde weiss, duftend.

††† Narbe in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert. Fruchttragende Blüthenstiele unverändert; Kapsel nickend. Die Sommerpflanze der Frühlingspflanze meistens unähnlich; diese einfach, Blüthen mit Blumenblättern und nebst den Blättern lang-gestielt, Nebenblätter grösser; jene ästig, Blüthen blumenblattlos, Blätter an den Aesten kurz-gestielt, Nebenblätter sehr klein.

214. ***V. arenaria*** *Cand.* Sand-V.

Stengel niederliegend, aufsteigend, von sehr kurzem Flaume grau-grünlich oder kahl; Blätter

herzförmig, stumpf, klein-gekerbt, die unteren nieren-herzförmig; Nebenblätter eiförmig-länglich, gefranset-gesägt, mehrmal kürzer als der Blattstiel; Kelchblätter länglich-lanzettlich, spitz; Kapsel eiförmig, spitzlich. ♃. An trockenen, sandigen Stellen, Wiesenrändern. Mai, Juni. — Stengel, Blattstiele, Unterseite der Blätter und Nebenblätter oft schmutzig-violett angelaufen.

215. ***V. sylvestris*** *Lam.* Wald-V.

Stengel niederliegend und aufsteigend, kahl oder etwas flaumhaarig; Blätter deutlich-herzförmig, eiförmig und fast nierenförmig, kurz-zugespitzt, die unteren stumpf; Blattstiele flügellos; die mittleren stengelständigen Nebenblätter lanzettlich-verschmälert, gefranset-gesägt, mehrmal kürzer als der Blattstiel; Kelchblätter lanzettlich-zugespitzt; Kapsel spitz. ♃. In Wäldern, Gebüschen. Mai, Juni.

β. *V. Riviniana* Reichenb.

Blüthen grösser, blässer; Sporn meistens abgebleicht, weisslich.

216. ***V. canina*** *L.* Hunde-V.

Stengel niederliegend und aufsteigend, kahl oder etwas flaumhaarig; Blätter aus einer herzförmigen Basis länglich-eiförmig, spitzlich, die unteren stumpf; Blattstiele flügellos; die mittleren stengelständigen Nebenblätter länglich-lanzettlich, gefranset-gesägt, mehrmal kürzer als der Blattstiel; Kelchblätter eiförmig-lanzettlich, verschmälert-spitz; Kapsel abgestutzt-stumpf, kleinspitzig; Sporn fast doppelt so lang als die Kelchanhängsel. ♃. Auf Wiesen, Heiden, Anhöhen, an Waldrändern. Mai, Juni.

217. ***V. elatior*** *Fries.* Höhetes V.

Stengel aufrecht, oberwärts nebst den Blättern flaumhaarig; Blätter aus einer seicht-herzförmigen Basis lanzettlich; Blattstiele geflügelt; die mittleren stengelständigen Nebenblätter blattig, länglich-lanzettlich, eingeschnitten-gezähnt, länger als der Blattstiel; Kelchblätter spitz; Sporn von der Länge der Kelchanhängsel. ♃. Unter Gebüsch. Kokenhusen. Juni, Juli.

218. ***V. mirabilis*** *L.* Verschiedenblüthiges V. Erst stengellos, später stengeltreibend; Stengel aufrecht, 3kantig, einzeilig-behaart; Blattstiele am Kiele haarig; Blätter breit-herzförmig, kurz-zugespitzt, klein-gekerbt, die unteren fast nierenförmig; Nebenblätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, die oberen mit kurzen Borstchen gewimpert, übrigens ganzrandig oder etwas gezähnelt; die mit Blumenkronen versehenen Blüthen wurzelständig. ♃. In Wäldern, unter Gebüsch. Mai, Juni.

** *Melanium* Cand. Die 4 oberen Blumenblätter aufwärts gerichtet und ziegeldachartig. Griffel aufsteigend, oberwärts keulenförmig; Narbe gross, krugförmig, auf beiden Seiten mit einem Haarbüschel und unterwärts mit einem Lippchen versehen.

219. ***V. tricolor*** L. Dreifarbiges V. Blätter gekerbt, die unteren ei-herzförmig; Nebenblätter leierförmig-fiederspaltig, der mittlere Zipfel gekerbt; Sporn fast noch einmal so lang als die Kelchanhängsel; Wurzel einfach; Stengel aufsteigend, ästig. ⊙. Auf Anhöhen, Sandflächen, Aeckern. Mai—Octbr.

α. vulgaris. — *V. tricolor* Aut.

Blumenkrone grösser als der Kelch, violett und blau, weiss und gelb variirend, aber die gelbe Farbe nimmt nur allein die Basis des unpaarigen Blumenblattes ein.

β. saxatilis. — *V. saxatilis* Schm.

Blumenkrone wie bei der vorigen Abart, aber ganz gelb.

γ. arvensis. — *V. arvensis* Murr.

Blumenkrone so lang als der Kelch oder kürzer, weiss, die oberen Blumenblätter hell-violettgefärbt.

† V. montana. — V. bicolor *Luce.*

b. Blüthen regelmässig.

XCVI. EVONYMUS *L.* SPINDELBAUM.

Kelch flach, 4spaltig, an der Basis von einer schildförmigen Scheibe bedeckt. Blumenkrone 4blätterig; Blumenblätter am Rande der Scheibe eingefügt. Staubgefässe in

die Scheibe selbst eingesenkt. Griffel kurz; Narbe 3—4-lappig; Kapsel 3—4fächerig, 3—4kantig; Klappen in der Mitte die Scheidewand tragend; Fächer 1samig; Samen von einem saftigen Mantel bis zur Mitte oder ganz umhüllt.

220. ***E. europaeus*** *L.* Gemeiner S.

Blumenblätter länglich; Aeste 4eckig, glatt. Blätter elliptisch-lanzettlich, klein-gesägt, kahl; Kapseln meistens 4lappig, stumpf-kantig, glatt, flügellos; Mantel den ganzen Samen einhüllend. ♄. In Wäldern und Gebüschen. Mai, Juni. — Blüthen hellgrün; Kapsel rosenroth; Mantel pomeranzengelb; Same weiss.

221. ***E. verrucosus*** *Scop.* Warziger S.

Blumenblätter rundlich; Aeste rund, warzig; Blätter elliptisch, klein-gesägt, kahl; Kapseln meistens 4lappig, stumpf-kantig, glatt, flügellos; Mantel den halben Samen bedeckend. ♄. In Wäldern und Gebüschen. Mai, Juni. — Blüthen grün mit kleinen blutrothen Punkten bestreut; Kapsel gelblich; Mantel blutroth; Same kohlschwarz.

† E. latifolius *Scop.*

XCVII. RHAMNUS *L.* WEGDORN.

Kelch 4—5spaltig, abfällig, rundum abspringend, mit einer bleibenden Basis; Röhre glockig oder kreiselförmig; Saum ausgebreitet. Blumenkrone 4—5blätterig; Blumenblätter klein, dem Rande der Röhre zwischen die Kelchzipfel eingefügt. Staubgefässe vor den Blumenblättern stehend und von diesen umschlossen. Narbe 2—4spaltig. Steinfrucht 2—4steinig, saftig oder fast trocken; Steine knorpelig, der Länge nach aufspringend. Same mit einer tiefen Furche durchzogen.

* *Cervispina* Dill. Aeste gegenständig; ein Dorn an den diessjährigen Aestchen endständig, später gabelständig. Blätter gegenständig, an den Seiten der Aeste büschelig, zu beiden Seiten der Mittelrippe mit 3, meistens convergirenden Hauptadern. Blüthen vielehig-2häusig, 4blätterig, 4männig, fast büschelig an den Seitenästchen, grünlich. Griffel 2spaltig.

222. ***R. cathartica*** *L.* Gemeiner W.

Dornen end- und gabelständig; Blätter rund-

lich-oval, klein-gesägt, an der Basis fast herzförmig; Blattstiel 2—3mal so lang als die Nebenblätter. ♄. In Wäldern und Gebüschen. Mai, Juni.

** *Frangula* Tournef. Aeste wechselständig, wehrlos. Blätter abfällig, mit geraden, schief-gleichlaufenden Adern. Blüthen zwitterig, 5blätterig, 5männig. Griffel ungetheilt; Narbe kopfförmig.

223. ***R. Frangula*** *L.* Glatter W.

Wehrlos; Blätter elliptisch, zugespitzt, ganzrandig; Blüthenstiele nebst dem Kelche kahl oder angedrückt-flaumhaarig. ♄. In Wäldern und Gebüschen, an Ufern. Trägt fast den ganzen Sommer und Herbst hindurch Blüthen und unreife so wie reife Früchte.

† R. Wihhor *Luce.*

D. Blüthen vollständig, vielblätterig, oberständig.

XCVIII. RIBES *L.* JOHANNIS- und STACHELBEERE.

Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen. Schlund glockig oder fast flach; Saum 5theilig, ausgebreitet oder zurückgeschlagen. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter am Rande des Schlundes eingefügt, mit den Zipfeln abwechselnd. Staubgefässe zwischen den Blumenblättern stehend. Griffel 2spaltig; Narben stumpf. Beere mit dem verwelkten Kelche bekrönt, 1fächerig, vielsamig.

* *Grossularia* Cand. Stachelbeere. Blüthenstiele 1—3-blüthig. Strauch dornig; Dornen ein Aestchen stützend.

224. ***R. Grossularia*** *L.* Gemeine St.

Blüthenstiele mit 2—3 Deckblättchen; Kelch glockig, Zipfel länglich, zurückgebogen; Blumenblätter verkehrt-eiförmig; Stacheln 3theilig. ♄. In Hecken, lebendigen Zäunen. April, Mai.

α. glanduloso-setosum. — *R. Grossularia* L.

Fruchtknoten und Beeren mit drüsentragenden Borsten besetzt.

β. pubescens. — *R. Uva crispa L.*

Fruchtknoten mit kurzen, weichen, drüsenlosen Haaren besetzt; Beeren zuletzt kahl.

* * *Ribesia* Cand. Johannisbeere. Blüthen traubig. Strauch wehrlos.

225. ***R. alpinum*** *L.* Alpen-J.

Blüthentrauben drüsig-behaart, aufrecht; Kelch kahl, flach; Zipfel eiförmig; Blumenblätter spatelig; Deckblätter lanzettlich, länger als das Blüthenstielchen. ♄. Auf Anhöhen. April, Mai. — Männliche Trauben 20—30blüthig, Fruchtknoten fehlend, Staubbeutel vollkommen; weibliche Trauben 2—5blüthig, Fruchtknoten vollkommen, Staubbeutel ohne Samenstaub. Blüthen gelblichgrün, die weiblichen gesättigter.

226. ***R. nigrum*** *L.* Schwarze J.

Blüthentrauben flaumhaarig, hängend; Kelch flaumhaarig, drüsig, punktirt, glockig; Saumzipfel länglich, zurückgekrümmt; Blumenblätter länglich, Deckblätter pfriemlich, kürzer als das Blüthenstielchen; Blätter fast 5lappig, unterseits drüsig-punktirt. ♄. In schattigen, etwas feuchten Wäldern, an Ufern. Mai. — Blüthen grün; Blumenblätter inwendig roth.

227. ***R. rubrum*** *L.* Rothe J.

Blüthentrauben fast kahl, übergebogen, nach dem Verblühen hängend; Kelch kahl, beckenförmig, am Rande kahl; Kelchzipfel und Blumenblätter spatelig; Deckblätter eiförmig, kürzer als das Blüthenstielchen; Blätter fast 5lappig. ♄. An schattigen, etwas feuchten Waldstellen, unter Gesträuch. April, Mai. — Blüthen gelblich-grün.

β. sylvestre.

Grund des Kelches inwendig braunröthlich; Blumenblätter kürzer; Griffel kürzer; Staubfäden nicht so lang als die Staubbeutel breit sind.

XCIX. HEDERA *Swartz.* EPHEU.

Kelch klein, 5zähnig. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter abstehend, an der Basis breit, nebst den Staubgefässen dem Kelche eingefügt. Griffel fehlend; Narbe einfach. Beere 5fächerig, 5samig.

228. ***H. Helix*** *L.* Gemeiner E.

Stengel mit wurzelförmigen Fasern kletternd; Blätter

lederig, kahl, glänzend, winkelig-5lappig, die obersten und die der blühenden Aestchen ganz, eiförmig, zugespitzt; Dolden einfach, flaumig. ♄. In Wäldern. Bleibt hier nur niedrig, meistens der Erde angedrückt, seltener etwas hinaufklimmend, und bringt keine Blüthen.

E. Blüthen unvollständig, unterständig. Staubfäden 10, von denen 5 unfruchtbar sind.

C. **HERNIARIA** *L.* BRUCHKRAUT.

Blüthenhülle kelchartig, 5theilig; Zipfel plan-concav, inwendig etwas gefärbt. Staubgefässe 10; die 5 mit den Zipfeln abwechselnden ohne Staubbeutel. Fruchtknoten kugelig. Griffel sehr kurz; Narben 2, klein, stumpf. Kapsel von der Blüthenhülle bedeckt, häutig, nicht aufspringend, 1samig; Ansatz zu einem Deckelchen fehlend.

229. ***H. glabra*** *L.* Kahles B.

Stengel niedergestreckt; Blätter elliptisch oder länglich, nach der Basis verschmälert, kahl; Knäuelchen achselständig, meistens 10blüthig; Blüthenhülle kahl. ♃. Auf Heiden, trockenen Triften, Sandfeldern. Juni — Sptbr.

†. Illecebrum verticillatum *L.*

CI. **GLAUX** *L.* MILCHKRAUT.

Blüthenhülle glockig, gefärbt, 5lappig; Lappen länglich, zurückgebogen. Staubgefässe dem Boden der Blüthenhülle eingefügt, den Lappen derselben gegenständig. Griffel pfriemlich; Narbe klein, einfach. Kapsel 5klappig, 1fächerig; Fächer einsamig.

230. ***G. maritima*** *L.* Meerstrands-M.

Blätter gegenständig, länglich, kahl; Blüthen achselständig. ♃. Am Meerestrande auf dem Flugsande. Juni, Juli.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige.

A. Blüthen unvollständig.

CII. ULMUS *L.* RUESTER.

Blüthenhülle 1blätterig, glockig, vertrocknend, Saum aufrecht, 5-, auch 4—8zähnig. Staubgefässe 5, auch 4—8, dem Boden der Blüthenhülle eingefügt, länger als diese. Fruchtknoten 2fächerig. Griffel 2. Nuss durch Fehlschlagen 1fächerig, mit einem breiten, häutigen, an der Spitze 2zähnigen Flügel umgeben.

231. ***U. campestris*** *L.* Feld-R.

Blätter doppelt-gesägt, an der Basis ungleich; Blüthen fast sitzend; Früchte kahl. ♄. In Wäldern. April. Bis jetzt nur beobachtet:

α. nuda αα. — *U. campestris* Sm.

Rinde der Aeste glatt; Blätter scharf; Früchte länglich.

232. ***U. effusa*** *Willd.* Langstielige R.

Blätter doppelt-gesägt, an der Basis ungleich; Blüthen gestielt, hängend; Früchte am Rande zottig-gewimpert. ♄. In Wäldern. April.

† U. suberosa *Ehrh.* — U. glabra *Cullum.*

CIII. CORISPERMUM *L.* WANZENSAME.

Blüthenhülle fehlend. Staubgefässe 1—5. Griffel fädig; Narben spitz. Nuss zusammengedrückt, auf der einen Seite convex, auf der andern concav, scheitelrecht, von einem Flügel umgeben. Keim peripherisch.

233. ***C. intermedium*** *Schweigg.* Mittlerer W.

Aehren end- und achselständig, verlängert; Nüsse kahl, fast kreisrund; Flügel fast gezähnelt, an der ungetheilten Spitze mit 2 Stachelspitzen versehen; obere Deckblätter eiförmig, zugespitzt, von einem häutigen Rande umgeben, nebst den 1nervigen Blättern stachelspitzig. ⊙. Am Meeresstrande. Libau. Juli.

CIV. SALSOLA *L.* SALZKRAUT.

Blüthenhülle bleibend, 5blätterig, auf dem Rücken zuletzt der Quere nach mit einem Anhängsel versehen.

Staubgefässe 5; dem Grunde der Blüthenhülle eingefügt, den Zipfeln gegenständig. Griffel tief-2spaltig. Schlauchfrucht niedergedrückt, häutig. Same wagerecht, ohne Eiweiss, mit einer häutigen Schale. Keim schraubenförmig.

234. ***S. Kali*** *L.* Gemeines S.

Krautig, mit kurzen, dicklichen Haaren bestreut, weitschweifig-ästig; Blätter pfriemenförmig, an der Spitze dornig, abstehend; Blüthen achselständig, einzeln; Hülle der Frucht knorpelig, nervenlos, Zipfel zugespitzt, von der Länge der fast runden, abstehenden Anhängsel. ⊙. Am Meeresstrande. Juli, Aug.

† Schoberia maritima *C. A. Meyer.*

CV. CHENOPODIUM *L.* GAENSEFUSS.

Blüthenhülle bleibend, 5spaltig oder 5theilig; auf dem Rücken ohne Anhängsel. Staubgefässe 5; dem Grunde der Blüthenhülle eingefügt. Narben 2, pfriemlich, spitz. Schlauchfrucht niedergedrückt. Same wagerecht, Eiweiss enthaltend, mit einer krustigen Schale. Keim peripherisch.

Pes anserinus. Stengel, Blätter und Blüthenhüllen mehr oder weniger mit Mehl bestreut oder kahl.

235. ***C. hybridum*** *L.* Bastard-G.

Blätter herzförmig, gezähnt-eckig; Ecken zugespitzt, die mittlern grösser, verlängert; Blüthenschweife ausgesperrt; Samen grubig-punktirt. ⊙. An bebauten Stellen, Düngerhaufen. Juli, Aug.

236. ***C. urbicum*** *L.* Steifer G.

Blätter glänzend, 3eckig, die Basis in der Mitte in den Blattstiel zugespitzt, buchtig- oder ausgeschweift-gezähnt; Blüthenschweife zusammengesetzt, aufrecht, fast blattlos; Samen glatt. ⊙. An bebauten Stellen, Wegen, um Bauerwohnungen. Juli, Aug. — Bis jetzt nur beobachtet:

α. C. urbicum D. Fl.

Blätter kurz-gezähnt; Zähne 3eckig, spitz.

237. ***C. album*** *L.* Gemeinster G.

Blätter rhombisch-eiförmig, ausgebissen-gezähnt, die oberen länglich, ganzrandig; Blüthen-

schweife fast blattlos; Samen glatt, glänzend. ⊙. Auf Schutthaufen, Strassen, an Wegen, besonders auf bebauten Stellen. — Juli — Sptbr. — Blätter mehr oder weniger gezähnt oder sämmtlich ganzrandig. Letztere Modifikation bildet das *C. lanceolatum* MERAT.

α. spicatum. — C. album L.
Blüthen ährig.

β. cymigerum. — C. viride L.
Blüthen doldentraubig-rispig.

238. ***C. polyspermum*** *L.* Vielsamiger G.
Blätter eiförmig, ganzrandig, stachelspitzig, völlig kahl; Blüthenschweife blattlos; Samen glänzend, sehr feinpunktirt; Hülle der Frucht abstehend. ⊙. An bebauten Stellen, Wegen, auf Schutthaufen. Aug., Sptbr. — Bis jetzt nur gefunden:

α. cymoso-racemosum. — C. polyspermum AUT.
Blüthenschweife gestielt, doldentraubig-ausgesperrt, am Ende des Stengels und der Aeste eine lange, zusammengesetzte Aehre bildend.

† C. murale *L.* — C. ficifolium. *Sm.* — C. Vulvaria *L.*

CVI. BLITUM *L.* ERDBEERSPINAT.

Blüthenhülle 3—5theilig, auf dem Rücken ohne Anhängsel, bei der Fruchtreife oft saftig. Staubgefässe 1—5, dem Grunde der Blüthenhülle eingefügt. Schlauchfrucht niedergedrückt. Samen Eiweiss enthaltend, mit einer krustigen Schale, entweder sämmtlich aufrecht, oder die des obersten Blüthchens der einzelnen Blüthenknäuel wagerecht, oder aufrecht mit wagerechten untermischt. Keim peripherisch.

* *Blitum.* Blüthenhülle bei der Fruchtreife beerenartig.

÷ ***B. capitatum*** *L.* Traubenähriger E.
Blätter 3eckig, fast spiessförmig, sparsam-gezähnt; Blüthenknäuel in einer nackten, endständigen Aehre; Samen am Rande scharfgekielt. ⊙. An bebauten Stellen einzeln, verwildernd. Juni — Aug. — Fruchtknäuel gross, roth, die oberen völlig blattlos. Endständige Blüthe der Knäuel

4—5spaltig, 4—5männig; seitenständige Blüthen 1-männig.

+ ***B. virgatum*** *L.* Seitenblüthiger E.

Blätter länglich-3eckig, fast spiessförmig, tief-gezähnt; Blüthenknäuel sämmtlich achselständig; Samen am Rande stumpf und hier gerinnelt. ⊙. An bebauten Stellen einzeln, verwildernd. Juni—Aug. — Blätter allmälig kleiner, sämmtlich einen Blüthenknäuel an der Basis des Blattstieles tragend.

** *Orthosporum* C. A. Meyer. Blüthenhülle bei der Fruchtreife saftlos. Sämmtliche Blüthen 5theilig und alle mit einem aufrechten Samen versehen, oder die oberste Blüthe der einzelnen Blüthenknäuel 5theilig mit 5 Staubgefässen und einem wagerechten Samen; die seitenständigen 2—3theilig mit 2—3 Staubgefässen und aufrechten Samen; oder mehrere 5theilig mit 2—3theiligen untermischt.

239. ***B. rubrum*** *Reichenb.* Rother E.

Blätter glänzend, rhombisch-3eckig, fast spiessförmig-3lappig, buchtig-gezähnt; Zähne lanzettlich; Blüthenähren zusammengesetzt, beblättert; Samen glatt, aufrecht; der Same der endständigen Blüthe der Blüthenknäuel wagerecht. ⊙. *Chenopodium rubrum* L. An bebauten Stellen, Wegen, Strassen, auf Schutthaufen. Juli—Sptbr. — Die seitenständigen Blüthen 3theilig, 1—2männig; die endständige Blüthe 5theilig, 5männig.

240. ***B. glaucum*** *Koch.* Graugrüner E.

Blätter länglich oder eiförmig-länglich, stumpf, entfernt-gezähnt, unterseits seegrün; Blüthenähren blattlos; Samen glatt, aufrecht und wagerecht. ⊙. *Chenop. glaucum* L. Auf bebautem Lande, abliegenden Düngerhaufen, an Strassen und Wegen. Juli—Sptbr. — Blüthen 4theilig; Samen mehr wagerechte als scheitelrechte.

† B. Bonus Henricus *C. A. Meyer.* (Chenop. B. Henricus *L.*)

B. Blüthen vollständig, 1blätterig, unterständig.

a. Fruchtknoten 2 mit einem einzigen seitenständigen Mutterkuchen. Narbe 1, beiden Fruchtknoten gemeinsam.

CVII. **CYNANCHUM** ***R. Br.*** HUNDSWUERGER.

Kelch bleibend, 5spaltig. Blumenkrone fast radförmig, tief-5spaltig; Röhre kurz; Saum abstehend. Staubgefässe mit den Blumenzipfeln wechselnd. Staubfädenkranz aus einem Stücke, 5lappig. Lappen den Staubbeuteln gegenständig. Blüthenstaubmassen bauchig, hängend. Narbe gross, stumpf-5kantig, schildförmig. Balgkapseln 2. Samen haarschopfig.

241. ***C. Vincetoxicum*** *R. Br.* Gemeiner H.

Stengel aufrecht; Blumenkronen bartlos; gemeinschaftlicher Blüthenstiel der Dolde 3mal so lang als die Blüthenstielchen. ♃. *Asclepias Vincetoxicum* L. An erhabenen, steinigen Orten. Juli, Aug.

b. Fruchtknoten 1 mit 2 gegenständigen Mutterkuchen.

CVIII. **SWERTIA** ***L.*** SWERTIE.

Kelch bleibend, flach, 5theilig. Blumenkrone radförmig; Saum flach, 5theilig; Zipfel an der Basis mit 2 an ihrem Rande fransigen Honiggrübchen. Staubgefässe zwischen den Zipfeln der Blumenkrone eingefügt. Griffel sehr kurz, 2spaltig; Narbe einfach. Kapsel 1fächerig, 2klappig; Mutterkuchen den Rändern der Klappen angewachsen.

242. ***S. perennis*** *L.* Ausdauernde S.

Blüthenstiele fast geflügelt-4kantig; Stengel einfach; Wurzelblätter elliptisch. ♃. Auf torfhaltigen Wiesen, an sumpfigen Stellen. Juli, Aug.

CIX. **GENTIANA** ***L.*** ENZIAN.

Kelch bleibend, 4—5spaltig oder 4—5theilig oder halbirtscheidenartig. Blumenkrone verwelkend; Röhre cylindrisch oder glockig; Saum 4—5spaltig; Zipfel ohne Honiggrübchen, zwischen denselben oft ein Anhängsel. Staubgefässe 4—5, der Röhre eingefügt; Staubbeutel bisweilen zusammengewachsen. Griffel 2 oder 1 mit 2 Narben. Kapsel 1-

fächerig, 2klappig; Mutterkuchen den einwärts gebogenen Klappenrändern angewachsen.

* *Coelanthe* Froel. Schlund der Blumenkrone nackt. Blumenkrone fast glockig mit keulenförmiger Röhre; Röhre zwischen den Zipfeln mit einer in ein ungetheiltes oder 2spaltiges Anhängsel vorgezogenen Falte versehen. Stengel ganz einfach.

† Blüthen wirtelig oder kopfig; Kelch glockig, fast gleichförmig-gezähnt; seltener sind halbirte unter regelmässige Kelche gemischt.

243. ***G. Cruciata*** *L.* Kreuz-E.

Blüthen wirtelig, 4spaltig; Röhre der Blumenkrone fast keulenförmig; Blätter lanzettlich, 3nervig, an der Basis scheidig; untere Scheiden verlängert, oberwärts erweitert. ♃. An erhabenen Stellen auf trockenen Wiesen, an Wäldrändern. Juli, Aug.

†† Blüthen einzeln, achselständig, oder an der Spitze des Stengels einzeln.

244. ***G. Pneumonanthe*** *L.* Gemeiner E.

Stengel 1—vielblüthig; Blüthen einzeln, wechsel- oder gegenständig, 5spaltig; Röhre der Blumenkrone keulenförmig-glockig; Blätter sehr kurz-scheidig, lanzettlich-linealisch, stumpf, die untersten sehr klein, schuppenförmig; die Staubbeutel zusammengewachsen; Narben linealisch, verlängert. ♃ Auf feuchten, torfhaltigen Wiesen. Juli, Aug.

** *Endotricha* Froel. Schlund der Blumenkrone inwendig bärtig: nemlich an der Basis der einzelnen Zipfel ist eine 2spaltige und zugleich haarfein-vielspaltige Schuppe gelegen. Kelch röhrig, 5zähnig. Stengel aufrecht, traubig oder rispig.

245. ***G. Amarella*** *L.* Bitterer E.

Blumenkrone 5spaltig; Kelchzähne linealisch-lanzettlich, fast gleich; Blätter sitzend, aus einer breitern Basis lanzettlich oder linealisch-lanzettlich, spitz, die wurzelständigen verkehrt-eiför-

mig, gestielt. ⊙. Auf Wiesen und feuchten Triften, Heiden. Juli — Sptbr. — Wechselt mit einfachem Stengel und traubigen oder rispigen Aesten, mit längeren oder kürzeren Blüthenstielen, mit 4- und 5spaltigen Blumenkronen, die heller- oder dunkler-blau, bisweilen gelblich-weiss sind, und mit breiteren oder schmäleren Blättern.

† G. acaulis *L.* — G. verna *L.* — G. campestris *L.* — G. ciliata *L.*

c. Fruchtknoten 1. Samen dem Grunde des Fruchtknotens eingefügt, wenige.

CX. CUSCUTA *L.* FLACHSSEIDE.

Kelch bleibend, 5- auch 4spaltig. Blumenkrone vertrocknend, glockig oder krugförmig, 5- auch 4spaltig. 2 Schuppen in der Röhre der Blumenkrone unter jedem Staubfaden. Staubgefässe mit den Zipfeln der Blumenkrone wechselnd. Griffel 2; Narbe einfach, stumpflich. Kapsel an der Basis rundum aufspringend.

246. ***C. europaea*** *L.* Gemeine F.

Fadenförmig, blattlos; Stengel ästig; Röhre der Blumenkrone cylindrisch, von der Länge des Saumes; Schuppen aufrecht, der Röhre angedrückt; Narben fädlich. ⊙. Schmarotzend auf Nesseln, Hopfen, Weiden, Wicken und Gräsern. Juli, Aug.

C. Blüthen 5blätterig, oberständig. (Doldengewächse.)

I. Blüthen in einem Köpfchen.

† Hydrocotyle vulgaris *L.*

† Eryngium campestre *L.*

II. Dolde zusammengesetzt.

A. Eiweiss vorn flach oder convex. Hauptriefen 5, fadenförmig; Nebenriefen fehlend. Frucht von der Seite deutlich zusammengedrückt.

a. Blumenblätter ganz.

† Bupleurum rotundifolium *L.*

† Helosciadium nodiflorum *Koch.* — H. inundatum *Koch.*

† Apium graveolens *L.*

b. Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einem kleinen, einwärtsgebogenen Läppchen. Kelchrand undeutlich.

CXI. AEGOPODIUM *L.* GEISSFUSS.

Blumenblätter regelmässig. Frucht länglich; Früchtchen mit 5 fadenförmigen Riefen, von denen die seitenständigen randend sind. Thälchen striemenlos. Fruchtträger borstenartig, an der Spitze gabelig. Eiweiss rund-convex, vorn ziemlich flach.

247. ***A. Podagraria*** *L.* Gemeiner G.

Wurzel- und untere stengelständige Blätter doppelt-3-zählig; Blättchen eiförmig-länglich, zugespitzt, doppelt-gesägt; das Endblättchen an der Basis abgerundet, lang-gestielt, die beiden Seitenblättchen an der Basis schief, fast herzförmig, sitzend; obere Stengelblätter 3zählig; die obersten einfach, 3lappig; Dolden flach; Hüllen fehlend. ♃. Auf bebautem Lande, an Zäunen, in Hecken. Juni — Sptbr.

CXII. CARUM *L.* Kümmel.

Blumenblätter regelmässig; Frucht länglich; Früchtchen mit 5 fadenförmigen, gleichen Riefen, von denen die seitenständigen randend sind. Fuge flach. Thälchen 1striemig; Striemen fadenförmig. Fruchtträger frei, an der Spitze gabelig. Eiweiss rund-convex, vorn ziemlich flach. Griffel zurückgebogen.

Carvi Cand. Hülle und Hüllchen fehlend.

248. ***C. Carvi*** *L.* Gemeiner K.

Blätter doppelt-gefiedert; Blättchen fiederspaltig-vielspaltig, die untersten Paare an dem gemeinschaftlichen Blattstiele kreuzweise-gestellt; Stengel kantig; Wurzel spindelig. ⊙. Auf Wiesen, an Acker- und Wegerändern. Mai, Juni. — Blüthen nicht selten rosenroth.

CXIII. PIMPINELLA *L.* BIEBERNELL.

Blumenblätter regelmässig. Frucht von der Seite zusammengezogen, eiförmig, fest, mit dem kissenförmigen Stempelpolster und den zurückgebogenen Griffeln bekrönt; Früchtchen mit 5 fadenförmigen, gleichen Riefen, von denen die seitenständigen randend sind. Thälchen 3striemig;

Striemen fadenförmig. Fruchtträger frei, 2spaltig. Eiweiss höckerig-convex, vorn ziemlich flach. Griffel dünn, anfänglich ausgesperrt.

Tragoselinum TOURNEF. Früchte kahl. Wurzel ausdauernd.

249. ***P. magna*** *L.* Grosse B.

Blätter gefiedert; Blättchen spitz, gezähnt, ungetheilt oder gelappt oder geschlitzt; Stengel beblättert, kantig-gefurcht; Griffel länger als der Fruchtknoten; Früchte länglich-eiförmig. ♃. Auf Wiesen, Grasplätzen der Wälder, unter Gesträuch. Juni, Juli.

β. rosea. — *P. rubra* HOPPE.

Blüthen rosenroth.

γ. laciniata. — *P. media* HOFFM.

Blüthen handförmig-fiederspaltig; Zipfel lanzettlich, eingeschnitten-gesägt.

δ. dissecta. — *P. dissecta* RETZ.

Blättchen handförmig-doppelt-fiederspaltig.

Es giebt allmälige Uebergänge von der einen Abart zu der andern.

250. ***P. Saxifraga*** *L.* Gemeine B.

Blätter gefiedert; Blättchen eiförmig, stumpf, gezähnt, gelappt oder geschlitzt; Stengel rund, zart-gestreift, oberwärts fast nackt; Griffel während der Blüthezeit kürzer als der Fruchtknoten; Früchte eiförmig. ♃. Auf Anhöhen, Weiden, an Acker- und Waldrändern. Juni — Aug.

α. major.

Blättchen eiförmig, an den Stengelblättern oft zerschnitten. Kahl oder flaumhaarig.

β. dissectifolia. — *P. hircina* LEERS.

Blättchen sämmtlicher Blätter zerschnitten. Kahl oder flaumhaarig.

γ. nigra. — *P. nigra* WILLD.

Stärker als die vorhergehenden, ganz flaumhaarig; Blättchen eiförmig; Wurzel blau-milchend.

δ. rosea.
Blüthen rosenroth.

c. Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Kelch 5zähnig.

α. Thälchen 1striemig.

CXIV, CICUTA *L.* WASSERSCHIERLING.

Kelchzähne blattig. Frucht rundlich, von der Seite zusammengezogen, fest, 2knotig; Früchtchen mit 5 fast flachen, gleichen Riefen, von denen die seitenständigen randend sind. Striemen die Thälchen ausfüllend, ein wenig mehr hervorspringend als die Riefen. Fruchtträger 2theilig. Eiweiss auf dem Querdurchschnitte stielrund.

251. ***C. virosa*** *L.* Giftiger W.

Wurzelfasern fädlich; Blätter 3fach-gefiedert; Blättchen linealisch-lanzettlich, spitz, gesägt; Hüllchen reichblätterig. ♃. In Gräben, Bächen, auf tiefen, moosigen Sümpfen. Juli, Aug.

β. tenuifolia. — *C. angustifolia* Kit.
Niedrig; Wurzel nebst dem Stengel dünn; Blattzipfel linealisch, spärlich-gesägt oder ganzrandig; Dolden 5—8strahlig.

β. Thälchen 3striemig.

† Berula angustifolia *Koch.*

CXV. SIUM *L.* WASSERMERK.

Frucht von der Seite zusammengedrückt oder zusammengezogen, fast 2knotig, mit dem kissenförmigen und am Rande niedergedrückten Stempelpolster und den zurückgebogenen Griffeln bekrönt; Früchtchen mit 5 gleichen, fadenförmigen, stumpflichen Riefen, von denen die seitenständigen randend sind. Striemen der Thälchen oberflächlich. Fruchtträger 2theilig, die Schenkel dem Früchtchen angewachsen. Eiweiss sehr convex, vorn flach.

252. ***S. latifolium*** *L.* Breitblätteriger W.

Wurzel faserig, ausläufertreibend; Blätter gefiedert; Blättchen lanzettlich, an der Basis ungleich, gleichförmig-geschärft-gesägt, die der untergetauchten Blätter doppelt-fiederspaltig oder vielspaltig; Hülle vielblätterig. ♃. In stehendem und langsam fliessendem Wasser. Juli, Aug.

B. Eiweiss vorn flach oder convex. Hauptriefen 5, fadenförmig oder geflügelt; Nebenriefen fehlend. Frucht auf dem Querdurchschnitte stielrund oder vom Rücken zusammengedrückt, aber nicht linsenförmig-zusammengedrückt.

a. Same in der Höhle des Fruchtgehäuses frei.

CXVI. ARCHANGELICA *Hoffm.* ENGELWURZEL.

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter elliptisch, ganz, zugespitzt, mit einwärts gekrümmter Spitze. Frucht vom Rücken etwas zusammengedrückt, wegen der am Rande klaffenden Früchtchen beiderseits 2flügelig; Früchtchen mit dicklichen, gekielten Riefen, von denen die 3 rückenständigen erhaben, die 2 seitenständigen in einen noch einmal so breiten Flügel verbreitert sind. Eiweiss nicht an dem Fruchtgehäuse hängend, einen freien, überall reichlich mit Striemen bedeckten Kern darstellend. Fruchtträger 2theilig.

253. ***A. officinalis*** Hoffm. Gebräuchliche E.

Stengel kahl, rund, geftreift; Blätter doppelt-gefiedert; Blättchen ei- oder fast herzförmig, ungleich gesägt, das endständige 3-, die seitenständigen meistens 2lappig; die oberen Blattstiele sackartig-aufgeblasen; Hüllchen ganz kahl. ⊙. *Angelica Archangelica* L. An sumpfigen Stellen und in Gebüschen. Juli, Aug.

b. Same nur in den Thälchen dem Fruchtgehäuse angewachsen.

CXVII. OSTERICUM *Hoffm.* MUTTERWURZEL.

Kelch deutlich 5zähnig; Zähne eiförmig. Blumenblätter benagelt, rundlich-verkehrt-herzförmig mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht vom Rücken zusammengedrückt, wegen der am Rande klaffenden Früchtchen beiderseits 2flügelig; Früchtchen mit 3 fadenförmigen, erhabenen Rückenriefen; die 2 seitenständigen in einen viel breitern Flügel verbreitert, sämmtlich inwendig röhrig. Thälchen 1striemig; Striemen unter dem Fruchtgehäuse verborgen. Fruchtträger 2theilig. Eiweiss vorn flach, auf dem Rücken ziemlich convex.

254. ***O. palustre*** Bess. Sumpf-M.

Stengel gefurcht, armblätterig; Blätter 2—3- und mehrfach-gefiedert, die unteren gestielt, die Verästelung

des Blattstieles ausgesperrt; Blättchen eiförmig, zugespitzt, an der Basis nicht selten seicht-herzförmig, spitz-ungleich-gekerbt-gesägt, kahl, unterseits auf den Nerven so wie am Rande der besonderen Blattstiele von kurzen Stachelchen rauh, am Rande schärflich; die oberen klein, oft nur 3zählig, auf einer bauchigen Scheide sitzend. ♃. Auf etwas feuchten Wiesen unter Gesträuch. Dorpat. Juli, Aug.

c. Der ganze Same dem Fruchtgehäuse angewachsen. Blumenblätter ganz, zugespitzt.

CXVIII. **ANGELICA *L.*** ANGELIKA.

Kelchrand undeutlich. Blumenblätter lanzettlich mit einwärts gekrümmter Spitze. Frucht vom Rücken zusammengedrückt, wegen der durch einen schmalen Kiel zusammengefügten Früchtchen beiderseits 2flügelig; Früchtchen mit 3 fadenförmigen, erhabenen Rückenriefen; die 2 seitenständigen in einen häutigen, breitern Flügel verbreitert. Thälchen 1striemig. Fruchtträger 2theilig. Eiweiss fast halbstielrund.

255. ***A. sylvestris*** *L.* Wald-A.

Blätter 3fach-gefiedert; Blättchen ei- oder lanzettförmig, scharf-gesägt, nicht herablaufend; das Endblättchen ganz und 3spaltig, die Seitenblättchen fast sitzend, an der Basis ungleich, bisweilen 2spaltig. ♃. Auf Wiesen, an Gräben unter Gesträuch und feuchten Stellen in Wäldern. Juli, Aug.

d. Same dem Fruchtgehäuse angewachsen. Blumenblätter aufrecht, von der Mitte an in ein Läppchen von der Länge des Blumenblattes eingeknickt.

CXIX. **SANICULA *L.*** SANIKEL.

Kelchrand 5zähnig; Zähne blattig. Blumenblätter zusammenneigend, verkehrt-eiförmig, ausgerandet-eingeknickt. Frucht fast kugelig, mit hakigen Stacheln dicht bedeckt, von selbst sich nicht trennend; Früchtchen riefenlos, reichstriemig, ohne bemerkbaren Fruchtträger. Eiweiss auf dem Querdurchschnitte halbstielrund, vorn ziemlich flach. Blüthen vielehig; die Röhre der männlichen nicht weichstachelig.

256. ***S. europaea*** *L.* Gemeiner S.

Wurzelblätter handförmig-getheilt; Zipfel 3spaltig, ungleich-eingeschnitten-gesägt; die zwitterigen Blüthen

sitzend, die männlichen sehr kurz-gestielt. ♃. In schattigen, etwas feuchten Wäldern. Juni

e. Same dem Fruchtgehäuse angewachsen. Blumenblätter rundlich, verkehrt-eiförmig oder verkehrt-herzförmig mit einem einwärts gebogenen Läppchen.

α. Thälchen 1striemig. Kelchrand undeutlich.

CXX. SELINUM *L.* SILGE.

Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht vom Rücken zusammengedrückt, wegen der mit einem schmalen Kiele zusammengefügten Früchtchen am Rande 2flügelig; Früchtchen mit 5häutig-geflügelten Riefen; die Flügel der seitenständigen Riefen noch einmal so breit. Thälchen 1striemig, die äusseren oft 2striemig. Fruchtträger 2theilig. Eiweiss vorn ziemlich flach.

257. ***S. Carvifolia*** *L.* Kümmelblätterige S.

Stengel gefurcht-kantig; Blätter 3fach-gefiedert; Blättchen tief-fiederspaltig; Fetzen linealisch-lanzettlich, stachelspitzig, mit einem weissen Fleckchen vor dem Spitzchen, am Rande schärflich, die unteren oft 2—3-spaltig. ♃. In Wäldern, auf Waldwiesen, unter Gesträuch. Juli, Aug.

CXXI. AETHUSA *L.* GLEISSE.

Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht eiförmig-kugelig; Früchtchen mit 5 erhabenen, dicken, spitz- gekielten Riefen, die seitenständigen Riefen randend und ein wenig breiter, von einem etwas flügeligen Kiele umgeben. Fruchtträger 2theilig. Eiweiss halbkugelig.

258. ***A. Cynapium*** *L.* Garten-G.

Blätter doppelt- und 3fach-gefiedert; Blättchen fiederspaltig; Fetzen eingeschnitten; äussere fruchttragende Blüthenstielchen noch einmal so lang als die Frucht; Striemen der Fuge an der Basis etwas auseinander stehend; Hüllchen länger als die Döldchen. ⊙. Auf bebautem Lande, Schutthaufen, an Wegen. Juni — Sptbr.

CXXII. CNIDIUM *Cuss.* BRENNDOLDE.

Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht auf dem Quer-

durchschnitte fast stielrund; Früchtchen mit 5 gleichen, fast häutig-geflügelten Riefen, die seitenständigen Riefen randend. Fruchtträger frei. Eiweiss vorn flach.

259. ***C. venosum*** Koch. Aderige B.

Stengel gestreift, einfach oder oberwärts einfach-ästig; Blätter doppelt-gefiedert; Fetzen linealisch oder lanzettlich-linealisch, kurz-bespitzt, ungetheilt oder 2—3-spaltig, durchscheinend-aderig und punktirt; Blattscheiden verlängert, die oberen straff-anliegend; Blättchen der Hüllchen pfriemlich, kahl, von der Länge der Döldchen. ⊙. Auf Wiesen und in feuchten Wäldern. Juli, Aug.

β. Thälchen 1striemig. Kelchrand gezähnt.

CXXIII. **OENANTHE *L.*** REBENDOLDE.

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht länglich, mit den aufrechten, langen Griffeln bekrönt; Früchtchen mit 5 ziemlich convexen, stumpfen Riefen, die seitenständigen Riefen etwas breiter, randend. Fruchtträger nicht bemerklich. Eiweiss fast stielrund.

Phellandrium. Wurzel spindelig, faserig.

260. ***O. Phellandrium*** Lam. Fenchelsamige R.

Wurzelfasern fadenförmig, an der Basis wirtelig; Stengel sehr ästig; Aeste ausgesperrt; Blätter doppelt- und 3fach-gefiedert; Blättchen spreitzend, eiförmig, fiederspaltig-eingeschnitten, die untergetauchten vielspaltig; Fetzen haardünn; Dolden den Blättern gegenständig; Früchte eiförmig-länglich. ♃. *Phellandrium aquaticum* L. In Gräben und Bächen. Juni—Aug.

† Seseli elatum *L.*

CXXIV. **LIBANOTIS *Crantz.*** HIRSCHWURZ.

Kelchrand 5zähnig; Zähne pfriemenförmig, verlängert, abfällig. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht oval, auf dem Querdurchschnitte fast stielrund, mit den rückwärtsgebogenen Griffeln bekrönt; Früchtchen mit 5 erhabenen, dicken Riefen; die seitenständigen Riefen randend und oft ein wenig breiter. Fruchtträger 2theilig. Eiweiss fast halbstielrund.

261. ***L. montana*** *All.* Gemeine H.

Blätter doppelt- und 3fach-gefiedert; Blättchen fiederspaltig-eingeschnitten; Fetzen lanzettlich, stachelspizzig, die untersten Paare der Blättchen an der Mittelrippe kreuzständig; allgemeine Hülle reichblätterig; Stengel kantig-gefurcht; Früchte kurzhaarig. ⊙. *Athamanta Libanotis* L. Auf Anhöhen, unter Gesträuch. Juli, Aug. — Aendert in der Blattform ab.

γ. Thälchen 3striemig.

CXXV. CONIOSELINUM *Fisch.* SCHIERLINGS-SILGE.

Kelchrand undeutlich. Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht vom Rücken etwas zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 geflügelten Riefen; Flügel gänzlich häutig, die der seitenständigen, randenden Riefen noch einmal so breit. Fruchtträger 2theilig. Eiweiss vorn flach.

262. ***C. Fischeri*** *Wimm.* et *Grab.* Fischer's S.

Blätter fast 3fach-gefiedert; Blättchen fiederspaltig; Fezzen linealisch-lanzettlich, spitz, eingeschnitten; Blattscheiden weit, schlaff; Stengel gebogen, rund, kahl, ästig, von einem bläulich-grünen Reife angehaucht; Hülle wenigblätterig, abfällig. ♃. In Wäldern, an Ufern unter Gesträuch. Doblen, Candau, Illuxt, Kokenhusen. Juli, Aug.

† Silaus pratensis *Bess.*

C. Eiweiss vorn flach oder convex. Hauptriefen fadenförmig; Nebenriefen fehlend. Frucht vom Rücken flach- oder linsenförmig-zusammengedrückt, mit einem geflügelten, spitzen Rande umgeben.

a. Striemen oberflächlich, 1—2 in jedem Thälchen.

α. Riefen sehr dünn, die 3 rückenständigen gleichweit von einander abstehend, die seitenständigen entfernt, dem verbreiterten Rande anstehend oder von demselben bedeckt.

CXXVI. HERACLEUM *L.* HEILKRAUT.

Kelch 5zähnig. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, die äus-

seren oft strahlend, 2spaltig. Frucht oval, vom Rücken flach-zusammengedrückt, mit einem verbreiterten, abgeflachten Rande umgeben; Früchtchen mit sehr dünnen Riefen, die 3 mittleren gleichweit entfernt, die 2 seitenständigen bemerklich entfernt; dem verbreiterten Rande anstehend. Thälchen 1striemig; Striemen abgekürzt, etwas keulenförmig. Eiweiss abgeflacht.

Euheracleum Cand. Fuge 2striemig.

263. ***H. Sphondylium*** *L.* Gemeines H.
Blätter scharf-rauhhaarig, gefiedert oder tieffiederspaltig; Fieder lappig oder handförmig-getheilt, ungleich-gekerbt-gesägt; Dolden strahlend; Fruchtknoten flaumhaarig; Früchte oval, stumpf, ausgerandet, zuletzt kahl. ⊙. Auf Wiesen, an Landstrassen, Zäunen, in etwas feuchten Wäldern. Mai—Juli und im Spätherbste. — Blüthen weisslich. — Wechselt in der Blattform.

264. ***H. sibiricum*** *L.* Sibirisches H.
Blätter scharf-rauhhaarig, gefiedert oder tieffiederspaltig; Fieder lappig oder handförmig-getheilt, ungleich-gekerbt-gesägt; Fruchtknoten nebst den rundlich-ovalen Früchten kahl; Blumenblätter fast gleich. ⊙. Auf Wiesen, Triften, an Landstrassen, Zäunen. Juni—Sptbr. — Blüthen grünlich oder gelblich, gleich oder nur wenigstrahlend.

β. angustifolium. — *H. angustifolium* L.
Blattzipfel schmäler und sehr schmal.

CXXVII. PASTINACA *L.* PASTINAK.

Kelchrand undeutlich. Blumenblätter rundlich, ganz, einwärtsgerollt, gestutzt. Frucht oval, vom Rücken flachzusammengedrückt, mit einem verbreiterten, abgeflachten Rande umgeben; Früchtchen mit sehr dünnen Riefen; die 3 mittleren gleich weit entfernt, die 2 seitenständigen bemerklich entfernt, dem verbreiterten Rande anstehend. Thälchen 1striemig; Striemen linealisch, spitz, von der Länge der Thälchen. Eiweiss flach.

265. ***P. sativa*** *L.* Gemeiner P.

Stengel kantig-gefurcht; Blätter gefiedert, oberseits glänzend, unterseits flaumhaarig; Blättchen eiförmig-länglich oder länglich, stumpf, gekerbt-gesägt, die seitenständigen an der Basis gelappt und 3zählig, das endständige 3lappig; Sägezähne sehr kurz-stachelspitzlich; Hüllen fehlend; Fuge 2striemig. ⊙. An erhabenen, unfruchtbaren Stellen, auf steinigem Boden, an Zäunen und Wegen. Juli, Aug.

β. Riefen fadenförmig, gleichweit von einander abstehend.

CXXVIII. **PEUCEDANUM** *L.* HAARSTRANG.

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter verkehrt-herzförmig, in ein einwärtsgebogenes Läppchen verengert, fast ganz. Frucht vom Rücken flach-zusammengedrückt, mit einem verbreiterten, abgeflachten Rande umgeben; Früchtchen mit fast gleichweit entfernten Riefen; die 3 mittleren fadenförmig, die 2 seitenständigen schwächer, dem verbreiterten Rande anstehend. Thälchen 1striemig; Striemen der Fuge oberflächlich. Fruchtträger 2theilig. Eiweiss vorn flach.

Cervaria Cand. Rand der Frucht wenig verbreitert. Allgemeine Hülle reichblätterig.

266. ***P. Oreoselinum*** *Moench.* Berg-H.

Blätter 3fach-gefiedert; Verästelungen des Blattstieles herabgeknickt-spreitzend; Blättchen glänzend, eiförmig, eingeschnitten- oder fast fiederspaltig-gezähnt; Zähne kurz-zugespitzt-stachelspitzig; allgemeine Hülle zurückgebogen; Striemen der Fuge bogig, dem Rande anstehend; Stengel rund, gestreift. ♃. *Athamanta Oreoselinum* L. Auf Anhöhen und trockenen Stellen. Juli, Aug.

† P. officinale *L.*

CXXIX. **THYSSELINUM** *Hoffm.* OLSENICK.

Früchtchen auf dem Rücken ziemlich convex; die 3 Rückenriefen ein wenig erhaben, die 2 Seitenriefen schwächer angedeutet, in den breiten, flachen Rand übergehend. Striemen der Fuge von dem Fruchtgehäuse bedeckt. Das Uebrige wie bei *Peucedanum.*

267. **T. palustre** HOFFM. Sumpf-O.

Blätter 3fach-gefiedert; Blättchen tief-fiederspaltig; Fezzen linealisch-lanzettlich, zugespitzt, am Rande schärflich; Stengel gefurcht; allgemeine Hülle reichblätterig, zurückgeschlagen; Blättchen der Hüllchen frei. ⊙. *Selinum palustre* L. Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben, in Gebüschen. Juli, Aug. — Wechselt in der Blattform.

β. sylvestre. — *Selinum sylvestre* AUT.

Blätter mehr oder weniger spreitzend; Fetzen breiter und kürzer.

D. Eiweiss vorn flach. Frucht vom Rücken mehr oder weniger zusammengedrückt. Hauptriefen 5; Nebenriefen 4.

CXXX. LASERPITIUM L. LASERKRAUT.

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht oval-länglich; Früchtchen mit 5 fadenförmigen Hauptriefen, welche bisweilen mit kurzen Borstchen bestreut sind; die 3 mittleren auf dem Rücken, die 2 seitenständigen auf der Fuge liegend; Nebenriefen 4, sämmtlich geflügelt; Flügel ganz. Thälchen unter den Nebenriefen 1striemig.

268. **L. latifolium** L. Breitblätteriges L.

Wurzel- und untere Stengelblätter 3zählig-doppelt-gefiedert; Blättchen eiförmig, gesägt, an der Basis herzförmig, sämmtlich ungetheilt oder die endständigen der Wurzelblätter 3spaltig; Stengel rund, fein-gestreift, kahl. ♃. An erhabenen Stellen unter Gesträuch. Juli, Aug. — Bis jetzt nur beobachtet:

α. glabrum. — *L. glabrum* CRANTZ.

Blätter kahl.

269. **L. pruthenicum** L. Preussisches L.

Blätter am Rande und an den Blattstielen rauhhaarig, doppelt-gefiedert; Blättchen fiederspaltig; Fetzen lanzettlich; Früchte oval; Hauptriefen steifhaarig; Stempelpolster niedergedrückt, mit einem erhabenen, welligen Rande umgeben; Stengel kan-

tig-gefurcht, unterwärts steifhaarig; Haare rückwärts gekehrt. ⊙. In feuchten Wäldern und auf Waldwiesen. Juli, Aug.

CXXXI. DAUCUS *L.* MOHRRUEBE.

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen; die äusseren strahlend, tief-2spaltig. Frucht vom Rücken linsenförmig-zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 fadenförmigen, borstentragenden Hauptriefen; die 3 mittleren auf dem Rücken, die 2 seitenständigen auf der Fuge liegend; Nebenriefen 4, gleich, geflügelt; Flügel in eine einfache Reihe von Stacheln gespalten oder bis zur Basis getheilt. Thälchen unter den Nebenriefen 1striemig. Eiweiss flach, hinten ziemlich convex.

270. ***D. Carota*** *L.* Gewöhnliche M.

Blätter 2—3fach-gefiedert, glänzlos; Fiederchen fiederspaltig; Fetzen lanzettlich, haarspitzig; Stengel steifhaarig; Hüllblättchen 3- und fiederspaltig, fast von der Länge der Döldchen; Stacheln so lang als der Querdurchmesser der länglich-ovalen Frucht. ⊙. Auf Wiesen und Weiden. Kokenhusen. Juli, Aug.

† Orlaya grandiflora *Hoffm.*

E. Eiweiss eingerollt oder an der innern Seite rinnig von einer Längsfurche.

a. Früchtchen stachelig.

† Caucalis daucoides *L.*

CXXXII. TORILIS *Adans.* BORSTDOLDE.

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen; die äusseren strahlend, 2spaltig. Frucht von der Seite zusammengezogen; Früchtchen mit 5 borstlichen Hauptriefen, von denen die 3 mittleren auf dem Rücken, die 2 seitenständigen auf der Fuge liegen; Nebenriefen 4, durch eine Menge von Stacheln, welche das ganze Thälchen einnehmen, verwischt. Eiweiss eingerollt.

271. ***T. Anthriscus*** *Gmel.* Hecken-B.

Blätter doppelt-gefiedert; Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; Aeste abstehend; Dolden lang ge-

stielt; allgemeine Hülle reichblätterig; Stacheln einwärtsgekrümmt, an der Spitze einfach, spitz, nicht widerhakig. ⊙. In Wäldern unter Gesträuch, an Zäunen und Wegen. Juni, Juli.

b. Früchtchen nicht stachelig, bisweilen mit borstchentragenden Höckerchen bestreut. Riefen niedergedrückt, stumpf, bisweilen fehlend.

CXXXIII. ANTHRISCUS *Hoffm.* KLETTENKERBEL.

Kelchrand undeutlich. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, kaum ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen, oft sehr kurzen Läppchen. Frucht von der Seite zusammengezogen, geschnabelt; Früchtchen fast stielrund, riefenlos, nur am Schnabel 5riefig. Eiweiss stielrund-convex, mit einer tiefen Furche ausgehöhlt.

272. ***A. sylvestris*** Hoffm. Grosser K.

Blätter kahl, unterseits auf den Hauptnerven borstlich-behaart, doppelt-gefiedert; Fiederchen fiederspaltig; die unteren Fetzen eingeschnitten; Stengel unterwärts rauhhaarig, oberwärts kahl; Früchte länglich, glatt oder zerstreut-knötig; Knötchen grannenlos; Furchen des Schnabels $\frac{1}{5}$ so lang als die Frucht; Hüllchen 5-blätterig, ziemlich lang-gewimpert; Griffel länger als das Stempelpolster. ♃. *Chaerophyllum sylvestre* L. Auf Wiesen, an Zäunen, Gräben, unter Gesträuch. Mai, Juni.

† A. Cerefolium *Hoffm.* — A. vulgaris *Pers.*

CXXXIV. CHAEROPHYLLUM *L.* KAELBERKROPF.

Frucht nicht geschnabelt; Früchtchen mit 5 ganz stumpfen, gleichen Riefen, von denen die seitenständigen randend sind. Thälchen 1striemig. Das Uebrige wie bei *Anthriscus.*

273. ***C. temulum*** L. Berauschender K.

Blätter doppelt-gefiedert; Blättchen eiförmig-länglich, lappig-fiederspaltig; Lappen stumpf, kurzstachelspitzlich, etwas gekerbt; Stengel gefleckt, unter den Gelenken aufgeblasen, an der Basis steif-, oberwärts kurz-haarig; Blättchen der Hüllchen ei-lanzett-

förmig, haarspitzig, gewimpert; Blumenblätter kahl; Griffel zurückgekrümmt, von der Länge des Stempelpolsters. ☉. In Gebüschen, an waldigen Stellen. Juli, Aug.

274. ***C. bulbosum*** *L.* Knolliger K.

Blätter mehrfach-zusammengesetzt; Blättchen tief-fiederspaltig; Fetzen linealisch-lanzettlich, spitz, die der oberen Blätter linealisch, sehr schmal; Stengel gefleckt, unter den Gelenken aufgeblasen, an der Basis steifhaarig, oberwärts kahl; Blättchen der Hüllchen lanzettlich, haarspitzig, kahl; Griffel zurückgebogen, fast von der Länge des Stempelpolsters. ☉. Auf unbebauten Anhöhen unter Gesträuch, in Hecken. Kokenhusen, Frauenburg. Juni, Juli.

275. ***C. aromaticum*** *L.* Gewürzhafter K.

Blätter 3fach-3zählig oder 3fach-3zählig-doppelt-gefiedert; Blättchen ungetheilt, eiförmig-länglich, zugespitzt, gesägt; Stengel gefleckt, unter den Gelenken angeschwollen; Blättchen der Hüllchen breit-lanzettlich, pfriemlich-zugespitzt, gewimpert; Griffel spreitzend, länger als das kegelförmige Stempelpolster. ♃. In Laubwäldern und auf Waldwiesen, in Grasgärten. Juni—Aug.

c. Früchtchen nicht stachelig. Riefen spitz oder geflügelt, nicht gekerbt.

† Myrrhis odorata *Scop.*

d. Früchtchen nicht stachelig; Riefen erhaben, gekerbt.

CXXXV. CONIUM *L.* SCHIERLING.

Kelchrand undeutlich. Blumenblätter verkehrt-herzförmig, etwas ausgerandet, mit einem sehr kurzen, einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht eiförmig, von der Seite zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 hervorspringenden, inwendig derben, wellig-fein-gekerbten, gleichen Riefen, von denen die seitenständigen randend sind. Thälchen vielstreifig, striemenlos. Eiweiss mit einer tiefen, schmalen Furche eingeschnitten.

276. ***C. maculatum*** *L.* Gefleckter S.

Blätter 3fach-gefiedert; Blättchen lanzettlich, fiederspaltig; Blättchen der Hüllchen lanzettlich, kürzer

als die Döldchen. ⊙. An Bauerwohnungen, Mauern, Wegen, auf Schutthaufen. Juni — Aug.

F. Eiweis auf dem Rücken halbkugelig-convex, vorn concav.

÷ **CORIANDRUM** *L.* KORIANDER.

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, strahlend. Frucht kugelig; Früchtchen mit 5 niedergedrückten, schlängeligen Hauptriefen, von denen die seitenständigen vor dem Nebenrande liegen; Nebenriefen 4, mehr hervorspringend, gekielt. Thälchen striemenlos. Eiweiss ausgehöhlt, mit einer abgelöseten Haut bedeckt.

÷ ***C. sativum*** *L.* Gebauter K.

Grundständige Blätter gefiedert, Blättchen breit, rundlich, eingeschnitten-gesägt; die höherstehenden doppelt-gefiedert, Blättchen eiförmig, nach der Basis verschmälert, 3spaltig und eingeschnitten; die oberen sehr fein-zertheilt, 2 — 3fach-gefiedert; Fetzen linealisch, sehr schmal, ganzrandig. ⊙. An Wegerändern und auf Strassen einzeln; wohl nur aus zufällig ausgestreutem Samen aufgegangen. Juli.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige.

A. Blüthen vollständig, unterständig.

† Corrigiola littoralis *L.*

B. Blüthen vollständig, oberständig.

CXXXVI. **VIBURNUM** *L.* SCHNEEBALL.

Kelch klein, 5zähnig. Blumenkrone radförmig, etwas glockig, 5lappig. Staubgefässe dem Boden der Blumenkrone eingefügt, mit den Zipfeln wechselnd. Narben sizzend. Beere 1samig.

277. ***V. Opulus*** *L.* Gemeiner S.

Blätter 3- oder 5lappig; Lappen zugespitzt, gezähnt; Blattstiele drüssig, kahl; Doldentrauben endständig,

gestielt; äussere Blüthen strahlend, geschlechtslos. ♄. An Wald- und Wegerändern, Ufern. Juni.

CXXXVII. **SAMBUCUS** *L.* HOLLUNDER.

Kelch klein, 5zähnig, während der Blüthezeit halboberständig. Blumenkrone radförmig, concav, 5spaltig, zuletzt zurückgebogen. Staubgefässe dem Boden der Blumenkrone eingefügt, mit den Zipfeln wechselnd. Narben sitzend. Beere 3samig.

278. ***S. nigra*** *L.* Gemeiner H.

Stamm strauchig, fast baumig; Nebenblätter warzenförmig oder fehlend; Blätter gefiedert; Hauptäste der Doldentraube 5zählig. ♄. In der Nähe von altem Gemäuer. Juni, Juli.

† S. Ebulus *L.*

Vierte Ordnung.

Vierweibige.

CXXXVIII. **PARNASSIA** *L.* PARNASSIE.

Kelch 5blätterig. Blumenkrone 5blätterig. Nebenkronblätter 5, borstig-gewimpert, drüsentragend. Staubfäden pfriemlich. Narben stumpf, sitzend. Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig; Klappen in der Mitte unvollständige Scheidewände tragend; Mutterkuchen den Scheidewänden angeheftet.

279. ***P. palustris*** *L.* Sumpf-P.

Wurzelblätter herzförmig, das Stengelblatt stengelumfassend; Blumenblätter kurz-benagelt, weiss mit wässerigen Adern; Nebenkronblätter mit 9—13 Borsten, gelb-grünlich. ♃. Auf feuchten Wiesen. Juli, Aug.

Fünfte Ordnung.

Fünfweibige.

CXXXIX. LINUM L. FLACHS.

Kelch bleibend, 5blätterig. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter benagelt. Staubgefässe 5, mit den Blumenblättern abwechselnd, an der Basis in einen Ring zusammengewachsen, mit dazwischen geschobenen, den Blumenblättern gegenständigen Zähnen (Ansätze zu inneren Staubgefässen). Fruchtknoten 1, oberständig; Griffel fädlich; Narben einfach. Kapsel 10fächerig; Fächer 1samig.

÷ ***L. usitatissimum*** *L.* Gewöhnlicher F.

Blätter wechselständig und zerstreut, lanzettlich, kahl; Stengel einzeln, aufrecht; Kelchblätter eiförmig, zugespitzt, klein-gewimpert, drüsenlos, fast von der Länge der Kapsel. ⊙. Unter Saaten hie und da, an Ackerrändern, nur scheinbar wild. Juli, Aug. — Blüthen blau.

280. ***L. catharticum*** *L.* Purgier-F.

Blätter gegenständig, kahl, am Rande schärflich, die unteren verkehrt-eiförmig, die oberen lanzettlich; Kelchblätter elliptisch, zugespitzt, drüsig-gewimpert, fast von der Länge der Kapsel. ⊙. Auf Wiesen, Weiden, Heiden, an Gräben. Juli, Aug. — Blüthen weiss.

CXL. DROSERA L. SONNENTHAU.

Kelch bleibend, tief-5spaltig. Blumenkrone vertrocknend, 5blätterig; Blumenblätter in einen kurzen Nagel verschmälert. Staubgefässe mit den Blumenblättern wechselnd. Griffel 3—5, 2theilig. Kapsel 1fächerig, an der Spitze 3—5klappig; Mutterkuchen wandständig.

281. ***D. rotundifolia*** *L.* Rundblätteriger S.

Blätter kreisrund; Schaft aufrecht, 3mal so lang als die Blätter; Narben keulenförmig, ungetheilt. ♃. Auf Sümpfen und Torfmooren. Juli, Aug. — Häufig findet sich die Aehre gespalten.

282. ***D. longifolia*** *L.* Langblätteriger S.

Blätter linealisch-keilförmig; Schaft aufrecht,

noch einmal so lang als die Blätter; Narben keulenförmig, ungetheilt. ♃. Auf Sümpfen und Torfmooren. — Juli, Aug. — Die Aehre bisweilen gespalten.

† Statice Armeria *L.* — S. Limonium *L.* ?

Sechste Klasse.

Sechsmännige.

Erste Ordnung.

Einweibige.

A. Blüthen vollständig.

CXLI. **BERBERIS *L.*** SAUERDORN.

Kelch unterständig, 6blätterig; Blätter in 2 Reihen, die äusseren kleiner. Blumenkrone 6blätterig; Blätter inwendig an der Basis doppelt-drüsig. Staubgefässe an der Basis der Blumenblätter eingefügt; die Säcke der Staubbeutel getrennt; die äussere Hälfte eines jeden Sackes bei der Befruchtung von der Basis bis zur Spitze sich lösend und elastisch aufspringend. Griffel fehlend; Narbe sehr gross, schildförmig, in der Mitte genabelt. Beere 2samig.

283. ***B. vulgaris*** *L.* Gemeiner S.

Dornen 3theilig; Blätter büschelig, verkehrt-eiförmig, gewimpert-gesägt; Blüthentrauben reichblüthig, hängend; Blumenblätter ganz oder seicht-ausgerandet. ♄. An altem Gemäuer, in lebendigen Zäunen. Mai, Juni.

CXLII. **PEPLIS *L.*** AFTERQUENDEL.

Kelch unterständig, glockig, etwas zusammengedrückt, 12zähnig; 6 Zähne kürzer, zurückgebogen. Blumenkrone 6blätterig; Blumenblätter dem Kelchschlunde eingefügt, schnell verschwindend, oft fehlend. Staubgefässe vor die

breiteren Zähne des Kelches eingefügt. Griffel sehr kurz; Narbe kreisrund. Kapsel 2fächerig, vielsamig.

284. ***P. Portula*** *L.* Gemeiner A.

Blätter gegenständig, verkehrt-eiförmig, gestielt; Blüthen achselständig, einzeln, fast sitzend. ⊙. Auf feuchten, überschwemmt gewesenen Stellen, an Ufern. Juni — Aug.

B. Blüthenhülle blumenkronenartig, unterständig, 6-zähnig oder 6spaltig.

CXLIII. CONVALLARIA *L.* MAILILIE.

Blüthenhülle glockig oder röhrig. Staubgefässe der Blüthenhülle eingefügt. Fruchtknoten 3fächerig; Fächer 2eiig. Griffel fädlich; Narbe stumpf, 3eckig. Beere 3-fächerig; Fächer durch Fehlschlagen 1samig.

* *Polygonatum* Tournef. Blüthenhülle cylindrisch-röhrig. Blüthen weiss, an der Spitze grün.

285. ***C. Polygonatum*** *L.* Weisswurzelige M.

Stengel kantig; Blätter stengelumfassend, wechselständig, eiförmig-länglich oder elliptisch, stumpflich, kahl; Blüthenstiele achselständig, 1—2-blüthig, nebst den Staubgefässen kahl. ♃. In Wäldern. Mai, Juni.

286. ***C. multiflora*** *L.* Vielblüthige M.

Kahl; Stengel rund; Blätter stengelumfassend, wechselständig, eiförmig-länglich oder elliptisch, stumpflich, kahl; Blüthenstiele achselständig, 3—5blüthig, kahl; Staubfäden behaart. ♃. In etwas feuchten Wäldern. Mai, Juni.

** *Coelocrinon.* Blüthenhülle glockig, völlig weiss.

287. ***C. majalis*** *L.* Wohlriechende M.

Schaft nackt, halbstielrund; Blüthen traubig, nickend. ♃. In schattigen Wäldern. Mai, Juni. — Aendert ab mit schmäleren Blättern und mit röthlichen Blüthen.

† C. verticillata *L.*

C. Blüthenhülle blumenkronenartig, unterständig, 6-blätterig.

a. Griffel an der Spitze 3spaltig.

÷ ASPARAGUS *L.* SPARGEL.

Blüthen durch Fehlschlagen 2häusig. Blüthenhülle glockig, 6theilig, an der Basis in ein stielförmiges Röhrchen zusammengezogen. Staubgefässe an der Basis der Blüthenhüllenzipfel eingefügt. Fruchtknoten 3fächerig; Fächer 2eïig; Griffel fädlich; Narben 3, zurückgebogen. Beere 3fächerig; Fächer 2samig.

÷ ***A. officinalis*** *L.* Gebräuchlicher S.

Stengel krautig, rund, aufrecht; Blätter büschelig, borstenförmig, rund, nebst den Aestchen ganz kahl, glatt; Röhrchen der Blüthenhülle von der halben Länge des Saumes; Staubfäden der männlichen Blüthen von der Länge des länglichen Staubbeutels. ♃. Auf Anhöhen, verwildert. Juni, Juli.

b. Griffel an der Spitze ungetheilt oder fehlend. Narbe stumpf oder 3lappig.

α. Staubbeutel aufrecht, mit ihrer Basis der Spitze des Staubfadens aufgesetzt.

CXLIV. GAGEA *Salisb.* VOGELMILCH.

Blüthenhülle oben ausgebreitet; Blättchen derselben an der Basis gleich. Honigbehälter fehlend. Staubgefässe dem Blüthenboden eingefügt. Griffel ungetheilt; Narbe 3eckig. Kapsel 3klappig, 3fächerig. Samen rundlich.

* Wurzel aus 3 wagerechten, nackten, nicht in einer gemeinschaftlichen Haut eingeschlossenen Zwiebeln zusammengesetzt, von welchen 2 ein Jahr alt und blattlos sind, die 3te aber 2 Jahre alt und mit einem Blatte und dem blüthentragenden Schafte versehen ist.

288. ***G. stenopetala*** *Reichenb.* Schmalblätterige V.

Wurzelblatt einzeln, linealisch, an der Basis und Spitze verschmälert, flach, geschärft-gekielt; blüthenständige Blätter 2, gegenüber; Blüthenstiele kahl, einfach, nach dem Verblühen überall abste-

hend; einjährige Zwiebeln keulenförmig-gestützt. ♃. In Grasgärten. April, Mai. — Zwischen dem Schafte und dem Blatte finden sich bisweilen einzelne Zwiebelchen.

** Wurzel aus 2 aufrechten, von einer gemeinschaftlichen Haut eingeschlossenen Zwiebeln, zwischen welchen der Schaft hervortritt, zusammengesetzt. Von den Zwiebeln ist die eine mit Wurzelfasern versehen, die andere, im künftigen Jahre erst blühende Nebenzwiebel aber ohne dieselben.

289. **G. minima** SCHULT. Kleinste V.
Wurzelblatt einzeln, aufrecht, linealisch, ober- und unterseits flach oder etwas gerinnelt; das blüthenständige Blatt einzeln, scheidenartig, lanzettlich, mit der Basis den gemeinschaftlichen Blüthenstiel der 3—5blüthigen, gestielten Dolde einschliessend; besondere Blüthenstiele einfach oder ästig, kahl. Blätter der Blüthenhülle linealisch-lanzettlich, zugespitzt; Zwiebel eiförmig. ♃. *Ornithogalum minimum* L. In Laubwäldern, auf Waldwiesen. April, Mai.

*** Wurzel aus einer festen, aufrechten, den Schaft an der Basis umgebenden, ein einzelnes Blatt treibenden Zwiebel bestehend. Nebenzwiebel fehlend.

290. **G. lutea** SCHULT. Gelbe V.
Wurzelblatt einzeln, aufrecht, linealisch-lanzettlich, plötzlich zugespitzt, flach, geschärft-gekielt; blüthenständige Blätter 2, beinahe gegenüber; besondere Blüthenstiele einfach, doldig, kahl; Blätter der Blüthenhülle länglich, stumpf; Zwiebel eiförmig. ♃. *Ornithog. luteum* L. In Laubwäldern, auf Waldwiesen. April, Mai.

† G. arvensis SCHULT.

β. Staubbeutel aufliegend. Blätter der Blüthenhülle an der Basis mit einem Honigbehälter versehen.

CXLV. LILIUM L. LILIE.

Blüthenhülle glockig, zurückgerollt; Blätter derselben an der Basis inwendig mit einem rinnig-röhrigen Honig-

behälter versehen. Staubgefässe dem Blüthenboden eingefügt. Griffel ungetheilt; Narbe dicklich, 3eckig, 3lappig. Kapsel 3klappig, 3fächerig. Samen flach.

291. ***L. Martagon*** *L.* Gold-L.

Blätter wirtelig, elliptisch-lanzettlich, zugespitzt, am Rande scharf; Stengel flaumhaarig-scharf; Blüthen nickend; Saftrinne wimperig. ♃. Auf den hohen, bewachsenen Dünaufern bei Kokenhusen. Juli, Aug.

γ. Staubbeutel aufliegend. Honigbehälter fehlend. Blüthenhülle an der Basis in einen Stiel, der mit dem Blüthenstielchen gegliedert ist, zusammengezogen.

† Anthericum Liliago *L.* — A. ramosum *L.*

δ. Staubbeutel aufliegend. Honigbehälter fehlend. Blüthenhülle nicht gestielt.

CXLVI. ALLIUM *L.* LAUCH.

Blüthenhülle glockig oder offen. Staubgefässe der Basis der Blüthenhüllenblätter mehr oder weniger fest anhängend und an ihrer Basis in eine Haut zusammengewachsen. Griffel ungetheilt; Narbe stumpf. Kapsel 3fächerig, 3klappig. Samen kantig. Dolde vor dem Aufblühen von einer 1—2blätterigen Scheide eingeschlossen.

* *Molium* Don. Wurzel zwiebelig. Blätter sämmtlich wurzelständig, verbreitert, flach. Schaft nackt. Staubgefässe ganz im Grunde der Blüthenhülle eingefügt, einfach.

292. ***A. ursinum*** *L.* Bären-L.

Stengel blattlos, stumpf-3kantig; Blätter lang-gestielt, elliptisch-lanzettlich; Scheide 1klappig, 2—3spaltig, bleibend; Dolde kapseltragend, gleich-hoch, locker; Staubgefässe zahnlos, kürzer als die Blüthenhülle. ♃. In schattigen, feuchten Wäldern. Dondangen. Mai, Juni.

** *Codonoprasum*. Wurzel zwiebelig. Stengel bis zur Mitte mit Blättern bekleidet. Staubgefässe sämmtlich einfach, über der Basis der Blüthenhüllenblätter eingefügt. Scheide 2klappig; die eine Klappe lang-gehörnt.

293. ***A. carinatum*** *Sm.* Berg-L.

Stengel rund; Blätter linealisch, flach, breiig, oberseits seicht-gerinnelt, unterseits vielstreifig, Scheide bleibend; Dolde zwiebeltragend; Staubgefässe zahnlos, fast von der Länge der Blüthenhülle; Blätter der Blüthenhülle stumpf. ♃. Auf Anhöhen, Brachäckern, besonders auf steinigem Boden. Juni, Juli.

*** *Schoenoprasum.* Wurzel zwiebelig. Stengel an der Basis mit Blättern versehen. Blätter vollkommen röhrig, stielrund oder halbstielrund. Scheide kurz, 2-klappig.

294. ***A. Schoenoprasum*** *L.* Schnitt-L.

Schaft nackt oder an der Basis wenig beblättert. Blätter linealisch, pfriemenförmig, gleichmässig-rund oder rund-zusammengedrückt; Scheide fast von der Länge der Dolde; Dolde kapseltragend, halbkugelig; Blätter der Blüthenhülle lanzettlich, spitz; Staubgefässe zahnlos, kürzer als die Blüthenhülle. ♃. An erhabenen Stellen. Doblen, Bauske. Juni, Aug.

β. alpinum. — *A. sibiricum* Willd.

Grösser; Blätter der Blüthenhülle lanzettlich-linealisch, mehr zugespitzt, an der Spitze zurückgebogen. Bauske, Illuxt.

† A. vineale *L.* — A. Scorodoprasum *L.* — A. arenarium *L.* — A. oleraceum *L.*

CXLVII. NARTHECIUM *Moehr.* AEHRENLILIE.

Blüthenhülle nebst den Staubgefässen bleibend. Staubfäden gebärtet. Griffel ungetheilt; Narbe 3eckig. Kapsel 6eckig, 3fächerig, 3klappig. Samen zahlreich, länglich, an der Basis und Spitze mit einem fadenförmigen Anhängsel versehen. Scheide fehlend.

295. ***N. ossifragum*** *Huds.* Sumpf-A.

Wurzelblätter linealisch-schwerdtig; Kapsel spitz, etwas länger als die bleibende Blüthenhülle. ♃. *Anthericum ossifragum* L. Auf Torfmooren. Lievland. Juli.

CXLVIII. TULIPA *L.* Tulpe.

Blüthenhülle glockig. Staubgefässe dem Blüthenboden eingefügt. Griffel fehlend; Narbe 3lappig. Kapsel länglich, 3seitig, 3fächerig, 3klappig. Samen zahlreich, flach. Scheide fehlend.

296. ***T. sylvestris*** *L.* Wilde T.

Stengel 1blüthig, kahl; Blüthe vor dem Aufblühen nikkend; die inneren Blätter der Blüthenhülle und die Staubgefässe an der Basis bärtig. ♃. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen. Mitau, Bauske, Doblen. Mai.

D. Blüthenhülle kelchartig, unterständig.

CXLIX. JUNCUS *L.* SIMSE.

Blüthenhülle bleibend, 6blätterig; Blätter balgartig, krautig-rasselnd. Staubgefässe 6, seltener 3, vor die Blättchen der Blüthenhülle eingesetzt. Griffel fädlich, bisweilen sehr kurz oder fast fehlend; Narben 3, fadenförmig, flaumhaarig, verlängert. Kapsel 3fächerig, 3klappig, vielsamig; Klappen auf der Mitte die Scheidewände tragend.

* Unfruchtbare Halme pfriemenförmig, nebst den fruchtbaren an der Basis mit blattlosen Scheiden versehen. Spirre seitenständig oder vielmehr trugseitenständig, denn das untere Blatt der Hülle ist dem Halme ähnlich und setzt diesen in der Art fort, dass die Spirre aus der Seite des Halmes selbst hervorzubrechen scheint. Blüthen einzeln in den Gabelspalten, am Ende und an den Seiten von kleinen Doldentrauben, welche eine ästige, theils ausgebreitete, theils zusammengeballte, Spirre bilden.

297. ***J. conglomeratus*** *L.* Geknäuelte S.

Halm nackt, fein-gestreift, mit ununterbrochenem Marke angefüllt; wurzelständige Scheiden blattlos, gelbbraun; Spirre mehrfach-zusammengesetzt, gedrungen; Blätter der 3männigen Blüthenhülle lanzettlich, sehr spitz; Griffel fast fehlend; Kapsel verkehrt-eiförmig; gestutzt, mit der auf einer erhabenen Warze sitzenden Griffelbasis an der Spitze. ♃. An Gräben und feuchten, sumpfigen Stellen. Mai — Juli. — Aendert ab mit mehr ergossener Rispe.

298. ***J. effusus*** *L.* Flatterige S.

Halm nackt, ganz glatt, im trocknen Zustande feingestreift, mit ununterbrochenem Marke angefüllt; wurzelständige Scheiden blattlos, gelbbraun; Spirre mehrfach-zusammengesetzt, weniger gedrungen, oft breit-ergossen; Blätter der 3männigen Blüthenhülle lanzettlich, sehr spitz; Griffel fast fehlend; Kapsel verkehrt-eiförmig, eingedrückt-gestutzt, mit der in ihrer vertieften Mitte sitzenden abgekürzten Griffelbasis an der Spitze. ♃. An Gräben und feuchten, sumpfigen Stellen. Mai — Juli. — Wechselt mit mehr geknäuelter Rispe.

299. ***J. glaucus*** *Ehrh.* Seegrüne S.

Halm nackt, seegrün, tief-gestreift, mit fächerig-unterbrochenem Marke versehen; wurzelständige Scheiden blattlos, schwarzpurpurbraun; Spirre mehrfach-zusammengesetzt, gedrungen; Blätter der 6männigen Blüthenhülle lanzettlich, sehr spitz; Griffel deutlich; Kapsel länglich-elliptisch, stumpf, stachelspitzig. ♃. An feuchten Stellen am Ostseestrande. Juni — Aug.

300. ***J. balticus*** *Willd.* Baltische S.

Halm nackt, freudig-grün, ganz glatt, im trocknen Zustande undeutlich-gestreift, mit ununterbrochenem Marke angefüllt; wurzelständige Scheiden blattlos, gelbbraun; Spirre mehrfach-zusammengesetzt; Blätter der 6männigen Blüthenhülle eiförmig-lanzettlich, stachelspitzig, die inneren stumpflich; Griffel deutlich; Kapsel elliptisch, stumpf, stachelspitzig, noch einmal so gross als bei der vorigen. ♃. Auf dem Flugsande der Meeresküste. Juli, Aug.

301. ***J. filiformis*** *L.* Fadenförmige S.

Halm nackt, fadenförmig, nickend, glatt, im trocknen Zustande seicht-gestreift; wurzelständige Scheiden blattlos, gelbbraun; Spirre meistens 7-blüthig; Blätter der 6männigen Blüthenhülle lanzettlich, spitz; Griffel fast fehlend; Kapsel rundlich, sehr stumpf, kurz-stachelspitzig. ♃.

Auf feuchten Stellen, in Gräben, Torfmooren. Juni—Aug.

** Unfruchtbare Halme fehlend und an ihrer Stelle unfruchtbare Blätterbüschel. Blüthen in einem einzelnen, endständigen Köpfchen, oder in 2 über einander gestellten Köpfchen, oder in 'rispigen Köpfchen.

302. ***J. lamprocarpus*** *Ehrh.* Glanzfrüchtige S. Halm 2blätterig, nebst den Scheiden und Blättern rund-zusammengedrückt; Blätter fächerig-röhrig; Spirre endständig, mehrfach-zusammengesetzt, abstehend oder ausgesperrt; Blätter der 6männigen Blüthenhülle gleichlang, gerade, an der Spitze stachelspitzlich, die äusseren spitz, die inneren stumpf, alle kürzer als die eiförmig-lanzettliche, stachelspitzige Kapsel. ♃. Auf feuchten Stellen, in Gräben. Juli, Aug. — Aendert ab mit helleren und dunkleren Blüthenköpfchen.

β. fluitans.

Halm verlängert, fluthend. In fliessendem Wasser. — Ist das Wasser abgeflossen, so legt sich die Pflanze nieder und wurzelt.

303. ***J. alpinus*** *Vill.* Schwarzbraune S. Halm 2blätterig; Scheiden auf dem Rücken spitzkantig; Blätter fächerig-röhrig; Spirre endständig, zusammengesetzt, aufrecht; Blätter der 6männigen Blüthenhülle gleichlang, abgerundet-stumpf, kürzer als die eiförmig-längliche, stachelspitzige Kapsel, die äusseren unter der Spitze stachelspitzlich. ♃. An feuchten, sandigen Stellen, in Gräben. Juli, Aug.

304. ***J. supinus*** *Moench.* Niedrige S. Halm fadenförmig; Blätter fast borstenförmig, oberseits schmal-gerinnelt, unterseits convex; Aeste der endständigen Spirre verlängert, fast einfach; Blüthenköpfchen entfernt; Blätter der 3männigen Blüthenhülle lanzettlich, kürzer als die länglich-stumpfe, stachelspitzige Kapsel, die äusseren spitz, die inneren stumpf; Staubfäden von der Länge des Staubbeutels. ♃. An feuchten Stel-

len, auf überschwemmt gewesenen Plätzen. Juli, Aug. — Kommt vor mit Blüthenköpfchen, die einen Blätterbüschel tragen und mit Blüthenköpfchen ohne denselben.

β. repens. — *J. uliginosus* Roth.

Halme niederliegend, wurzelnd. Auf nässeren Stellen.

*** Unfruchtbare Halme fehlend und an ihrer Stelle Blätterbüschel. Blüthen einzeln, entfernt, oder fast doldentraubig und eine endständige Rispe bildend.

305. ***J. squarrosus*** *L.* Sparrige S.

Halm etwas kantig, nackt, an der Basis von Blattscheiden eingeschlossen; Blätter linealisch, gerinnelt, abstehend, starr; Spirre endständig, zusammengesetzt; Aeste doldentraubig; Blätter der 6männigen Blüthenhülle eiförmig-lanzettlich, spitz oder stumpflich, von der Länge der verkehrt-eiförmigen, stumpfen, stachelspitzigen Kapsel; Staubfäden 4mal kürzer als der Staubbeutel. ♃. Auf Heideboden und torfhaltigen Wiesen. Juli, Aug.

306. ***J. compressus*** *Jacq.* Zusammengedrückte S.

Halm zusammengedrückt, in der Mitte mit einem Blatte versehen; wurzelständige Blätter und das Halmblatt linealisch, gerinnelt; Spirre endständig, zusammengesetzt; Aeste aufrecht; Aestchen doldentraubig; Blätter der 6männigen Blüthenhülle eiförmig-länglich, sehr stumpf, beinahe um die Hälfte kürzer als die fast kugelige Kapsel; Griffel um die Hälfte kürzer als der Fruchtknoten. ♃. Auf feuchten Triften, an Grabenrändern, Wegen. Juli, Aug.

307. ***J. Gerardi*** *Loisel.* Gerard's S.

Halm ziemlich rund, in der Mitte mit einem Blatte versehen; wurzelständige Blätter und das Halmblatt linealisch, gerinnelt; Spirre endständig, zusammengesetzt; Aeste aufrecht; Aestchen doldentraubig; Blätter der 6männigen Blüthenhülle eiförmig-länglich, sehr stumpf, fast von der Länge der länglich-ovalen, fast 3seitigen Kapsel; Griffel von der Länge des Fruchtknotens.

♃. Auf dem Flugsande an der Meeresküste. Juli, Aug.

308. ***J. bufonius*** L. Kröten-S.

Halm beblättert; Blätter borstenförmig, an der Basis gerinnelt; Aeste der Spirre verlängert, 2spaltig, aufrecht; Blüthen einzeln, entfernt; Blätter der 6männigen Blüthenhülle lanzettlich, zugespitzt, länger als die längliche, stumpfe Kapsel. ⊙. An feuchten Stellen, Juni — Aug.

† J. obtusiflorus *Ehrh.* — J. sylvaticus *Reichard.* — J. strictus *Luce.* — J. paniculatus *Luce.*

CL. LUZULA *Cand.* HAINSIMSE.

Kapsel 1fächerig, 3klappig, 3samig; Klappen ohne Scheidewand. Das Uebrige wie bei *Juncus.*

* Samen an der Spitze mit einem grossen, kammförmigen Anhängsel.

309. ***L. pilosa*** *Willd.* Frühlings-H.

Spirre doldentraubig, einfach; Aeste meistens 3blüthig, aufrecht, die oberen nach dem Verblühen zurückgebrochen; Blüthen einzeln; Anhängsel des Samens sichelförmig; wurzelständige Blätter lanzettlich. ♃. In Wäldern. April, Mai.

** Samen an der Basis mit einem kegelförmigen Anhängsel.

310. ***L. campestris*** *Cand.* Gemeine H.

Aehren eiförmig, doldig, sitzend und gestielt, letztere später etwas überhängend; Blätter der Blüthenhülle zugespitzt, länger als die rundliche, stumpfe, stachelspitzige Kapsel; Staubfäden 6mal kürzer als der Staubbeutel; Blätter am Rande behaart, zuletzt kahl. ♃. Auf Triften, Heiden, unbebauten Plätzen, an Wegen. April, Mai.

311. ***L. multiflora.*** *Lej.* Vielblüthige H.

Aehren eiförmig, doldig, sitzend und gestielt; Blüthenstiele steif-aufrecht; Blätter der Blüthenhülle zugespitzt, stachelspitzig, länger als die rundliche, stumpfe, stachelspitzige Kapsel; Staubfäden fast von der Länge des Staubbeutels; Blätter am Rande behaart, zuletzt kahl. ♃. In Wäldern, auf Heiden,

an Wegen. Mai, Juni. — Aendert in der Anheftung der Aehren ab.

† L. maxima *Cand.*

CLI. ACORUS *L.* KALMUS.

Blüthenhülle bleibend, 6blätterig; Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig, an der abgerundeten Spitze klappenförmig-gewölbt und dadurch abgestutzt; Abstutzungsfläche 3eckig. Staubgefässe fadenförmig, dem Blüthenboden eingefügt. Griffel fehlend; Narbe stumpf. Kapsel 3fächerig, 3samig, nicht aufspringend.

312. ***A. Calamus*** *L.* Gemeiner K.
Spitze des Schaftes blattartig, sehr lang; Blüthen in eine cylindrisch-kegelförmige, seitenständige Aehre (Kolben) sehr dicht zusammengedrängt. ♃. In stehendem und langsam fliessendem Wasser. Juni, Juli.

Zweite Ordnung.

Dreiweibige.

† Colchicum autumnale *L.*

CLII. TOFIELDIA *Huds.* TOFIELDIE.

Blüthenhülle blumenkronenartig, 6blätterig; Staubgefässe der Basis der Blüthenhülle aufgesetzt; Staubbeutel mit 2 Längsritzen aufspringend. Fruchtknoten eiförmig. Griffel kurz, pfriemenförmig; Narben stumpf. Kapseln 3, bis über die Mitte zusammengewachsen, 1klappig, auf der innern Seite an der Spitze aufspringend, vielsamig. Samen länglich, stielrund.

313. ***T. calyculata*** *Wahlenb.* Kelchblüthige T.
Blüthenstielchen mit 2 Deckblättern besetzt, von welchen das eine, längliche, die Basis des Stielchens stützt, das andere, kelchförmige, 3lappige, dicht unter der Blüthe steht; Blätter vielnervig, verschmälert-sehr spitz. ♃. Auf Sumpfwiesen. Um Dorpat. Juli.

CLIII. SCHEUCHZERIA *L.* SCHEUCHZERIE.

Blüthenhülle bleibend, tief-6theilig. Staubgefässe den Blättchen der Blüthenhülle gegenständig; Staubfäden

schlank. Fruchtknoten zusammengedrückt, 3—6, 2eiig; Griffel fehlend; Narbe der Spitze des Fruchtknotens äusserlich schief angewachsen. Kapseln 3—6, ausgesperrt, aufgeblasen, an der Basis verbunden, 2klappig.

314. ***S. palustris*** *L.* Sumpf-S.

Blätter auf Scheiden sitzend, schmal-linealisch, steif, oberseits flach, unterseits convex, an der stumpfen Spitze mit einem Eindrucke versehen; Blüthen in einer armblüthigen Traube. ♃. Auf Torfmooren. Juni, Juli.

CLIV. TRIGLOCHIN *L.* DREIZACK.

Blüthenhülle 6blätterig; die 3 äusseren Blätter concav, an der Basis höckerig, die 3 inneren aufrechter, von dünnerer Substanz. Staubgefässe der Basis der Blüthenhülle eingefügt; Staubbeutel fast sitzend. Fruchtknoten 3—6, 1eiig; Griffel fehlend; Narben 3—6, federig. Kapseln 3—6, einem kantigen Fruchthalter angeheftet, an der Basis zuletzt sich ablösend und in der innern Kante der Länge nach aufspringend.

315. ***T. maritimum*** *L.* Meerstrand's D.

Früchte eiförmig, kantig, unter den zurückgebogenen Narben eingeschnürt, in 6 Kapseln sich trennend; Blüthentrauben verlängert. ♃. Auf feuchten Triften, am Meeresstrande. Juni, Juli.

316. ***T. palustre*** *L.* Sumpf-D.

Früchte linealisch, kantig, gegen die Basis verschmälert, der Spindel angedrückt, in 3 Kapseln sich trennend. ♃. Auf feuchten Wiesen und Triften, auf dem Flugsande der Meeresküste. Juni, Juli.

CLV. RUMEX *L.* AMPFER.

Blüthenhülle bleibend, bis zur Basis 6theilig; die 3 äusseren Zipfel abstehend oder zurückgebogen, die 3 inneren grösser, zusammenneigend. Staubgefässe paarweise den äusseren Zipfeln gegenständig; Staubfäden dünn, fädlich; Staubbeutel länglich. Fruchtknoten 1; Griffel 3, fein, kurz; Narben gross, pinselförmig. Nuss 3eckig, von den 3 innern Blüthenhüllenzipfeln (Klappen), die eine Scheinkapsel darstellen, ganz bedeckt.

* *Lapathum* TOURNEF. Blüthen zwitterig oder vielehig. Griffel frei. Blätter an der Basis verschmälert, abgerundet oder herzförmig.

317. ***R. maritimus*** *L.* Goldgelber A.

Innere Zipfel der Blüthenhülle bei der Fruchtreife fast rhombisch, beiderseits borstig-2zähnig, an der lanzettlich-vorgezogenen Spitze ganzrandig, sämmtlich mit einer Schwiele versehen; Zähne von der Länge des Zipfels; Blüthenwirtel von einem Blatte gestützt, die oberen genähert; Blätter lanzettlich-linealisch, in den Blattstiel verschmälert. ⊙. Auf bebautem Lande, an sumpfigen Stellen, Gräben, Ufern. Juli, Aug.

318. ***R. obtusifolius*** *L.* Stumpfblätteriger A.

Innere Zipfel der Blüthenhülle bei der Fruchtreife eiförmig-3eckig, nach hinten gezähnt, in eine längliche, stumpfe, ganzrandige Spitze vorgezogen, sämmtlich mit einer Schwiele versehen; Zähne 3eckig, zugespitzt und pfriemlich; Blüthentrauben blattlos; Wirtel etwas entfernt; untere Blätter herz-eiförmig, stumpf oder spitzlich, die mittleren herzförmig-länglich, spitz, die obersten lanzettlich. ♃. Auf Wiesen, Schutthaufen, an Bächen, Bauerwohnungen, in Gebüschen. Juli, Aug.

β. sylvestris. — *R. sylvestris* WALLR.

Klappen um die Hälfte kleiner, sparsamer gezähnt.

319. ***R. crispus*** *L.* Krauser A.

Innere Zipfel der Blüthenhülle bei der Fruchtreife rundlich, fast herzförmig, ganzrandig oder an der Basis gezähnelt, sämmtlich mit einer Schwiele versehen; Blüthentrauben blattlos; Wirtel genähert; Blätter lanzettlich, spitz, wellig, kraus. ♃. Auf Wiesen und bebauten Stellen, an Landstrassen, auf Schutthaufen. Juni, Juli. — Es kommt eine Form vor, bei der nur die vordere Klappe mit einer Schwiele belegt ist.

320. ***R. Hydrolapathum*** *HUDS.* Riesen-A.

Innere Zipfel der Blüthenhülle bei der Fruchtreife eiförmig-3eckig, ganzrandig oder nach hin-

ten gezähnelt, sämmtlich mit einer Schwiele versehen; Blüthentrauben rispig, blattlos; Blätter lanzettlich, zugespitzt, gegen die Basis hin verschmälert, flach, am Rande wellig-klein-gekerbt; Blattstiele oberseits flach. ♃. In Sümpfen, Gräben, langsam fliessendem Wasser.

321. ***R. maximus*** *SCHREB.* Ansehnlicher A.

Innere Zipfel der Blüthenhülle bei der Fruchtreife 3eckig-herzförmig, nach hinten gezähnelt, sämmtlich mit einer Schwiele versehen; Blüthentrauben rispig, blattlos; wurzel- und untere stengelständige Blätter länglich, spitz, an der Basis schief eiförmig oder herzförmig; Blattstiele oberseits flach, beiderseits mit einer hervorragenden Rippe berandet. ♃. In Gräben und langsam fliessendem Wasser.

322. ***R. aquaticus*** *L.* Wasser-A.

Innere Zipfel der Blüthenhülle bei der Fruchtreife herzförmig, häutig, ganzrandig oder etwas gezähnelt, sämmtlich ohne Schwiele; Blüthentrauben rispig, blattlos; Wurzelblätter herzeiförmig, spitz, an der Basis verbreitert; Blattstiele flach, zusammengezogen-gerinnelt. ♃. In Gräben, an Bächen und Flüssen. Juli, Aug.

323. ***R. domesticus*** *HARTM.* Haus-A.

Innere Zipfel der Blüthenhülle bei der Fruchtreife herzförmig oder fast kreisrund-herzförmig, stumpflich, ganzrandig oder gekerbt, sämmtlich ohne Schwiele; Blüthentrauben rispig, meistens blattlos, gedrungen; Wurzelblätter aus einer fast herz- oder eiförmigen Basis länglich, Stengelblätter lanzettlich, wellig-kraus, auf der untern Fläche schärflich; Blattstiele dicklich, nervig. ♃. An bebauten Stellen, auf Schutthaufen. Juli, Aug. — In dem Aeussern und in den Früchten dem *R. aquaticus*, in den Blättern dem *R. crispus* sehr ähnlich.

** *Acetosa* TOURNEF. Blüthen 2häusig. Griffel den

Ecken des Fruchtknotens oberwärts angewachsen. Blätter spiess- oder pfeilförmig.

324. ***R. Acetosa*** *L.* Gemeiner A.

Innere Zipfel der Blüthenhülle bei der Fruchtreife rundlich-herzförmig, häutig, ganzrandig, an der Basis mit einer herabgebogenen Schuppe versehen; äussere Zipfel zurückgebrochen; Blätter pfeil- oder spiessförmig, aderig; Nebenblätter geschlitzt-gezähnt. ♃. Auf Wiesen, Triften, an Wegen, in Wäldern. Mai — Juli und im Herbste.

α. vulgaris.

Blätter pfeilförmig, die unteren eiförmig, stumpf, die oberen spitz.

β. auriculatus.

Untere Blätter spiess-pfeilförmig, länglich; obere verlängert-lanzettlich, wellig, an der Basis pfeil- oder spiessförmig mit gekrümmten Oehrchen; die obersten sehr schmal, oft schraubenförmig-zurückgerollt.

γ. fissus. — *R. intermedius* Cand.

Alles wie bei der vorigen Abart, nur die Oehrchen 2 — 3spaltig.

325. ***R. Acetosella*** *L.* Kleiner A.

Innere Zipfel der Blüthenhülle bei der Fruchtreife rundlich-herzförmig, häutig, netzaderig, ganzrandig, ohne Schuppe, von der Länge der Nuss; äussere Zipfel aufrecht, angedrückt; Blätter spiessförmig, lanzettlich oder linealisch. ♃. Auf Triften, Sandflächen, Wiesen, an Ackerrändern und Gräben. Mai — Juli und im Herbste.

α. vulgaris.

Blätter lanzettlich, spiessförmig.

β. angustifolius.

Blätter linealisch oder schmal-lanzettlich, oft nur mit einem Oehrchen versehen, seltener auch beide Oehrchen fehlend.

† R. Nemolapathum *Ehrh.* — R. acutus *L.* — R. scutatus *L.*

Dritte Ordnung.

Vielweibige.

CLVI. ALISMA *L.* FROSCHLOEFFEL.

Kelch bleibend, 3blätterig. Blumenkrone 3blätterig; Blumenblätter flach, weit-abstehend. Staubgefässe dem Blüthenboden eingefügt. Fruchtknoten zusammengedrückt. Griffel schief angeheftet; Narbe klein. Carpellen 6 und mehrere, 1samig, nicht aufspringend.

326. ***A. Plantago*** *L.* Gemeiner F.

Schaft wirtelig-rispig; Fruchtknoten an der innern Seite der Basis den Griffel tragend; Früchtchen an der Spitze abgerundet-stumpf, unbewehrt, auf dem Rücken 1—2furchig, in eine stumpf-3eckige Frucht zusammengehäuft; Blätter zugespitzt, herzförmig, eiförmig oder lanzettlich, 7nervig. ♃. In Gräben, Sümpfen und stehendem Wasser. Juli, Aug.

β. lanceolatum. — *A. lanceolatum* Wither.

Blätter lanzettlich, an der Basis verschmälert. Im Wasser selbst gewachsen sind die ersten Blätter oft linealisch, grasartig und durchsichtig, schwimmend.

γ. graminifolium. — *A. graminifolium* Ehrh.

Sämmtliche Blätter grasartig und schwimmend, nur eines oder das andere hebt sich über den Wasserspiegel empor und erweitert sich in eine schmal-lanzettliche Blattfläche.

327. ***A. natans*** *L.* Schwimmender F.

Stengel beblättert; Blüthen an den Gelenken des Stengels einzeln, zu 3 oder zu 5; Früchtchen länglich, stumpf, zugespitzt-geschnabelt, viel-12—15-streifig, abstehend; Stengelblätter gestielt,

oval oder länglich; Wurzelblätter linealisch, sitzend. ♃. In stehendem Wasser. Dorpat. Juli.

† A. ranunculoides *L.*

Siebente Klasse.

Siebenmännige.

Einweibige.

CLVII. **TRIENTALIS** ***L.*** TRIENTALE.

Kelch tief-7theilig; Zipfel abstehend. Blumenkrone flach, 7theilig; Zipfel elliptisch, durch einen inwendig hervorragenden Ring verbunden; Röhre fehlend. Staubgefässe dem Ringe aufgesetzt, den Zipfeln gegenständig; Staubbeutel nach dem Verblühen halbmondförmig-gekrümmt. Fruchtknoten oberständig, kugelig; Griffel fädlich; Narbe stumpf, ausgerandet. Kapsel fast fleischig, zuletzt in 7 Klappchen bis zur Basis aufspringend, 1fächerig, vielsamig.

328. ***T. europaea*** *L.* Europäische T.

Blätter eiförmig-lanzettlich, ganzrandig; Wurzelblätter fehlend; Blumenkrone schneeweiss; Ring der Basis gelblich-weiss, mit sehr dünnen, drüsentragenden Haaren bestreut. ♃. Mai — Juli. — Die Zahl der Blüthentheile und der Frucht ändert bisweilen von 5—9.

÷. **AESCULUS** ***L.*** ROSSKASTANIE.

Kelch glockig, 5zähnig. Blumenkrone 4—5blätterig; Blumenblätter ungleich, ausgebreitet. Staubgefässe abwärts geneigt, aufsteigend. Kapsel durch Fehlschlagen 2—3klappig, 2—3fächerig, 2—4samig.

÷ ***A. Hippocastanum*** *L.* Gewöhnliche R.

Kapseln igelstachelig; Blumenkrone meistens 5blätterig; Blätter 7zählig; Blättchen verkehrt-eirund-keilförmig, spitz, gezähnt. ♄. Angepflanzt. Mai.

Achte Klasse.

Achtmännige.

Erste Ordnung.

Einweibige.

A. Blüthen vollständig, 5blätterig.

CLVIII. **ACER** *L.* AHORN.

Blüthen vielehig. Kelch 5theilig. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter mit den Kelchzipfeln wechselnd. Staubgefässe einer unterweibigen Scheibe eingefügt, die der männlichen Blüthen auffallend länger. Frucht glatt-zusammengedrückt. Narbe 2, lang. Frucht 2flügelig, in 2 nicht aufspringende, nussartige Carpellen sich trennend.

329. ***A. platanoides*** *L.* Spitzer A.

Blätter handförmig-5lappig, buchtig-3-5zähnig; Zähne verschmälert-haarspitzig; Doldentrauben aufrecht, an der Basis nebst den jüngeren Blättern zerstreut-drüsig; Fruchtknoten kahl; Flügel weit-auseinanderfahrend; Staubgefässe der männlichen Blüthen von der Länge des Kelches. ♄. In Wäldern. April, Mai.

† A. Pseudoplatanus *L.* — A. campestre *L.*

B. Blüthen vollständig, 4blätterig.

CLIX. **OENOTHERA** *L.* NACHTKERZE.

Kelch oberständig; Saum 4theilig mit der an der Spitze des Fruchtknotens rundum abspringenden Röhre abfällig. Blumenkrone 4blätterig, der Kelchröhre eingefügt. Staubgefässe vor den Blumenblättern stehend. Griffel fadenförmig; Narben 4, kreuzförmig abstehend. Kapsel linealisch, 4fächerig, 4klappig, vielsamig. Samen ohne Haarschopf.

330. ***O. biennis*** *L.* Zweijährige Nachtkerze.

Blätter eiförmig-lanzettlich, flach, gezähnelt; Stengel schärflich, etwas behaart; Blumenblätter länger als die Staubgefässe, fast um die Hälfte kürzer als die Kelchröhre. ⊙. An Flussufern. Holmhof. Juni — Aug.

CLX. **EPILOBIUM** *L.* WEIDENROESCHEN.

Kelch, Blumenkrone und Kapsel wie bei *Oenothera*. Griffel fadenförmig; Narben 4, kreuzförmig abstehend oder in eine Keule zusammengewachsen. Samen haarschopfig.

* *Chamaenerion* Tausch. Blätter zerstreut. Blüthen ausgebreitet. Kelchröhre fast fehlend. Staubgefässe aus einer zusammenfliessenden Basis zurückgebogen, abwärtsgeneigt. Griffel zuletzt hakenförmig-zurückgekrümmt.

331. ***E. angustifolium*** *L.* Schmalblätteriges W. Blätter lanzettlich, ganzrandig oder undeutlich drüsig-feingesägt, aderig; Blüthen traubig; Blumenblätter benagelt, verkehrt-eiförmig; Griffel zuletzt abwärtsgebogen. ♃. In Wäldern, besonders an feuchten, ausgehauenen Stellen, an Grabenrändern. Juni —Aug. — Eine Form mit breiteren Blättern bildet d. *E. latifolium* Roth.

** *Lysimachion* Tausch. Untere Blätter gegen-, obere wechselständig. Blüthen trichterförmig. Kelchröhre kurz. Staubgefässe aufrecht.

† Stengel stielrund, glatt.

332. ***E. hirsutum*** *L.* Rauhhaariges W.

Blätter stengelumfassend, mit blattiger Basis etwas herablaufend, lanzettlich-länglich, haarspitzig, gezähnelt-feingesägt; Sägezähne einwärtsgebogen; Stengel sehr ästig, von einfachen längeren und drüsigen kürzeren Haaren zottig; Narben abstehend; Wurzel ausläufertreibend. ♃. Unter Gesträuch, an Gräben, Bachufern. Juli — Sptbr. — Aendert in der Behaarung ab.

333. ***E. parviflorum*** *Schreb.* Kleinblüthiges W.

Blätter sitzend, lanzettlich, spitz, gezähnelt, die unteren kurz-gestielt; Stengel meistens einfach, von einfachen Haaren zottig oder flaumhaarig; Narben abstehend; Wurzelausläufer fehlend. ♃. Unter Gesträuch, an Gräben, Ufern. Juli, Aug. — Wechselt in der Grösse der Blüthen wie die folgenden Arten.

β. subglabrum.

Haare spärlich, kurz, angedrückt, zerstreut.

334. ***E. montanum*** *L.* Berg-W.

Blätter eiförmig oder eiförmig-länglich, ungleich-gezähnt-gesägt, am Rande und auf den Adern flaumhaarig, die unteren gestielt; Stengel flaumhaarig; Narben abstehend; Wurzelausläufer fehlend. ♃. In Wäldern und unter Gesträuch. Juni — Aug.

335. ***E. palustre*** *L.* Sumpf-W.

Blätter lanzettlich, gegen die Spitze hin allmälig verschmälert, ganzrandig oder undeutlich-gezähnelt, mit keilförmiger Basis sitzend; Stengel etwas flaumhaarig; Narben in eine Keule zusammengewachsen; Wurzelausläufer fadenförmig. ♃. An Gräben, auf sumpfigen, torfhaltigen Wiesen. Juni — Aug. — Kommt auch mit weissen Blüthen vor.

β. pilosum. — *E. simplex* Tratt.

Stengel mit kurzen, wagerecht-abstehenden Haaren besetzt.

†† Stengel zwar stielrund, aber mit 4 oder 2 gegenständigen erhabenen, herablaufenden Linien belegt.

336. ***E. tetragonum*** *L.* Vierkantiges W.

Blätter lanzettlich, von der Basis bis zur Spitze allmälig verschmälert, gezähnelt-gesägt, die mittleren mit blattiger Basis herablaufend-angewachsen, die unteren etwas gestielt; Stengel sehr ästig, fast kahl, mit 2—4 erhabenen, herablaufenden Linien; Narben in eine Keule zusammengewachsen. ♃. An Gräben und feuchten, sumpfigen Stellen. Juni, Juli.

337. ***E. roseum*** *Schreb.* Rosenrothes W.

Blätter ziemlich lang-gestielt, länglich, an beiden Enden spitz, dicht-ungleich-gezähnelt-gesägt, am Rande und auf den Adern flaumhaarig; Stengel sehr ästig, reichblüthig, mit 2—4 er-

habenen, herablaufenden Linien, oberwärts flaumhaarig; Narben in eine Keule zusammengewachsen oder zuletzt etwas abstehend. ♃. In Gräben und an sumpfigen Stellen. Juli, Aug.

† E. rubrum *Lucé*. — E. variabile *Lucé*.

C. Blüthen vollständig, 1blätterig, unterständig.

CLXI. CALLUNA *Salisb.* BESENHAIDE.

Kelch bleibend, 4blätterig, länger als die Blumenkrone. Blumenkrone 4spaltig, glockig. Staubgefässe dem Blüthenboden eingefügt. Fruchtknoten kugelig, einer 8-kerbigen, unterweibigen Scheibe aufsitzend; Griffel fadenförmig; Narbe 4lappig. Kapsel 4fächerig, 4klappig, vielsamig; Scheidewände von den Klappen getrennt, dem Säulchen angewachsen, den Nähten gegenständig.

338. ***C. vulgaris*** *Salisb.* Gemeine B.
Blätter 4zeilig, sitzend, linealisch, 3seitig, an der gelöseten Basis pfeilförmig; Staubbeutel mit gezähnelten Anhängseln, eingeschlossen; Griffel hervorgestreckt. ♄. *Erica vulgaris* L. Auf Heiden, Triften, in Wäldern, nur auf Sandboden. Juli, Aug. — Aendert ab mit weissen Blüthen.

† Erica Tetralix *L.* — E. herbacea *L.* — E. baccans *L.*

D. Blüthen vollständig, 1blätterig, oberständig.

CLXII. VACCINIUM *L.* HEIDELBEERE.

Kelch bleibend, 4—5spaltig oder —zähnig, bisweilen fast ungetheilt. Blumenkrone krugförmig oder glockig, bisweilen radförmig, 4—5spaltig oder —zähnig. Staubgefässe 8—10, dem Rande einer überweibigen Scheibe eingefügt; Staubbeutel 2fächerig, 2hörnig. Griffel fädlich; Narbe stumpf. Beere kugelig, 4—5fächerig, reichsamig.

* *Myrtillus.* Blätter abfallend. Blumenkrone eiförmig oder kugelig.

339. ***V. Myrtillus*** *L.* Gemeine H. (Schwarzbeere.)
Blätter eiförmig, klein-gesägt, kahl; Blüthenstiele 1blüthig, einzeln, achselständig, nickend; Blumenkrone

kugelig; Aeste scharfkantig. ♄. In Wäldern. Mai, Juni. — Beeren schwarz.

340. ***V. uliginosum*** *L.* Morast-H. (Blaubeere.) Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf, ganzrandig, unterseits seegrün, netzig; Blüthenstiele gehäuft, nickend; Blumenkrone eiförmig; Aeste stielrund. ♄. In Wäldern, auf Torfboden. Mai, Juni. — Beeren bläulich-schwarz.

** *Vitis idaea.* Blätter immergrün; Blumenkrone glockenförmig.

341. ***V. Vitis idaea*** *L.* Rothe H. (Strickbeere.) Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf, undeutlich-gekerbt, am Rande zurückgerollt, unterseits punktirt; Blüthentrauben endständig, nickend; Staubbeutel unbewehrt. ♄. In Wäldern und auf Heiden, in Sandboden. Mai — Juli. Beeren roth.

*** *Oxycoccos* Pers. Blätter immergrün. Blumenkrone radförmig, zurückgekrümmt.

342. ***V. Oxycoccos*** *L.* Moos-H. (Krahnsbeere.) Blätter eiförmig, spitzlich, unterseits aschgrau; Blüthen lang-gestielt, nickend; Zipfel der Blumenkrone länglich; Stengel kriechend; Aeste fadenförmig, hingestreckt. ♄. An morastigen, torfhaltigen Stellen. Juni, Juli. — Beeren roth.

B. Blüthen unvollständig, unterständig.

CLXIII. DAPHNE *L.* SEIDELBAST.

Blüthenhülle blumenkronenartig, abfallend; Röhre cylindrisch; Saum 4spaltig; Staubgefässe der Röhre eingefügt. Fruchtknoten eiförmig; Griffel sehr kurz; Narbe plattkopfig. Steinfrucht mit weichem Fleische, 1samig.

343. ***D. Mezereum*** *L.* Gemeiner S. Blätter lanzettlich, an der Basis keilförmig-verschmälert, kahl; Blüthen seitenständig, sitzend, flaumhaarig, meistens zu 3; Zipfel der Blüthenhülle eiförmig, spitz, abstehend. ♄. In feuchten, schattigen Wäldern. März, April.

CLXIV. POLYGONUM L. KNOETERICH.

Blüthenhülle bleibend, inwendig gefärbt, 4—5spaltig oder —theilig, zusammengedrückt oder stumpf-3kantig; Zipfel ungleich, 2 äussere und 3 innere. Staubgefässe in 2 Reihen, 5—8; in der äussern Reihe 5, mit den Zipfeln wechselnd, stets vorhanden; in der innern Reihe 3, den 3 inneren Zipfeln der Blüthenhülle und den Flächen des 3seitigen Fruchtknotens gegenständig, zuweilen fehlend. An der Basis der Staubgefässe finden sich oft Drüsen. Fruchtknoten 3seitig und 3narbig, oder zusammengedrückt und nur 2narbig; Narben oder Griffel an der Basis mehr oder weniger zusammengewachsen. Nuss von der Blüthenhülle bedeckt.

* *Bistorta* Tournef. Eine einzige Aehre an der Spitze des ganz einfachen Stengels. Staubgefässe sämmtlich oder nur die 3 inneren aus einer drüsigen Basis entspringend; 1—2 oft fehlend. Griffel bis zur Basis gespalten mit fadenförmigen, verlängerten Schenkeln; Narben rundlich, sehr klein; Keim seitenständig; Samenlappen flach, schmal. Blüthen roth oder weiss.

344. ***P. Bistorta*** *L.* Nattern-K.

Aehre gedrungen; Blätter länglich-eiförmig, fast herzförmig, wellig; Blattstiele geflügelt. ♃. Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli.

345. ***P. viviparum*** *L.* Spitzkeimender K.

Aehre gedrungen; Blätter oval oder lanzettlich, am Rande umgerollt-gestreift-klein-gekerbt; Aederchen des Randes verdickt; Blattstiele flügellos. ♃. Auf trockenen Triften. Dorpat. Juli.

** *Persicaria* Tournef. Stengel ästig; jeder Ast eine Aehre tragend. Aeussere Staubgefässe drüsenlos; die inneren aus einem Kranze von Drüsen entspringend, aber fast immer 1—2 derselben fehlend. Griffel bis zur Mitte oder tiefer gespalten; Narben gross, kopfförmig. Keim wie bei der vorigen Abtheilung. Blüthen roth oder weiss; Blätter ungefleckt oder mit einem hufeisenförmigen braunen Flecken versehen.

346. ***P. amphibium*** *L.* Wasser-K.

Aehren einzeln, gedrungen, cylindrisch; Blüthen 5männig; Blätter länglich-lanzettlich; Wurzel krie-

chend. ♃. Auf feuchten Stellen, und im Wasser schwimmend. Juni, Juli.

α. natans.

Blätter schwimmend, lang-gestielt, kahl.

β. terrestre.

Aufrecht; Blätter kurz-gestielt, schmäler, flaumhaarig-scharf.

347. ***P. lapathifolium*** *L.* Ampferblätteriger K.

Aehren länglich-cylindrisch, gedrungen, aufrecht oder etwas überhängend; Blüthen 6männig; Blätter eiförmig, elliptisch oder lanzettlich; Tuten kahl oder etwas wollig, kurz- und sehr dünn-gewimpert; Blüthenstiele und Kelche drüsig-scharf. ⊙. Auf bebautem Lande, Schutthaufen, an feuchten Stellen, Gräben. Juli—Sptbr. — Stengel und Blüthen grün oder roth; oder der Stengel roth-gefleckt, bald niedergestreckt, bald aufrecht, an den Gelenken stark verdickt: *P. nodosum* PERS.

β. incanum. — *P. incanum* SCHM.

Blätter unterseits wollig-filzig.

348. ***P. Persicaria*** *L.* Floh-K.

Aehrchen länglich-cylindrisch, gedrungen, aufrecht oder etwas nickend; Blüthen 6männig; Blätter eiförmig, elliptisch oder lanzettlich; Tuten rauhhaarig, lang-gewimpert; Blüthenstiele und Kelche drüsenlos. ⊙. Auf bebautem Lande, Schutthaufen, an feuchten Stellen, Gräben. Juli—Sptbr. — Wechselt wie die vorige, sehr ähnliche Art.

349. ***P. Hydropiper*** *L.* Pfefferiger K.

Aehren fadenförmig, locker, hängend, unterwärts unterbrochen; Blüthen 6männig; Blätter lanzettlich oder elliptisch; Tuten fast kahl, kurz-gewimpert, die blüthenständigen fast wimperlos; Blüthen drüsig-punktirt. ⊙. An feuchten Stellen, in Gräben, Sümpfen. Juni—Sptbr.

350. ***P. minus*** *HUDS.* Kleiner K.

Aehren fadenförmig, locker, ziemlich aufrecht;

Blüthen 5männig; Blätter aus einer abgerundeten Basis gleichbreit, nach vorn allmälig verschmälert, lanzettlich-linealisch; Tuten angedrückt-behaart, lang-gewimpert; Blüthen drüsenlos. ⊙. An feuchten Stellen, in Gräben, Sümpfen. Juli — Sptbr. — Kommt eben so häufig mit rothen als mit weissen Blüthen vor.

*** *Avicularia* Meisn. Blüthen in den Winkeln der Blätter büschelig oder, durch Verkleinerung dieser Blätter am Ende der Aeste, unterbrochene Aehren bildend. Staubgefässe 8; die Staubfäden der drei inneren an der Basis breit-eiförmig, dafür aber die Drüsen im Grunde der Blüthen fehlend. Griffel 3, sehr kurz, frei; Narben sehr klein. Keim wie bei den Arten der vorigen Abtheilungen.

351. ***P. aviculare*** *L.* Vogel-K.

Blüthen achselständig; Blätter lanzettlich oder elliptisch, aderig, flach; Tuten meistens 6nervig, 2-spaltig; Zipfel lanzettlich, zugespitzt, zuletzt vielspaltig, Stengel ästig; Aeste bis zur Spitze beblättert; Nüsse runzelig-gestrichelt, fast glanzlos. ⊙. Auf bebautem Boden, an Wegen, Ackerrändern, auf Strassen. Juni — Sptbr. — Kommt vor mit niedergestrecktem, der Erde angedrücktem Stengel und

β. erectum. — P. aviculare β. erectum Roth.
mit aufrechtem Stengel.

γ. littorale. — P. littorale Lk.
Blätter dicklich, saftiger. Am Meeresstrande.

δ. neglectum. — P. neglectum Bess.
Aus einer fadenförmigen Basis ästig; Aeste niedergestreckt; Blätter schmal-lanzettlich, spitz. Auf dem Flugsande der Meeresküste.

**** *Helxine* D. Fl. Blüthen in den Winkeln der Blätter büschelig. Staubgefässe 8, die 3 inneren, wie gewöhnlich, tiefer eingefügt. Drüsen im Grunde der Blüthenhülle fehlend. Griffel 1, kurz, mit einer einzigen, 3lappigen Narbe. Blüthenhülle bei der Frucht vergrössert. Keim wie bei den Arten der vorigen Abtheilungen.

352. ***P. Convolvulus*** *L.* Windenartiger K.

Stengel krautig, windend, kantig-gestreift; Blätter herz-pfeilförmig; die äusseren Zipfel der Blüthenhülle stumpf-gekielt; Nüsse 3kantig, glanzlos. ⊙. Auf bebautem Lande. Juli—Sptbr.

353. ***P. dumetorum*** *L.* Hecken-K.

Stengel krautig, windend, glatt, etwas gestreift; Blätter herz-pfeilförmig; die äusseren Zipfel der Blüthenhülle häutig-geflügelt; Nüsse 3kantig, glänzend. ⊙. An Zäunen, Waldrändern, unter Gesträuch. Juli, Aug.

***** *Fagopyrum* Tournef. Blüthen traubig; Blüthentrauben rispig oder doldentraubig; Staubgefässe 8; die 3 inneren zwischen Drüsen eingefügt. Griffel 3 mit dicklichen, kopfförmigen Narben. Frucht länger als die Blüthenhülle. Keim im Mittelpunkte des Eiweisses mit faltig-gerollten Samenlappen.

÷ ***P. Fagopyrum*** *L.* Buchweizen-K.

Blüthentrauben achselständig, einfach, die endständigen doldentraubig; Nüsse zugespitzt, 3kantig; Kanten ganzrandig; Stengel aufrecht, unbewehrt; Blätter pfeil-herzförmig, zugespitzt. ⊙. An Ackerrändern und unter der Saat, verwildernd. Juli, Aug.

F. Blüthen unvollständig, oberständig.

CLXV. CHRYSOSPLENIUM *L.* MILZKRAUT.

Blüthenhülle halboberständig, gefärbt, 4-, seltener 5spaltig; 2 gegenständige Zipfel kleiner. Staubgefässe 4, seltener 5, bis auf die Basis 2theilig, rings um eine überweibige Scheibe, welche den freien Theil des Fruchtknotens umgiebt, eingefügt. Griffel 2, von der Länge der Staubgefässe, pfriemenförmig; Narben einfach. Kapsel 2-schnabelig, 1fächerig, bis zur Mitte in 2 Klappen aufspringend und dann einen 4lappigen Becher, der in seiner Mitte viele glänzende Samen enthält, darstellend.

354. ***C. alternifolium*** *L.* Wechselblätteriges M.

Blätter wechselständig, nierenförmig, tief-gekerbt;

Kerben ausgerandet. ♃. An schattigen, etwas feuchten Stellen. April, Mai.

† C. oppositifolium *L.*

Zweite Ordnung.

Vierweibige.

CLXVI. PARIS *L.* EINBEERE.

Blüthenhülle wagerecht-abstehend, bis zur Basis 8theilig, die 4 äusseren zuletzt zurückgebogenen Zipfel einen Kelch, die 4 inneren, schmäleren eine Blumenkrone darstellend. Staubbeutel in der Mitte der pfriemlichen Staubfäden angewachsen. Fruchtknoten kugelig-4knötig. Griffel 4; Narben einfach. Beere oberständig, 4fächerig; Fächer 4—8samig.

355. ***P. quadrifolia*** *L.* Vierblätterige E.

Blätter zu 4; äussere Zipfel der Blüthenhülle lanzettlich, die inneren an Breite und Länge übertreffend. ♃. In schattigen, feuchten Wäldern. Mai, Juni. — Kommt nicht selten mit 3—6 Blättern vor und in diesem Falle sind auch meistens 6—12 Zipfel der Blüthenhülle und 6—12 Staubgefässe vorhanden.

CLXVII. ADOXA *L.* BISAMKRAUT.

Kelch halboberständig, an den Seitenblüthen 3-, an der Endblüthe 2spaltig, halb so lang als die Blumenkrone. Blumenkrone radförmig, dem Kelche eingefügt; Röhre sehr kurz, am Schlunde etwas verengert; Saum flach, an den Seitenblüthen 5-, an der Endblüthe 4theilig. Staubgefässe nach der Anzahl der Blüthentheile 10 oder 8, paarweise zwischen die Zipfel des Saumes eingefügt; Staubbeutel aufliegend, 1fächerig. Griffel 5 oder 4, pfriemenförmig, mit stumpfen Narben. Beere krautig-saftig, in der Mitte mit den bleibenden Kelchzähnen, an der Spitze mit den Griffeln bekrönt, anfänglich 5fächerig; Fächer 1eiig; Eichen hängend, mehrere zuletzt fehlschlagend.

356. ***A. Moschatellina*** *L.* Echtes B.
Blätter 3zählig; Blättchen 3theilig, Fetzen 3- und mehrlappig; Lappen stumpf; Blüthenköpfchen endständig, beinahe würfelig. ♃. In Wäldern und Hainen, an feuchten, beschatteten Zäunen. April, Mai.

CLXVIII. **ELATINE *L.*** TAENNEL.

Kelch bleibend, 4theilig, mit abgerundeten Zipfeln. Blumenkrone 4blätterig; Blumenblätter mit den Kelchzipfeln wechselnd, verkehrt-eiförmig. Staubgefässe 8. Fruchtknoten platt-kugelig. Griffel 4; Narben klein. Kapsel 4fächerig, vielsamig. Samen fadenförmig, stielrund, hufeisenförmig-gekrümmt.

357. ***E. Hydropiper*** *L.* Pfefferfrüchtiger T.
Blätter gegenständig, kürzer als der Blattstiel; Blüthen sitzend oder sehr kurz-gestielt. ⊙. An überschwemmten Stellen, Ufern. Juni—Aug.

Neunte Klasse.

Neunmännige.

Sechsweibige.

CLXIX. **BUTOMUS *L.*** WASSERVIOLE.

Blüthenhülle blumenkronenartig, bleibend, 6blätterig; die 3 äusseren Blättchen kleiner, derber. Staubgefässe dem Blüthenboden eingefügt, 9, von denen 3 innere sind. Griffel kurz; Narben 2lappig. Kapseln 6, unterwärts zusammengewachsen, 1fächerig, einwärts der Länge nach aufspringend.

358. ***B. umbellatus*** *L.* Doldige W.
Blätter unterwärts scheidig sich umfassend, sonst linealisch, 3kantig, mit einer breitern, seichtrinnigen Oberseite; Schaft rund; Blüthen doldig. ♃. In stehendem und langsam fliessendem Wasser. Juni—Aug.

Zehnte Klasse.

Zehnmännige.

Erste Ordnung.

Einweibige.

A. Blumenkrone 5-, seltener 4blätterig.

† Dictamnus Fraxinella Pers.

CLXX. MONOTROPA *L.* OHNBLATT.

Kelch 5blätterig; Blättchen flach. Blumenkrone glockenförmig, 5blätterig; Blumenblätter an der Basis höckerig, fast gespornt, inwendig honigtragend, mit dem obern Theile abstehend. Staubgefässe wechselsweise aus der Bucht einer der 5 Drüsen hervortretend, welche die Basis des Fruchtknotens umgeben, 5 derselben mit diesen Drüsen wechselnd. Fruchtknoten frei, eiförmig; Griffel cylindrisch; Narbe gross, trichterförmig. Kapsel 5furchig, halb-5fächerig, 5klappig, vielsamig; Klappen auf der Mitte eine unvollständige, der Basis des 5kantigen Fruchtsäulchens angewachsene Scheidewand tragend. — Nur die Endblüthe des Stengels hat die Fünfzahl, alle Seitenblüthen haben die Vierzahl an ihren Organen.

359. ***M. Hypopitys*** *L.* Vielblumiges O.
Blüthentraube reichblüthig; Blumenblätter gezähnelt, wie die ganze Pflanze bleichstrohgelb; Narbe allein honiggelb; Staubbeutel braun. ♃. In Nadelwäldern. Juli—Aug. — Bis jetzt nur gefunden:

α. hirsuta. — *M. Hypopithys* Wallr.
Stengel zwischen den Blüthen flaumhaarig; Deckblätter gewimpert; Kelchblätter inwendig und am Rande nebst den Blumenblättern auf beiden Seiten und den Staubgefässen so wie dem Stempel rauhhaarig.

CLXXI. LEDUM *L.* PORST.

Kelch bleibend, klein, 5zähnig. Blumenkrone 5blätterig. Staubgefässe dem Rande einer gekerbten unterweibigen Scheibe eingefügt; Staubbeutel an der Spitze

mit 2 Oeffnungen aufspringend. Fruchtknoten rundlich. Griffel fädlich; Narbe klein, kopfförmig. Kapsel 5fächerig, von der Basis bis zur Spitze in 5 Klappen aufspringend; Scheidewände aus den einwärts geschlagenen Rändern der Klappen gebildet. Mutterkuchen 5, von der Spitze des Fruchtsäulchens herabhängend.

360. ***L. palustre*** *L.* Sumpf-P.

Blätter linealisch, am Rande zurückgerollt, unterseits nebst den Aestchen rostbraun-filzig. ♄. An sumpfigen, torfhaltigen Stellen, in Wäldern. Juni, Juli.

CLXXII. PYROLA *L.* WINTERGRUEN.

Kelch bleibend, 5theilig. Blumenkrone 5blätterig, geöffnet, glockig, oder fast kugelig, geschlossen. Unterweibige Scheibe fehlend. Staubgefässe gleichmässig aufstrebend oder nach einer Seite aufwärts gekrümmt, an der Spitze nickend; Staubbeutel neben der Anheftung des Staubfadens mit 2 Löchern aufspringend. Fruchtknoten, platt-kugelig; Griffel cylindrisch, kurz oder lang, gerade und senkrecht, oder gerade und schief-gestellt, oder abwärts und an seiner Spitze wieder aufwärtsgebogen; Narbe in 5 Knötchen gespalten. Kapsel stumpf-5kantig, mit dem bleibenden Griffel bekrönt, 5fächerig, mit 5 Rizzen aufspringend; Klappen an der Basis und Spitze des Fruchtsäulchens angewachsen, in der Mitte scheidewandtragend.

* Echte *Pyrola.* Staubfäden pfriemenförmig, von der Basis an aufsteigend. Ränder der Kapselspalten durch wollige Haare verbunden. Blätter mit einem auf der obern Seite mehr als auf der untern hervortretenden Adernetze versehen.

361. ***P. rotundifolia*** *L.* Rundblätteriges W.

Staubgefässe aufwärts-gekrümmt; Griffel abwärts-geneigt, an der Spitze bogig; Blumenblätter verkehrt-eiförmig; Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt, an der Spitze zurückgekrümmt, halb so lang als die geöffnete Blumenkrone; Blüthentraube gleich. ♃. In schattigen Wäldern. Juni, Juli.

362. ***P. chlorantha*** *Sw.* Grüngelbes W.

Staubgefässe aufwärts-gekrümmt; Griffel abwärts-

geneigt, an der Spitze bogig; Blumenblätter verkehrt-eiförmig; Kelchzipfel eiförmig, kurz-zugespitzt, so breit als lang, der Blumenkrone und Kapsel angedrückt, 4mal kürzer als die fast halbkugelige Blumenkrone; Blüthentraube gleich. ♃. In schattigen Wäldern. Juni, Juli.

363. ***P. minor*** *L.* Kleineres W.

Staubgefässe gleichförmig-zusammenschliessend; Griffel gerade, senkrecht; Narbe 5kerbig, noch einmal so breit als der Griffel; Blumenkrone gewölbt-glockig. ♃. In Wäldern. Juni, Juli.

364. ***P. secunda*** *L.* Einerseitswendiges W.

Blüthentraube einerseitswendig; Blumenkrone oval-länglich; Kelchzipfel eiförmig, spitzlich; Griffel etwas aufwärts-gebogen; Blätter eiförmig, spitz. ♃. In Wäldern. Juni, Juli.

** *Parnassioides.* Staubfäden pfriemenförmig, an der Basis auswärts-gekrümmt, 3kantig, dick, aber nicht verbreitert, von da aufsteigend. Staubbeutel mit 2 auseinander tretenden Hörnchen. Ränder der Kapselspalten kahl. Blätter mit einem auf der obern Seite etwas hervortretenden Adernetze versehen.

365. ***P. uniflora*** *L.* Einblüthiges W.

Schaft 1blumig; Blumenkrone gross, ganz flach. ♃. In schattigen Wäldern. Juni, Juli.

*** *Chimaphila* Nutt. Staubfäden an der Basis auswärts-gekrümmt, verbreitert, 3kantig, von da aufsteigend und pfriemenförmig. Staubbeutel mit 2 auseinander tretenden Hörnchen. Ränder der Kapselspalten kahl. Blätter mit einem oberseits eingedrückten Adernetze.

366. ***P. umbellata*** *L.* Doldiges W.

Blüthen doldig, weit-geöffnet; Blätter lanzettlich-keilförmig. ♃. In Wäldern. Juni, Juli.

B. Blumenkrone 1blätterig.

CLXXIII. ANDROMEDA *L.* ANDROMEDE.

Kelch bleibend, 5spaltig. Blumenkrone eiförmig; Saum kurz, 5spaltig mit zurückgekrümmten Zipfeln.

Staubgefässe auf dem Fruchtboden in die Kerben einer den Fruchtknoten umgebenden Drüsenscheibe eingefügt. Fruchtknoten frei, rundlich. Griffel cylindrisch; Narbe stumpf. Kapsel 5fächerig, 5klappig; Klappen auf der Mitte scheidewandtragend. Samen zahlreich.

367. ***A. polifolia** L.* Poleiblätterige A.

Blüthenstiele endständig, fast doldig, 3mal so lang als die Blüthe; Blätter linealisch-lanzettlich, am Rande zurückgerollt, oberseits glänzend; unterseits bläulichgrün. ♄. Auf Torfboden und morastigen Plätzen. Mai — Juli.

368. ***A. calyculata** L.* Grosskelchige A.

Blüthentrauben endständig, beblättert, einerseitswendig; Blätter oval-länglich, stumpf mit einem Stachelspitzchen, undeutlich-klein-gesägt, beiderseits schuppig. ♄. Auf Moorboden. Peipus. Juni.

CLXXIV. **ARCTOSTAPHYLOS** ***Adans.*** BAERENTRAUBE.

Steinfrucht oberständig, 5steinig; Steine 1samig. Das Uebrige wie bei *Andromeda.*

369. ***A. officinalis*** *WIMM.* et *GRAB.* Gebräuchliche B.

Stamm hingestreckt; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, ganzrandig, immergrün, kahl, netzig-aderig; Adern beiderseits eingedrückt, nur unterseits undeutlicher; jüngere Blätter am Rande flaumhaarig; Blüthentrauben kurz, endständig. ♄. *Arbutus Uva ursi* L. In Nadelwäldern und auf sandigen Heiden. Mai, Juni.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige.

CLXXV. **SAXIFRAGA** ***L.*** STEINBRECH.

Kelch bleibend, 5spaltig oder -theilig, dem Fruchtknoten angewachsen oder frei. Blumenkrone 5blätterig; Staubgefässe dem Kelche eingefügt, aus den Kerben einer drüsigen Scheibe, welche den freien Theil des Fruchtkno-

tens umgiebt, hervortretend. Griffel bleibend. Kapsel halb- oder ganz oberständig, 2schnabelig, 2fächerig, vielsamig, zwischen den Griffeln mit einem Loche aufspringend; Samenträger in der Mitte der Scheidewand.

* *Hirculus* Tausch. Stämmchen ausdauernd; Stengel jährig, beblättert; Blätter flach. Kelch zurückgeschlagen. Blumenblätter an der Basis 2schwielig. Staubfäden pfriemenförmig.

370. ***S. Hirculus*** *L.* Cistenblumiger S.

Stämmchen niedergestreckt, fadenförmig; Stengel aufrecht; Blätter lanzettlich, ganzrandig, die untersten in den gewimperten Blattstiel verschmälert; Kelch unterständig; Blumenblätter vielnervig. ♃. Auf torfhaltigen Wiesen. Juli, Aug. — Blüthen goldgelb, an der Basis safrangelb-punktirt.

** *Nephrophyllum* Gaud. Stämmchen über der Erde fehlend. Stengel beblättert. 2 Deckblätter, von denen das eine kleiner ist, an der Basis der Blüthenstiele. Kelch halbangewachsen mit aufrechten oder etwas abstehenden Zipfeln.

371. ***S. controversa*** *Sternb.* Streitiger S.

Stengel einzeln, aufrecht, starr, beblättert; Aeste an der Spitze 3blüthig; fruchttragende Blüthenstielchen traubig, fast von der Länge der Frucht; Blätter keilförmig, vorn 3—5zähnig; Zähne gerade hervorgestreckt; die stengelständigen Blätter abwechselnd, die wurzelständigen gehäuft, die uranfänglichen spaltig, ganz; Wurzel einfach. ☉. An erhabenen Stellen. Reval. Juli. — Blüthen weiss.

372. ***S. tridactylites*** *L.* Dreifingeriger S.

Stengel einzeln, aufrecht, einfach oder ästig, beblättert; Blüthenstiele 1blüthig, vielmal länger als die Frucht; Wurzelblätter verkehrteiförmig-spatelig, ungetheilt, 3lappig oder 3spaltig, lang-gestielt; Blattstiel flach; die stengelständigen Blätter abwechselnd, handförmig-3spaltig; Wurzel einfach. ☉. Auf Brachäckern, Weiden, dürren, trockenen Stellen, Mai, Juni. — Blüthen weiss.

373. ***S. granulata*** *L.* Körniger S.

Stengel aufrecht, oberwärts ästig-doldentraubig, armblätterig; Wurzelblätter nierenförmig, lappig-gekerbt, gestielt; Blattstiel rinnig; Stengelblätter keilförmig, 3—5spaltig; Kelch halboberständig; Blumenblätter länglich-verkehrt-eiförmig, noch einmal so lang als der Kelch; Wurzel körnig. ♃. Auf Wiesen, Anhöhen, an Wald- und Wegerändern. Mai, Juni. — Blüthen weiss.

† S. aizoides *L.* — S. auctumnalis *L.* — S. corymbosa *Luce.* — S. carnosa *Luce.*

CLXXVI. GYPSOPHILA *L.* GYPSKRAUT.

Kelch bleibend, glockig oder kreiselförmig, 5zähnig oder bis auf die Hälfte 5spaltig, an der Basis nackt. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter nach der Basis allmälig keilförmig-verschmälert. Staubgefässe abwechselnd an die Basis der Blumenblätter geheftet. Fruchtknoten rundlich. Griffel fädlich; Narben an der innern Seite des Griffels hinabziehend. Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. Samen zahlreich, nierenförmig-kugelig.

374. ***G. fastigiata*** *L.* Doldiges G.

Stengel aus einer aufsteigenden Basis aufrecht, an der Spitze gedrungen-doldentraubig, oberwärts nebst den Aesten schmierig-flaumhaarig; Kelche glockig, halb-5spaltig; Zipfel eiförmig, abgerundet-stumpf, gerade; Griffel und Staubgefässe länger als die Blumenkrone; Blätter linealisch, nach beiden Enden verschmälert. ♃. Auf Sandflächen. Juni—Aug.

375. ***G. muralis*** *L.* Mauer-G.

Stengel aufrecht, fast gabelspaltig, ästig-rispig, an der Basis schärflich; Blüthen zerstreut; Kelche kreiselförmig, 5zähnig; Zähne abgerundet-stumpf; Blumenblätter gekerbt oder ausgerandet; Blätter linealisch, nach beiden Enden verschmälert. ☉. Unter Getreide, an Wegen, auf Brachfeldern und Mauerschutt. Juli, Aug.

CLXXVII. DIANTHUS *L.* NELKE.

Kelch bleibend, 5zähnig, an der Basis von Schuppen gestützt. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter gegen den Schlund in einen linealischen Nagel zusammengezogen. Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. Samen schildförmig, auf der einen Seite etwas convex, auf der andern concav und von einem hervorspringenden Kiele durchzogen.

Caryophyllum Ser. Blüthen einzeln oder rispig.

† Blumenblätter gezähnt.

376. ***D. deltoides*** *L.* Deltafleckige N.

Blüthen einzeln; Kelchschuppen meistens zu 2, elliptisch, begrannt, mit der pfriemlichen Granne um die Hälfte kürzer als der Kelch; Blumenblätter verkehrt-eiförmig; Blätter linealisch-lanzettlich, die unteren stumpf, nach der Basis verschmälert; Stengel flaumhaarig-scharf. ♃. Auf Wiesen und trockenen Triften, Anhöhen, an Wald-, Acker- und Wegerändern. Juni — Sptbr.

† † Blumenblätter tief-fiederspaltig-eingeschnitten.

377. ***D. arenarius*** *L.* Sand-N.

Stengel häufig mehrblüthig; Kelchschuppen eiförmig, stumpf, kurz-bespitzt, 4mal kürzer als die Röhre; Blumenblätter fiederspaltig-vieltheilig mit einem ungetheilten, länglichen Mittelfelde; Blätter linealisch-pfriemlich, grasgrün, am Rande scharf; Stämmchen niederliegend, wurzelnd, sehr ästig, dicht-rasig. ♃. Auf Sandflächen in Nadelwäldern. Juli — Sptbr.

378. ***D. superbus*** *L.* Pracht N.

Stengel meistens einzeln, 2—mehrblüthig; Blüthen zerstreut; Kelchschuppen eiförmig, zugespitzt-begrannt, 3mal kürzer als die Röhre; Blumenblätter fiederspaltig-vieltheilig, mit einem ungetheilten, länglichen Mittelfelde, grasgrün, linealisch-lanzettlich, zugespitzt, die unteren stumpflich. ⊙. ♃. An feuchten, waldigen Stellen. Juli, Aug.

† D. prolifer *L.* — D. barbatus *L.* — D. alpinus *L.* — D. plumarius *L.*

CLXXVIII. SAPONARIA *L.* SEIFENKRAUT.

Kelch bleibend, cylindrisch, 5zähnig, an der Basis nackt. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter am Schlunde in einen linealischen Nagel zusammengezogen. Staubgefässe abwechselnd an die Basis der Blumenblätter geheftet. Fruchtknoten eiförmig. Griffel fädlich; Narbe an der innern Seite des Griffels hinablaufend. Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4zähnig. Samen nierenförmig-kugelig.

Bootia Necker. Kelch stielrund; Blüthen doldentraubig-gehäuft.

379. ***S. officinalis*** *L.* Gebräuchliches S.
Kelch kahl; Blumenblätter gestutzt, bekrönt; Stengel aufrecht; Blätter länglich-elliptisch. ♃. An Ackerrändern, Wegen, Zäunen, in der Nähe von Bauerwohnungen. Juli, Aug.

CLXXIX. SCLERANTHUS *L.* KNAEUEL.

Kelch bleibend, der fruchttragende mit dem eingeschlossenen Fruchtgehäuse abfällig; Röhre glockig, erhärtend; Schlund durch einen vortretenden Ring verengert; Saum 5spaltig. Blumenkrone fehlend. Staubgefässe vor dem Ringe des Schlundes eingefügt, 10, seltener 5 oder 2. Fruchtknoten in der Kelchröhre eingeschlossen, frei. Griffel fein fädlich; Narben kopfförmig. Schlauchfrucht 1samig, im Boden des bleibenden Kelches.

380. ***S. annuus*** *L.* Jähriger K.
Blüthen meistens 10männig; Kelchzipfel eiförmig, spitzlich, sehr schmal häutig-berandet, von der Länge der Röhre, bei der Fruchtreife abstehend. ☉. Auf bebautem Lande, Kornfeldern, an Wegen. Juni — Sptbr.

381. ***S. perennis*** *L.* Ausdauernder K.
Blüthen 10männig; Kelchzipfel länglich, abgerundet-stumpf, von einem breiten, häutigen Rande umgeben, bei der Fruchtreife geschlossen. ♃.

Auf Sandflächen, Heiden, trockenen Triften, Anhöhen. Mai — Sptbr. — Wechselt wie die vorige Art mit dicht- und locker-doldentraubigen Blüthen.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige.

A. Kelch 1blätterig.

CLXXX. **CUCUBALUS** *L.* TAUBENKROPF.

Kelch bleibend, glockig, 5zähnig, nackt. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter benagelt. Beere 1fächerig. Samen nierenförmig. Das Uebrige wie bei *Silene.*

382. ***C. bacciferus*** *L.* Beerentragender T.

Flaumhaarig, ästig; Blätter eiförmig-länglich, fast sizzend; Blüthenstiele achselständig; Kelch gross, weit, beinahe beckenförmig-glockig; Blumenblätter klein, 2spaltig, bekränzt. ♃. Unter Gesträuch. Illuxt. Juli, Aug.

CLXXXI. **SILENE** *L.* LEIMKRAUT.

Kelch bleibend, röhrig, keulenförmig oder bauchig, 5zähnig, nackt. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter benagelt; Platte bei dem Uebertritte in den Nagel oft mit 2 Schuppen versehen. Staubgefässe abwechselnd an die Basis des Nagels der Blumenblätter angewachsen, häufig mit diesen und dem Fruchtknoten auf einem Fruchtträger über die Basis des Kelches emporgehoben. Fruchtknoten eiförmig. Griffel fädlich; Narben einfach, an der innern Seite des Griffels hinablaufend. Kapsel an der Basis 3fächerig, an der Spitze 6klappig. Samen nierenförmig.

* *Otites.* Blüthen in einer breitern pyramidalischen oder schmälern traubigen Rispe, welche aus gegenständigen, sodann aber gabelspaltig-getheilten Aesten zusammengesetzt ist.

383. ***S. nutans*** *L.* Nickendes L.

Flaumhaarig, oberwärts drüsig-klebrig; Rispe einerseitswendig, während des Aufblühens ein-

wärts-geknickt-nickend; Aeste derselben gegenständig, 3gabelig, 3—7blüthig; Kelche röhrig, etwas keulenförmig; Zähne spitz; Blumenblätter 2spaltig, bekränzt; untere Blätter lanzettlich-elliptisch, in den Blattstiel herablaufend; Zähne der Kapsel zurückgerollt; Fruchtträger kaum den 3ten Theil so lang als die Kapsel. ♃. Auf Anhöhen, trokkenem, sandigem Boden. Juni, Juli.

β. *infracta.* — *S. infracta* Waldst. *et* Kit.
Einwärtsgeknickt, kahl, nur die Blätter an der Basis gewimpert. — Es finden sich vollständige Uebergänge zur Hauptform.

384. **S. chlorantha** *Ehrh.* Grünblüthiges L.
Kahl; Blüthentraube einerseitswendig; Aeste gegenständig, 1—3blüthig; Blüthen während des Aufblühens nickend; Kelche röhrig, etwas keulenförmig; Zähne stumpf; Blumenblätter 2spaltig, bekränzt; untere Blätter linealisch-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert; Stengel fast nackt; Fruchtträger 4mal kürzer als die Kapsel. ♃. An erhabenen, sandigen Stellen. Neuermühlen. Juli, Aug.

** *Atocion.* Blüthen einzeln in den Gabeln des an seinem Ende gabelspaltigen Stengels und einzeln am Ende der Aeste.

† Kelch aufgeblasen, nervig-vielstreifig und netzig-aderig.

385. **S. inflata** *Sm.* Blasiges L.
Rispe endständig, gabelspaltig; Kelche eiförmig, kahl; Zähne eiförmig, spitz; Platte der Blumenblätter 2theilig, an der Basis 2höckerig; Blätter elliptisch oder lanzettlich, zugespitzt; Fruchtträger halb so lang als die Kapsel. ♃. *Cucubalus Behen* L. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, lichten Waldplätzen, Aeckern. Juni—Aug.

†† Kelch länglich-keulenförmig, 10nervig.

386. **S. noctiflora** *L.* Nachtblühendes L.
Stengel oberwärts gabelspaltig, nebst den Blüthenstielen und Kelchen klebrig-zottig; Kelche etwas bauchig-röhrig, 10streifig, aderig,

bei der Fruchtreife elliptisch; Zähne pfriemlich-fadenförmig; Blumenblätter tief-2spaltig, bekränzt; Blätter länglich, spitz, die obersten lanzettlich-verschmälert, die untersten verkehrt-eiförmig; Fruchtträger 8mal kürzer als die Kapsel. ⊙. Auf bebautem Boden. Juni — Sptbr.

†. S. viscosa *Pers.* — S. otites *Sm.* — S. quadrifida *L. B.* Kelch und Blumenkrone 5blätterig.

CLXXXII. ALSINE *Wahlenb.* MIERE.

Kelch bleibend. Blumenblätter ganz oder seicht ausgerandet. Staubgefässe wechselsweise mit 2 Drüsen gestützt; Staubfäden pfriemenförmig. Kapsel 3klappig, 1fächerig, vielsamig.

* *Spergularia* Pers. Blätter linealisch mit trockenhäutigen Nebenblättern an ihrer Basis.

387. ***A. rubra*** *Wahlenb.* Rothe M.

Blätter linealisch-fadenförmig, stachelspitzig, etwas fleischig, beiderseits flach; Stengel gestreckt und aufsteigend, ästig; Aeste traubig; Blüthenstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; Kelchblätter lanzettlich, stumpf, nervenlos, am Rande häutig; Samen keilförmig, beinahe 3eckig, fein-runzelig-scharf, flügellos. ⊙. *Arenaria rubra* L. Auf Sandflächen, Brachäckern, Anhöhen, an Mauern, Wegen. Mai — Sptbr.

388. ***A. marina*** *Mert.* et *Koch.* Meerstrands M.

Blätter linealisch-fadenförmig, fast unbewehrt, fleischig, unterseits convex; Stengel gestreckt und aufsteigend, ästig; Aeste traubig; Blüthenstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; Kelchblätter lanzettlich, stumpf, nervenlos, am Rande häutig; Samen verkehrt-eiförmig, zusammengedrückt, undeutlich-runzelig, von einem häutigen Flügel umgeben oder flügellos. ⊙. *Arenaria marina* Roth. Am Meeresstrande. Libau. Juli — Sptbr. — Bis jetzt nur gefunden:

α. minor.

Kleiner; sehr viele Samen flügellos, nur die unteren geflügelt; Blüthen rosenroth.

** *Arenarium* Ser. Blätter ohne Nebenblätter.

† Blätter länglich.

389. ***A. peploides*** *Wahlenb.* Dickblätterige M. Blätter sitzend, eiförmig, spitz, kahl, 1nervig, fleischig; Stengel gabelspaltig, niederliegend; Blüthen einzeln, gabel- und blattwinkelständig; Kelchblätter eiförmig, stumpf, 1nervig; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, länger als der Kelch. ♃. Auf dem Flugsande der Meeresküste. Juni, Juli.

†† Blätter fadenförmig, pfriemlich.

390. ***A. graminifolia.*** Grasblätterige M. Blätter gerinnt, am Rande scharf, die unteren verlängert; Stengel aufrecht, steif, einfach, oberwärts rispig; Rispe 3gabelig, locker; Kelchblätter abgerundet-stumpf, 1nervig, am Rande häutig; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, 3mal länger als der Kelch. ♃. An sandigen Stellen in Wäldern. Juni — Juli. — Nur gefunden:

α. glabra. — *Arenaria stenophylla* Ledeb.
Rispe kahl. — Hof zum Berge.

† A. setacea *Mert.* et *Koch.*

CLXXXIII. MOEHRINGIA *L.* MOEHRINGIE.

Kelch bleibend. Blumenblätter ganz oder seicht ausgerandet. Kapsel 6klappig, 1fächerig, vielsamig. Samen am Nabel mit einem mantelförmigen Anhängsel.

391. ***M. trinervia*** *Clairv.* Dreinervige M. Blätter eiförmig, spitz, 3—5nervig, die unteren gestielt; Blattstiel von der Länge des Blattes; Stengel ästig; Kelchblätter spitz, 3nervig; Nerven genähert; der mittlere stärker, kielig; Blumenblätter kürzer als der Kelch. ⊙. *Arenaria trinervia* L. In schattigen, etwas feuchten Gehölzen. Mai, Juni.

† M. muscosa *L.*

CLXXXIV. ARENARIA *L.* SANDKRAUT.

Kelch bleibend. Blumenblätter ganz oder seicht ausgerandet. Kapsel 6klappig, 1fächerig, vielsamig. Samen ohne mantelförmiges Anhängsel.

392. ***A. serpyllifolia*** *L.* Quendelblätteriges S.
Blätter eiförmig, zugespitzt, sitzend; Stengel aufsteigend, gabelspaltig, rispig; Blüthen zerstreut in den Gabeln und Blattwinkeln; Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt, 3nervig, anderthalbmal so lang als die Blumenkrone; Blumenblätter oval, nach der Basis verschmälert. ⊙. Auf Feldern, Anhöhen, an Wegen, besonders auf sandigem, kiesigem Boden. Juli, Aug.

β. glutinosa. — *A. viscida* Loisel.
Kleiner, aufrecht oder aufsteigend, oberwärts mit drüsentragenden Haaren bedeckt.

†. A. uniflora *Luce.*

CLXXXV. STELLARIA *L.* STERNMIERE.

Kelch bleibend, abstehend. Blumenblätter 2spaltig oder —theilig. Kapsel 6klappig, 1fächerig, vielsamig. Samen rundlich, runzelig- oder körnig-schärflich.

* *Hylebia.* Kapsel bis zur Mitte und darüber in 6 Klappen aufspringend; Samensäulchen linealisch, verlängert.

393. ***S. nemorum*** *L.* Hain-S.
Stengel aufsteigend, oberwärts zottig; Blätter gestielt, herzförmig, zugespitzt; die der Aeste sitzend; Rispe gabelspaltig; Kelchblätter lanzettlich; Blumenblätter tief 2spaltig, noch einmal so lang als der Kelch; Kapsel länglich, länger als der Kelch. ♃. In feuchten, schattigen Gebüschen, an quelligen Stellen. Juni, Juli.

** *Stellaria.* Kapsel bis zur Mitte und darüber in 6 Klappen aufspringend, an der Basis abgerundet oder wenig verschmälert; Samensäulchen sehr kurz.

394. ***S. media*** *Vill.* Mittlere S.
Stengel aufsteigend, gabelspaltig, einzeilig-behaart; Blätter eiförmig, kurz-zugespitzt, gestielt; die oberen sitzend; Blüthen gabel- und endständig; Blumenblätter von der Länge des Kelches und kürzer, 2theilig; Kapsel länglich, länger als der Kelch. ⊙. *Alsine media* L. Auf bebautem Boden,

Schutthaufen, an Wegen, Gräben. Blühet fast das ganze Jahr hindurch.

395. ***S. Holostea*** *L.* Grossblumige S.

Stengel aufsteigend, 4kantig; Blätter sitzend, lanzettlich, lang-zugespitzt, am Rande und auf dem Kiele scharf; Doldentraube gabelspaltig; Deckblätter krautig; Kelchblätter nervenlos; Blumenblätter halb-2spaltig, noch einmal so lang als der Kelch; Kapsel kugelig, von der Länge des Kelches. ♃. In Wäldern, an Zäunen, unter Gesträuch Mai, Juni.

396. ***S. glauca*** *WITHER.* Seegrüne S.

Stengel aufrecht, schwach, 4eckig, nebst den sizzenden, linealisch-lanzettlichen, spitzen Blättern völlig kahl; Doldentraube gabelspaltig; Deckblätter trockenhäutig, am Rande kahl; Kelchblätter 3nervig; Blumenblätter 2-heilig, länger als der Kelch; Kapsel länglich-eiförmig, von der Länge des Kelches. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, in Sümpfen. Juni, Juli. — Aendert in der Farbe der Blätter und in der Grösse der Blüthen ab.

397. ***S. graminea*** *L.* Grasartige S.

Stengel ausgebreitet, 4eckig, kahl; Blätter sizzend, lanzettlich, spitz, kahl, an der Basis gewimpert; Doldentraube gabelspaltig; Deckblätter trockenhäutig, am Rande gewimpert; Kelchblätter 3nervig; Blumenblätter 2theilig, von der Länge des Kelches; Kapsel länglich, länger als der Kelch. ♃. Auf Wiesen, Heiden, an Wegen, unter Gesträuch. Mai — Juli. — Wechselt in der Grösse der Blüthen.

*** *Larbrea* St. Hilaire. Kapsel bis zur Mitte und darüber in 6 Klappen aufspringend, an der Basis verschmälert, daher die Basis des Kelches kurztrichterförmig.

398. ***S. uliginosa*** Murr. Sumpf-S.

Stengel ausgebreitet, 4eckig, kahl; Blätter sitzend, länglich-lanzettlich, kahl, an der Basis gewimpert; Rispe gabelspaltig; Deckblätter trocken-

häutig, am Rande kahl; Kelchblätter stark-3nervig; Blumenblätter 2theilig, kürzer als der Kelch; Kapsel eiförmig, ungefähr so lang als der Kelch. ⊙. Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben. Juni, Juli.

399. **S. crassifolia** *Ehrh.* Dickblätterige S.
Stengel ausgebreitet oder aufrecht, 4eckig, kahl, zuletzt oberwärts rispig; Blätter sitzend, länglich-lanzettlich, völlig kahl; Blüthenstiele einzeln, gabelständig; Deckblätter krautig; Kelchblätter nervenlos, getrocknet an der Basis fast 3nervig; Blumenblätter 2theilig und nebst der Kapsel länger als der Kelch. ⊙. ♃. Auf feuchten Wiesen mit Torfboden, feuchten Sandplätzen. Juli, Aug.

† S. dichotoma *L.* — S. Dilleniana *Moench.* — S. Alsine *hoffm.* — S. lateriflora *Krock.*

Vierte Ordnung.

Vierweibige.

CLXXXVI. SAGINA *L.* MASTKRAUT.

Kelch bleibend, ausgebreitet, 4blätterig. Blumenkrone 4blätterig; Blumenblätter ganz. Staubgefässe 4. Kapsel 4klappig, 1fächerig, vielsamig. — Als Ausnahme findet sich bisweilen die Fünfzahl in den Blüthentheilen.

400. **S. procumbens** *L.* Niederliegendes M.
Stengel niederliegend, an der Basis wurzelnd; Aeste aufsteigend; Blätter linealisch, stachelspitzlich, völlig kahl; Blüthenstiele nach dem Verblühen an der Spitze hakig, bei der Fruchtreife aufrecht; Kelchblätter stumpf, unbewehrt; Blumenblätter stumpf, 3—4mal kürzer als der Kelch. ⊙. ♃. Auf Aeckern, Grasplätzen, Strassen, Heiden, feuchten Sandstellen, an Wegen. Juni—Sptbr.

† S. apetala *L.*

Fünfte Ordnung.

Fünfweibige.

CLXXXVII. SPERGULA *L.* SPARK.

Kelch bleibend, 5blätterig. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter ganz. Staubgefässe 5—10. Kapsel 5klappig, 1fächerig, vielsamig.

* *Spergella* Reichenb. Blätter gegenständig, an der Basis zusammengewachsen, in den Blattwinkeln bisweilen mit einem Büschel kleinerer Blätter versehen. Nebenblätter fehlend.

401. **S. *nodosa*** *L.* Knotiger S.

Blätter linealisch-fadenförmig, stachelspitzlich; die oberen gebüschelt; Blüthenstiele während und nach der Blüthezeit aufrecht; Blumenblätter länger als der Kelch. ♃. Auf sandigen, nassen Plätzen, an feuchten, torfhaltigen Stellen, an den Rändern der Sümpfe. Juli, Aug.

β. pubescens. — *S. glandulosa* Bess.

Stengel, Blüthenstiele, Basis des Kelches und Rand der Blätter mit kleinen, drüsentragenden Haaren besetzt.

** *Spergula.* Blätter an der Basis nicht zusammengewachsen, unecht-wirtelig: es sind nehmlich 2 achsel- und gegenständige Büschel Blätter, von der Länge der Stengelblätter, in einen Wirtel ausgebreitet. Ein rasselndes Nebenblatt auf beiden Seiten zwischen den Stengelblättern, aus 2 zusammengewachsenen gebildet.

402. **S. *arvensis*** *L.* Acker-S.

Blätter linealisch-pfriemlich, gebüschelt- wirtelig, unbewehrt, oberseits convex, unterseits mit einer Furche durchzogen; Blüthenstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; Samen kugelig-linsenförmig, von feinen Körnchen etwas rauh oder von kurzen Härchen fein-warzig, von einem schmalen, glatten Flügel umgeben. ⊙. Auf sandigen Aeckern, Wiesen, Anhöhen, an Landstrassen. Juni—Aug.

α. sativa. — *S. sativa* Boenningh.
Samen sammetschwarz, kahl, von sehr feinen Punkten scharf.

β. vulgaris. — *S. vulgaris.* Boenningh.
Samen mit weisslichen, zuletzt bräunlichen Wärzchen besetzt.

† S. pentandra *L.*

CLXXXVIII. **MALACHIUM *Fries.*** WEICHMEIER.

Kelch bleibend, 5blätterig. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter tief-2theilig. Kapsel 5klappig, 1fächerig, vielsamig; Klappen an der Spitze 2spaltig.

403. ***M. aquaticum*** Fries. Wasser-W.

Stengel gestreckt und klimmend, an der Basis wurzelnd; Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, sitzend, die der nichtblühenden Stengel gestielt; Blattstiel fast von der Länge des Blattes; Rispe gabelspaltig, spreitzend, drüsig-behaart, Deckblätter krautig. ♃. *Cerastium aquaticum* L. An schattigen, feuchten Stellen, Gräben, Ufern, unter Gebüsch. Juni — Aug.

CLXXXIX. **CERASTIUM *L.*** HORNKRAUT.

Kelch bleibend, 5blätterig. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter 2spaltig oder ausgerandet. Kapsel an der Spitze 10klappig, 1fächerig, vielsamig.

Orthodon Ser. Kapsel an der Spitze aufwärts gekrümmt, mit geraden, am Rande zurückgerollten Zähnen.

† Wurzel einfach, jährig oder 2jährig; Stengel aufrecht oder aufsteigend, seltener an der Basis wurzelnd; ausdauernde Stämmchen fehlend.

404. ***C. semidecandrum*** *L.* Kleines H.

Stengel aufrecht oder aufsteigend; Blätter länglich und oval, die unteren in einen Blattstiel verschmälert; obere Rispenästchen gehäuft; Deckblätter sämmtlich nebst den Kelchblättern halb-trockenhäutig, an der Spitze kahl, ausgebissen-gezähnelt; fruchttragende Blüthenstielchen 2—3mal länger als der Kelch; Blumenblätter ausgerandet oder gezähnelt, fast von der

Länge des Kelches und kürzer. ⊙. Auf trockenen, sandigen Stellen, an Wege- und Ackerrändern. Mai.

405. ***C. triviale*** Lk. Grosses H.

Stengel aufsteigend, die seitenständigen an der Basis wurzelnd; Blätter länglich oder eiförmig, die untersten in einen Blattstiel verschmälert; obere Rispenästchen gehäuft; Deckblätter nebst den Kelchen am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl; fruchttragende Blüthenstielchen 2—3mal so lang als der Kelch; Blumenblätter beinahe halb-2spaltig, fast von der Länge des Kelches. ⊙. ⊙. Auf Wiesen, Aeckern, bebautem Lande, an Wegen, Bachufern. Mai—Octbr.

β. *glandulosum.*

Haare der Blüthenstiele und des Kelches drüsig-klebrig.

†† Wurzel vielköpfig; Stämmchen, obgleich schlank, dennoch ausdauernd und jährlich blüthentragende und unfruchtbare Stengel treibend.

406. ***C. arvense*** L. Acker-H.

Stämmchen gestreckt, an der Basis wurzelnd; Stengel aufsteigend, die unfruchtbaren dichtrasig, die blüthentragenden aufrecht, 7—15blüthig; Blätter linealisch-lanzettlich oder linealisch; Deckblätter breit-trockenhäutig-berandet; Blüthenstiele kurzhaarig-flaumig, nach dem Verblühen aufrecht mit überhängendem Kelche; Blumenblätter 2spaltig, noch einmal so lang als der Kelch. ♃. Auf Wiesen, an Ackerrändern. Mai, Juni.

† C. glomeratum Thuill.

CXC. OXALIS L. SAUERKLEE.

Kelch bleibend, 5blätterig. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter benagelt. Staubfäden an der Basis kurz-zusammengewachsen, die 5 äusseren, mit den Blumenblättern wechselnden, kürzer. Griffel fadenförmig; Narben rundlich. Kapsel länglich, 5klappig, 5fächerig, 5kantig,

in den Kanten der Länge nach aufspringend. Samen in einem Mantel eingeschlossen, bei der Reife nebst dem Mantel wegspringend.

407. ***O. Acetosella*** *L.* Gemeiner S.

Stengellos; Wurzelstock kriechend, gezähnt; Blätter 3zählig; Blättchen verkehrt-herzförmig, flaumhaarig; Schaft länger als die Blätter, über der Mitte mit 2 Deckblättchen besetzt; Blumenblätter länglich-verkehrt-eiförmig, seicht ausgerandet. ♃. In schattigen, feuchten Laubwäldern und Gebüschen. April, Mai.

CXCI. SEDUM *L.* FETTHENNE.

Kelch bleibend, fleischig, 5theilig. Blumenkrone 5-blätterig, verwelkend; Blumenblätter zwischen den Kelchzipfeln eingefügt. Unterweibige Schuppen 5, vor jedem Fruchtknoten eine. Staubfäden pfriemenförmig. Narbe klein. Carpellen 5, kapselartig, vielsamig, auch nach dem Ausstreuen des Samens noch lange bleibend.

* *Telephium.* Wurzel stark, ästig, vielköpfig, mehrstengelig; über die Erde hinkriechende Stämmchen aber fehlend.

408. ***S. maximum*** *Sut.* Breitblätterige F.

Blätter flach, oval-länglich, stumpf-gezähnt, mit herzförmiger Basis stengelumfassend, meistens gegenständig; Doldentrauben endständig, dicht; Blumenblätter abstehend, gerade, an der Spitze kappenförmig-vertieft, mit einem kleinen, zusammengedrückten Hörnchen endigend. ♃. An erhabenen Stellen. Juli, Aug.

409. ***S. Telephium*** *L.* Knollige F.

Blätter flach, oval-länglich, ungleich-stumpf-gesägt, mit abgerundeter Basis sitzend, meistens gegenständig oder zu 3; Doldentrauben endständig, gedrungen; Blumenblätter überhalb der Mitte zurückgekrümmt-abstehend, an der Spitze flach, etwas rinnig. ♃. An Mauern, auf Anhöhen, trockenen, steinigen Aeckern. Juli, Aug. — Blüthen weisslich.

β. *purpureum.* — *S. Telephium* Reichenb. Ic. Blüthen purpurfarbig.

** Echte *Seda.* Wurzel einen Rasen von kriechenden Stämmchen und aufsteigenden Stengeln treibend. Blüthentragende Stengel zwischen den beblätterten sich erhebend.

410. **S. acre** *L.* Scharfe F.

Blätter fleischig, eiförmig, spitzlich, auf dem Rücken buckelig, mit stumpfer Basis sitzend; Trugdolde kahl; Blumenblätter lanzettlich, spitz, noch einmal so lang als der Kelch, unfruchtbare Stengel 6zeilig - beblättert. ♃. Auf Sandflächen, Anhöhen, Heiden, Strohdächern, an Wegerändern. Juni, Juli. — Blüthen gelb.

† S. atratum *L.* — S. album *L.* — S. sexangulare *L.* — S. rupestre *Willd.* — S. decumbens *Luce.*

CXCII. LYCHNIS *Cand.* LICHTNELKE.

Kelch bleibend, 5zähnig, nackt. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter benagelt. Kapsel halb-5fächerig oder 1fächerig, an der Spitze mit 5 oder 10 Zähnen aufspringend.

* *Viscago* Cand. Kapsel halb - 5fächerig.

411. **L. Viscaria** *L.* Klebrige L.

Blumenblätter ungetheilt, bekränzt; Stengel kahl, oberwärts unter den Gelenken klebrig; Blätter lanzettlich, kahl, an der Basis gewimpert; Blüthen traubig-rispig, fast wirtelig. ♃. Auf offenen, trockenen Waldplätzen, an buschigen Hügelabhängen. Juni, Juli.

** *Lychnis* Cand. Kapsel 1fächerig. Kelchzähne kürzer als die Blumenkrone.

412. **L. Flos cuculi** *L.* Kukuks-L.

Blumenblätter bis über die Hälfte 4spaltig; Zipfel linealisch, handförmig-auseinanderstehend; Stengelblätter linealisch - lanzettlich. ♃. Auf fruchtbaren Wiesen und feuchten Waldplätzen. Juni — Aug. — Kommt auch mit weissen Blüthen vor.

413. ***L. vespertina*** *Sibth.* Abend-L.
Blumenblätter halb-2spaltig, bekränzt; Stengel unterwärts zottig; obere Blätter ei-lanzettförmig, verschmälert-zugespitzt, nebst den Blüthenstielen und Kelchen drüsig-kurzhaarig; Kapsel ei-kegelförmig mit vorgestreckten Zähnen; Blüthen 2häusig. ⊙. *C. dioica β.* L. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, an Wege- und Ackerrändern. Mai—Aug. — Blüthen weiss, selten röthlich, am Abende geöffnet und duftend.

414. ***L. diurna*** *Sibth.* Tags-L.
Blumenblätter halb-2spaltig, bekränzt; Stengel, Blätter, Blüthenstiele und Kelche zottig; Haare einfach; obere Blätter eiförmig, plötzlich zugespitzt; Kapsel rundlich-eiförmig, mit zurückgerollten Zähnen; Blüthen 2häusig. ♃. In Gebüschen, an waldigen, feuchten Stellen. Mai—Aug. — Blüthen purpurroth, am Tage geöffnet und geruchlos.

*** *Githago* Cand. Kapsel 1fächerig. Kelchzähne in blattige Zipfel, welche die Blumenkrone an Länge übertreffen, verlängert.

415. ***L. Githago*** *Lam.* Korn-L.
Blumenblätter gestutzt; Kelchzipfel länger als die Kelchröhre und die Blumenblätter. ⊙. *Agrostemma Githago* L. Unter den Saaten. Juni, Juli.

† L. apetala *L.*

Eilfte Klasse.

Zwölfmännige.

Erste Ordnung.

Einweibige.

CXCIII. ASARUM *L.* HASELWURZ.

Blüthenhülle oberständig, glockig, 3—4spaltig, lederig, gefärbt, bleibend; Zipfel aufrecht, an der Spitze einwärtsgebogen. Staubgefässe dem Fruchtknoten eingefügt; Staubbeutel der Mitte der Staubfäden angewachsen. Griffel cylindrisch; Narbe 6lappig, 12strahlig. Kapsel 6fächerig; Fächer mehrsamig. Scheidewände am Mittelpunkte nicht zusammenhängend.

416. ***A. europaeum*** *L.* Europäische H.

Blätter gezweiet, nierenförmig, stumpf; Blüthenhülle inwendig dunkelblutroth, auswendig grün und braun überlaufen. ♃. In schattigen Wäldern, besonders unter Haselstauden. April, Mai.

CXCIV. LYTHRUM *L.* WEIDERICH.

Kelch unterständig, bleibend, röhrig-cylindrisch, 12zähnig; 6 Zähne 3eckig, kürzer, aufrecht, mit den Blumenblättern wechselnd, deswegen die äusseren, 6 dagegen pfriemlich, auswärts abstehend, den Blumenblättern gegenständig, deswegen die inneren (der Richtung nach aber die äusseren). Blumenkrone 6blätterig; Blumenblätter der Spitze der Kelchröhre eingefügt. Staubgefässe der Basis oder der Mitte der Kelchröhre eingefügt. Fruchtknoten länglich. Griffel fadenförmig, abwärts geneigt; Narbe kopfförmig. Kapsel 2fächerig, vielsamig, Mutterkuchen dick, der Scheidewand angewachsen.

417. ***L. Salicaria*** *L.* Gemeiner W.

Blätter herz-lanzettförmig, die unteren gegenständig oder wirtelig; Blüthen wirtelig-ährig; innere Kelchzähne noch einmal so lang als die äusseren. ♃. An sumpfigen Stellen, Gräben, Ufern, unter Gesträuch. Juli—Sptbr.

α. *brevistylum.*
Griffel kürzer als der Kelch, an der Spitze nikkend.

β. *longistylum.*
Griffel noch einmal so lang als der Kelch.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige.

CXCV. AGRIMONIA *L.* ODERMENNIG.

Kelch unterständig, bleibend, kreiselförmig mit 5spaltigem, nach dem Verblühen aufwärts zusammenschliessendem Saume; unter dem Saume mit zahlreichen, hakigen, weichen, zur Zeit der Fruchtreife vergrösserten und erhärteten Dornen bewaffnet. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter nebst den 15 Staubgefässen dem Kelche vor einem den Schlund verengernden, drüsigen Ringe eingefügt. Fruchtknoten 2 mit einem endständigen Griffel. Carpellen 2, durch Fehlschlagen 1, von dem erhärteten Kelche eingeschlossen.

418. ***A. Eupatorium*** *L.* Gemeiner O.
Vollkommen entwickelte Aehren verlängert, ruthenförmig; Fruchtkelche entfernt-gestellt, verkehrt-kegelförmig, bis zur Basis tief-gefurcht; äussere Dornen weit-abstehend; Blätter unterbrochen-gefiedert; Blättchen länglich-lanzettlich, gesägt, unterseits-graukurzhaarig, die dazwischen gestellten kleineren eiförmig, gezähnt, das unpaarige gestielt. ♃. Auf trockenen Wiesen, dürren Anhöhen, an Wegerändern. Juni —Aug.

† A. octandra *Lucé.*

Dritte Ordnung.

Dreiweibige.

† Reseda lutea *L.* — R. luteola *L.*

Vierte Ordnung.

Zwölfweibige.

CXCVI. **SEMPERVIVUM *L.*** HAUSWURZ.

Kelch bleibend, 6spaltig. Blumenkrone 6blätterig; Blumenblätter dem Kelche eingefügt, an ihrer Basis unter sich und mit den in doppelter Anzahl vorhandenen Staubgefässen so zusammengewachsen, dass eine 1blätterige Blumenkrone entsteht. Griffel pfriemlich; Narben klein. Unterweibige Schuppen und zusammengedrückte Carpellen in gleicher Anzahl mit den Blumenblättern.

Jovibarba. Blumenblätter und Kelchzipfel aufrecht, glockig; erstere an der Spitze zurückgekrümmt. Carpellen gerade, aufrecht, der Länge nach gedrungen zusammengestellt, allmälig in den Griffel verschmälert. Keimknospen abfallend.

419. ***S. soboliferum*** *Sims.* Sprossende H.

Blätter der Rosetten länglich-keilförmig, spitz; die stengelständigen länglich, zugespitzt, die obersten eiförmig, alle nebst den Kelchen ober- und unterseits kahl, am Rande gewimpert; Kelch halb so lang als die Blumenkrone. ♃. Auf trockenen Anhöhen, Gräbern. Juli, Aug.

† S. tectorum *L.* — S. globiferum *L.*

Zwölfte Klasse.

Zwanzigmännige.

Erste Ordnung.

Einweibige.

CXCVII. **PRUNUS** *L.* PFLAUME (und KIRSCHE.)

Kelch unterständig, abfallend, mit 5spaltigem Saume. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter nebst den 20 freien Staubgefässen dem Rande des Kelches eingefügt. Fruchtknoten frei, 1fächerig. Narbe einfach. Steinfrucht saftig; nicht aufspringend; Nussschale gefurcht, ohne Löchelchen.

* Echte *Pruni* (Pflaumen). Steinfrucht kahl mit einem bläulichen, leicht wegzuwischenden, Reife angehaucht. Blüthen einzeln, vor den Blättern aus eigenen Knospen sich entwickelnd. Jüngere Blätter zusammengerollt.

420. ***P. spinosa*** *L.* Schlehen-P.

Blüthenknospen 1blüthig, einzeln, zu 2 oder zu 3; Blüthenstiele kahl; Aestchen flaumhaarig; Blätter elliptisch oder breit-lanzettlich; Früchte kugelig, aufrecht. ♄. An erhabenen Stellen. Doblen. Mai.

** *Padi* (Traubenkirschen). Steinfrucht kahl, ohne Reif. Blüthen traubig, nach den Blättern erscheinend.

421. ***P. Padus*** *L.* Trauben-Kirsche.

Blüthentrauben überhängend; Blätter abfällig, elliptisch, fast doppelt-gesägt, etwas runzelig; Blattstiel 2drüsig. ♄. In feuchten Gebüschen, an Ufern. Mai.

† P. avium *L.*

Zweite Ordnung.

Zwei — Fünfweibige.

A. Blüthen vollständig, oberständig.

CXCVIII. CRATAEGUS *L.* WEISSDORN.

Kelch 5spaltig. Blumenkrone 5blätterig. Griffel in gleicher Zahl mit den Fächern des Fruchtknotens. Fruchtknoten 2—5fächerig; Fächer 2eiig. Steinfrucht mit einer zusammengezogenen Scheibe, welche schmäler als der Querdurchmesser der Frucht selbst ist, endigend, 1—3-steinig; Steine im Fleische eingeschlossen, 2- oder durch Fehlschlagen 1samig.

422. ***C. Oxyacantha*** *L.* Gemeiner W.
Blätter verkehrt-eiförmig, 3—5lappig, eingeschnitten und gesägt, an der Basis keilförmig, nebst den Aestchen und Blüthenstielen kahl; Kelchzipfel aus einer eiförmigen Basis zugespitzt, drüsenlos; Frucht oval, 1—3steinig. ♄. An Hügelabhängen, in Hecken. Mai, Juni.

423. ***C. monogyna*** JACQ. Einsamiger W.
Blätter verkehrt-eiförmig, tief-3—5spaltig, eingeschnitten und gesägt, an der Basis keilförmig; Aestchen kahl; Blüthenstiele zottig; Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt, drüsenlos; Frucht fast kugelig, 1steinig. ♄. In Hecken. Juni.

† Mespilus germanica *L.*

CXCIX. COTONEASTER *Medik.* STEINMISPEL.

Frucht mit 3—5 unter sich zusammenhängenden und dem fleischigen Kelche angewachsenen, an der Spitze nackten und freien, und nicht im Fleische eingeschlossenen Steinen. Das Uebrige wie bei *Crataegus.*

424. ***C. vulgaris*** LINDL. Gemeiner S.
Blätter rundlich-eiförmig, an der Basis abgerundet, spitz oder ausgerandet; Kelch kahl, am Rande nebst den Blüthenstielen etwas flaumhaarig. ♄. *Mespilus Cotoneaster* L. Auf Anhöhen und Hügelabhängen. Mai, Juni. — Früchte nickend, blutroth (Klauenstein,

Selburg) oder schwarz mit einem bläulichen Reife (Jungfernhof, Pfalzgrafen)

CC. **PYRUS** *L.* BIRN (BIRN- und APFELBAUM).

Kelch 5spaltig. Blumenkrone 5blätterig. Griffel in gleicher Zahl mit den Fächern des Fruchtknotens. Apfelfrucht 2—5fächerig; Fächer mit einer papierartig-knorpeligen Haut ausgekleidet, 2samig, durch Fehlschlagen oft auch nur 1samig.

* Echte *Pyrus* (Birnbaum). Griffel frei. Frucht rundlich oder kreiselförmig, an der Basis nicht benabelt.

425. ***P. communis*** *L.* Gemeine B.

Blätter eiförmig, ungefähr so lang als der Blattstiel, klein-gesägt, im Alter nebst den Zweigen und Knospen kahl; Doldentraube einfach. ♄. In Wäldern. Mai. — Bis jetzt nur beobachtet:

α. glabra.

Ueberzug der Blätter dünn, spinnwebig, bei ihrer völligen Entwickelung verschwindend.

** *Malus* Tournef. (Apfelbaum). Griffel an der Basis zusammengewachsen. Frucht an dem Anheftungspunkte des Blüthenstieles benabelt.

426. ***P. Malus*** *L.* Gemeiner A.

Blätter eiförmig, stumpf-gesägt, kurz-zugespitzt, kahl oder unterseits filzig; Blattstiel von der halben Länge des Blattes; Doldentraube einfach. ♄. In Wäldern. Mai.

α. glabra. — P. Malus α. austera Wallr.

Jüngere Blätter nebst dem Fruchtknoten ganz kahl.

β. tomentosa. — P. Malus β. mitis Wallr.

Blätter unterseits nebst dem Fruchtknoten wollig.

CCI. **SORBUS** *L.* EBERESCHE.

Kelch 5spaltig. Blumenkrone 5blätterig. Fruchtknoten 5fächerig; Fächer ungetheilt, mit einer sehr dünnen und weichen Haut ausgekleidet, 2eiig. Beere durch Fehlschlagen 1—5samig.

427. **S. aucuparia** *L.* Gemeine E.

Jüngere Blätter zottig, ältere kahl, gefiedert; Blättchen spitz-gesägt; Knospen filzig; Früchte kugelig. ♄. In Wäldern. Mai, Juni. — Bisweilen ist die Pflanze auch schon zur Blüthezeit weniger behaart, gewöhnlich erscheint sie aber an den Knospen, jüngeren Aestchen, Blattstielen, der untern Blattfläche, den Blüthenstielen und Kelchen mit dichterem oder lockerem Filze überzogen, der sich jedoch meistens gegen den Herbst verliert: *S. lanuginosa* Kit.

† S. hybrida *L.* — S. Aria *Crantz.* — S. torminalis *Crantz?*

B. Blüthen vollständig, unterständig.

CCII. SPIRAEA *L.* SPIERSTAUDE.

Kelch 5spaltig; Röhre flach-glockig. Blumenkrone 5blätterig. Staubgefässe 20 und mehr, bisweilen auch weniger, vor den Blumenblättern dem Rande der Kelchröhre, vor einem drüsigen Kranze, eingesetzt. Fruchtknoten eiförmig oder länglich. Griffel fadenförmig oder oberwärts verdickt; Narbe stumpf oder kopfförmig. Carpellen 5, auch mehr oder weniger, kapselartig, 2—4samig.

* *Chamaedryon* Ser. Blüthen zwitterig. Nebenblätter fehlend.

÷ **S. salicifolia** *L.* Weidenblätterige S.

Blätter länglich-lanzettlich, ungleich-fast doppelt-gesägt, kahl; Blüthentrauben gedrungen-rispig. ♄. Bei Kokenhusen auf einem uralten Kirchhofe verwildert. Juli, Aug.

** *Ulmaria* Cambass. Blüthen zwitterig. Blätter mit Nebenblättern versehen; Nebenblätter dem Blattstiele angewachsen.

428. **S. Ulmaria** *L.* Sumpf-S.

Blätter unterbrochen-gefiedert; Blättchen eiförmig, ungetheilt, das endständige grösser, handförmig-3—5spaltig; Doldentraube rispig, sprossend; Carpellen kahl, zusammengewunden. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, unter Gesträuch. Juni—Aug.

α. glabra. — *S. denudata* Hayn.
Blätter unterseits kahl.

β. discolor. — *S. glauca* Schultz.
Blätter unterseits aschgrau - oder weiss-filzig.[1]

429. **S. Filipendula** *L.* Knollige S.
Blätter unterbrochen-gefiedert; Blättchen länglich, fiederspaltig-eingeschnitten; Lappen gesägt; Doldentrauben rispig, sprossend; Carpellen flaumhaarig, gleichlaufend an einander angedrückt. ♃. Auf Wiesen, Triften, Anhöhen. Juni, Juli.

† S. Aruncus *L.*

Dritte Ordnung.

Vielweibige.

A. Kelch 5spaltig; Zipfel in einer Reihe.

CCIII. ROSA *L.* ROSENSTRAUCH.

Kelch unterständig, krugförmig; Röhre fleischig, an der Spitze zusammengeschnürt; Schlund durch eine drüsige Scheibe verengert; Saum vertrocknend und bleibend oder abfällig. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter mit den 20 oder mehr Staubgefässen vor der Scheibe eingefügt. Fruchtknoten mehrere, von der Kelchröhre eingeschlossen. Griffel herausgestreckt. Frucht: eine aus der saftig gewordenen Kelchröhre gebildete, viele 1samige Nüsschen einschliessende falsche Beere.

* *Cinnamomeae*: Fruchtknoten im Mittelpunkte des Kelches kurz-gestielt; Stiel halb so lang als der Fruchtknoten. Blüthen an der Spitze der Aestchen, einzeln, zu 2—3 und mehrere, sämmtlich, die mittlere ausgenommen, von einem Deckblatte gestützt. Falls eine einzelne Blüthe das Aestchen endiget, so erscheint doch ein oder das andere Deckblatt mit dem Ansatze einer 2ten oder 3ten Blüthe. Nebenblätter an den blühenden Aestchen auffallend breiter als

an den nicht blühenden. Jüngere Stämme sehr stachelig; Stacheln schlank, gerade, ungleich, die untermischten dünneren borstlich.

430. ***R. cinnamomea*** *L.* Zimmt-R.

Stacheln der diessjährigen Stämme gerade, gedrungen, ungleich, die grösseren pfriemlich, die kleineren borstlich, drüsenlos, die der Zweige zu 2 an die Basis der Nebenblätter gestellt, stärker, sichelförmig-gebogen; Blättchen 5 oder 7, oval-länglich, einfach-gesägt, unterseits aschgrau, flaumhaarig; Nebenblätter der nicht blühenden Aestchen linealisch-länglich, mit röhrig-zusammenneigenden Rändern, die der blühenden oberwärts verbreitert; Oehrchen eiförmig, zugespitzt, abstehend; Kelchzipfel von der Länge der Blumenkrone, ganz, lanzettlich-zugespitzt; Blüthenstiele kahl, wie die Kelchröhre, die fruchttragenden gerade; Früchte kugelig, mit dem bleibenden, zusammenneigenden Kelche bekrönt, markig ♄. In Gebüschen, auf bewaldeten Anhöhen. Mai, Juni.

** *Caninae.* Fruchtknoten im Mittelpunkte des Kelches lang-gestielt; Stiel von der Länge des Fruchtknotens. Blüthen an der Spitze der Aestchen 3—5 und mehrere, doldentraubig, sämmtlich, die mittlere ausgenommen, von einem Deckblatte gestützt. Nebenblätter wie bei der vorigen Abtheilung, die an den oberen Blättern der blühenden Aestchen verbreitert. Die grösseren Stacheln derb.

431. ***R. canina*** *L.* Hunds-R.

Stacheln derb, sichelförmig, an der Basis verbreitert, zusammengedrückt, ziemlich gleich, die der Stämme zerstreut, die der Zweige meistens paarweise unter die Nebenblätter gestellt; Blättchen 5—7, elliptisch oder eiförmig, geschärft-gesägt; obere Sägezähne zusammenneigend; Nebenblätter der blüthenständigen Blätter elliptisch, verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach; Oehrchen eiförmig, zugespitzt, gerade hervorgestreckt; Kelchzipfel fiederspaltig, fast von der Länge der Blumenkrone, zurückgeschlagen, von der reifenden Frucht abfallend; fruchttragende Blüthenstiele ge-

rade; Früchte elliptisch oder rundlich, knorpelig; Nüsschen in der Frucht gestielt; Stiele bei der Reife der Frucht fleischig, wie die Substanz der Frucht selbst, und ebenso roth gefärbt. ♄. In Wäldern, Gebüschen, Hecken, an Wegerändern. Juni. — Bis jetzt nur beobachtet:

a. vulgaris.

Blattstiele, Blättchen, Blüthenstiele und Kelchröhre kahl; Blattstiele häufig mit entfernten Drüsen bestreut und bisweilen an der Basis etwas behaart.

432. ***R. rubiginosa*** *L.* Wein-R.

Stacheln derb, sichelförmig, an der Basis verbreitert, zusammengedrückt, an den Stämmen zerstreut, ungleich, die kleineren gerade, schlanker, an den Zweigen meistens zu 2 unter die Nebenblätter gestellt; Blättchen 5—7, elliptisch, spitz-doppelt-gesägt; Sägezähne etwas abstehend; Nebenblätter der blüthenständigen Blätter elliptisch, verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach; Oehrchen eiförmig, zugespitzt, gerade hervorgestreckt; Kelchzipfel fiederspaltig, fast von der Länge der Blumenkrone, zurückgeschlagen, von der reifenden Frucht abfallend; fruchttragende Blüthenstiele gerade; Früchte elliptisch oder rundlich, knorpelig. ♄. In Wäldern, Gebüschen, Hecken, an Wegerändern. Juni. — Bis hiezu nur gesehen mit drüsenborstigen Blüthenstielen. Die Drüsenborsten verbreiten sich oft auch über die ganze Kelchröhre: *R. agrestis* Savi.

433. ***R. tomentosa*** *Sm.* Filziger R.

Stacheln derb, gerade, an der Basis zusammengedrückt, an den Stämmen zerstreut, ungleich, die kleineren schlanker, an den Zweigen etwas sichelförmig, meistens zu 2 unter die Nebenblätter gestellt; Blättchen elliptisch oder eiförmig, graugrün, spitz-doppelt-gesägt; Sägezähne etwas abstehend; Nebenblätter der blüthenständigen Blätter elliptisch, verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach; Oehrchen eiförmig, zugespitzt, gerade hervorgestreckt; Kelchzipfel fiederspaltig, von der Länge der Blumen-

krone, meistens bleibend; fruchttragende Blüthenstiele gerade; Früchte rundlich, knorpelig; Blumenblätter am Rande kahl. ♄. In Wäldern. Frauenburg. Juni. — Bis hiezu blos gefunden mit zottigen, drüsenlosen, sehr weich anzufühlenden Blättchen und mit kugeliger Frucht: *R. mollissima* Willd.

† R. spinosissima *L.* — R. canina var. sylvestris *Grind.* — R. villosa *L.* — R. arvensis *L.* — R. pumila *L.* — R. uliginosa de *Bray.* — R. sylvestris apud *Luce.* — R. inermis *Luce.*

CCIV. **RUBUS** *L.* BROMBEERSTRAUCH.

Kelch ziemlich flach, bleibend. Blumenkrone 5blätterig, Blumenblätter nebst den zahlreichen Staubgefässen dem Kelche eingefügt. Fruchtknoten mehrere, dem halbkugeligen oder kegelförmigen Fruchtboden eingefügt. Griffel etwas seitenständig; Narbe einfach. Carpellen steinfrüchtig, in eine abfallende, oben convexe, unterseits concave falsche Beere zusammengewachsen.

434. ***R. Idaeus*** *L.* Himbeerstrauch.

Stengel aufrecht, ästig, strauchartig; Blätter gefiedert, die oberen 3zählig; Blumenblätter verkehrt-eiförmig-keilig, aufrecht; Kelch abstehend. ♄. In Wäldern, unter Gesträuch. Mai, Juni. — Früchte roth.

435. ***R. fruticosus*** *L.* Gemeiner B.

Stengel bogig-zurückgekrümmt oder niedergestreckt, ästig, strauchartig; Blätter 5- und 3zählig; Blumenblätter oval, nebst dem Kelche abstehend; Früchte glänzend; Kelch bei der Frucht oft zurückgebogen. ♄. In Wäldern, unter Gesträuch, an Zäunen. Juni, Juli. — Früchte schwarz. — Hier nur:

α. *R. corylifolius* Sm.

Blätter unterseits grün, behaart.

436. ***R. caesius*** *L.* Acker-B.

Stengel bogig-zurückgekrümmt oder niedergestreckt, ästig, strauchartig; Blätter 5- und 3zählig; Blumenblätter oval, nebst dem Kelche abstehend;

Früchte glanzlos, blau-bereift; Kelch der Frucht aufliegend. ♄. Unter Gesträuch, an Wege- und Ackerrändern. Juni, Juli. — Früchte dunkelblau.

437. ***R. saxatilis*** *L.* Felsen-B.

Fruchttragender Stengel aufrecht, ganz einfach, krautig, die unfruchtbaren niedergestreckt, ausläuferartig; Blätter 3zählig; Doldentraube endständig, 3—6blüthig. ♃. In Wäldern. Juni, Juli. — Früchte roth.

438. ***R. Chamaemorus*** *L.* Zwerg-B.

Stengel aufrecht, ganz einfach, krautig, 1blüthig, Blätter einfach, herz-nierenförmig, 5lappig; Blüthen 2häusig. ♃. An sumpfigen, torfhaltigen Stellen. Mai, Juni. — Früchte rothgelb.

B. Kelch 8—10spaltig; Zipfel in 2 Reihen; die äusseren anhängselartig.

CCV. GEUM *L.* GEUM.

Kelch 10spaltig; die 5 äusseren Zipfel kleiner, abstehender. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter nebst den zahlreichen Staubgefässen dem Kelche eingefügt. Fruchtboden trocken, cylindrisch. Carpellen mit dem bleibenden, rauhhaarigen oder kahlen Griffel endigend.

Caryophyllata. Stengel mehrblüthig. Griffel in der Mitte hakig-gegliedert; das obere Glied abfällig.

439. ***G. urbanum*** *L.* Gemeines G.

Carpellen behaart; Granne derselben 2gliederig, kahl, das untere Glied 4mal so lang als das an seiner Basis flaumhaarige, obere Glied; Blüthen aufrecht; fruchttragender Kelch zurückgeschlagen; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, gelb; Fruchtträger fehlend. ♃. In lichten Wäldern, an Zäunen, besonders an feuchten Stellen. Juni—Aug.

440. ***G. intermedium*** *Bess.* Mittleres G.

Carpellen sehr zottig; Granne 2gliederig; oberes Glied dicker, von der Basis bis zur Mitte von kurzen Haaren rauh, unteres Glied fast 3mal so lang als das obere, kahl; Blüthen lang-gestielt, aufrecht; Kelchzipfel

zurückgeschlagen, lanzettlich-eiförmig, zugespitzt; Blumenblätter kreisrund, unbenagelt, von der Länge des Kelches, gelb; Stengel steif-aufrecht, abstehend-behaart; Wurzelblätter unterbrochen-gefiedert; Stengelblätter fast unterbrochen-gefiedert oder 3zählig. ♃. An waldigen Stellen, Strauchzäunen. Misshof, Frauenburg, Dorpat. Juli, Aug.

441. ***G. rivale*** *L.* Bach-G.

Carpellen behaart; Granne 2gliederig; oberes Glied zottig, fast gleichlang mit dem an der Basis behaarten untern; Blüthen gelb mit röthlichen Adern, auswendig mit einem röthlichen Anfluge, nickend; Blumenblätter breit-verkehrt-eiförmig, ausgerandet, lang-benagelt, von der Länge der aufrechten Kelchzipfel; Fruchtträger fast von der Länge des Kelches; Wurzelblätter leierförmig-gefiedert; Stengelblätter 3zählig. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Ackerrändern, Bächen. Mai, Juni. — Als Monstrosität mit in Blätter verwandelten Kelchzipfeln und einer grössern Anzahl von Blumenblättern: *G. hybridum* Wulf.

CCVI. FRAGARIA *L.* ERDBEERE.

Kelch flach, 10spaltig; die äusseren Zipfel kleiner, abstehender. Blumenkrone 5blätterig. Blumenblätter vor den zahlreichen Staubgefässen eingefügt. Fruchtknoten mehrere. Griffel seitenständig, abfällig. Fruchtboden eiförmig, nach der Blüthezeit vergrössert, zuletzt fleischig-saftig, eine falsche Beere darstellend. Beere meistens abfällig, viele kleine Nüsschen tragend.

442. ***F. vesca*** *L.* Wilde E.

Kelch bei der Frucht weit abstehend oder zurückgekrümmt, Flaum der Blattstiele weit-abstehend, der der Blüthenstiele angedrückt. ♃. In Wäldern, auf Anhöhen, an Acker- und Wiesenrändern. Mai, Juni.

443. ***F. collina*** *Ehrh.* Hügel-E.

Kelch der Frucht angedrückt; Flaum der Blattstiele weit abstehend, der der Blüthenstiele aufrecht; Blätter beiderseits flaumhaarig. ♃. Auf Anhöhen, offenen, trockenen Waldplätzen. Mai, Juni.

† F. elatior *Ehrh.*

CCVII. **COMARUM** *L.* SIEBENFINGERKRAUT.

Kelch, Blumenkrone, Staubgefässe und Stempel wie bei *Fragaria.* Fruchtboden nach der Blüthezeit vergrössert, fleischig, schwammig, viele kleine Nüsschen tragend.

444. ***C. palustre*** *L.* Sumpf-S.

Blätter unpaarig-gefiedert; Kelch inwendig dunkel-rothbraun; Blumenblätter klein, fast 3mal kürzer als der Kelch, nebst den Staubgefässen und Griffeln gesättigt-purpurbraun. ♃. Auf sumpfigem, torfhaltigem Boden, an Gräben. Juni, Juli.

CCVIII. **POTENTILLA** *L.* FUENFFINGERKRAUT.

Kelch, Blumenkrone, Staubgefässe und Stempel wie bei *Fragaria.* Fruchtboden convex oder kegelförmig, saftlos, nicht beerenartig (wie bei *Comarum* und *Fragaria*), viele kleine Nüsschen tragend.

Echte *Potentillae.* Früchtchen kahl; Fruchtboden haarig; Haare kaum von der Länge der Früchtchen.

† Wurzelkopflose. Wurzel einfach, einen einzigen Stengel oder einen von der Basis an in mehrere getheilten, aber keine unfruchtbaren, erst im folgenden Jahre Blüthen tragenden Wurzelköpfe treibend.

445. ***P. norvegica*** *L.* Norwegisches F.

Stengel gabelspaltig, reichblüthig, nebst den Blättern rauhhaarig; Haare abstehend, an der Basis zwiebelig; Blätter 3zählig; Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig oder lanzettlich, grob-gesägt; Wurzelblätter gefiedert, 2jochig; untere Blüthen gabelständig, die oberen zuletzt fast traubig. ⊙. ⊙. An sandigen, feuchten Stellen. Juni, Juli.

† † Vielköpfige. Wurzel holzig, vielköpfig, blühende Stengel und zugleich Blätterbüschel, nehmlich unfruchtbare im nächsten Jahre blüthentragende Wurzelköpfe treibend.

§. Blätter gefiedert.

446. ***P. Anserina*** *L.* Gänse-F.

Stengel rankenartig, kriechend; Blätter unter-

brochen-gefiedert, vieljoçhig; Blättchen länglich, geschärft-gesägt; Blüthenstiele einzeln; stengelständige Nebenblätter scheidig, vielspaltig. ♃. Auf Triften, an Ufern, Wegen, Gräben, vorzüglich auf etwas feuchten Stellen. Mai — Juli und im Spätherbste. — Blätter unterseits weiss-seidenhaarig. Wechselt:

β. sericea.

Blätter beiderseits weiss-seidenhaarig.

γ. viridis.

Blätter beiderseits gras-grün, sparsam-behaart, oder auch oberseits kahl.

§§. Blätter gefingert.

447. ***P. argentea*** *L.* Silberweisses F.

Stengel aufsteigend, filzig, an der Spitze doldentraubig; Blätter 5zählig; Blättchen aus einer ganzrandigen, verschmälerten Basis verkehrt-eiförmig, tief-eingeschnitten-gesägt oder fiederspaltig-zerschlitzt, am Rande umgerollt, unterseits filzig; Zähne abstehend, spitz; Früchtchen fein-runzelig, unberandet. ♃. An trockenen, sandigen Stellen, Wege- und Ackerrändern, auf Anhöhen. Juni, Juli. — Wechselt in Rücksicht der Behaarung.

448. ***P. reptans*** *L.* Kriechendes F.

Stengel rankenförmig, niedergestreckt, einfach; Blätter 5zählig; Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig, tief-gesägt, oberseits kahl, unterseits zerstreut-behaart; Haare angedrückt; Blüthenstiele einzeln; Früchtchen bekörnelt-scharf. ♃. Auf feuchten Weiden, an Wegen, Gräben, Ackerrändern. Juni — Aug.

449. ***P. verna*** *L.* Frühlings-F.

Stämmchen niedergestreckt, oft wurzelnd; Stengel aufsteigend, nebst den Blattstielen rauhhaarig; Haare aufrecht-abstehend; untere Blätter 5- und 7zählig; Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig oder verkehrt-eiförmig, gestutzt, kahl, am Rande und unterseits oder beiderseits behaart, tief-

gesägt; Sägezähne jederseits meistens 4, der Endzahn kürzer; unterste Nebenblätter schmal-linealisch; Früchtchen undeutlich-runzelig. ♃. Auf Anhöhen, Heiden. Reval. Mai, Juni.

450. ***P. cinerea*** *Chaix.* Aschgraues F.

Stämmchen niedergestreckt, oft wurzelnd; Stengel aufsteigend, nebst den Blattstielen und Blättern grau-filzig und behaart; Haare aufrecht-abstehend; untere Blätter 5zählig; Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig oder verkehrt-eiförmig, gestutzt, tief-gesägt; Sägezähne jederseits meistens 4; der Endzahn kürzer; unterste Nebenblätter schmal-linealisch; Früchtchen undeutlich-runzelig. ♃. Auf trockenen, sandigen Stellen. Riga, Dahlholm. Mai, Juni.

† P. fruticosa *L.* — P. supina *L.* — P. intermedia *L.* — P. aurea *L.*

CCIX. TORMENTILLA *L.* TORMENTILLE.

Kelch flach, 8spaltig; die 4 äusseren Zipfel kleiner, abstehender. Blumenkrone 4blätterig. Staubgefässe 16 und mehrere. Fruchtboden convex, saftlos, viele kleine Nüsschen tragend. Unterscheidet sich von *Potentilla* blos durch den Mangel des 5ten Blüthentheiles.

451. ***T. erecta*** *L.* Aufrechte T.

Blätter 3zählig; die stengelständigen sitzend; Nebenblätter fingerförmig-eingeschnitten. ♃. Auf Heiden, Triften, in Wäldern. Juni—Aug. — Stengel seltener steif-aufrecht, meistens niederliegend. Blüthen grösser oder kleiner.

† T. reptans *L.*

Dreizehnte Klasse.

Vielmännige.

Erste Ordnung.

Einweibige.

A. Blumenkrone 4blätterig.

CCX. CHELIDONIUM *L.* SCHOELLKRAUT.

Kelch 2blätterig, hinfällig. Blumenblätter in der Knospenlage knickfaltig, nebst den zahlreichen Staubgefässen hinfällig. Fruchtknoten cylindrisch. Griffel kurz; Narbe 2lappig. Kapsel schotenförmig, 2klappig; Klappen von der Basis gegen die Spitze aufspringend. Samen zahlreich, zweien zwischenklappigen, eine durchbrochene Scheidewand darstellenden Samenträgern angeheftet.

452. ***C. majus** L.* Gemeines S.

Blüthenstiele doldig; Kelch fast kahl; Staubfäden oberwärts breiter; Blätter unpaarig-gefiedert. ♃. In schattigen Wäldern und Gebüschen, an Mauern und Wegen. Juni — Aug.

† β. laciniatum. — C. laciniatum *Mill.*

CCXI. PAPAVER *L.* MOHN.

Kelch 2blätterig, hinfällig. Blumenblätter in der Knospenlage faltig-zusammengeknickt, hinfällig. Staubgefässe zahlreich. Fruchtknoten oberwärts breiter. Griffel fehlend; Narbe 4—7strahlig. Kapsel unvollkommen 4—7-fächerig, unter der Narbe mit Oeffnungen (kurzen Klappen) aufspringend. Samen zahlreich, den 4—7 unvollkommenen Scheidewänden angeheftet.

* Kapsel steifhaarig.

453. ***P. Argemone** L.* Acker-M.

Stengel beblättert, mehrblüthig; Staubfäden oberwärts verbreitert; Kapsel verlängert-keulenförmig, von zerstreuten, aufrechten Borsten steifhaarig; Narbe 4—5-strahlig. ⊙. Unter den Saaten, auf Brachäckern. Mai — Juli.

** Kapsel kahl.

454. ***P. dubium*** *L.* Zweifelhafter M.

Stengel steifhaarig, mehrblüthig; Blätter doppelt-gefiedert; Zipfel linealisch, entfernt-gezähnt; Staubfäden pfriemlich; Kapsel keulenförmig, gegen die Basis allmälig verschmälert; Narbe meistens 6—7strahlig; Kerben derselben getrennt. ⊙. Auf bebautem Lande, Sandfeldern. Mai—Juli.

† P. Rhoeas *L.*

CCXII. ACTAEA *L.* CHRISTOPHSKRAUT.

Kelch 4blätterig, hinfällig. Blumenblätter 4—6, hinfällig, lang-benagelt, schmal, in ihrem Baue den äusseren Staubgefässen sich nähernd. Staubgefässe zahlreich, hinfällig; Staubbeutel der verbreiterten Spitze der Staubfäden angewachsen. Narbe gross, sitzend. Carpelle 1, beerenartig. Samen auf der einen Seite der Wand der Länge nach angeheftet.

455. ***A. spicata*** *L.* Aehrentragendes C.

Blätter 3zählig-doppelt-gefiedert; Blättchen eiförmig oder länglich, eingeschnitten-gesägt; Blüthentrauben eiförmig; Blumenblätter von der Länge der Staubgefässe; Früchte rundlich-oval. ♃. In schattigen Wäldern. Mai, Juni.

B. Blumenkrone 5blätterig.

CCXIII. TILIA *L.* LINDE.

Kelch in der Knospenlage klappig, 5blätterig, hinfällig. Blumenblätter länglich, stumpf, am Ende fein-gekerbt. Staubgefässe zahlreich, frei. Fruchtknoten 5fächerig; Fächer 2eiig. Griffel cylindrisch; Narbe 5spaltig. Nuss durch Fehlschlagen 1fächerig, 1—2samig.

456. ***T. parvifolia*** *Ehrh.* Kleinblätterige L.

Blätter schief-rundlich-herzförmig, zugespitzt, beiderseits kahl, unterseits seegrün und in den Achseln der Adern gebärtet; Doldentraube 5—7blüthig; Lappen der Narbe zuletzt wagerecht-auseinanderfahrend; Kapsel undeutlich 4—5kantig. ♄. In Laubwäldern. Juli.

CCXIV. HELIANTHEMUM *Tournef.* SONNENROESCHEN.

Kelch bleibend, 5blätterig, die 2 äusseren Blätter ungleich, die 3 inneren in der Knospenlage zusammenge-

wickelt. Blumenblätter hinfällig. Staubgefässe zahlreich. Fruchtknoten oberständig. Kapsel 1fächerig, 3klappig; Klappen in der Mitte auf einer unvollständigen Scheidewand oder einem vorspringenden Nerven samentragend.

Euhelianthemum Cand. Staubbeutel an der Basis und Spitze ausgerandet. Griffel länger als die Narbe. Blätter mit Nebenblättern.

457. ***H. vulgare*** *Gaertn.* Gemeines S.

Halbstrauchig, aufsteigend; Blätter länglich oder oval, gewimpert, kurzhaarig oder unterseits filzig, am Rande etwas umgerollt; Blüthentrauben mit Deckblättern; fruchttragende Blüthenstielchen gewunden-herabgebogen; Griffel 2—3mal so lang als der Fruchtknoten; innere Kelchblätter stumpf mit einem aufgesetzten Spitzchen. ♄. An erhabenen, trockenen Stellen, auf Heiden. Juni—Aug. — Wechselt sehr in der Behaarung der Blätter und des Kelches.

α. tomentosum. — *H. vulgare* Cand.

Blätter unterseits grau- oder weiss-filzig, oberseits mit einfachen oder sternförmigen Härchen bestreut.

β. hirsutum. — *H. obscurum* Pers.

Blätter oberseits wie bei *α.*, unterseits wegen entfernter-gestellter Haare grün.

† Cistus serpyllifolius apud *Luce.*

C. Blumenkrone vielblätterig.

CCXV. NYMPHAEA *L.* SEEROSE.

Kelch unterständig, 4blätterig; Blättchen lederig, oberseits gefärbt. Blumenblätter 16—24 in mehrere Reihen der Basis des Fruchtknotens angeheftet, ohne Honiggrübchen, die inneren allmälig kürzer, die 3—4 äusseren auf dem Rücken mit einem krautigen Streifen. Staubgefässe zahlreich, in viele Reihen der Wand des Fruchtknotens über den Blumenblättern eingefügt, die inneren kürzer, schmäler, einwärts gekrümmt; Staubbeutel angewachsen. Fruchtknoten gross, rundlich-eiförmig. Griffel fehlend; Narbe gross, beckenförmig, in viele aufwärts gebogene Strahlen gespalten. Beere narbig, vielfächerig; Fächer mit einem schwammigen Marke angefüllt.

458. ***N. alba* L.** Weisse S.

Blätter rundlich, tief-herzförmig, ganzrandig; Lappen der Basis wegen der geradelinigen Bucht schief-eiförmig; Fruchtknoten bis zur Spitze mit Staubgefässen besetzt; Narbe 12—20strahlig. ♃. In stehendem und langsam fliessendem Wasser. Juni—Aug.

CCXVI. NUPHAR *Sm.* TEICHROSE.

Kelch unterständig, 5blätterig. Blumenblätter 14—16, etwa in 2 Reihen geordnet, mit einem Honiggrübchen auf dem Rücken. Staubgefässe zahlreich, nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Staubbeutel angewachsen. Narbe in der Mitte trichterig-vertieft, ganzrandig, mit Strahlen belegt, nicht aber in Strahlen gespalten.

459. ***N. luteum* Sm.** Gelbe T.

Blätter oval, auf $\frac{1}{3}$ herzförmig-eingeschnitten; Lappen genähert; Narbe flach, tief-genabelt, mit 10—20 vor dem Rande verschwindenden Strahlen belegt; Staubbeutel länglich-linealisch. ♃. In stehendem und langsam fliessendem Wasser. Juni—Aug.

Zweite Ordnung.

Zwei—Vielweibige.

A. Fruchtknoten mehr—vieleiig. Kapsel einwärts aufspringend.

a. Blüthen unregelmässig.

CCXVII. DELPHINIUM *L.* RITTERSPORN.

Kelch blumenkronenartig, unregelmässig, 5blätterig, mit 3 äusseren und 2 inneren Blättern; das obere von den äusseren gespornt. Blumenkrone honigbehälterförmig, 4-blätterig, die 2 oberen Blätter bespornt, Sporne eingeschlossen, oder alle Blumenblätter in ein gesporntes zusammengewachsen. Staubgefässe zahlreich. Fruchtknoten lanzettlich. Griffel fädlich; Narbe klein. Kapseln länglich, 1—3, 1fächerig, reichsamig, an der innern Naht der Länge nach aufspringend.

* *Consolida.* Fruchtknoten 1. Blumenblätter in eines verwachsen.

460. ***D. Consolida*** *L.* Feld-R.

Stengel ausgesperrt-ästig; Blüthentraube armblüthig; Blüthenstielchen länger als das Deckblatt; Blumenkrone 1blätterig; Kapsel kahl. ⊙. Unter der Saat, auf Brachäckern. Juni—Aug. Kommt auch mit weissen Blumen vor, jedoch selten.

** *Delphinastrum.* Blumenblätter 4; die 2 oberen an der Basis bespornt, die 2 unteren in der Mitte bärtig. Kapseln 3, fast cylindrisch.

461. ***D. elatum*** *L.* Hoher R.

Blätter handförmig-5spaltig; Zipfel 3spaltig, eingeschnitten-gesägt; Blattstiele an der Basis nicht scheidig; Blüthenstielchen oberwärts mit 2 linealischen Deckblättchen; Blumenkrone 4blätterig; Saum der unteren Blumenblätter 2spaltig, bärtig. ♃. Auf Grasplätzen, an Bachufern. Kokenhusen. Juni, Juli. — Blos beobachtet:

α. D. intermedium Cand.

Blätter im Umrisse herzförmig-rundlich, die hinteren Zipfel sich nähernd; Blüthenstielchen und Fruchtknoten kahl.

† Aconitum Lycoctonum *L.*

b. Blüthen regelmässig, 5—vielblätterig. Kelch blumenkronenartig. Blumenblätter honigbehälterförmig.

CCXVIII. AQUILEGIA *L.* AKELEI.

Kelch 5blätterig, abfallend. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter trichterförmig, mit dem Rande ihres schiefen Saumes angeheftet, unterwärts in einen hohlen Sporn vorgezogen. Staubgefässe zahlreich, hintereinander in mehrere Reihen gestellt. Zwischen den Staubgefässen und Fruchtknoten 10 unterweibige Schuppen. Fruchtknoten länglich. Griffel lang, fädlich; Narben klein, etwas zurückgekrümmt. Kapseln 5, getrennt, 1fächerig, oberwärts an der innern Seite aufspringend.

462. ***A. vulgaris*** *L.* Gemeine A.

Blätter doppelt-3zählig; Blättchen 3lappig, gekerbt; Kerben eiförmig, abgerundet; Sporne an der Spitze hakig; Platte sehr stumpf, seicht ausgerandet, etwas kürzer als die Staubgefässe; Kelchblätter länglich-eiförmig. ♃. Auf Anhöhen, zwischen Mauerschutt. Kokenhusen, Doblen. Juni, Juli.

÷ NIGELLA *L.* SCHWARZKUEMMEL.

Kelch 5blätterig, abstehend, abfallend. Blumenkrone 8blätterig; Blumenblätter kleiner als die Kelchblätter, benagelt; Platte 2spaltig, an der Basis mit einem von einer Schuppe gedeckten Honiggrübchen. Staubgefässe zahlreich. Griffel lang, pfriemlich, kantig. Kapseln meistens 8, verwachsen.

÷ ***N. sativa*** *L.* Gemeiner S.

Blätter 3fach-fiederspaltig-vieltheilig; Blüthenhülle fehlend; Kapseln drüsig-scharf, auf dem Rücken 1nervig, von der Basis bis zur Spitze verwachsen; Samen 3kantig-querrunzelig. ⊙. An Wegen einzeln, wahrscheinlich nur aus zufällig ausgestreutem Samen erwachsen. Juni, Juli.

CCXIX. TROLLIUS *L.* TROLLBLUME.

Kelch vielblätterig, abfallend. Blumenblätter kleiner als die Kelchblätter, benagelt; Platte linealisch, flach, an der Basis mit einem unbedeckten Honiggrübchen. Staubgefässe zahlreich. Fruchtknoten an der äussern Naht in einen kurzen Griffel ausgehend. Narbe schief aufgelegt. Kapseln mehrere, sitzend, vielsamig.

463. ***T. europaeus*** *L.* Europäische T.

Blätter 5theilig; Zipfel rhombisch, 3spaltig, eingeschnitten und gesägt; Kelchblätter 10—15, fast in eine Kugel zusammenschliessend; Blumenblätter von der Länge der Staubgefässe oder etwas kürzer. ♃. Auf feuchten Wiesen. Mai, Juni.

CCXX. CALTHA *L.* DOTTERBLUME.

Kelch 5blätterig. Blumenkrone fehlend. Staubgefässe zahlreich. Kapseln 5—10, vielsamig.

464. ***C. palustris*** *L.* Sumpf-D.

Stengel aufsteigend; Blätter herzförmig-kreisrund, klein-gekerbt. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben. April, Mai.

B. Fruchtknoten leiig. Carpellen nusshülsig, nicht aufspringend.

a. Kelch in der Knospenlage ziegeldachartig. Blumenkrone 5 — mehrblätterig.

† Adonis vernalis *L.*?

CCXXI. RANUNCULUS *L.* HAHNENFUSS.

Kelch 5-, seltener 3blätterig, abfallend. Blumenkrone 5 — 12blätterig, abfallend; Blumenblätter benagelt; Nagel mit einem nackten oder mit einer Schuppe versehenen Honiggrübchen, kürzer als die Platte, oft sehr kurz. Staubgefässe zahlreich; Staubfäden nach oben etwas verbreitert. Fruchtknoten zahlreich. Griffel kurz oder fehlend; Narbe schief aufliegend. Carpellen ein Köpfchen bildend, 1samig.

* *Batrachium* Cand. Blüthen weiss mit einem gelben Nagel. Honiggrübchen weder von einer Schuppe bedeckt noch mit einem hervortretenden Rande versehen. Carpellen quer-gestreift-runzelig, ober- und unterwärts schwach-gekielt, unberandet. Wasserpflanzen untergetaucht oder schwimmend.

465. ***R. aquatilis L.*** Wasser-H.

Untergetauchte Blätter borstlich-vielspaltig, gestielt; Zipfel nach allen Seiten abstehend; schwimmende Blätter nierenförmig, lappig oder gespalten; Stengel stumpfkantig; Blumenblätter 5, verkehrt-eiförmig; Staubgefässe länger als die Köpfchen der Fruchtknoten; Carpellen etwas gedunsen, quer-runzelig, steifhaarig, am Ende kurz-bespitzt. ♃. In stehendem Wasser und Bächen. Mai — Juli. — Blüthenkopf eiförmig-kugelig; Narbe eiförmig, sitzend ohne Griffel, dem Fruchtknoten aufliegend, abwärts gerichtet.

α. peltatus. — *R. peltatus* SCHRANK.
Schwimmende Blätter herzförmig-rundlich, 5lappig; der mittlere Lappen 3-, die seitlichen 2kerbig.

β. tripartitus. — *R. tripartitus* NOLTE.
Schwimmende Blätter 3theilig; Zipfel 3eckig-verkehrt-eiförmig, oft etwas gestielt, 2—3spaltig und gekerbt. Zipfel der unteren schwimmenden Blätter oft fächerförmig, auf einem ziemlich langen Blattstielchen sitzend und nicht selten 1—2 derselben in haarförmige Zipfelchen zerschlitzt. Blüthen kleiner.

γ. pantothrix. — *R. pantothrix* BROT.
Schwimmende Blätter fehlend.

δ. succulentus.
Stengel kurz, aufsteigend, dicht-beblättert; Blätter sämmtlich vielspaltig; Zipfelchen fadenförmig, dicker, saftig. An ausgetrockneten Stellen ausserhalb des Wassers wachsend.

466. ***R. divaricatus*** *SCHRANK.* Spreitzender H.
Blätter sämmtlich untergetaucht, borstlich-vielspaltig; Zipfel in eine kreisrunde Fläche ausgebreitet; Stengel stumpfkantig; Blumenblätter 5, verkehrt-eiförmig; Staubgefässe länger als die Köpfchen der Fruchtknoten; Carpellen etwas gedunsen, quer-runzelig, steifhaarig, am Ende kurz-bespitzt. ♃. In stehendem Wasser. Juni—Aug. — Blätter klein mit in eine kleine Fläche ausgebreiteten Zipfeln, sitzend, starrer, ausser dem Wasser nicht in einen Pinsel zusammenfallend; Blüthenknopf herabgedrückt-kugelig; Griffel kurz, in eine gerade Narbe sich endigend.

** *Ranunculus.* Blüthen gelb. Honiggrübchen an der Basis der Blumenblätter von einer etwas fleischigen, aufwärtsgerichteten Schuppe bedeckt, welche, ob sie gleich bisweilen klein ist, die Grube dennoch verdeckt. Carpellen berandet.

† Blätter ungetheilt. Wurzel faserig.

467. ***R. Flammula*** *L.* Brennender H.
Blätter elliptisch, lanzettlich oder linealisch; Stengel

aufsteigend oder niedergestreckt, oft wurzelnd, vielblüthig; Carpellen verkehrt-eiförmig, glatt, schwach-berandet mit einem kurzen Spitzchen endigend. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Grabenrändern und Ufern. Juni — Sptbr.

β. *R. reptans* L.

Stengel niedergestreckt, wurzelnd; Blätter schmäler.

468. ***R. Lingua*** *L.* Grosser H.

Blätter verlängert-lanzettlich, zugespitzt; Stengel steifaufrecht, vielblüthig, an der Basis wirtelig-bewurzelt, ausläufertreibend; Carpellen zusammengedrückt, breit-berandet, glatt, mit einem breiten, kurz-schwertförmigen Schnabel endigend. ♃. Am Rande tieferer Gräben und Bäche im Wasser selbst. Juli, Aug. — Wechselt in der Behaarung.

†† Blätter ungetheilt oder etwas lappig; Wurzel vielknollig, aus verdickten Fasern gebildet.

469. ***R. Ficaria*** *L.* Feigwurzeliger H.

Stengel beblättert; Blätter rundlich-herzförmig, die unteren geschweift, die oberen eckig; Kelch meistens 3blätterig; Blumenkrone 8—12blätterig. ♃. Auf Wiesen, an Zäunen und Gräben, unter Gesträuch, besonders an feuchten Stellen. Mai, Juni.

††† Blätter zusammengesetzt oder tief gelappt und gespalten; Wurzel faserig. Carpellen glatt.

§. Blüthenstiel stielrund und nicht gefurcht.

470. ***R. auricomus*** *L.* Goldgelber H.

Wurzelblätter herzförmig-kreisrund, gekerbt, ungetheilt, 3- und vielspaltig; Blattstiele an der Basis scheidig; Stengelblätter fingerig-getheilt; Zipfel linealisch oder lanzettlich, spreitzend; Stengel vielblüthig; Carpellen bauchig, schmal-berandet, sammthaarig, mit einem hakigen Schnabel endi-

gend. ♃. Auf Wiesen, in Wäldern, an Zäunen, besonders an etwas feuchten Stellen. Mai — Juni. — Die ersten Frühlingsblüthen sind gewöhnlich nicht gehörig entwickelt.

β. *fallax* Wimm. et Grab.

Stengel höher, viel dicker; Blätter noch einmal so gross; Zipfel der unteren Stengelblätter breit-lanzettlich, von der Mitte bis zur Spitze jederseits mit 6 oder mehreren Zähnen versehen; die obersten Stengelblätter in linealische Fetzen gespalten.

471. ***R. acris*** *L.* Scharfer H.

Wurzelblätter handförmig-getheilt; Zipfel fast rhombisch, 3spaltig, eingeschnitten-spitz-gezähnt; Stengelblätter gleichgestaltet; die oberen 3theilig mit linealischen Zipfeln; Stengel vielblüthig; Carpellen linsenförmig-zusammengedrückt; Schnabel etwas gekrümmt, vielmal kürzer als das Carpell; Fruchtboden kahl. ♃. Auf Wiesen, Grasplätzen. Mai — Juli. — Auf trockenen Anhöhen bleibt die Pflanze kleiner und die Blätter sind weniger eingeschnitten: *R. Steveni* Andrz.

472. ***R. lanuginosus*** *L.* Wolliger H.

Wurzelblätter handförmig - getheilt; Zipfel breit-verkehrt-eiförmig, 3spaltig-eingeschnitten, spitz-gezähnt; Stengelblätter gleich-gestaltet, die oberen 3theilig mit länglich-lanzettlichen Zipfeln; Stengel vielblüthig; Carpellen linsenförmig-zusammengedrückt; Schnabel an der Basis breit, an der Spitze eingerollt, fast halb so lang als das Carpell; Fruchtboden kahl. ♃. In Laubwäldern. Mai — Juli.

§§. Blüthenstiel gefurcht.

473. ***R. polyanthemos*** *L.* Reichblüthiger H.

Wurzelblätter handförmig-getheilt; Zipfel 3spaltig oder 3theilig, eingeschnitten; Fetzen fast linealisch; Carpellen linsenförmig-zusammengedrückt; Schnabel kurz, breit, hakig; Fruchtboden borstig. ♃. Auf Waldwiesen und in Wäldern. Juni, Juli.

474. ***R. repens*** *L.* Kriechender H.

Wurzelblätter 3zählig und doppelt-3zählig; Blättchen 3spaltig, eingeschnitten-gezähnt; Kelch abstehend; Carpellen linsenförmig-zusammengedrückt, fein-eingestochen-punktirt; Ausläufer kriechend. ♃. Auf Wiesen, feuchten Aeckern, an Gräben, in Wäldern. Mai — Juli.

†††† Blätter zusammengesetzt oder tief-gelappt; Wurzel faserig; Carpellen runzelig.

475. ***R. sceleratus*** *L.* Blasenziehender H.

Untere Blätter handförmig-getheilt, eingeschnitten-gekerbt; obere 3spaltig mit linealischen Zipfeln; Kelch zurückgeschlagen; Fruchtköpfchen länglich-ährenförmig; Carpellen unbekielt, am Rande von einer eingegrabenen Linie umzogen, in der Mitte beiderseits fein-runzelig. ⊙. In Gräben, Sümpfen, an Ufern, auf bebautem Boden. Juni — Sptbr.

† R. hederaceus *L.* — R. fluitans *Lam.* — R. aconitifolius *L.* — R. gramineus *L.* — R. cassubicus *L.* — R. bulbosus *L.* — R. arvensis *L.* — R. septentrionalis *de Bray.*

CCXXII. MYOSURUS *L.* MAEUSESCHWANZ.

Kelch 5blätterig, hinfällig; Kelchblätter an der Basis abwärts in einen Sporn vorgezogen. Blumenkrone 5blätterig; Blumenblätter benagelt; Nagel fadenförmig, länger als die mit einem an der Basis etwas röhrenförmigen Honiggrübchen versehene Platte. Staubgefässe 5 — 10. Fruchtknoten zahlreich. Griffel kaum bemerklich; Narbe klein. Carpellen 1samig, zahlreich, auf einem verlängerten, cylindrisch-kegelförmigen Fruchtboden dicht zusammengestellt.

476. ***M. minimus*** *L.* Winziger M.

Schaft oberwärts verdickt, 1blüthig, erst von der Länge der Blätter, später etwas länger; Blätter aufrecht, schmal-linealisch, nach oben hin breiter, am Ende stumpflich, ganzrandig, etwas fleischig. ⊙. Auf etwas feuchten, sandigen Aeckern unter der Saat, auf Brachfeldern. April — Juni.

b. Kelch in der Knospenlage ziegeldachartig, blumenkronenartig. Blumenkrone fehlend.

CCXXIII. **ANEMONE L.** WINDROESCHEN.

Kelch 5 — mehrblätterig. Staubgefässe zahlreich. Fruchtknoten zahlreich, in ein Köpfchen angehäuft. Carpellen 1samig, einem verdickten, halbkugeligen oder kegelförmigen Fruchtboden eingefügt.

* *Hepatica.* Blätter der Hülle 3zählig, sitzend, ungetheilt, kleiner als die Blüthe, derselben sehr genähert, einen Kelch darstellend.

477. ***A. Hepatica*** *L.* Dreilappiges W.
Blätter 3lappig, ganzrandig; Blüthe 6blätterig, hellblau. ♃. In Laubwäldern. April, Mai.

** *Pulsatilla.* Blätter der Hülle 3zählig, sitzend, gefingert-vieltheilig, an der Basis in eine Scheide verwachsen. Carpellen in ein langes, bärtiges Schweifchen vorgezogen. Gestielte Drüsen zwischen den Kelchblättern und Staubgefässen.

478. ***A. Pulsatilla*** *L.* Violettes W.
Wurzelblätter 3fach-fiederspaltig; Zipfel linealisch, verschmälert-spitz; Blüthe violett, später mehr bläulich, ziemlich aufrecht; Kelchblätter an der Basis glockig, endlich von der Mitte an zurückgebogen-abstehend, spitz, oder mit einem stumpfen Spitzchen; Carpellen und der das Carpell vielmal an Länge übertreffende Schweif rauhhaarig. ♃. Auf Anhöhen und Heiden. Mai.

479. ***A. pratensis*** *L.* Wiesen-W.
Wurzelblätter 3fach-fiederspaltig; Zipfel linealisch; Blüthe ins Violette fallend, niederhängend; Kelchblätter glockig-zusammenneigend, an der Spitze zurückgerollt; Carpellen und der das Carpell vielmal an Länge übertreffende Schweif rauhhaarig. ♃. Auf sandigen Anhöhen und Heiden. Mai, Juni. — Blüthen bei uns nie dunkel-schwarzviolett.

480. ***A. patens*** *L.* Ausgebreitetes W.
Wurzelblätter 3zählig; Blättchen meistens 3theilig; Zipfel länglich, an der Spitze eingeschnitten-2—3zähnig oder vielspaltig mit linealischen Zipfelchen; Blüthe blau-violett, ziemlich aufrecht; Kelchblätter abstehend-glockig, an der Spitze aufrecht. ♃. Auf Anhöhen und Heiden. Mai.

*** *Anemone.* Blätter der Hülle 3zählig, gestielt, den Wurzelblättern ähnlich. Griffel an der Frucht wenig verändert und nicht in einen Schweif verlängert.

481. ***A. sylvestris*** *L.* Wald-W.
Wurzelblätter 5theilig; Zipfel fast rhombisch, 3spaltig, ungleich-gesägt; Blüthe weiss, meistens einzeln; Kelchblätter meistens zu 5, eiförmig, unterseits zottig; Carpellen filzig; Griffel kahl, sehr kurz. ♃. Auf Anhöhen, unter Gesträuch. Mai, Juni.

482. ***A. nemorosa*** *L.* Busch-W.
Blattstiel der Hüllblätter fast halb so lang als das Blatt; Blättchen eingeschnitten-gesägt, das mittlere 3spaltig, an der Basis keilförmig, die seitenständigen 2spaltig, an der Basis schief-eiförmig; Blüthe weiss, auswendig oft rosenroth, einzeln; Kelchblätter meistens zu 6, länglich, stumpf, beiderseits kahl; Carpellen flaumhaarig, fast von der Länge des Griffels; Wurzelblätter gewöhnlich fehlend. ♃. In Wäldern und Gebüschen. April, Mai.

483. ***A. ranunculoides*** *L.* Ranunkelartiges W.
Blattstiel der Hüllblätter vielmal kürzer als das Blatt; Blättchen eingeschnitten-gesägt, das mittlere 3spaltig, an der Basis keilförmig, die seitenständigen 2spaltig, an der Basis etwas schief; Blüthen gelb, häufig zu 2, selten zu 3; Kelchblätter meistens zu 5, oval, seicht ausgerandet, unterseits flaumhaarig; Carpellen flaumhaarig, fast von der Länge des Griffels; Wurzelblätter gewöhnlich fehlend. ♃. In Wäldern und Gebüschen. Mai.

† A. vernalis *L.* — A. alpina *L.*

CCXXIV. THALICTRUM L. WIESENRAUTE.

Kelch fast blumenkronenartig, 4—5blätterig, sehr hinfällig. Staubgefässe zahlreich. Fruchtknoten zahlreich. Griffel fehlend; Narbe eiförmig, länglich, aufrecht. Carpellen 1samig, einem kleinen scheibenartigen Fruchtboden eingefügt.

* *Tripterium* Cand. Carpellen 3kantig, Kanten geflügelt, übrigens glatt und nicht gestreift, mit einem Stielchen über den Fruchtboden emporgehoben.

484. ***T. aquilegifolium*** *L.* Akeleiblätterige W.
Verästelung des Blattstieles mit Nebenblättchen; Rispe fast doldentraubig. ♃. Auf Waldwiesen und in Gebüschen. Mai, Juni.

** *Euthalictrum* Cand. Carpellen der Länge nach gefurcht, sitzend, an der Spitze gerade.

† Rispe im Umrisse pyramidalisch; Blüthen zerstreut.

485. ***T. simplex*** *L.* Einfache W.
Stengel gefurcht; Blättchen länglich-keilförmig, 3spaltig und ungetheilt, länglich, matt; Aehrchen der oberen Blätter eiförmig-länglich, zugespitzt, gezähnelt; Rispe länglich-pyramidalisch; Aeste traubig; Blüthen zerstreut, nickend; Wurzel kriechend. ♃. An trockenen mit Gras bewachsenen Stellen. Juni.

†† Rispe fast doldentraubig; Blüthen an der Spitze der Aeste und Aestchen gedrängt; Früchte daselbst in dichten Büscheln.

486. ***T. angustifolium*** *Jacq.* Schmalblätterige W.
Stengel gefurcht; Blättchen länglich-keilförmig oder linealisch, ungetheilt und 3spaltig, glänzend, unterseits bleicher; Oehrchen der oberen Blattscheiden eiförmig, zugespitzt; Nebenblättchen fehlend; Blüthen nebst den Staubgefässen aufrecht; Wurzel faserig. ♃. Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli.

α. stenophyllum. — *T. angustifolium stenophyllum* WIMM *et* GRAB.

Blättchen der unteren Blätter linealisch, zugespitzt, die der oberen fast fadenförmig.

β. heterophyllum. — *T. angustifolium heterophyllum* WIMM *et* GRAB.

Blättchen der unteren Blätter länglich, die der oberen linealisch, sämmtlich ungetheilt oder die endständigen 3spaltig.

γ. laserpitiifolium. — *T. laserpitiifolium* WILLD.

Blättchen sämmtlich länglich, die der oberen Blätter etwas schmäler, alle ungetheilt oder die endständigen 3spaltig.

487. ***T. flavum*** *L.* Gelbe W.

Stengel gefurcht; Blättchen verkehrt-eiförmig-keilförmig, ungetheilt und 3spaltig, unterseits bleicher; die der oberen Blätter linealisch; Oehrchen der oberen Blattscheiden länglich-eiförmig, zugespitzt, gezähnelt; untere Verästelungen des Blattstieles mit Nebenblättchen; Blüthen nebst den Staubgefässen aufrecht; Wurzel kriechend. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, unter Gesträuch. Juni, Juli.

† T. minus *L.*

c. Kelch in der Knospenlage am Rande einwärts gefaltet, blumenkronenartig.

† Clematis Vitalba *L.*

Vierzehnte Klasse.

Zweimächtige.

Erste Ordnung.

Nacktsamige.

Fruchtknoten 4, 1eiig. Griffel 1, aus der Mitte der 4 Fruchtknoten. Nüsschen 4, dem Grunde des Kelches eingesenkt.

A. Säckchen der Staubbeutel mit einer Klappe aufspringend.

CCXXV. GALEOPSIS *L.* HOHLZAHN.

Kelch röhrig-glockig, 5zähnig, begrannt; Schlund mit einigen Haaren besetzt. Blumenkrone rachenförmig; Röhre cylindrisch; Schlund aufgeblasen; Oberlippe gewölbt, Unterlippe 3theilig mit fast 4eckigen Lappen, von denen der mittlere länger, stumpf oder ausgerandet und an seiner Basis beiderseits mit einem spitzen, hohlen Zahne versehen ist. Staubgefässe genähert, parallel unter die Oberlippe gestellt; Staubbeutel mit 2 Klappen aufspringend. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narben gleich, spitz. Nüsschen verkehrt-eiförmig, abgerundet-stumpf, unterwärts stumpf-3kantig.

488. ***G. Ladanum*** *L.* Acker-H.

Stengel von abwärts-angedrückten, weichen Haaren flaumig, unter den Gelenken nicht angeschwollen; Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, gesägt und fast ganzrandig; Oberlippe der Blumenkrone leicht gezähnelt. ⊙. Unter den Saaten. Juli, Aug. — Blumenkrone hellpurpurroth mit einem gelblich-weissen, von purpurrothen Adern begränzten und durchzogenen Flecken an der Basis der Unterlippe. Bis jetzt nur beobachtet:

α. latifolia. — *G. latifolia* Hoffm.

Blätter länglich- oder seltener eiförmig-lanzettlich, entfernt-stumpflich-gesägt, an der Basis und Spitze ganzrandig.

489. ***G. Tetrahit*** *L.* Gemeiner H.

Stengel steifhaarig, unter den Gelenken angeschwollen; Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt; Röhre der Blumenkrone von der Länge des Kelches oder kürzer; mittlerer Lappen der Unterlippe fast 4eckig, flach, fein-gekerbt, stumpf oder seicht-ausgerandet. ⊙. Unter Getreide, an Wegen, auf Schutthaufen. Juli, Aug. — Blumenkrone hell-purpurroth oder weiss mit einem schwefelgelben von purpurrothen Adern durchzogenen Flecken an der Basis der Unterlippe. — Wechselt in der Grösse der Blüthe.

490. ***G. versicolor*** *Curt.* Bunter H.

Stengel steifhaarig, unter den Gelenken angeschwollen; Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt; Röhre der Blumenkrone 2mal so lang als der Kelch; mittlerer Lappen der Unterlippe rundlich-4eckig, flach, fein-gekerbt, stumpf oder ausgerandet. ⊙. Unter Getreide, an Gräben, in Gebüschen. Juli, Aug. — Blumenkrone gross, schwefelgelb; Röhre unterwärts weiss; Unterlippe an der Basis citrongelb; Seitenlappen derselben von der Mitte an weiss; Mittellappen violett, weiss-berandet.

† G. angustifolia *Hoffm.* — G. ochroleuca *Lam.*

B. Säckchen der Staubbeutel gerade, parallel oder auseinandertretend, jedes mit einer Längsritze aufspringend, oder mit den Spitzen über einander gestellt und aus einer einzigen, beiden Säckchen gemeinsamen Längsritze den Blüthenstaub herauslassend.

a. Röhre der Blumenkrone inwendig, an der Anheftungsstelle der Staubgefässe, mit einem unterbrochenen Haarkranze versehen. Griffel nebst den Staubgefässen eingeschlossen.

† Marrubium vulgare *L.*

b. Röhre der Blumenkrone inwendig, unterhalb der Anheftung der Staubgefässe, mit einem ununterbrochenen Haarkranze versehen. Griffel, auch wenn die Staubgefässe eingeschlossen sind, immer aus dem Schlunde der Blumenkrone hervorragend.

a. Staubgefässe genähert, parallel unter die Oberlippe gestellt. Kelch 2lippig.

CCXXVI. PRUNELLA *L.* BRUNELLE.

Kelch röhrig-glockig, nach dem Verblühen 2schneidig-zusammengedrückt, oben flach, 2lippig; Oberlippe kurz-3zähnig, der Mittelzahn breiter, die Seitenzähne in einen geschärften Kiel zusammengefaltet; Unterlippe schmäler, 2spaltig; Schlund kahl. Blumenkrone rachenförmig; Röhre auswendig an der Stelle, wo inwendig der Haarkranz sich findet, etwas zusammengeschnürt, allmälig in einen ziemlich aufgeblasenen Schlund erweitert; Oberlippe concav, ungetheilt; Unterlippe 3spaltig mit stumpfen Lappen. Staubgefässe an der Spitze mit einem Zahne versehen; Säckchen der Staubbeutel mit einer gemeinsamen Längsritze aufspringend. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narben pfriemlich spitz. Nüsschen an beiden Enden abgerundet, stumpf-3kantig, auf den Kanten mit einer seichten Furche durchzogen.

491. ***P. vulgaris*** *L.* Gemeine B.

Längere Staubgefässe an der Spitze mit einem geraden, dornartigen Zahne versehen; Zähne der Oberlippe des Kelches sehr kurz, abgestutzt, stachelspitzig; Zipfel der Unterlippe ei-lanzettförmig, stachelspitzig, leicht gewimpert; Blätter gestielt, länglich-eiförmig, ganzrandig oder gezähnt. ♃. Auf Wiesen, Weiden, Heiden, offenen Waldplätzen. Juni — Aug. — Kommt auch mit weissen Blüthen vor.

β. parviflora. — *P. parviflora* Poir.
Blüthe kaum länger als der Kelch.

492. ***P. grandiflora*** Jacq. Grossblüthige B.

Sämmtliche Staubgefässe unbewehrt; die längeren an der Spitze mit einem kleinen Höcker versehen; Zähne der Oberlippe des Kelches breit-eiförmig, zugespitzt-begrannt; Zipfel der Unterlippe lanzettlich, in eine Granne zugespitzt, gewimpert; Blätter gestielt, länglich-eiförmig, ganzrandig oder gezähnt. ♃. Auf trokkenen, steinigen Anhöhen, Kalkboden. Kokenhusen. Juli, Aug.

β. Staubgefässe genähert, parallel. Kelch 5zähnig. Oberlippe der Blumenkrone flach, sehr klein.

CCXXVII. **AJUGA** *L.* GUENSEL.

Kelch glockig, an der Basis etwas höckerig. Blumenkrone scheinbar 1lippig; Oberlippe sehr kurz, aus 2 sehr kleinen Läppchen bestehend; Unterlippe 3spaltig, vielmal grösser. Säckchen der Staubbeutel mit einer gemeinsamen Längsritze aufspringend. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narben pfriemlich, spitz, ungleich. Nüsschen verkehrt-eiförmig, vorn abgerundet.

Bugula TOURNEF. Blüthenwirtel reichblüthig; Haarring in der Röhre der Blumenkrone von der Anheftung der Staubgefässe entfernt.

493. ***A. genevensis*** *L.* Haariger G.

Ausläufer fehlend; untere Deckblätter 3lappig, gezähnt und ganzrandig, obere kürzer als die Wirtel. ♃. Auf Anhöhen, Sandflächen. Mai, Juni. — Findet sich seltener auch mit fleischfarbigen Blüthen.

† A. reptans *L.* — A. pyramidalis *L.*

γ. Staubgefässe genähert, parallel unter die Oberlippe gestellt. Kelch 5zähnig. Oberlippe der Blumenkrone gewölbt oder concav.

CCXXVIII. **LAMIUM** *L.* BIENENSAUG.

Kelch röhrig-glockig ohne Bart im Schlunde. Blumenkrone rachenförmig; Röhre an ihrem untern Theile eingeschnürt, seltener ohne Absatz und Haarring, nach oben in einen aufgeblasenen Schlund erweitert; Oberlippe gewölbt; Unterlippe fast allein aus dem verkehrt-herzförmigen Mittellappen bestehend; Seitenlappen sehr klein, zahnförmig, fast fehlend. Säckchen der Staubbeutel mit einer gemeinsamen Längsritze aufspringend. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narben gleich, pfriemlich, spitz. Nüsschen länglich-verkehrt-eiförmig, mit 3 geschärften Kanten, oben mit einer 3eckigen Fläche schief-abgestutzt.

* *Lamiopsis* DUMORT. Röhre der Blumenkrone gerade, nackt, oder mit einem Haarringe versehen; Schlund aufgeblasen. Staubbeutel bärtig.

494. ***L. amplexicaule*** *L.* Stengelumfassender B.

Blätter rundlich-nierenförmig, stumpf, stumpf-

gekerbt; die oberen sitzend, stengelumfassend, etwas gelappt; Röhre der Blumenkrone inwendig nackt; Schlund jederseits mit 2 sehr kurzen Zähnchen versehen; Kelchzähne vor und nach der Blüthezeit zusammenneigend. ⊙. Auf bebautem Lande. Blühet das ganze Jahr hindurch, im Frühlinge und Herbste aber heimlich.

495. ***L. incisum*** *Willd.* Eingeschnittener B.
Blätter ungleich-eingeschnitten-gekerbt, die unteren herz-eiförmig, die oberen fast rhombisch, kurzgestielt; Blattstiel verbreitert; Röhre der Blumenkrone inwendig nackt; Schlund jederseits mit 2 Zähnchen versehen, von denen das obere pfriemlich ist; Kelchzähne nach dem Verblühen abstehend. ⊙. An bebauten Stellen. Blühet fast den ganzen Sommer hindurch.

496. ***L. purpureum*** *L.* Rother B.
Blätter ei-herzförmig, ungleich-gekerbt-gesägt, gestielt; Röhre der Blumenkrone über der Basis susammengeschnürt, inwendig daselbst mit dem Haarringe versehen; Schlund jederseits mit 2 Zähnchen besetzt, von denen das obere pfriemlich ist; Kelchzähne nach dem Verblühen offenstehend. ⊙. Auf bebautem Lande, an Zäunen und Wegen. Blühet das ganze Jahr hindurch. — Aendert ab mit blassrothen und mit weissen Blüthen.

** *Lamiotypus* Dumort. Röhre der Blumenkrone inwendig mit einem Haarringe versehen, unter diesem zusammengeschnürt, gekrümmt-aufsteigend. Staubbeutel bärtig.

497. ***L. maculatum*** *L.* Gefleckter B.
Blätter ei-herzförmig, zugespitzt, ungleich-gesägt; Röhre der Blumenkrone gekrümmt, über der Basis bauchig-erweitert, unter der Erweiterung eingeschnürt; Einschnürung und Haarring quer hinüberlaufend; Rand des Schlundes abgerundet, mit einem pfriemlichen Zahne versehen. ♃. In Wäldern und Gebüschen, an Zäunen und Mauern. Mai — Sptbr. — Wechselt in der Blattform sehr; Blätter auch bisweilen mit weissen

Flecken bestreut. — Die gewöhnlichste Form mit fast 3eckig-herzförmigen Blättern: *L. laevigatum* Reichenb.; — eine Form mit mehr eiförmigen Blättern: *L. rugosum* Reichenb.

498. ***L. album*** *L.* Weisser B.

Blätter ei-herzförmig, zugespitzt, ungleich-gesägt; Röhre der Blumenkrone gekrümmt, unter der Basis mit einer Kerbe erweitert, unter der Kerbe eingeschnürt; Einschnürung und Haarring schief-aufsteigend; Ränder des Schlundes mit 3 sehr kleinen Zähnchen und einem längern, pfriemlichen Zahne versehen. ♃. An Zäunen, Mauern, an dem Saume von Wäldern und auf fetten Wiesen. April, Mai und einzeln bis zum Herbste.

CCXXIX. GALEOBDOLON *Huds.* WALDNESSEL.

Unterlippe der Blumenkrone 3spaltig, sämmtliche Lappen spitz; Röhre der Blumenkrone mit einem Absatze und einem Haarringe. Das Uebrige wie bei *Lamium.*

499. ***G. luteum*** *Huds.* Gelbe W.

Blätter gestielt, eiförmig, doppelt-gekerbt-gesägt, häufig oberseits weiss-gefleckt; Staubbeutel bartlos. ♃. In Wäldern und etwas feuchten Gebüschen. Mai, Juni.

CCXXX. STACHYS *L.* ZIEST.

Kelch röhrig-glockig. Blumenkrone rachenförmig; Röhre cylindrisch, nach dem Schlunde zu nicht bedeutend erweitert; Oberlippe concav; Unterlippe 3spaltig mit stumpfen Lappen, der mittlere Lappen verkehrt-eiförmig oder verkehrt-herzförmig. Staubgefässe einfach, nach dem Verblühen gewunden und auswärts zurückgebogen; Säckchen der Staubbeutel mit einer gemeinsamen Längsritze aufspringend. Nüsschen oberwärts abgerundet-stumpf.

Stachyotypus Benth. Wirtel 6—12blüthig. Deckblätter klein.

500. ***S. sylvatica*** *L.* Wald-Z.

Wirtel 6blüthig; Stengel aufrecht, rauhhaarig, oberwärts ästig und drüsig-behaart; Blätter gestielt, ei-herzförmig, zugespitzt, gesägt, rauhhaarig; Kelchzähne aus einer 3eckigen Ba-

sis pfriemlich, stachelspitzig; Blumenkrone noch einmal so lang als der Kelch. ♃. An etwas feuchten Waldstellen. Juli, Aug. — Blätter oft weiss-gefleckt.

501. ***S. palustris*** *L.* Sumpf-Z.

Wirtel 6—12blüthig; Stengel aufrecht, einfach, steifhaarig oder von abwärtsgerichteten Haaren rauh; Blätter aus einer herzförmigen Basis lanzettlich, spitz, gekerbt-gesägt, flaumhaarig, die unteren kurz-gestielt, die oberen sizzend, halbstengelumfassend; Kelchzähne aus einer 3eckigen Basis pfriemlich, stachelspitzig; Blumenkrone noch einmal so lang als der Kelch. ♃. An Ufern, Gräben, auf sumpfigen Wiesen und feuchten Aeckern. Juli, Aug. — Eine stärker, fast seidenartig-behaarte Modifikation mit gedrungenen Wirteln: *S. segetum* HAGEN.

† S. germanica *L.* — S. arvensis *L.* — S. recta *L.*

CCXXXI. BALLOTA *L.* BALLOTE.

Mittlerer Lappen der Unterlippe der Blumenkrone verkehrt-herzförmig. Staubgefässe nach dem Verblühen gerade. Das Uebrige wie bei *Stachys*.

502. ***B. nigra*** *L.* Schwarze B.

Blätter eiförmig; Kelchzähne eiförmig, begrannt. ♃. Auf Schutthaufen, Sandflächen, an Wegen, Zäunen. Juni—Aug. — Wechselt in der Behaarung. — Bis hiezu nur beobachtet:

α. ruderalis. — *B. vulgaris* HOFFMGG. *et* LK.

Kelchzähne mit einer Granne, welche länger als der Zahn ist, endigend.

† B. foetida *LAM.*

CCXXXII. LEONURUS *L.* LOEWENSCHWANZ.

Alles wie bei *Stachys*; nur sind die 3 stumpfen Lappen der Unterlippe der Blumenkrone meistens in einen einzigen spitzen rückwärts zusammengerollt und die Nüsschen sind geschärft-3kantig, oben mit einer 3eckigen, berandeten Fläche gerade abgestutzt.

503. ***L. Cardiaca** L.* Gemeiner L.

Untere Blätter handförmig-5spaltig, eingeschnitten-gezähnt, obere ganzrandig, 3lappig, an der Basis keilförmig; Kelche kahl; Unterlippe der Blumenkrone in einen länglichen Zipfel zurückgerollt. ♃. Auf Schutthaufen, an Wegen, Zäunen, Mauern. Juli, Aug.

c. Röhre der Blumenkrone inwendig nackt, ohne Haarring.

α. Staubgefässe genähert, parallel unter die Oberlippe gestellt. Oberlippe der Blumenkrone fehlend.

† Teucrium Scordium *L.* — T. Chamaedrys *L.*

β. Staubgefässe genähert, parallel unter die Oberlippe gestellt. Oberlippe der Blumenkrone flach, ausgerandet.

CCXXXIII. **NEPETA** *L.* KATZENMINZE.

Kelch röhrig, 5zähnig, im Schlunde bartlos. Blumenkrone rachenförmig; Röhre schlank ohne Absatz; Schlund stark erweitert, an der Seite zusammengedrückt; Oberlippe gerade, 2spaltig; Unterlippe 3spaltig; Mittellappen derselben abgerundet, sehr concav, zuletzt flach, deutlich-gekerbt; Seitenlappen kurz, stumpf, abgerundet. Staubgefässe nach dem Verblühen mit der Spitze auswärtsgebogen; Säckchen der nicht kreuzförmig-gestellten Staubbeutel mit einer gemeinsamen Längsritze aufspringend. Griffel von der Länge der Blumenkrone; Narben pfriemlich, spitz, gleich. Nüsschen oval mit einem weissen Querstrich auf dem Nabel.

504. ***N. Cataria** L.* Gemeine K.

Blätter gestielt, eiförmig, spitz, tief-gesägt-gekerbt, an der Basis herzförmig, unterseits grau-filzig; Doldenträubchen gestielt, gedrungen, reichblüthig; Deckblätter fast von der Länge der Kelchröhre; Mündung des eiförmigen, flaumhaarigen, etwas gekrümmten Kelches schief; Kelchzähne aus einer lanzettlichen Basis pfriemlich-stachelspitzig; Nüsschen glatt und kahl. ♃. Auf Schutthaufen, an Wegen, Zäunen, Mauern. Juni — Aug.

CCXXXIV. **GLECHOMA** *L.* GUNDELREBE.

Kelch röhrig, 5zähnig, im Schlunde bartlos; Zähne wegen der schiefen Mündung etwas ungleich. Blumenkrone rachenförmig; Röhre schlank, in einem ziemlich aufgeblasenen Schlund erweitert; Oberlippe gerade, in der Mitte gekielt, 2spaltig mit abgerundeten Zipfeln; Unterlippe länger als die Oberlippe, flach, 3spaltig; Mittellappen gross, verkehrt-herzförmig. Staubbeutel durch die an ihrer Basis auseinander tretenden Säckchen 2lappig, so dass je 2 neben einander liegende ein Kreuz bilden, mit Ritzen aufspringend. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narben pfriemlich, spitz. Nüsschen oval, am obern Ende abgerundet.

505. ***G. hederacea*** *L.* Gemeine G.

Blätter gekerbt, nierenförmig, die oberen fast herzförmig; Wirtel 6blüthig; Kelchzähne eiförmig, in eine Granne zugespitzt, 3mal kürzer als die Röhre. ♃. An Zäunen, unter Gesträuch, in Laubwäldern, auf Heiden, an Wiesenrändern, besonders an etwas feuchten Stellen. Mai, Juni. — Wechselt in der Grösse der Blüthen und in der Behaarung.

β. major.

Alle Theile doppelt so gross als gewöhnlich.

γ. Staubgefässe genähert, parallel unter die Oberlippe gestellt. Oberlippe der Blumenkrone concav oder gewölbt.

CCXXXV. **SCUTELLARIA** *L.* HELMKRAUT.

Kelch sehr kurz, glockig, 2lippig; Lippen ungetheilt; neben der Oberlippe eine concave Schuppe; fruchttragender Kelch an der Spitze zusammengedrückt-geschlossen. Blumenkrone 2lippig; Oberlippe concav, 3spaltig; Unterlippe ungetheilt. Staubgefässe an der Spitze vorwärtsgekrümmt; Säckchen der Staubbeutel mit einer gemeinsamen Längsritze aufspringend.

Galericularia Benth. Blüthen achselständig; Blätter krautig, den stengelständigen gleichgestaltet, nur allmälig kleiner.

506. ***S. galericulata*** *L.* Gemeines H.

Blätter aus einer herzförmigen Basis länglich-lanzettlich,

entfernt-stumpf-gekerbt-gesägt; Blüthen gegenständig, einerseitswendig; Kelche kahl; Röhre der Blumenkrone an der Basis fast rechtwinkelig-gekrümmt, vielmal länger als der Kelch. ♃. In feuchten Laubwäldern, an Gräben, Ufern, um Sümpfe. Juli, Aug. — Blüthen bisweilen rosenroth.

† S. hastifolia *L.*

CCXXXVI. **DRACOCEPHALUM** *L.* DRACHENKOPF.

Kelch röhrig, 2lippig, im Schlunde bartlos; Oberlippe 1-, Unterlippe 4zähnig. Blumenkrone 2lippig; Röhre allmälig in einen aufgeblasenen Schlund erweitert; Oberlippe gewölbt, 2spaltig, Unterlippe 3spaltig; Mittellappen derselben verkehrt-herzförmig; Seitenlappen kurz. Staubgefässe an der Spitze vorwärts gekrümmt; Säckchen der Staubbeutel mit einer gemeinsamen Längsritze aufspringend. Griffel von der Länge der Staubgefässe. Nüsschen länglich, oben abgestutzt.

Ruyschiana. Staubbeutel zottig.

507. ***D. Ruyschiana*** *L.* Schwedischer D.

Wirtel ährig; Blätter linealisch-lanzettlich, ungetheilt, ganzrandig, unbewehrt. ♃. Auf Triften. Spahren. Juni, Juli.

† D. thymiflorum *L.*?

CCXXXVII. **BETONICA** *L.* BETONIE.

Kelch röhrig, 5zähnig, im Schlunde bartlos oder schwach-gebärtet. Blumenkrone rachenförmig; Röhre cylindrisch, nach dem Schlunde zu nicht bedeutend erweitert; Oberlippe concav; Unterlippe 3spaltig; Mittelzipfel rundlich, stumpf, zuletzt an den Seiten hinabgeschlagen; Seitenzipfel kleiner, sehr stumpf. Säckchen der Staubbeutel mit einer gemeinsamen Längsritze aufspringend. Nüsschen an der Spitze zusammengedrückt, abgerundet-stumpf.

508. ***B. officinalis*** *L.* Gebräuchliche B.

Blätter aus einer herzförmigen Basis eiförmig-länglich oder eiförmig, rauhhaarig; Kelch aderlos; Blumenkrone auswendig dicht-flaumhaarig, mit auseinander tretenden Lippen; Oberlippe länglich-eiförmig, ganz-

randig, gekerbt oder ausgerandet, später zurückgebogen; Staubgefässe nicht die halbe Länge der Oberlippe erreichend. ♃. Auf Wiesen, Heiden, kahlen Waldstellen. Juni—Aug.

α. hirta. — *B. hirta* Reichenb. Ic.

Stengel von borstigen, abwärtsgerichteten oder auch abwärts angedrückten Haaren rauh; Kelche rauhhaarig.

β. stricta. — *B. stricta* Ait.

Grösser, rauhhaariger; Blätter breiter.

† Chaiturus Marrubiastrum *Reichenb.*

δ. Staubgefässe von einander entfernt, oberwärts mehr auseinander tretend, dabei aber gerade.

CCXXXVIII. MENTHA L. MINZE.

Kelch röhrig oder fast glockig, 5zähnig; Zähne gleich oder nur wenig ungleich. Blumenkrone trichterförmig; Röhre allmälig in den 4spaltigen, aufrechten Saum erweitert, von dessen beinahe gleichen, abstehenden Zipfeln nur der obere etwas breiter und ausgerandet erscheint. Säckchen der Staubbeutel parallel, mit parallelen Längsritzen aufspringend. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narben pfriemlich, gleich. Nüsschen oval. — Bei dem vielehig-weiblichen Geschlechte sind die Staubfäden eingeschlossen und verkümmert, der Griffel aber vorgestreckt und die Narbe vollkommen ausgebildet.

Echte *Menthae.* Schlund des Kelches nackt.

509. ***M. aquatica*** *L.* Wasser-M.

Blüthen wirtelig-kopfig; Kelchzähne aus einer 3-eckigen Basis pfriemenförmig, bei der Fruchtreife hervorgestreckt; Kelchröhre gefurcht; Blätter gestielt, eiförmig, gesägt. ♃. An Ufern, Gräben. Juli, Aug.

510. ***M. sativa*** *L.* Gezähmte M.

Blüthen wirtelig; Wirtel sämmtlich entfernt, kugelig; Kelch röhrig-trichterförmig; Kelchzähne 3-eckig-lanzettlich, zugespitzt, bei der Fruchtreife hervorgestreckt; Blätter gestielt, eiförmig oder elliptisch, gesägt. ♃. Am Wasser. Juli, Aug.

α. vulgaris.

Haare des Stengels herabgebogen oder aufwärts angedrückt.

β. glabra. — *M. rubra* Sm.

Haare des Stengels fast ganz verschwunden.

511. ***M. arvensis*** *L.* Acker-M.

Blüthen wirtelig; Wirtel sämmtlich entfernt, kugelig; Kelch glockig; Kelchzähne 3-eckig-eiförmig, so breit als lang, bei der Fruchtreife hervorgestreckt; Blätter gestielt, eiförmig oder elliptisch, gesägt. ♃. An Bächen, Gräben, Sümpfen, auf nassen Aeckern und feuchten Plätzen überhaupt. Juli, Aug.

α. vulgaris. — *M. arvensis* Sol.

Stengel und Blätter zottig; Blüthenstielchen zottig oder kahl.

β. glabriuscula. — *M. gentilis* Sm.

Stengel und Blätter ziemlich kahl; Blüthenstielchen kahl.

† M. sylvestris *L.* — M. viridis *L.* — M. piperita *L.* — M. crispa *L.* — M. Pulegium *L.* — M. verticillata apud *Luce.* — M. exigua apud *Luce.*

CCXXXIX. ELSHOLTZIA *Willd.* ELSHOLTZIE.

Kelch röhrig, 5zähnig. Blumenkrone trichterförmig, fast gleich-4spaltig, oberer Zipfel fast aufrecht, etwas concav, ausgerandet, untere Zipfel offenstehend. Säckchen der Staubbeutel auseinander tretend, mit Längsritzen aufspringend.

512. ***E. cristata*** *Willd.* Kammährige E.

Fast kahl; Blätter gestielt, eiförmig oder länglich, nach beiden Enden verschmälert; Deckblätter breit-eiförmig, spitz, gewimpert, einerseitswendig; Wirtel genähert, einerseitswendig; Blüthenähren rispig. ⊙. Auf bebautem Boden, an Gräben, Ufern. Mitau. Juli, Aug.

÷ HYSSOPUS *L.* YSOP.

Kelch röhrig, 5zähnig, im Schlunde bartlos. Blumenkrone rachenförmig; Röhre schlank; Schlund trichterför-

mig-erweitert; Oberlippe gerade vorgestreckt, eiförmig, flach, 2spaltig; Unterlippe 3spaltig; Mittelzipfel sehr gross, verkehrt-herzförmig; Seitenzipfel kurz. Säckchen der Staubbeutel auseinandertretend, an der Spitze zusammenhängend, mit einer Ritze aufspringend. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narben pfriemlich, spitz. Nüsschen länglich, oben abgerundet-stumpf.

÷ ***H. officinalis*** *L.* Gebräuchlicher Y.

Blüthen wirtelig-traubig, einerseitswendig; Kelchzähne aufrecht, fast gleich; Blätter lanzettlich, ganzrandig. ♃. Auf Kirchhöfen und Kirchhofsmauern, verwildert. Juli, Aug.

c. Säckchen der Staubbeutel den beiden Nebenseiten eines 3eckigen Halters angewachsen.

CCXL. THYMUS *L.* THYMIAN.

Kelch röhrig, an der Basis etwas buckelig, 2lippig; Oberlippe zurückgebogen, 3zähnig; Unterlippe 2theilig mit lang-pfriemlichen Zipfeln; Schlund bärtig. Blumenkrone rachenförmig; Röhre cylindrisch, inwendig ohne Haarring, allmälig in den Schlund erweitert; Oberlippe gerade, ausgerandet; Unterlippe 3spaltig mit fast gleichen Zipfeln. Staubgefässe entfernt, gerade, oberwärts abstehend; Säckchen der Staubbeutel getrennt, den beiden Seiten des fast 3eckigen, verbreiterten Halters schief-angewachsen. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narben pfriemlich, spitz, ziemlich gleich. Nüsschen fast kugelig. — Das vielehig-weibliche Geschlecht hat um die Hälfte kleinere Blüthen, in der Röhre der Blumenkrone verborgene, verkümmerte Staubgefässe, aber einen hervorgestreckten Griffel mit vollständigen Narben. Das vielehig-männliche Geschlecht, oder vielmehr die Zwitterblüthe, hat hervorgestreckte und vollkommene Staubgefässe und Griffel.

513. ***T. Serpyllum*** *L.* Feld-T.

Wirtel kopfig oder traubig; Blätter linealisch oder elliptisch, stumpf, an der Basis in einen kurzen Blattstiel zusammengezogen, ganzrandig, flach, drüsig-punktirt, kahl oder behaart, am hintern Rande gewimpert, die blüthenständigen fast gleichgestaltet; Oberlippe eiförmig- fast 4eckig. ♄. Auf Heiden, Triften, Anhöhen, Sandfeldern, an Wege- und Ackerrändern, kahlen

Waldstellen, in Wäldern. Juli — Sptbr. — Aendert ausserordentlich ab. Hauptformen sind:

α. Chamaedrys. — *T. Chamaedrys* FRIES.
Stengel 2zeilig-behaart. Wechselt in der Grösse der Blumenkrone und in der Länge der Staubgefässe, so wie in der Blüthenfarbe.

β. angustifolius. — *T. Serpyllum* FRIES.
Stengel überall gleichförmig behaart; Blätter linealisch oder linealisch-länglich, selbst elliptisch oder verkehrt-eiförmig. Zu letzterer Modifikation: *T. Serpyllum* REICHENB. — Auch diese Abart findet sich mit weissen Blüthen: *T. inodorus* LEJ.

† T. montanus *KIT.*

CCXLI. CALAMINTHA *Mönch.* BERGMINZE.

Kelch röhrig, vielriefig, an der Basis stark bauchig, 2lippig; Oberlippe aufwärtsgebogen, 3zähnig; Unterlippe tief 2spaltig mit pfriemlichen Zipfeln; Schlund bärtig. Blumenkrone rachenförmig; Röhre cylindrisch, inwendig ohne Haarring, allmälig in einen aufgeblasenen Schlund erweitert; Oberlippe gerade, tief ausgerandet; Unterlippe 3spaltig mit fast gleichen Zipfeln. Staubgefässe entfernt, oben bogig zusammenneigend; Säckchen der Staubbeutel getrennt, den beiden Seiten des fast 3eckigen, verbreiterten Halters schief-angewachsen. Griffel von der Länge der Staubgefässe; Narben 2spaltig, ungleich, der eine Zipfel viel grösser und breiter. Nüsschen länglich, an beiden Enden abgerundet.

Acinos MOENCH. Wirtel aus 6 ungetheilten Blüthenstielen zusammengesetzt. Kelchschlund mit einem Haarringe besetzt.

514. ***C. Acinos*** *CLAIRV.* Gemeine B.

Blätter eiförmig, gesägt; Wurzel einfach; Stengel aufrecht, an der Basis ästig; Aeste aufsteigend; fruchttragender Kelch an der Spitze zusammengezogen, durch die aufeinander liegenden Zähne geschlossen. ⊙. *Thymus Acinos* L. Auf trockenen, unbebauten Stellen, Anhöhen, Brachfeldern, an Wegerändern. Juni —Aug. Wechselt in weisser Blüthe.

† C. alpina *Lam.* — C. Nepeta *Clairv.*

CCXLII. **CLINOPODIUM** *L.* WIRBELBORSTE.

Blüthen von einer Hülle umgeben, welche aus borstenförmigen Blättchen zusammengesetzt ist und den ganzen Wirtel, nicht die einzelnen Blüthen, stützt. Das Uebrige wie bei *Calamintha.*

515. ***C. vulgare*** *L.* Gemeine W.

Stengel aufrecht, zottig; Wirtel gleich, reichblüthig; Hülle von der Länge des Kelches. ♃. An kahlen Waldstellen, Zäunen, Wegen, auf Anhöhen. Juli, Aug. — Erscheint auch mit weissen Blüthen.

CCXLIII. **ORIGANUM** *L.* DOSTEN.

Kelch röhrig, 5zähnig, im Schlunde bärtig. Blumenkrone rachenförmig; Röhre cylindrisch, allmälig in den Schlund erweitert, inwendig ohne Haarring; Oberlippe gerade, ausgerandet; Unterlippe abstehend, 3spaltig mit fast gleichen Zipfeln. Staubgefässe entfernt, gerade, oberwärts abstehend; Säckchen der Staubbeutel getrennt, den beiden Seiten des verbreiterten, fast 3eckigen Halters schief-angewachsen. Griffel fädlich, von der Länge der Staubgefässe; Narben spitz, gleich. Nüsschen abgerundet.

Origanum Tournef. Kelch gleich-5zähnig; Schlund mit Haaren besetzt.

516. ***O. vulgare*** *L.* Gemeiner D.

Deckblätter auf der innern Seite drüsenlos; Blätter eiförmig, spitz; Blüthen kurz-gestielt, gedrungen und 4zeilig in lange Aehren übereinandergestellt. ♃. An unbebauten Anhöhen, Wege- und Ackerrändern, unter Gesträuch. Juli, Aug. — Wechselt mit weissen Blüthen, wo alsdann die Deckblätter hellgrün sind und als vielehig-2häusiges Gewächs auch kleinblüthig; ferner in Rücksicht der Behaarung, in der Gestalt der Deckblätter und in der Länge der Aehren.

β. megastachyum. — *O. creticum* Cand.

Aehren länger, prismatisch; Deckblätter noch einmal so lang als der Kelch.

Zweite Ordnung.

Bedecktsamige.

Frucht einzeln in dem Fruchtboden.

A. Säckchen der Staubbeutel an der Basis mit einem Dörnchen versehen.

a. Fruchtknoten 1fächerig, vieleiig, mit wandständigen Mutterkuchen.

CCXLIV. **LATHRAEA** *L.* SCHUPPENWURZ.

Kelch glockig, etwas zusammengedrückt, 4spaltig. Blumenkrone mit ganzer Basis abfallend, rachenförmig; Röhre cylindrisch, etwas zusammengedrückt, an der Basis ein wenig gekrümmt; Oberlippe vorgestreckt, sehr stumpf; Unterlippe kürzer, 3spaltig, herabgebogen; Mittelzipfel ausgerandet. Staubgefässe dem obern Theile der Röhre der Blumenkrone eingefügt; Staubbeutel 2lappig. Fruchtknoten eiförmig, zusammengedrückt, vorn mit einer freien Drüse besetzt. Griffel fädlich; Narbe dick, rundlich, fast 2lappig. Kapsel 1fächerig, 2klappig, mit gegenüberstehenden Mutterkuchen.

517. ***L. Squamaria*** *L.* Gemeine S.

Stengel einfach, blattlos, mit Schuppen bekleidet; Blüthen in einer langen, gedrungenen Traube, kurz gestielt, hängend, einerseitswendig; Deckblätter rundlich, 2zeilig, ziegeldachartig; Wurzelstock ästig, mit gegenständigen, dicken, fleischigen, herzförmigen, sehr stumpfen Schuppen bekleidet. ♃. In schattigen Laubwäldern. April, Mai.

CCXLV. **OROBANCHE** *L.* SOMMERWURZ.

Kelch 2blätterig; Blättchen in 2 Zipfel gespalten oder auch ungetheilt. Blumenkrone rachenförmig, unterwärts drüsig-fleischig, zuletzt rundum abspringend und eine runde Basis zurücklassend. Staubgefässe oberwärts in einen Bogen zusammenneigend. Fruchtknoten länglich, an der Basis vorn mit einem gefärbten Halbringe versehen. Griffel fädlich; Narbe 2lappig mit abstehenden Lappen. Kapsel 1fächerig, 2klappig, 2furchig mit 4 gegenüberstehenden Mutterkuchen.

518. ***O. Galii*** *Dub.* Labkrauts-S.
Kelchblätter mehrnervig, ziemlich gleichförmig-2-spaltig, halb so lang, als die Röhre der Blumenkrone, vorn zusammengewachsen; Blumenkrone aus allmählig erweiterter Basis glockig, auf dem Rücken gekrümmt; ausserhalb drüsig behaart, innerhalb glatt; Lippen ungleich-gezähnelt, Oberlippe helmartig, mit vorwärts gerichteten Seiten; Zipfel der Unterlippe eiförmig, fast gleich, vorwärts gerichtet, nicht halb so lang, als die Röhre; Staubgefässe oberhalb der Basis der Blumenkrone eingefügt, drüsig-behaart, Haare nach der Basis zu dichter, länger; Griffel drüsig-behaart; Narbenscheibe fein-sammtig, ohne hervortretenden Rand. ♃. Bei Kokenhusen, auf der Wurzel von *Centaurea nigra* (?) schmarotzend.

b. Fruchtknoten 2fächerig, 4 — vieleiig, im Fruchtzustande 2 — vielsamig.

α. Kelch 5zähnig.

CCXLVI. PEDICULARIS *L.* LAEUSEKRAUT.

Kelch röhrig oder aufgeblasen, bisweilen 2lappig. Blumenkrone rachenförmig; Oberlippe helmartig, zusammengedrückt. Fächer des Fruchtknotens vieleiig. Samen netzig-grubig, auf der einen Seite mit einer Furche durchzogen.

* Oberlippe der Blumenkrone kurz-geschnabelt; Schnabel abgestutzt und beiderseits an der Ecke in einen pfriemlichen Zahn vorgezogen. Kapsel zusammengedrückt, schief-eiförmig.

519. ***P. palustris*** *L.* Sumpf-L.
Oberlippe der Blumenkrone etwas sichelförmig, sehr kurz geschnabelt, abgestutzt, an der Ecke in ein pfriemliches Zähnchen vorgezogen; Kelch 2lappig; Lappen eingeschnitten-gezähnt, kraus; Blätter gefiedert; Fieder länglich, fast fiederspaltig, klein-gelappt; Läppchen gekerbt; Stengel aufrecht, von der Basis an ästig. ♃. ⊙. In Sümpfen und auf feuchten, sumpfigen Wiesen. Mai — Juli.

** Röhre der Blumenkrone oberwärts in einen glockigen, durch die zusammenneigenden Lippen geschlossenen Schlund erweitert. Kapsel kugelig.

520. ***P. Sceptrum Carolinum*** *L.* Scepterförmiges L.

Oberlippe der Blumenkrone sichelförmig, stumpf, zahnlos; Kelch 5zähnig, kahl; Zähne länglich, stumpf, spitz-ungleich-gekerbt; Deckblätter eiförmig, ungetheilt; Blätter fiederspaltig; Fieder eiförmig-länglich, stumpf, doppelt-gekerbt. ♃. Auf sumpfigen Waldwiesen. Juni—Aug.

† P. tuberosa *L.* — P. sylvatica *L.*

β. Kelch 4zähnig.

CCXLVII. RHINANTHUS *L.* KLAPPERTOPF.

Kelch aufgeblasen. Blumenkrone rachenförmig. Fächer des Fruchtknotens vieleiig. Samen flach, von einem kreisrunden Flügel umgeben.

521. ***R. minor*** *Ehrh.* Kleiner K.

Deckblätter gleichfarbig, die oberen eingeschnitten-gesägt; Sägezähne zugespitzt; Lippen der Blumenkrone hervorgestreckt; Röhre gerade; der Zahn auf jeder Seite der Oberlippe kurz-eiförmig, so lang als breit; Blätter länglich-lanzettlich. ⊙. Auf Wiesen. Mai, Juni. — Zähne der Oberlippe weiss oder violett. Blüthen klein. Deckblätter oft braun-überlaufen.

β. fallax.

Höher; Stengel mit schwarzen Strichelchen.

522. ***R. major*** *Ehrh.* Grosser K.

Deckblätter ungleichfarbig, bleich; die oberen eingeschnitten-gesägt; Sägezähne pfriemlich, feinspitzig; Lippen der Blumenkrone hervorgestreckt; Röhre etwas gekrümmt; der Zahn auf jeder Seite der Oberlippe eiförmig; Kelch kahl oder ein wenig behaart; Flügel der Samen breiter als der halbe Same; Blätter länglich-lanzettlich. ⊙. Auf Wiesen, unter Saaten. Mai, Juni. — Zähne der Oberlippe violett.

† R. Alectorolophus *Poll.*

CCXLVIII. EUPHRASIA *L.* AUGENTROST.

Kelch röhrig oder glockig, 4zähnig oder 4spaltig. Blumenkrone rachenförmig; Röhre cylindrisch oder zusammengedrückt; Oberlippe gewölbt, bisweilen etwas zusammengedrückt, gestutzt oder ausgerandet; Unterlippe 3spaltig. Staubgefässe der Röhre eingefügt, unter die Oberlippe gestellt, etwas vorwärtsgeneigt. Fächer des Fruchtknotens vieleiig; Griffel lang, fädlich; Narbe rundlich. Kapsel zusammengedrückt, sehr stumpf, ganz oder ausgerandet, mit einem kurzen Spitzchen. Samen gleichgerieft; Riefen flügellos.

* *Euphrasium.* Unteres Säckchen der Staubbeutel der kürzeren Staubgefässe mit einem längern Dörnchen bewaffnet, die übrigen Säckchen sehr dünn- und kurz-stachelspitzig.

523. ***E. officinalis*** *L.* Gebräuchlicher A.

Blätter eiförmig, auf jeder Seite meistens 5zähnig; untere Zähne mehr genähert, die der oberen Blätter zugespitzt, kürzer oder länger stachelspitzig; Oberlippe der Blumenkrone 2lappig; Lappen abstehend, 2—3zähnig; Unterlippe 3spaltig; Zipfel tief-ausgerandet. ⊙. Auf Wiesen, kahlen Waldplätzen, Heiden, Anhöhen, an Wege- und Ackerrändern. Juni—Aug.

α. pratensis. — *E. Rostkoviana* Hayn.

Drüsig-behaart; Haare abstehend; Zähne der oberen Blätter stachelspitzig; Blüthen meistens grösser, weiss mit einem citrongelben Flecken an der Basis der Unterlippe, 6 violetten Linien auf der Oberlippe und 9 dergleichen auf der Unterlippe.

β. nemorosa. — *E. officinalis* Hayn.

Flaumhaarig von angedrückten, krausen Haaren; obere Blätter tief-gesägt; Sägezähne fein-gespitzt; Blüthen meistens kleiner; Oberlippe meistens blau; bisweilen die ganze Blüthe blau.

** *Odontites* Dub. Säckchen der Staubbeutel gleich-stachelspitzig.

524. ***E. Odontites*** *L.* Rother A.

Blätter aus einer breitern Basis verschmälert, lanzettlich-linealisch, entfernt-gesägt; Deckblätter länglich-lanzettlich, länger als die Blüthe; Blumenkronen auf der Oberfläche und am Rande dicht-flaumhaarig; Oberlippe zusammengedrückt; abgestutzt-stumpf; Zipfel der Unterlippe länglich, stumpf; Staubbeutel an der Spitze durch elastische Haare verbunden. ⊙. Auf etwas feuchten Wiesen, Aeckern, an Gräben und Wegen. Juni — Sptbr. — Kommt auch mit weissen Blüthen vor.

† E. rubra apud *Luce*.

CCXLIX. **MELAMPYRUM** ***L.*** WACHTELWEIZEN.

Kelch röhrig, nicht aufgeblasen. Blumenkrone rachenförmig; Röhre allmälig in einen 3eckigen Schlund übergehend; Oberlippe helmartig-gekrümmt, in einen stumpfen Kiel zusammengedrückt, am Rande umgebogen; Unterlippe vorn 3zähnig, flach aber inwendig mit 2 Längsbuckeln versehen, daher 3furchig. Fächer des Fruchtknotens 1—2samig. Samen länglich, glatt, flügellos, an der Basis in ein kegelförmiges, schwammiges Anhängsel sich verschmälernd.

525. ***M. cristatum*** *L.* Kammähriger W.

Aehren 4eckig, dicht-ziegeldachartig; Deckblätter herzförmig, aufwärts-zusammengeschlagen, zurückgekrümmt, kämmig-gezähnt. ⊙. Auf trockenen Wiesen. Juni, Juli.

526. ***M. nemorosum*** *L.* Blauer W.

Aehren locker, einerseitswendig; obere Deckblätter tief-herzförmig, gezähnt; Kelche rauhhaarig, ungefähr halb so lang als die Blumenkrone; Kelchzähne lanzettlich-pfriemenförmig, abstehend. ⊙. In Wäldern und Gebüschen. Juli, Aug. — Deckblätter meistens violett mit einem lazurblauen Schiller, seltener rosenroth oder weiss.

527. ***M. pratense*** *L.* Wiesen-W.

Aehren locker, einerseitswendig; Deckblätter lanzettlich, die oberen an der Basis jeder-

seits 1—2zähnig; Kelche kahl, 3mal kürzer als die Blumenkrone; Blüthen wagerecht-abstehend. ⊙. In Wäldern, auf Heiden, torfhaltigen und Waldwiesen. Juni—Aug. — Aendert in der Blüthenfarbe ab.

528. ***M. sylvaticum*** *L.* Wald-W.

Aehren locker, einerseitswendig; Deckblätter lanzettlich, ganzrandig; Kelche kahl, von der Länge der Blumenkrone; Blüthen aufrecht. ⊙. In Wäldern. — Juni—Aug.

† M. arvense *L.*

B. Staubbeutel unbewehrt.

a. Fruchtknoten 1fächerig; Mutterkuchen frei, vieleiig.

CCL. LIMOSELLA *L.* STUMPFKRAUT.

Kelch bleibend, röhrig-glockig, über der Basis etwas eingeschnürt, 5zähnig. Blumenkrone röhrig-glockig, verwelkend; Röhre von der Länge der Kelchröhre; Saum 5spaltig; Zipfel fast gleich. Staubgefässe dem Schlunde der Blumenkrone eingefügt, 2 tiefer, kürzer als der Saum; Säckchen der Staubbeutel in eines verschmolzen, der Quere nach aufspringend. Fruchtknoten oval. Griffel seitlich gegen die Staubgefässe hingeneigt; Narbe kopfig. Kapsel 2klappig, 1fächerig, vielsamig; Mutterkuchen mittelständig, cylindrisch, frei und nur an der Basis der sehr kurzen Scheidewand angewachsen.

529. ***L. aquatica*** *L.* Gemeines S.

Ausläufertreibend, stengellos; Blüthenstiele zwischen den Blättern hervortretend, sehr kurz, 1blüthig; Blätter spatelig-linealisch, lang-gestielt. ⊙. An Flussufern. Juli, Aug.

b. Fruchtknoten 2fächerig.

CCLI. SCROPHULARIA *L.* BRAUNWURZ.

Kelch bleibend, 5spaltig. Blumenkrone 1blätterig, unregelmässig; Röhre rundlich, aufgeblasen; Saum kurz, 2lippig, 5lappig, schief; unterer Lappen zurückgekrümmt, die 2 oberen länger. Staubgefässe der Basis der Blumenkrone eingefügt, in der Knospenlage einwärtsgekrümmt, später dem untern Lappen der Blumenkrone angelehnt;

Staubbeutel der verbreiterten Spitze des Staubfadens der Quere nach angewachsen. Fruchtknoten eiförmig, einer drüsigen Scheibe eingefügt. Griffel fädlich, abwärts gekrümmt; Narbe stumpf. Kapsel 2fächerig, 2klappig, vielsamig.

Blüthen in länglichen, endständigen, aus gabelspaltigen Aesten zusammengesetzten Trauben. Unter der Oberlippe der Blumenkrone ein Anhängsel als Ansatz zu einem 5ten Staubfaden.

530. ***S. nodosa*** *L.* Gemeine B.

Blätter eiförmig-länglich oder eiförmig, etwas herzförmig, kahl, doppelt-gesägt, untere Sägezähne länger und spitzer; Stengel geschärft-4eckig; Blattstiele flügellos; Kelchzipfel eiförmig, stumpf, sehr schmal-häutig-berandet; Anhängsel querlänglich, undeutlich ausgerandet. ♃. In feuchten Wäldern, an Gräben, Ufern, unter Gesträuch. Juni — Aug.

531. ***S. aquatica*** *L.* Wasser-B.

Blätter eiförmig-länglich oder eiförmig, etwas herzförmig, kahl, gesägt, untere Sägezähne kleiner; Stengel und Blattstiele breit-geflügelt; Kelchzipfel rundlich, sehr stumpf, breit-häutig-berandet; Anhängsel 2spaltig mit ausgespreitzten Zipfeln. ♃. An Bächen, Gräben und im Wasser selbst. Juni — Aug.

† Antirrhinum majus *L.* — A. Orontium *L.* — A. ecaudatum *Luce.*

CCLII. **LINARIA** ***Tournef.*** LEINKRAUT.

Kelch bleibend, 5theilig, die beiden unteren Zipfel mehr auseinandertretend. Blumenkrone 1blätterig, unregelmässig, an der Basis bespornt, 2lippig; Oberlippe 2-spaltig; Unterlippe 3spaltig, in der Mitte aufgeblasen-hervortretend (Gaumen), den Schlund mehr oder weniger schliessend. Staubgefässe der Röhre der Blumenkrone eingefügt. Kapsel 2fächerig, an der Spitze in 2 Klappen aufspringend, zwischen welchen jedoch ein Theil der äussern Wand, der Scheidewand angeheftet, gleich einer Brücke stehen bleibt, vielsamig; Klappen ungetheilt oder 3spaltig.

* *Chaenorrhinum* Cand. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln, beblätterte, sehr lockere Trauben bildend; Blätter lanzettlich, die unteren gestielt, die oberen sitzend; Schlund meistens nicht vollkommen durch den Gaumen geschlossen.

532. ***L. minor*** *Desf.* Kleines L.

Drüsig-behaart; Blätter lanzettlich, stumpf, in den Blattstiel verschmälert, die unteren gegenständig, die oberen wechselständig, linealisch; Blüthen achselständig, etwas traubig; Blüthenstiele 3mal so lang als der Kelch; Zipfel der Oberlippe spreizzend; Samen länglich, gefurcht. ⊙. *Antirrh. minus L.* Auf Aeckern, an bebauten Stellen, Grabenrändern. Juni—Aug.

** *Linariastrum* Cand. Stengel und Aeste mit einer Blüthentraube endigend; Blätter wechselständig oder ohne Ordnung zerstreut, meistens ungestielt; Schlund vollkommen geschlossen. Ausser dem blüthentragenden Stengel finden sich häufig noch dünne, fädliche, unfruchtbare Stengel, welche gedrungener mit kürzeren und breiteren Blättern besetzt sind.

533. ***L. Loeselii*** *Schweigg.* Lösel's L.

Ganz kahl; Blätter linealisch-lanzettlich, langverschmälert, undeutlich 3nervig, wechselständig, entfernt; Blüthentrauben locker; Kelchzipfel länglich-lanzettlich, kurz-zugespitzt, undeutlich nervig, kürzer als die Kapsel; Samen flach, von einem nierenförmigen Flügel umgeben, kahl. ♃. Auf dem Flugsande an der Meeresküste. Windau, Libau. Juni, Juli.

534. ***L. vulgaris*** *Mill.* Gemeines L.

Kahl; Spindel und Blüthenstielchen drüsigflaumhaarig; Blätter lanzettlich-linealisch, spitz, 3nervig, zerstreut, dicht gehäuft; Blüthentraube ziegeldachartig; Kelchzipfel länglich-lanzettlich, 3nervig, spitz, kürzer als die Kapsel; Samen flach, von einem kreisrunden Flügel umgeben, in der Mitte knötig-scharf. ♃. An Acker- und Wegerändern, Hügelabhängen, Mauern, auf Sandflächen und Feldern. Juli—Sptbr. — Kommt auch, aber sehr selten, als *Peloria* vor. Kokenhusen.

† L. Cymbalaria *Mill.* — L. purpurea *Mill.*

CCLIII. **DIGITALIS *L.*** FINGERHUT.

Kelch bleibend, 5theilig, der oberste Zipfel kleiner. Blumenkrone 1blätterig, schief-glockig, an der Basis in eine kurze Röhre eingeschnürt; Saum ungleich, 4- oder fast 5spaltig; unterer Lappen grösser, 3spaltig; der obere ausgerandet. Staubgefässe dem Grunde der Blumenkrone eingefügt; Säckchen der Staubbeutel ausgespreitzt, daher der Staubbeutel der Quere nach aufspringend. Fruchtknoten einer welligen, drüsigen Scheibe eingefügt, schief-eiförmig; Griffel fädlich, etwas gekrümmt; Narbe tiefgetheilt. Kapsel 2klappig, durch die einwärtstretenden Ränder der Klappen 2fächerig, vielsamig; Mutterkuchen oberwärts frei. Samen länglich, fast 4kantig.

535. ***D. grandiflora*** *Lam.* Grossblüthiger F.

Blätter länglich-lanzettlich, gesägt, gewimpert, flaumhaarig, die unteren in einen Blattstiel verschmälert, die oberen mit eiförmiger Basis halbstengelumfassend; Kelchzipfel lanzettlich, spitz, nebst den Blüthenstielen und dem Stengel oberwärts drüsig-behaart; Blumenkrone weit-glockig, drüsig-flaumhaarig (behaart); Oberlippe sehr stumpf, ausgerandet oder etwas gezähnelt; Zipfel der Unterlippe 3eckig, der mittlere noch einmal so breit, spitz oder stumpf, viel kürzer als die Blumenkrone. ♃. An steinigen Hügelabhängen, Wegerändern. Juli, Aug.

α. acutiflora. — *D. ochroleuca* Lindl.

Zipfel der Unterlippe spitz. Illuxt, Ramdan.

β. obtusiflora. — *D. ambigua* Lindl.

Zipfel der Unterlippe stumpf. Kokenhusen, Bielsteinshof.

† D. purpurea *L.* — D. media *Roth.* — D. lutea *L.*

c. Fruchtknoten 3fächerig.

CCLIV. **LINNAEA *Gronov.*** LINNAEA.

Kelch oberständig, 5theilig; Zipfel fast gleich. Blumenkrone glockig, 5spaltig mit fast gleichen Zipfeln. Staubgefässe dem Grunde der Blumenkrone eingefügt, 2 länger. Fruchtknoten rundlich, unterständig, von 4 Deck-

blättern, von denen 2 kleiner sind (einem unterständigen Kelche), umgeben, 3fächerig; Fächer 1eiig; Eichen hängend. Griffel abwärtsgeneigt; Narbe kugelig. Beere trocken, durch Fehlschlagen 1samig, von 2 Deckblättern, die sich mit der Frucht vergrössert haben, vollkommen eingeschlossen und dieser bis zur Mitte angewachsen. Same länglich, spitzlich.

536. ***L. borealis*** *L.* Nördliche L.
Stengel niedergestreckt; Blätter rundlich, gekerbt; blüthentragende Aeste aufrecht, 2blüthig; Blüthen hängend. ♄. In Wäldern im Moose umherkriechend. Hof zum Berge. Juni, Juli.

d. Fruchtknoten 4fächerig.

† Verbena officinalis *L.*

Fünfzehnte Klasse.

Viermächtige.

Erste Ordnung.

Schötchenfrüchtige.

Frucht im Verhältnisse zu der Länge breit und kurz.

A. Schötchen gedunsen, hart und nussartig, nicht aufspringend, durch die verschwundene Scheidewand bisweilen 1fächerig.

a. Schötchen aus einem einzigen Gliede bestehend.

CCLV. **NESLIA** ***Desv.*** NESLIE.

Schötchen fast kugelig, mit dem fädlichen Griffel gekrönt, 1fächerig, 1samig. Keim rückenwurzelig mit aufeinanderliegenden, flachen Samenlappen.

537. ***N. paniculata*** *Desv.* Rispige N.

Stengel aufrecht; Blätter wechselständig, pfeilförmig, ganzrandig; Blüthen traubig. ⊙. *Myagrum paniculatum* L. Unter Getreide, auf Brachfeldern. Juni, Juli.

CCLVI. BUNIAS *L.* ZACKENSCHOTE.

Schötchen eiförmig, in einen kegelförmigen Griffel zugespitzt, 2fächerig; Fächer übereinandergestellt, 1samig. Keim rückenwurzelig mit aufeinanderliegenden, zirkelförmig-eingerollten Samenlappen.

Laelia Adans. Schötchen flügellos.

538. ***B. orientalis*** *L.* Orientalische Z.

Blüthentrauben reichblüthig; Schötchen schief-eiförmig, in der Mitte eingeschnürt. ⊙. An Gräben. Dorpat, Juni, Juli.

b. Schötchen aus 2 Gliedern bestehend; Glieder bei der Fruchtreife der Quere nach sich trennend.

† Rapistrum perenne *All.*

CCLVII. CRAMBE *L.* MEERKOHL.

Schötchen in 2 1fächerige Glieder sich trennend, von denen das untere stielförmig und durch Fehlschlagen unfruchtbar, das obere kugelig und 1samig ist; Samen an einem langen, fadenförmigen, aus dem Grunde des obern Faches aufsteigenden Nabelstrange herabhängend. Keim rückenwurzelig mit rinnig-gefalteten Samenlappen.

539. ***C. maritima*** *L.* Gemeiner M.

Längere Staubfäden an der Spitze gabelig; Schötchen griffellos; Blätter rundlich, buchtig, wellig, gezähnt, hechtblau, nebst dem Stengel kahl. ♃. Am Meeresstrande. Windau. Juni.

CCLVIII. CAKILE *Tournef.* MEERSENF.

Schötchen 2schneidig-zusammengedrückt; Glieder 1fächerig, 1samig, das untere verkehrt-eiförmig, das obere schwertförmig; Same im untern Fache in der Spitze desselben, im obern auf dem Grunde des Faches mit einem sehr kurzen Nabelstrange angeheftet. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden Samenlappen.

540. ***C. maritima*** *Scop.* Gewöhnlicher M.
Blätter bis auf die Mittelrippe fiederspaltig; Fieder linealisch, stumpf. ⊙. Am Meeresstrande. Juli — Sptbr.

B. Schötchen von der Seite zusammengedrückt, 2-fächerig, 2klappig; Klappen kahnförmig mit einem hervortretenden, entweder geflügelten oder von der Seite flach-zusammengedrückten, Kiele.

a. Schötchen nicht aufspringend.

† Senebiera Coronopus *Poir.*

b. Schötchen aufspringend und die Samen entlassend.

α. Staubgefässe mit einem Anhängsel oder geflügelt.

† Teesdalia nudicaulis *R. Br.*

† Aethionema saxatile *R. Br.*

β. Staubfäden weder mit einem Anhängsel noch geflügelt.

CCLIX. LEPIDIUM *L.* KRESSE.

Schötchen rundlich; Fächer 1samig; Klappen kahnförmig, an der Spitze geflügelt. Staubfäden zahnlos. Blumenblätter gleich. Keim rückenwurzelig mit aufeinanderliegenden, flachen Samenlappen.

Dileptium. Schötchen rundlich, ausgerandet, an der Spitze schmal-geflügelt; Samenlappen ganz; Griffel fast fehlend.

541. ***L. ruderale*** *L.* Stink-K.
Schötchen abstehend, rundlich-oval, stumpf; untere Blätter gestielt, gefiedert und doppelt-gefiedert, obere sitzend, linealisch, ungetheilt; Blüthen 2männig, blumenblattlos. ⊙. An Wegen, Mauern, Strassen, auf Schutthaufen. Juni — Aug.

† L. campestre *R. Br.*

CCLX. THLASPI *L.* TAESCHELKRAUT.

Schötchen rund-verkehrt-herzförmig, beinahe kreisrund, neben dem Griffel ausgerandet; Fächer des Frucht-

knotens mehreiig; Klappen kahnförmig, auf dem Rücken geflügelt; Staubfäden zahnlos. Blumenblätter meistens gleich. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden Samenlappen.

542. ***T. arvense*** *L.* Acker-T.
Fruchttragende Blüthentrauben verlängert; Stengelblätter länglich, mit pfeilförmiger Basis sitzend; Stengel oberwärts ästig; Samen bogig-runzelig. ⊙. Auf bebautem Lande, Schutthaufen, an Wegen. Mai—Aug.

† T. perfoliatum *L.* — T. alpestre *L.*

† Hutchinsia petraea *R. Br.*

CCLXI. CAPSELLA *Medik.* HIRTENTAESCHEL.

Schötchen umgekehrt-3eckig, mit einer seichten Bucht ausgerandet; Fächer vielsamig; Klappen kahnförmig, auf dem Rücken flügellos. Staubfäden zahnlos. Blumenblätter gleich. Keim rückenwurzelig mit aufeinanderliegenden, flachen Samenlappen.

543. ***C. Bursa pastoris*** *Moench.* Gemeines H.
Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig; Zipfel eiförmig-3eckig, spitz, etwas gezähnt, die oberen stengelständigen ungetheilt; Schötchen 3eckig-verkehrt-herzförmig. ⊙. *Thlapsi Bursa pastoris* L. Auf bebautem Lande, Schutthaufen, Strassen, an Wegen, in lichten Wäldern. Blühet fast das ganze Jahr hindurch.

α. integrifolia Schlchtd.
Blüthen normal; Blätter ganz.

β. sinuata.
Blüthen normal; Blätter buchtig-gezähnt.

γ. pinnatifida.
Blüthen normal; Blätter fiederspaltig.

δ. apetala.
Blüthen blumenblattlos, 10männig; Blumenblätter in Staubgefässe verwandelt; bisweilen ist ein oder das andere Blumenblatt noch vorhanden.

C. Schötchen fast kugelig, mit einer Scheidewand, welche die Breite des Schötchens selbst hat, versehen, oder Schötchen vom Rücken her zusammengedrückt und gedunsen, oder vom Rücken her flach-zusammengedrückt.

a. Schötchen aufspringend. Staubfäden mit einem flügelartigen Zahne versehen.

CCLXII. **ALYSSUM** *L.* STEINKRAUT.

Schötchen rundlich oder oval, vom Rücken her zusammengedrückt; Fächer 2samig. Staubfäden gezähnt, mit einem flügelartigen Anhängsel. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden Samenlappen.

Alyssum C. A. Meyer. Die längeren Staubfäden geflügelt oder zahnlos, die kürzeren an der Basis mit einem flügelartigen Anhängsel versehen oder durch Zähnchen gestützt. Fächer der Schötchen 2eiig, durch Fehlschlagen von 3 Eichen das Schötchen oft nur 1samig; Samen hängend; Nabelstränge mit ihrer Basis der Scheidewand angewachsen.

544. ***A. montanum*** *L.* Berg-S.

Stengel krautig, niedergestreckt oder aufsteigend, zuletzt an der Basis etwas strauchartig; Blüthentrauben endständig, einzeln, die fruchttragenden verlängert; Blumenblätter stumpf oder seicht-ausgerandet, gelb; Schötchen von sehr dicht stehenden, angedrückten Sternhärchen grau; die längeren Staubfäden geflügelt, die kürzeren an der Basis mit einem flügelartigen Anhängsel; Blätter grau, lanzettlich, die unteren verkehrt-eiförmig. ♃. Auf dem Flugsande an der Meeresküste. Windau. Juni, Juli. — Wechselt in der Blattform. Bis hiezu nur gesehen die Modifikation mit verkehrt-eiförmigen unteren Blättern: *A. arenarium* Loisel.

† A. calycinum *L.* — A. campestre *L.*

CCLXIII. **FARSETIA** *R. Br.* FARSETIE.

Schötchen oval, vom Rücken her zusammengedrückt; Fächer meistens 6eiig, von den Eichen schlagen indessen gewöhnlich einige fehl. Die längeren Staubfäden an der Basis geflügelt mit einem in ein kurzes Zähnchen ausge-

henden Flügel; bei der kürzeren geht dieser Flügel in einen bemerklichen, verlängerten Zahn aus. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden Samenlappen.

545. ***F. incana*** *R. Br.* Graue F.

Stengel krautig, aufrecht oder aufsteigend; Blumenblätter 2spaltig, weiss; Schötchen elliptisch, convex-zusammengedrückt, flaumhaarig; Blätter lanzettlich, die unteren in einen Blattstiel verschmälert. ⊙. *Alyssum incanum* L. An erhabenen, trockenen Stellen, Wege- und Ackerrändern. Juni — Sptbr. — An etwas feuchten, schattigen Stellen wird die Behaarung lockerer, zerstreuter und das Kraut erscheint daher mehr grün: *Berteroa viridis* Tausch.

b. Schötchen aufspringend. Staubfäden zahnlos.

CCLXIV. CAMELINA *Crantz.* LEINDOTTER.

Schötchen gedunsen, birnförmig; Klappen sehr convex, an der Spitze in einen linealischen, unterwärts an den Griffel angepassten Fortsatz vorgezogen; Scheidewand, nach Abwerfen der Klappen, ohne Griffel, der nun an dem Fortsatze der einen Klappe hängt. Keim rückenwurzelig mit aufeinanderliegenden, flachen Samenlappen.

546. ***C. sativa*** *Crantz.* Gebaueter L.

Mittlere Stengelblätter länglich-lanzettlich, ganzrandig oder gezähnelt, an der Basis pfeilförmig. ⊙. *Myagrum sativum* L. Auf bebautem und unbebautem Lande, Sandplätzen. Juni, Juli. — Hier blos beobachtet:

α. subglabra.

Mit wenigen kurzen Härchen bestreut.

CCLXV. LUNARIA *L.* MONDVIOLE.

Schötchen länglich, vom Rücken her flach-zusammengedrückt, einem fadenförmigen Fruchtträger aufsitzend; Nabelstränge von dem Rande des Faches ausgehend, der Scheidewand angewachsen. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden Samenlappen.

547. ***L. rediviva*** *L.* Spitzfrüchtige M.

Schötchen elliptisch-lanzettlich, an beiden Enden spitz; Samen nierenförmig, noch einmal so breit als lang.

♃. In Wäldern. Kokenhusen, Dondangen. Juni, Juli.

† L. biennis *Moench.*

CCLXVI. **DRABA L.** HUNGERBLUEMCHEN.

Schötchen länglich oder elliptisch, vom Rücken her zusammengedrückt, flach oder wegen etwas convexen Klappen ziemlich gedunsen. Fächer vieleiig. Nabelstränge frei. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden Samenlappen.

* *Holarges* Cand. Wurzel einfach. Unfruchtbare Blätterbüschel entweder fehlend oder nur in geringer Zahl vorhanden. Stengel beblättert, ästig. Blumenblätter weiss oder gelblich, ganz oder ausgerandet.

548. **D. nemoralis** *Ehrh.* Wald-H.

Stengel oberwärts kahl; Wurzelblätter rosettig, eiförmig, gezähnt; Stengelblätter eiförmig, gezähnt, sizzend; Blumenblätter gelb, noch einmal so lang als der Kelch; Blüthenstielchen kahl, vielmal länger als das Schötchen. ⊙. An erhabenen Stellen. Dorpat, Kokenhusen. Mai, Juni.

α. *pilosiuscula.* — *D. nemorosa L.*
Schötchen flaumhaarig.

β. *glabra.* — *D. lutea* Gilib.
Schötchen kahl.

549. **D. incana** *L.* Graues H.

Stengel vielblätterig; Blätter ganzrandig oder gezähnt; Wurzelblätter rosettig, lanzettlich; obere Stengelblätter eiförmig; Blumenblätter weiss, mehr als noch einmal so lang als der Kelch; Schötchen länger als das Stielchen, schief gedrehet, meistens kahl. ⊙. An erhabenen Stellen. Reval. Juli. — Bisweilen finden sich unfruchtbare Blätterrosetten, die mehrere Jahre ausdauern.

** *Erophila* Cand. Wurzel einfach. Wurzelblätter rosettig. Schafte nackt. Blumenblätter weiss, halb-2spaltig.

550. **D. verna** *L.* Frühlings-H.

Schafte blattlos, oberwärts nebst den Blüthenstiel-

chen kahl; Wurzelblätter lanzettlich, spitz, nach der Basis verschmälert; Schötchen länglich, kürzer als das Blüthenstielchen; Griffel sehr kurz. ⊙. Auf freien, trockenen, bebauten und unbebauten Plätzen. April, Mai.

† D. muralis *L.*

† Subularia aquatica *L.*

† Cochlearia officinalis *L.* — C. danica *L.*

CCLXVII. **ARMORACIA** ***Fl. Wetter.*** MEERRETTIG.

Schötchen elliptisch, gedunsen, fast kugelig, ohne Rückennerven auf den Klappen; Fächer mehreiig. Nabelstränge frei. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden Samenlappen.

551. ***A. rusticana*** *Fl. Wetter.* Gewöhnlicher M.
Wurzelblätter herzförmig oder eiförmig-länglich, gekerbt; untere Stengelblätter kämmig-fiederspaltig, die oberen eiförmig-lanzettlich, gekerbt-gesägt, die obersten linealisch, fast ganz. ♃. *Cochlearia Armoracia* L. An Zäunen, Ufern, Gräben. Mai, Juni.

Zweite Ordnung.

Schotenfrüchtige

Frucht schmal und im Verhältnisse zu der Breite lang.

Narbe stumpf oder ausgerandet.

A. Schote nicht aufspringend.

CCLXVIII. **RAPHANUS** ***L.*** RETTIG.

Schote cylindrisch, perlschnurförmig und in Glieder der Quere nach zerfallend, 2fächerig, mehrsamig. Keim rückenwurzelig mit rinniggefalteten Samenlappen.

552. ***R. Raphanistrum*** *L.* Acker-R.
Schoten perlschnurförmig-eingeschnürt, bei der Reife

gerieft, länger als der Griffel; Blätter einfach-leierförmig. ⊙. Unter Saaten. Juni, Juli.

α. Blüthen schwefelgelb mit gelben Adern; Kelch aufrecht, geschlossen.

β. Blüthen weisslich-gelb mit violetten Adern.

γ. Blüthen weiss mit violetten Adern.

B. Schote in 2 Klappen aufspringend.

a. Klappen nervenlos oder nur an der Basis mit einem schwachen Nerven versehen.

† Dentaria bulbifera *L.*

CCLXIX. CARDAMINE *L.* SCHAUMKRAUT.

Schote linealisch oder lanzettlich-linealisch, 2fächerig; Klappen flach, nervenlos oder an der Basis mit einem schwachen Ansatze zu einem Nerven versehen. Samen in jedem Fache 1reihig. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden, flachen Samenlappen.

Cardamine. Samenstränge dünn und schmal.

553. ***C. impatiens*** *L.* Spring-S.

Sämmtliche Blätter gefiedert, vieljochig; Blättchen der unteren Blätter eiförmig, 3—5spaltig, etwas gestielt; die der oberen länglich-lanzettlich, am hintern Rande gezähnt, sitzend, das Endblättchen grösser; Blattstiele der Stengelblätter pfeilförmig-geöhrt. ⊙. In Wäldern an erhabenen Stellen. Angermünde, Kokenhusen. Juni, Juli.

554. ***C. pratensis*** *L.* Wiesen-S.

Sämmtliche Blätter gefiedert; Blättchen der Wurzelblätter rundlich-eiförmig, geschweift oder gezähnt, etwas gestielt; das Endblättchen grösser, fast nierenförmig; die der Stengelblätter linealisch, ganzrandig; Blattstiele ohne Oehrchen; Blumenblätter 3mal so lang als der Kelch, verkehrt-eiförmig; Staubgefässe um die Hälfte kürzer als die Blumenkrone; Stengel stielrund, oberwärts undeutlich-gestreift. ♃. Auf Wiesen und Waldgrasplätzen. April—Juni. — Blüthen weiss ins Röthliche spielend; Staubbeutel gelb.

555. ***C. amara*** *L.* Bitteres S.

Sämmtliche Blätter gefiedert; Blättchen der unteren Blätter rundlich-eiförmig, die der oberen länglich, alle eckig-gezähnt; das Endblättchen grösser; Blumenblätter 3mal so lang als der Kelch, verkehrt-eiförmig; Staubgefässe fast von der Länge der Blumenkrone; Stengel kantig-gefurcht. ♃. In Gräben und auf nassen Waldplätzen. April—Juni. — Stengel öfters ausläufertreibend. Blüthen weiss. Staubbeutel violett.

β. *hirta.* — *C. sylvatica* Hoffm.

Stengel steifhaarig; Blüthenstielchen kahl.

CCLXX. NASTURTIUM *R. Br.* BRUNNENKRESSE.

Schote linealisch oder elliptisch, 2fächerig; Klappen convex oder ziemlich flach, nervenlos oder an der Basis mit einem schwachen Ansatze zu einem Mittelnerven. Samen in jedem Fache ungleich 2reihig. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden Samenlappen. — Bei einigen Arten finden sich Schötchen.

Brachylobos Cand. Blumenblätter gelb.

556. ***N. amphibium*** *R. Br.* Verschiedenblätterige B.

Schötchen elliptisch oder länglich, 3—4mal kürzer als das Blüthenstielchen; aufgetauchte Blätter ungetheilt, lanzettlich, nach beiden Enden verschmälert, sitzend, an der Basis nicht geöhrt; untergetauchte Blätter kämmig-fiederspaltig oder leierförmig; Blumenblätter länger als der Kelch. ♃. *Sisymbrium amphibium* L. In Gräben, stehendem Wasser, an Ufern. Mai—Juli. — Oehrchen an der Basis der aufgetauchten Blätter habe ich nicht bemerkt.

α. *indivisum* Cand.

Blätter ungetheilt, an der Basis ohne Oehrchen.

β. *variifolium* Cand.

Untere Blätter kämmig-fiederspaltig, obere ganz, alle ohne Oehrchen.

557. ***N. sylvestre*** *R. Br.* Wilde B.

Schoten linealisch, von der Länge der Blüthenstielchen;

Blätter sämmtlich tief-fiederspaltig und gefiedert; Fieder länglich-lanzettlich, gezähnt, die der oberen Blätter fast linealisch; Blumenblätter noch einmal so lang als der Kelch. ♃. *Sis. sylvestre* L. Auf feuchten Wiesen, an Wegen. Juni—Aug.

558. ***N. palustre*** Cand. Sumpf-B.

Schoten länglich, gedunsen, ungefähr so lang als das Blüthenstielchen; untere Blätter leierförmig, obere tief-fiederspaltig; Zipfel länglich, gezähnt; Blumenblätter von der Länge des Kelches. ⊙. *Sis. palustre* Leyss. An feuchten Stellen, auf Sümpfen. Juni — Sptbr.

† N. officinale *R. Br.*

b. Klappen 1-3-5nervig.

α. Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden, flachen Samenlappen.

CCLXXI. TURRITIS *L.* THURMKRAUT.

Schote linealisch, 2fächerig; Klappen ziemlich convex mit einem starken Längsnerven. Narbe stumpf, ganz oder seicht ausgerandet. Samen in jedem Fache 2reihig. (Keim seitenwurzelig mit aneinanderliegenden Samenlappen).

559. ***T. glabra*** *L.* Kahles T.

Wurzelblätter gezähnt, von 3gabeligen Haaren rauh; Stengelblätter kahl, mit herz-pfeilförmiger Basis stengelumfassend; Schoten steifaufrecht, 6mal länger als das Blüthenstielchen. ⊙. Auf trockenen Wiesen und Anhöhen. Juni, Juli.

CCLXXII. BARBAREA *R. Br.* BARBAREE.

Schote linealisch, stielrund, 2fächerig; Klappen convex mit einem etwas hervortretenden Längsnerven. Narbe stumpf, ganz oder ausgerandet. Samen in jedem Fache 1reihig.

560. ***B. vulgaris*** *R. Br.* Gemeine B.

Untere Blätter leierförmig mit sehr grossem, rundlichem oder eiförmigem, an der Basis etwas herzförmigem Endlappen; Seitenlappen 4jochig, das oberste Joch von der Breite des Querdurchmessers des

Endlappens; obere Blätter ungetheilt, verkehrt-eiförmig, gezähnt; Blüthentrauben während des Aufblühens gedrungen; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, noch einmal so lang als der Kelch; jüngere Schoten schräg-aufrecht. ⊙. An feuchten Stellen, Ackerrändern. Mai — Juli.

561. ***B. stricta*** ANDRZ. Steife B.

Untere Blätter leierförmig mit sehr grossem, länglich-eiförmigem Endlappen und 2—3 Jochen sehr kleiner Seitenlappen; das oberste Joch kürzer als der Querdurchmesser des Endlappens; mittlere Blätter an der Basis leierförmig-eingeschnitten; die obersten ungetheilt, verkehrt-eiförmig, geschweift-gezähnt; Blumenblätter länglich-keilförmig, $\frac{1}{3}$ länger als der Kelch; Schoten mit den aufstrebenden Blüthenstielchen der Spindel angelehnt. ⊙. An feuchten Stellen, Gräben. Mai, Juni.

CCLXXIII. **ARABIS *L.*** GAENSEKRAUT.

Schote linealisch, 2fächerig; Klappen flach oder etwas convex mit einem deutlichen oder undeutlichen Längsnerven, oder, statt eines solchen, mit mehreren hervortretenden Längsaderchen bezeichnet; Narbe stumpf, ganz oder seicht-ausgerandet. Samen in jedem Fache 1reihig.

Alomatium CAND. Samen flügellos oder mit einem schmalen, häutigen Flügel, der sich bisweilen gegen die Spitze hin verbreitert, umgeben.

† Stengelständige Blätter an der Basis herzförmig, stengelumfassend.

562. ***A. Gerardi*** BESS. Gerard's G.

Stengel von ästigen, angedrückten Haaren scharf; Blätter länglich, gezähnelt, mit ästigen Härchen bestreuet, die wurzelständigen in einen Blattstiel verschmälert, die stengelständigen von der Basis bis zur Mitte dem Stengel angedrückt, mit tief-herz-pfeilförmiger Basis sitzend; Oehrchen abwärts dem Stengel anliegend; Schoten aufrecht, schmal-linealisch, zusammengedrückt, fein-holperig, fast nervenlos, aber mit Längsaderchen bezeichnet; Samen schmal-geflügelt, netzig-

fein-punktirt. ☉. Auf Wiesen, an Wegerändern. Juni, Juli.

563. ***A. hirsuta*** *Scop.* Rauhhaariges G.

Stengel unterwärts von abstehenden Haaren rauh; Blätter länglich, gezähnelt, mit ästigen Härchen bestreut; die wurzelständigen in einen Blattstiel verschmälert, die stengelständigen aufrecht-etwas abstehend, mit gestutzt-geöhrter oder herzförmiger Basis sitzend; Oehrchen vom Stengel abstehend; Schoten aufrecht, schmal-linealisch, zusammengedrückt, mit Längsaderchen bezeichnet und einem etwas hervortretenden Nerven versehen; Samen nicht punktirt, an der Spitze etwas geflügelt. ☉. ♃. Auf Wiesen, Anhöhen. Juni, Juli.

†† Stengelständige Blätter sitzend, aber an der Basis nicht herzförmig.

564. ***A. arenosa*** *Scop.* Sand-G.

Stengel von einfachen Haaren rauh; Blätter mit ästigen Härchen bestreut, die wurzelständigen gestielt, leierförmig - schrotsägeartig, jederseits mit 6—9 Läppchen, die stengelständigen nach der Basis verschmälert, kurz-gestielt, die oberen ganzrandig; Schoten abstehend, schmal-linealisch, fast flach, mit einem sehr feinen Längsnerven. ☉. In Steinspalten, auf Sandflächen. Juni, Juli. — Blüthen stets weiss.

† A. alpina *L.* — A. Halleri *L.*

β. Keim rückenwurzelig mit aufeinanderliegenden, flachen Samenlappen.

CCLXXIV. ERYSIMUM *L.* HEDERICH.

Schote linealisch, mit einem einzelnen hervortretenden Klappennerven, 4kantig oder zusammengedrückt-4kantig, 2fächerig. Narbe stumpf, ganz oder ausgerandet. Samen in jedem Fache 1reihig.

* *Erysimastrum* Cand. Blüthen gelb. Stengelblätter sitzend, länglich oder linealisch,

565. **E. cheiranthoides** *L.* Lackartiger H.
Blätter länglich-lanzettlich, nach beiden Enden verschmälert, geschweift-gezähnelt oder gezähnt, mit gleichförmigen, 3spaltigen Haaren bestreut und schärflich; Blüthenstielchen 2—3mal so lang als der Kelch, fast von der halben Länge der Schote; Schoten 4kantig, von der Seite etwas zusammengedrückt, mit entfernten Härchen bestreut, fast kahl. ⊙. Auf bebautem Lande Schutthaufen, an Wegen. Juni—Sptbr. — Wechselt mit geschweiften und mit fast buchtig-gezähnten Blättern.

** *Coringia* Cand. Blüthen gelblich-weiss. Stengelblätter mit tief-herzförmiger Basis stengelumfassend.

566. **E. orientale** *R. Br.* Morgenländischer H.
Schoten abstehend; Blätter seegrün mit einem schmalen weislichen Rande und einer kleinen Schwiele an der Spitze. ⊙. Auf Aeckern. Dorpat. Juni.

† E. strictum *Fl. Wetterav.* — E. odoratum *Ehrh.*

CCLXXV. SISYMBRIUM *L.* RAUKE.

Schote linealisch, 2fächerig; Klappen convex mit 3 Längsnerven. Narbe stumpf, ganz oder ausgerandet. Samen in jedem Fache 1reihig.

* *Velarum* Cand. Schoten gegen die Spitze verschmälert, pfriemenförmig. Blüthen gelb.

567. **S. officinale** *Scop.* Gebräuchliche R.
Blätter schrotsägeförmig-fiedertheilig; Zipfel 2—3jochig, länglich, gezähnt, der Endzipfel sehr gross, spontonförmig; Schoten mit den Blüthenstielchen der Spindel angedrückt, linealisch-pfriemlich, flaumhaarig. ⊙. An Wegen, auf Strassen, Schutthaufen, Feldern, an Zäunen. Juni—Octbr.

** *Irio* Cand. Schoten stielrund. Samen länglich. Blüthen gelb.

÷ **S. Columnae** *L.* Columna's R.
Blätter schrotsägeförmig-fiedertheilig; Zipfel gezähnt, an der Basis geöhrt mit aufgerichtetem Oehr-

chen; die der unteren Blätter eiförmig-länglich mit eckigem Endzipfel, die der oberen lanzettlich mit verlängert-spontonförmigem Endzipfel; Kelche aufrecht, geschlossen; Schoten vielmal länger als das dicke Blüthenstielchen, abstehend, entfernt. ⊙. An Wegen. Dorpat. Wahrscheinlich nur ein Flüchtling des Gartens. Juni.

568. **S. *Sophia*** *L.* Feinblätterige R.
Blätter 3fach-gefiedert; Fiederchen der unteren Blätter schmal-lanzettlich, die der oberen linealisch; Blüthenstielchen noch einmal so lang als der Kelch; Blumenblätter von der Länge des Kelches und kürzer. ⊙. Auf Schutthaufen, Aeckern, Sandfeldern, Mauern, an Wegen. Juni — Sptbr.

*** *Alliaria* Cand. Schoten stielrund. Samen länglich, der Länge nach gestreift. Blüthen weiss.

569. **S. *Alliaria*** *Scop.* Knoblauch's R.
Blätter ungetheilt, die unteren nierenförmig, grob-geschweift-gekerbt, die oberen herz-eiförmig, spitz-gezähnt; Schoten abstehend, vielmal länger als das Blüthenstielchen. ⊙. An trockenen Stellen. Essern. Mai, Juni.

**** *Arabidopsis* Cand. Schoten linealisch. Samen nicht gestreift. Blüthen weiss.

570. **S. *Thalianum*** *Cand.* Thal's R.
Blätter länglich-lanzettlich, ungetheilt, stumpflich, entfernt-gezähnelt, von 2—3gabeligen Haaren flaumhaarig, die wurzelständigen in einen Blattstiel verschmälert; Kelche aufrecht; Schoten auf den abstehenden Blüthenstielchen aufsteigend. ⊙. *Arabis Thaliana L.* Auf Feldern und bebautem Lande. Mai, Juni.

† S. Loeselii *L.*

γ. Keim rückenwurzelig mit aufeinander liegenden, tiefrinnig-gefalteten oder zusammengeschlagenen Samenlappen.

CCLXXVI. **DIPLOTAXIS** *Cand.* DOPPELSAME.

Schote linealisch, 2fächerig; Klappen convex mit einem einzigen Nerven. Narbe ausgerandet. Samen in jedem Fache 2reihig, oval, zusammengedrückt. Samenlappen aufeinanderliegend, rinnig-gefaltet.

571. ***D. tenuifolia*** *Cand.* Schmalblätteriger D.
Stengel ästig, beblättert, an der Basis halbstrauchig; Blätter völlig kahl, einfach- oder doppelt-fiederspaltig; Zipfel linealisch, entfernt, gezähnt; Blüthenstielchen noch einmal so lang als die Blüthe; Blumenblätter rundlich-verkehrt-eiförmig, in einen kurzen Nagel zusammengezogen. ♃. *Sisymbr. tenuifolium L.* Auf dem Ballastkiese der Bolderaa. Juni — Sptbr.

† Erucastrum Pollichii *Schimp et Spenn.*

CCLXXVII. **BRASSICA** *L.* KOHL.

Schote linealisch oder länglich, 2fächerig; Klappen convex mit einem geraden Rückennerven, aber ohne Seitennerven oder auf den Seiten nur mit Aderchen durchzogen, welche in einen undeutlichen Seitennerven zusammenfliessen. Samen in jedem Fache 1reihig, kugelig. Samenlappen aufeinanderliegend, rinnig-gefaltet.

572. ***B. Rapa*** *L.* Rüben-K.
Blätter des ersten Jahres grasgrün, des folgenden seegrün, die unteren leierförmig, die oberen eiförmig, zugespitzt, mit tief-herzförmiger Basis stengelumfassend; Blüthentrauben während des Aufblühens flach, die geöffneten Blüthen höher als die gedrängten Blüthenknöpfe; Kelche zuletzt wagerecht-abstehend; die kürzeren Staubgefässe abstehend-aufsteigend. ⊙. ⊙. Unter den Saaten. Mai, Juni. — Eigentlich wild nur:

α. B. campestris L.

Wurzel dünn, spindelig. ⊙.

÷ ***B. Napus*** *L.* Reps-K.
Blätter seegrün, die unteren leierförmig, die oberen länglich, hinten etwas schmäler, mit verbreiterter, herzförmiger Basis halbstengelumfassend; Blüthentrauben locker, schon während des Aufblühens

verlängert; Kelche zuletzt halb offen; die kürzeren Staubgefässe abstehend, aufsteigend; Schoten abstehend. ☉. ⊙. An Acker- und Wegerändern verwildert. Mai, Juni.

÷ ***B. nigra*** *Koch.* Schwarzer K.

Blätter sämmtlich gestielt, die unteren leierförmig, gezähnt, mit einem sehr grossen, gelappten Endzipfel, die oberen lanzettlich, ganzrandig; Kelche wagerecht-abstehend; Schoten der Spindel angedrückt. ⊙. Auf bebautem Lande, unter Getreide, Gebüsch an Wegen. Juni, Juli.

CCLXXVIII. SINAPIS *L.* SENF.

Schote länglich, 2fächerig; Klappen convex mit 3—5 geraden, starken Nerven. Narbe ausgerandet. Samen in jedem Fache 1reihig, kugelig. Samenlappen auf einander liegend, rinnig-gefaltet.

573. ***S. arvensis*** *L.* Feld-S.

Schoten cylindrisch, holperig, geschnabelt; Klappen 3nervig; Schnabel 2schneidig von der Länge der Schote oder kürzer; Kelch wagerecht-abstehend; Blätter eiförmig, ungleich gezähnt, die unteren an der Basis geöhrt oder etwas leierförmig. ⊙. Unter Saaten und auf Brachfeldern. Juni, Juli. — Schote kahl.

β. S. orientalis Murr.

Schote mit kurzen, rückwärtsgerichteten Borstchen besetzt.

÷ ***S. alba*** *L.* Weisser S.

Schoten cylindrisch, holperig, geschnabelt; Klappen 5nervig. Schnabel zusammengedrückt, von der Länge der steifhaarigen Schote oder kürzer; Kelch wagerecht-abstehend; Blätter gefiedert; Fieder grobungleich-gezähnt, etwas gelappt, die 3 oberen zusammenfliessend. ⊙. Auf bebautem Lande, unter Saaten, an Wegen. Juni, Juli.

Sechszehnte Klasse.

Einbrüderige.

Erste Ordnung.

Zehnmännige.

CCLXXIX. GERANIUM L. STORCHSCHNABEL.

Kelch 5blätterig, ohne Honigröhrchen. Blumenkrone regelmässig, 5blätterig. Staubgefässe 10, an der Basis kurz-1brüderig, abwechselnd grösser und an der Basis von einer Honigdrüse gestützt. Carpellen 5, 1samig; Granne der Klappen inwendig kahl, zuletzt von der Basis bis zur Spitze der Achse elastisch abspringend, sich zirkelförmig-zurückrollend.

* *Batrachium.* Wurzel ein abgebissener, schiefer oder wagerechter, mit langen Fasern in der Erde befestigter, im Alter gedreheter und knotiger, vielköpfiger Wurzelstock. — Klappen glatt, behaart.

574. ***G. sylvaticum*** L. Wald-S.

Blüthenstiele 2blüthig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen aufrecht; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, noch einmal so lang als der begrannte Kelch; Klappen nebst dem Schnabel mit weit-abstehenden, drüsentragenden Haaren besetzt; Samen sehr fein punktirt; Blätter handförmig-7spaltig, eingeschnitten-gezähnt; Stengel aufrecht, oberwärts drüsig-behaart. ♃. In Wäldern und auf Waldwiesen. Juni, Juli. Blüthen purpurviolett. — Wechselt in der Blattform und in der Grösse der Blüthen.

575. ***G. pratense*** L. Wiesen-S.

Blüthenstiele 2blüthig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen nebst dem nickenden Kelche zurückgeschlagen; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, noch einmal so lang als der langbegrannte Kelch; Klappen nebst dem Schnabel mit weit-abstehenden, drüsentragenden Haaren besetzt; Samen sehr

fein punktirt; Blätter handförmig-7theilig, eingeschnitten-gezähnt; Stengel aufrecht, oberwärts drüsig-behaart. ♃. Auf Wiesen, in Gebüschen, an Gräben. Juni—Aug. — Blüthen blau, selten auch weiss.

576. ***G. palustre*** *L.* Sumpf-S.

Blüthenstiele 2blüthig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, noch einmal so lang als der begrannte Kelch; Klappen mit abstehenden, drüsenlosen Haaren bestreut; Samen sehr fein punktirt; Blätter handförmig-5spaltig, eingeschnitten-gezähnt; Stengel ausgebreitet, oberwärts rauhhaarig von drüsenlosen, rückwärtsgekehrten Haaren. ♃. Auf sumpfigen Wiesen und unter Gebüsch. Juni—Aug. — Blüthen purpurroth.

577. ***G. sanguineum*** *L.* Blutrother S.

Blüthenstiele 1—2blüthig, nach dem Verblühen etwas abwärtsgeneigt; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, noch einmal so lang als der begrannte Kelch; Klappen oberwärts mit zerstreuten, borstlichen Haaren besetzt; Samen sehr fein punktirt; Blätter im Umrisse nierenförmig, 7theilig; Zipfel 3—vielspaltig; Zipfelchen linealisch; Stengel ausgebreitet, nebst den Blüthenstielen rauhhaarig von wagerecht-abstehenden, drüsenlosen Haaren. ♃. An trockenen Stellen, auf Anhöhen. Juni—Aug. — Blüthen purpurn.

** *Columbinum.* Wurzel spindelförmig, schlank, hinabsteigend, einfach oder ästig-faserig, meistens vielstengelig.

† Klappen glatt aber behaart; Samen glatt.

578. ***G. pusillum*** *L.* Kleiner S.

Blüthenstiele 2blüthig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; Blumenblätter länglich-verkehrt-herzförmig, von der Länge des kurz-begrannten Kelches; Nägel fein-gewimpert; Klappen angedrückt-flaumhaarig; Blätter 5—9theilig; Zipfel 3—mehr-

spaltig; Stengel ausgebreitet, weich-flaumhaarig. ⊙. An Wegen, Zäunen, auf Strassen, Schutthaufen, Brachfeldern. Juli — Sptbr. — Es finden sich nie mehr als 5 Staubbeutel in den Blüthenknöpfen.

579. ***G. bohemicum*** *L.* Böhmischer S.

Blüthenstiele 2blüthig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen aufrecht, etwas abstehend; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, an der Basis und an dem vordern Rande gewimpert; Klappen mit abstehenden, drüsentragenden Haaren besetzt; Blätter handförmig-5spaltig; Zipfel spitz, eingeschnitten-gezähnt; Stengel ausgebreitet, nebst den Blüthenstielen drüsig-behaart und zottig. ⊙. An bewaldeten Stellen. Illuxt. Juli.

†† Klappen glatt, kahl oder behaart; Samen wabenartig-punktirt.

580. ***G. dissectum*** *L.* Zerschnittener S.

Blüthenstiele 2blüthig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, von der Länge des begrannten Kelches; Klappen und Schnabel mit abstehenden, drüsentragenden Haaren besetzt; Blätter 5—7theilig; Zipfel der unteren Blätter vielspaltig, die der oberen 3spaltig; Zipfelchen linealisch; Stengel ausgebreitet, kurzhaarig. ⊙. An Wegerändern. Dorpat. Juni, Juli.

581. ***G. columbinum*** *L.* Tauben-S.

Blüthenstiele 2blüthig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, von der Länge des lang-begrannten Kelches; Klappen kahl; Blätter 5—7theilig; Zipfel der unteren Blätter vielspaltig, die der oberen 3spaltig; Zipfelchen linealisch, Stengel ausgebreitet, nebst den Blüthenstielen flaumhaarig; Haare abwärts angedrückt. ⊙. An erhabenen Stellen. Dobelsberg. Juni, Juli.

††† Klappen runzelig; Samen glatt.

582. ***G. Robertianum*** *L.* Stinkender S.

Blüthenstiele 2blüthig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen ein wenig abwärts geneigt; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ungetheilt, länger als der begrannte Kelch; Klappen netzig-runzelig; Blätter 3- oder 5zählig; Blättchen etwas gestielt, 3spaltig, fiederspaltig-eingeschnitten; Stengel aufrecht. ⊙. In schattigen Wäldern, an etwas feuchten Zäunen. Juni—Sptbr.

†. G. phaeum *L.* — G. nodosum *L.* — G. argenteum *L.* — G. rotundifolium *L.* — G. molle *L.*

CCLXXX. ERODIUM *Herit.* REIHERSCHNABEL.

Kelch 5blätterig, ohne Honigröhre. Blumenkrone ziemlich regelmässig, 5blätterig. Staubgefässe 10, kurz 1brüderig; die den Blumenblättern gegenständigen 5 Staubfäden breiter, unfruchtbar, die den Blumenblättern wechselständigen 5 dagegen schmäler, fruchtbar, an der Basis von einer Honigdrüse gestützt. Carpellen 5, 1samig. Grannen der Klappen inwendig bärtig, zuletzt schraubenförmig-gewunden.

583. ***E. cicutarium*** *Herit.* Schierlingsblätteriger R.

Blüthenstiele vielblüthig; Blumenblätter ungleich; Blätter gefiedert; Blättchen fast bis zum Mittelnerven fiederspaltig; Zipfel gezähnt; Staubgefässe kahl, die fruchtbaren an der Basis abgerundet-verbreitert. ⊙. Auf bebauten Stellen, Aeckern, Sandflächen, an Wegen. Mai—Sptbr. — Aendert in der Behaarung ab.

†. E. moschatum *Herit.*

Zweite Ordnung.

Vielmännige.

CCLXXXI. MALVA L. MALVE.

Kelch doppelt; der äussere 3blätterig, der innere 5spaltig. Blumenkrone regelmässig, 5blätterig; Blumenblätter in der Knospenlage schraubenförmig-gewunden. Staubgefässe zahlreich. Griffel sehr viele, unterwärts zusammengewachsen. Kapsel kreisrund, vielfächerig; Scheidewände aus den einwärtsgebogenen Klappenrändern gebildet; Fächer 1samig. Samen der mittelpunktständigen Achse angeheftet. Die bei der Fruchtreife abgelösten Klappen abgesonderte Carpellen darstellend.

* *Bismalva* Medik. Blüthen achselständig und einzeln, oft auch endständig und mehrere gehäuft. Blätter tief getheilt.

584. **M. *Alcea* L.** Sigmar's M.

Stengel aufrecht; Wurzelblätter herzförmig-rundlich, gelappt; Stengelblätter handförmig-5theilig; Zipfel fast rhombisch, 3spaltig, eingeschnitten-gezähnt oder fiederspaltig; Blüthenstielchen nebst den Kelchen filzig-rauhhaarig; Haare büschelig; Klappen kahl, fein-querrunzelig, auf dem Rücken gekielt, am Rande abgerundet. ♃. An trocknen Stellen, Anhöhen. Hof zum Berge, Selburg. Juli, August.

** *Malvae fasciculatae* Cand. Blüthen achselständig, büschelig. Blätter lappig.

585. **M. *sylvestris* L.** Wilde M.

Stengel aufrecht oder aufsteigend; Blatt- und Blüthenstiele rauhhaarig; Blätter 5—7lappig; Blüthenstiele gehäuft, nach dem Verblühen aufrecht; Blumenkrone viel länger als der Kelch; Klappen berandet, netzig-runzelig. ⊙. Auf dem Ballastkiese der Bolderaa. Juli.

586. **M. *rotundifolia* L.** Rundblätterige M.

Stengel niedergestreckt, aufsteigend; Blätter herzförmig-rundlich, 5—7lappig; Blüthenstiele gehäuft, nach dem Verblühen abwärts ge-

neigt, mit aufrechtem Kelche; Blumenblätter 2—3mal so lang als der Kelch; Klappen unberandet, glatt. ⊙. An bebauten Stellen, Wegen, Zäunen, auf Strassen, Schutthaufen. Juni — October.

587. ***M. borealis*** *Wallm.* Nördliche M.
Stengel niedergestreckt, aufsteigend; Blätter herzförmig-rundlich, 5—7lappig; Blüthenstiele gehäuft, nach dem Verblühen abwärts geneigt, mit aufrechtem Kelche; Blumenblätter von der Länge des Kelches; Klappen berandet, netzig-runzelig. ⊙. An bebauten Stellen, Wegen, Zäunen, auf Strassen, Schutthaufen mit der vorigen Art. Juni — October.

† M. moschata *L.*

Siebenzehnte Klasse.

Zweibrüderige.

Erste Ordnung.

Sechsmännige.

CCLXXXII. **FUMARIA** *L.* ERDRAUCH.

Kelch 2blätterig, abfallend. Blumenkrone unregelmässig, 4blätterig; das obere Blumenblatt an der Basis mit einem Sporn versehen. Staubgefässe 2brüderig (2 Staubfäden, jeder mit 3 Staubbeuteln). Schötchen nicht aufspringend, nussartig, 1samig.

588. ***F. officinalis*** *L.* Gebräuchlicher E.
Blätter doppelt-zusammengesetzt; Blattzipfel länglich-linealisch; Kelchblätter 3mal kürzer als die Blumenkrone, breiter als das Blüthenstielchen; Schötchen rundlich, in die Quere breiter, vorn gestutzt, etwas

ausgerandet; fruchttragende Blüthentrauben locker. ⊙. Auf bebautem Lande und sandigen, unfruchtbaren Stellen, an Gräben. Mai — September.

CCLXXXIII. **CORYDALIS** ***Cand.*** HOHLWURZ.

Kelch 2blätterig. Blumenkrone unregelmässig, 4blätterig; das obere Blumenblatt an der Basis mit einem Sporn versehen. Staubgefässe 2brüderig (2 Staubfäden, jeder mit 3 Staubbeuteln). Schoten 2klappig, zusammengedrückt, vielsamig.

589. ***C. cava*** *SCHWEIGG. et KOERT.* Hohle H.

Wurzel knollig, hohl; Stengel 2blätterig ohne Schuppe an der Basis; Blätter doppelt-3zählig, eingeschnitten; Zipfelchen stumpf; Deckblätter ganz; Blüthenstielchen 3mal kürzer als die Schote; Sporn cylindrisch, an der Spitze einwärts gekrümmt. ♃. In Gebüschen. Jungfernhof. April.

590. ***C. fabacea*** *PERS.* Bohnenartige H.

Wurzel knollig, nicht hohl; Blätter doppelt-3zählig, eingeschnitten; Zipfelchen stumpf; der untere Blattstiel blattlos, schuppenförmig; Deckblätter ganz; Blüthenstielchen 3mal kürzer als die Schote; Sporn verschmälert, gerade. ♃. In Gebüschen. Jungfernhof. April.

591. ***C. solida*** *SM.* Unausgehöhlte H.

Wurzel knollig, nicht ausgehöhlt; Blätter doppelt-3zählig, eingeschnitten; Zipfelchen stumpf; der untere Blattstiel blattlos, schuppenförmig; Deckblätter fingerig-getheilt; Blüthenstielchen von der Länge der Schote. ♃. In Gebüschen. Doblen, Jungfernhof, Kokenhusen. April.

Zweite Ordnung.

Achtmännige.

CCLXXXIV. **POLYGALA** ***L.*** KREUZBLUME.

Kelch bleibend, 5blätterig; die 2 inneren Kelchblätter sehr gross, flügelartig. Blumenkrone unregelmässig, 3—

5blätterig, den Staubgefässen angewachsen; das untere Blumenblatt kielförmig, an der Spitze kammförmig; das obere cylindrisch-röhrig, kurz, 2spaltig. Staubgefässe unterwärts 1brüderig, an der Spitze in 2 gegenständige, gleiche Bündel getheilt (2 Staubfäden, jeder mit 4 Staubbeuteln). Kapsel zusammengedrückt, 2fächerig; Fächer 1samig. Samen an der Basis von einem 4zähnigen Mantel umgeben, an der Spitze nackt.

Polygalon Cand. Kamm der Blumenkrone vielspaltig. Staubfäden bis zur Spitze in 2 Bündel verwachsen.

592. **P. vulgaris** L. Gemeine K.

Blüthentraube endständig, vielblüthig; Flügel elliptisch-verkehrt-eiförmig, 3nervig; die äusseren Nerven ästig-aderig, an der Spitze durch eine schräge Ader ineinanderfliessend; Stiel des Fruchtknotens während des Aufblühens fast von der Länge des Fruchtknotens oder kürzer als derselbe; die seitenständigen Deckblätter halb so lang als das Blüthenstielchen; Blätter lanzettlich, spitz, die untersten elliptisch. ♃. Auf trockenen Wiesen und unbebauten Stellen. Mai, Juni. — Blüthen blau oder weiss.

593. **P. comosa** Schk. Schopfige K.

Blüthentrauben endständig, vielblüthig; Flügel elliptisch-verkehrt-eiförmig, 3nervig; die Seitennerven nach aussen ästig-aderig, an der Spitze durch eine schräge Ader ineinanderfliessend; Stiel des Fruchtknotens während des Aufblühens von der Länge des Fruchtknotens oder kürzer als derselbe; die seitenständigen Deckblätter von der Länge des Blüthenstielchens; Blätter linealisch-lanzettlich, die untersten elliptisch. ♃. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, unbebauten Plätzen. Mai, Juni. — Blüthen roth, blau oder weiss. Deckblätter vor dem Aufblühen länger als der Blüthenknopf, daher die Traube an der Spitze schopfig.

594. **P. amara** L. Bittere K.

Blüthentrauben endständig, vielblüthig; Flügel verkehrt-eiförmig, 3nervig; die Seitennerven nach Aus-

sen ästig-aderig, an der Spitze nicht ineinanderfliessend; Fruchtknoten während des Aufblühens fast sitzend; Blätter lanzettlich oder elliptisch, die unteren verkehrt-eiförmig. ♃. Auf feuchten torfhaltigen Wiesen, an Gräben. Mai—Juli. — Blüthen blau, roth oder weiss. Hier nur bis jetzt gefunden.

α. austriaca.

Blüthen klein; Flügel oft kürzer als die Kapsel. Wechselt mit mehr zugerundeten Kapseln: *P. austriaca* Reichenb. und mit mehr keilförmigen Kapseln: *P. uliginosa* Reichenb.

Dritte Ordnung.

Zehnmännige.

A. Staubgefässe 1brüderig.

a. Flügel der Blumenkrone an der Basis oberwärts zierlich runzelig-gefaltet. Kelch deutlich 2lippig.

† Sarothamnus scoparius *Wimm.*

† Genista pilosa *L.* — G. tinctoria *L.*

b. Flügel der Blumenkrone nicht gefaltet. Kelch 5zähnig oder fast 2lippig.

CCLXXXV. **ONONIS** *L.* HAUHECHEL.

Kelch bleibend, 5spaltig, bei der Fruchtreife offen. Blumenkrone unregelmässig, 5blätterig, schmetterlingsförmig; Kiel in einen pfriemenförmigen Schnabel zugespitzt. Staubfäden oberwärts breiter. Hülse gedunsen.

595. ***O. hircina*** *Jacq.* Stinkende H.

Stengel aufrecht und aufsteigend, unbewehrt, zottig; Blüthen achselständig, gezweiet, an der Spitze der Aeste dicht-ährig; Blüthenstiele kürzer als der Kelch. Blätter 3zählig; Blättchen oval, nebst den Nebenblättchen gezähnelt, drüsig-behaart; Hülsen aufrecht, eiförmig, kürzer als der Kelch; Samen knotig-scharf.

♃. An Graben- und Ackerrändern. Juni — August. — Kommt auch mit weissen Blüthen vor.

† O. spinosa *L.*

CCLXXXVI. **ANTHYLLIS *L.*** WUNDKLEE.

Kelch 5zähnig, bei der Fruchtreife verwelkend, geschlossen, oft aufgeblasen. Blumenkrone schmetterlingsförmig, mit stumpfem oder kurz-zugespitztem Kiele. Staubfäden oberwärts breiter. Hülse vom Kelche eingeschlossen.

596. ***A. Vulneraria*** *L.* Gemeiner W.

Blätter gefiedert; Blättchen ungleich; Blüthenköpfchen gezweiet; Kelchzähne eiförmig, zugespitzt, ungleich. ♃. Auf trockenen Wiesen, grasigen Anhöhen, in erhabenen sandigen Fichtenwäldern. Juni — August. — Wechselt in der Behaarung, in der Blüthenfarbe, der Grösse der Blüthenköpfchen und in dem Wuchse. Eine Modification mit bogig-ästigem Stengel und reichlichem, angedrücktem Flaume: *A. maritima* Schweigg. findet sich sehr häufig auf den bewachsenen Dünen am Meeresstrande.

† Caragana arborescens *Cand.*

B. Staubgefässe 2brüderig. Hülse in Glieder nicht zerfallend. Griffel kahl.

a. Kiel geschnabelt.

CCLXXXVII. **LOTUS *L.*** SCHOTENKLEE.

Kelch 5zähnig. Blumenkrone schmetterlingsförmig; Flügel ausser dem Eindrucke auf dem an der Basis belegenen Zahne nicht eingedrückt, am obern Rande zusammenneigend; Kiel aufsteigend. Staubfäden abwechselnd an der Spitze verbreitert. Griffel allmälig verschmälert. Narbe stumpf. Hülse 2klappig, linealisch, gerade, flügellos, 1fächerig, in 2 sich zusammendrehende Klappen aufspringend.

Eulotus Cand. Hülse stielrund.

597. ***L. corniculatus*** *L.* Gemeiner S.

Niederliegend; Blüthenköpfchen meistens 5blüthig, langgestielt; Kelchzähne aus einer 3eckigen Basis pfriemenförmig, fast gleich, von der Länge der Röhre, vor

dem Aufblühen zusammenneigend; Kiel fast rhombisch, rechtwinkelig-aufsteigend. ♃. Auf Weiden, Wiesen, Haiden, an Grabenrändern und an dem Saume der Wälder. Mai — September. — Wechselt in der Behaarung und in der Form der Blättchen.

† L. maritimus *L.*

b. Kiel nicht geschnabelt.

α. Säule der Staubgefässe mit den Blumenblättern mehr oder weniger verwachsen. Staubfäden oberwärts wenig verbreitert.

CCLXXXVIII. TRIFOLIUM *L.* KLEE.

Kelch 5spaltig oder 5zähnig. Blumenkrone verwelkend, bleibend, schmetterlingsförmig, mit stumpfem Kiele. Hülse eiförmig, 1—2samig, seltener länglich, 3—4samig, von dem Kelche oder der verwelkenden Blumenkrone eingeschlossen, schlauchartig, kaum aufspringend.

* *Lagopus.* Blüthen sitzend, in eine rundliche oder längliche Aehre zusammengestellt. Kelchschlund inwendig mit einer erhabenen, schwieligen, oft behaarten Linie oder mit einem Haarringe besetzt, nach dem Verblühen meistens geschlossen. Hülse von der Kelchröhre eingeschlossen.

598. ***T. pratense*** *L.* Wiesen-K.

Aehren kugelig, zuletzt eiförmig, häufig gezweiet, an der Basis von einer Hülle umgeben; Kelch 10nervig, flaumhaarig, kürzer als die Hälfte der Blumenkrone, Zähne fadenförmig, gewimpert, die des fruchttragenden Kelches aufrecht, die 4 oberen von der Länge der Kelchröhre, Schlund durch einen schwieligen Ring zusammengeschnürt; Nebenblätter eiförmig, abgebrochen-begrannt; Blättchen oval, fast ganzrandig, flaumhaarig; Haare anliegend; Stengel aufsteigend. ⊙. Auf Wiesen. Mai — September. — Blüthen purpurn, blassroth, selten weiss.

β. sativum. — *T. sativum* Reichenb.

Grösser und ästiger; Stengel oft röhrig; Blüthenköpfchen bisweilen gestielt.

γ. nivale. — *T. pratense alpinum* Hopp.
Niedriger; Blüthenköpfchen dicker; Blüthen schmutzig-weiss oder gelblich-weiss. Dorpat.

599. ***T. medium*** *L.* Mittlerer K.
Aehren kugelig, einzeln, an der Basis nackt; Kelch 10nervig, kahl, kürzer als die Hälfte der Blumenkrone, Zähne fadenförmig, gewimpert, die des fruchttragenden Kelches aufrecht, die 4 oberen fast von der Länge der Kelchröhre, Schlund durch einen schwieligen Ring zusammengeschnürt; Nebenblätter lanzettlich, verschmälert-spitz; Blättchen elliptisch, sehr feingezähnelt; Stengel ästig, aufsteigend. ♃. Auf Anhöhen. Juni, Juli. — Blüthen purpurn.

600. ***T. alpestre*** *L.* Wald-K.
Aehren kugelig, meistens gezweiet, an der Basis von einer Hülle umgeben; Kelch 20nervig, zottig, Zähne fadenförmig, gewimpert, die des fruchttragenden Kelches aufrecht, die 4 oberen ungefähr so lang als die Kelchröhre oder kürzer, der unterste die Flügelbasis erreichend, Schlund durch einen schwieligen Ring zusammengeschnürt; Nebenblätter lanzettpfriemenförmig; Blättchen länglich-lanzettlich, sehr fein-gezähnelt; Stengel aufrecht, ganz einfach, flaumhaarig. ♃. Auf Anhöhen, in trockenen Wäldern. Mai — Juli. — Blüthen purpurn.

601. ***T. arvense*** *L.* Acker-K.
Aehren einzeln, sehr zottig, zuletzt cylindrisch, an der Basis nackt; Kelch 10nervig; Zähne pfriemenförmig-borstlich, länger als die Blumenkrone, etwas abstehend, nervenlos; Schlund undeutlich-behaart, von der verwelkenden Blumenkrone geschlossen; obere Nebenblätter eiförmig, zugespitzt; Stengel ästig, ausgebreitet, nebst den Blättern zottig; Blättchen linealisch-länglich, undeutlich-gezähnelt. ⊙. Auf Aeckern, Triften, Anhöhen. Juli — Septbr. Blüthen weisslich.

** *Fragifera.* Blüthen in einem Köpfchen oder einer rundlichen Aehre sitzend. Kelchschlund in-

wendig kahl und offen, ohne erhabenen, zusammenschnürenden Ring. Kelchrücken mit den 2 oberen Zähnen nach dem Verblühen sehr vergrössert, aufgeblasen, häutig, mit einem Adernetze versehen.

602. **T. *fragiferum* L.** Erdbeer-K.

Blüthenköpfchen zuletzt kugelig; Blüthenstiele achselständig, länger als das Blatt; Hülle vieltheilig, von der Länge der Kelche; fruchttragender Kelch auf dem Rücken kugelig-aufgeblasen, netzig, behaart, die 2 oberen Zähne gerade hervorgestreckt; Stengel kriechend. ♃. Auf feuchten Triften. Juni — Aug. — Blüthen fleischroth.

*** *Trifoliastrum* Cand. Blüthen in Köpfchen oder rundlichen Aehren, länger oder kürzer gestielt. Kelchschlund inwendig nackt, Zähne gleich oder die 2 oberen länger. Blumenkrone nach der Blüthezeit bleibend, rasselnd, Fahne zusammengefaltet.

603. **T. *montanum* L.** Berg-K.

Aehren rundlich, zuletzt oval, an der Basis nackt; Blüthenstielchen sehr kurz, 3mal kürzer als die Kelchröhre, nach dem Verblühen herabgebogen; Kelche halb so lang als die Blumenkrone, etwas zottig, Zähne fast gleich, lanzett-pfriemenförmig, gerade; Nebenblätter eiförmig, zugespitzt; Blättchen elliptisch, geschärft-klein-gesägt, unterseits nebst dem Stengel behaart, am Rande mit verdickten Aderchen dicht durchzogen; Stengel aufsteigend. ♃. Auf trockenen, erhabenen Wiesen, Anhöhen. Mai — Juli. — Blüthen weiss.

604. **T. *repens* L.** Kriechender K.

Köpfchen rundlich; Blüthenstiele achselständig, länger als das Blatt; Blüthenstielchen nach dem Verblühen herabgebogen, die inneren von der Länge der Kelchröhre; Kelch kahl, halb so lang als die Blumenkrone, Zähne lanzettlich, die 2 oberen länger; Ränder der Hülsen gleich; Stengel niedergestreckt, wurzelnd; Nebenblätter rasselnd, abgebrochen-haarspitzig; Blättchen verkehrt-eiförmig, klein-gesägt. ♃. Auf Wiesen, Weiden, bebautem Lande,

an Acker- und Wegerändern. Mai — Septbr. — Blüthen weiss, anfänglich oft ins Fleischrothe spielend.

605. ***T. hybridum*** *L.* Bastard-K.

Köpfchen rundlich, gedrungen; Blüthenstiele achselständig, zuletzt noch einmal so lang als das Blatt; Blüthenstielchen nach dem Verblühen herabgebogen, die inneren 2—3mal so lang als die Kelchröhre; Kelch kahl, halb so lang als die Blumenkrone, Zähne pfriemenförmig, die 2 oberen länger; Stengel aufsteigend, völlig kahl, röhrig; Nebenblätter eiförmig, in eine sehr feine Spitze verschmälert; Blättchen rhombisch-elliptisch, stumpf, klein-gesägt, die unteren verkehrt-eiförmig. ♃. Auf fruchtbaren, feuchten Wiesen, an Gräben. Mai — Septbr. — Blüthen weiss, bald schön rosenroth.

606. ***T. elegans*** *Savi.* Zierlicher K.

Köpfchen rundlich, gedrungen; Blüthenstiele achselständig, 2mal so lang als das Blatt; Blüthenstielchen nach dem Verblühen herabgebogen, die inneren 3mal so lang als die Kelchröhre; Kelch kahl, halb so lang als die Blumenkrone, Zähne pfriemlich, die 2 oberen länger; Stengel aufsteigend, oberwärts flaumhaarig, nicht röhrig; Nebenblätter ei-lanzettförmig, in eine sehr feine Spitze verschmälert; Blättchen verkehrt-eiförmig, geschärft-doppelt-klein-gesägt. ♃. An erhabenen Stellen. Juni, Juli. — Blüthen schön rosenroth.

**** *Chronosemium* Cand. Blüthen in einem Köpfchen oder einer Aehre, länger oder kürzer gestielt. Kelchschlund inwendig nackt; Kelchzähne fast gleich oder die 2 oberen kürzer. Blumenkrone nach der Blüthezeit bleibend, rasselnd; Fahne convex, am vorderen Rande herabgebogen und meistens gefurcht. Hülse in dem Kelche gestielt.

607. ***T. spadiceum*** *L.* Kastanienbrauner K.

Köpfchen endständig, einzeln und gezweiet, gestielt, gedrungen, zuletzt cylindrisch; Blüthenstielchen nach dem Verblühen herabgebogen; Kelch kahl, Zähne behaart, die 2 oberen kürzer; Griffel

4mal kürzer als die Hülse; Nebenblätter sämmtlich länglich-lanzettlich; Blättchen gleichmässig-gestielt; Stiel der Hülse ¼ so lang als die Hülse. ⊙. Auf sumpfigen, torfhaltigen Wiesen, an Gräben, auch auf Anhöhen. Juni — Aug. — Blüthen zuerst goldgelb, aber bald gesättigt-kastanienbraun.

608. ***T. agrarium*** *L.* Goldfarbener K.

Köpfchen seitenständig, gestielt, gedrungen, rundlich und oval; Blüthen zuletzt herabgebogen; Kelch kahl, die 2 oberen Zähne kürzer; Griffel ungefähr so lang als die Hülse; Nebenblätter länglich-lanzettlich, an der Basis nicht verbreitert; Blättchen sämmtlich fast sitzend; Stiel der Hülse fast so lang als die Hülse. ♃. Auf Anhöhen, erhabenen Wiesen, am Saume der Wälder. Juni — August. — Blüthen zuerst goldgelb, später hellbraun.

609. ***T. procumbens*** *L.* Liegender K.

Köpfchen seitenständig, gestielt, gedrungen, rundlich und oval, meistens 40blüthig; Blüthen zuletzt herabgebogen; Kelch kahl, Zähne etwas behaart, die 2 oberen kürzer; Griffel 4mal kürzer als die Hülse; Nebenblätter eiförmig; mittleres Blättchen länger-gestielt; Stiel der Hülse fast so lang als die Hülse. ⊙. Auf Aeckern, Feldern, Wiesen, an Wegen. Mai — Septbr. — Blüthen gelb, zuletzt braun.

α. majus. — *T. campestre* Schreb.

Hauptstengel aufrecht; Aeste abstehend; Köpfchen grösser, gesättigter-gelb; Blüthenstiele von der Länge der Blätter oder nicht viel länger.

β. minus. — *T. procumbens* Schreb.

Stengel meistens niederliegend; Köpfchen kleiner; Blüthen schwefelgelb; Blüthenstiele oft noch einmal so lang als das Blatt. — Es kommen häufig Mittelformen vor.

β. Säule der Staubgefässe mit den Blumenblättern nicht verwachsen. Staubfäden pfriemenförmig.

a. Hülse mehr oder weniger der Länge nach 2fächerig.

CCLXXXIX. **ASTRAGALUS** *L.* TRAGANT.

Kelch 5zähnig. Blumenkrone schmetterlingsförmig mit stumpfem, unbewehrtem Kiele. Hülse 2fächerig oder halb-2fächerig durch die inwendig in eine vollkommene oder unvollkommene Scheidewand verbreiterte untere Naht.

Glycyrrhizi. Nebenblätter nur mit der Basis dem Blattstiele anhängend oder ganz frei.

610. ***A. hypoglottis*** *L.* Wiesen-T.

Hingebreitet, behaart; Haare anliegend; obere Nebenblätter unter sich verwachsen, den Blättern gegenständig; Blätter 8—10jochig; Blättchen lanzettlich, die der unteren Blätter eiförmig, ausgerandet; Aehren kopfig, eiförmig; Blüthenstiele länger als das Blatt; Fahne eiförmig, tief-ausgerandet, anderthalbmal so lang als die Flügel; Fruchtknoten gestielt; Stiel halb so lang als der Fruchtknoten; Hülsen aufrecht, rundlich-eiförmig, in dem Kelche gestielt, rauhhaarig. ♃. In Wäldern und auf trockenen Grasplätzen. Mai, Juni. — Blüthen violett.

611. ***A. arenarius*** *L.* Sand-T.

Hingebreitet, von angedrückten Haaren weiss-grau; obere Nebenblätter unter sich verwachsen, den Blättern gegenständig; Blätter 3—4jochig; Blättchen linealisch, stumpf; Blüthentrauben 4—8blüthig; Blüthenstiele etwas kürzer als das Blatt; Blüthenstielchen länger als das Deckblatt; Hülsen linealisch-länglich, aschgrau behaart, gestielt; Stiel von der Länge der Kelchröhre. ♃. Auf Sandfeldern und in sandigen Fichtenwäldern. Juni, Juli. — Blüthen blauroth.

612. ***A. glycyphyllos*** *L.* Süssholzblätteriger T.

Niederliegend, fast kahl; Nebenblätter frei, oval, stachelspitzig oder zugespitzt; Blätter 5—6jochig; Blättchen eiförmig; Blüthenstiele kürzer als das Blatt; Aehren eiförmig-länglich; Hülsen linealisch, fast 3kantig, gebogen, kahl, aufrecht, zuletzt zusammenneigend. ♃. An waldigen

Stellen und Anhöhen. Juni, Juli. — Blüthen weisslich-gelb.

† Oxytropis campestris *Cand.*

b. Hülse 1fächerig.

÷ **ONOBRYCHIS** ***Tournef.*** ESPARSETTE.

Kelch 5spaltig; Zipfel fast gleich. Blumenkrone schmetterlingsförmig mit schief-abgestutztem Kiele, welcher länger als die Flügel ist. Hülse verkehrt-eiförmig, zusammengedrückt, nicht aufspringend, grubig-netzig, 1samig; der obere samentragende Rand dicker, gerade, der untere dünner, gekrümmt, gezähnt, dornig.

+ ***O. sativa*** *Lam.* Angebaute E.

Stengel aufsteigend; Flügel kürzer als der Kelch; Kiel länger als die Fahne oder etwas kürzer; Hülsen am vorderen Rande gekielt, auf dem Mittelfelde erhaben-netzig, am Rande und auf dem Mittelfelde dornig-gezähnt; Zähne so lang als die Breite des Kieles; die mittleren Maschen des Netzes grösser. ♃. Auf Anhöhen. Essern. Ursprünglich an den Stellen cultivirt. Juni, Juli.

CCXC. **MELILOTUS** ***Tournef.*** HONIGKLEE.

Kelch 5zähnig. Blumenkrone schmetterlingsförmig mit stumpfem Kiele. Fruchtknoten bis zu dem Griffel gerade. Hülse länglich, strotzend, wenigsamig, an der oberen Naht bisweilen gekielt.

613. ***M. officinalis*** *Willd.* Gebräuchlicher H.

Blüthentrauben ziemlich locker, zuletzt verlängert; Blüthenstielchen halb so lang als der Kelch; Flügel und Kiel von der Länge der Fahne; Hülsen eiförmig, kurz-zugespitzt, netzig-runzelig, an der oberen Naht zusammengedrückt, flaumhaarig; Nebenblätter pfriemenförmig-borstlich, ganzrandig; Blättchen geschärft-gesägt, etwas gestutzt, die unteren verkehrt-eiförmig, die oberen länglich-linealisch. ⊙ An Wegerändern und Gräben. Juni — August. — Blüthen gelb. Hier nur beobachtet:

α. macrorrhiza. — Trifolium macrorrhizum Waldst. et Kit.

Blätter geschärft-gesägt; Fahne braun-gestreift.

614. ***M. vulgaris*** *Willd.* Gemeiner H.

Blüthentrauben locker, zuletzt verlängert; Blüthenstielchen halb so lang als der Kelch; Flügel ungefähr so lang als der Kiel, kürzer als die Fahne; Hülsen eiförmig, stumpf, stachelspitzig, netzig-runzelig, an der obern Naht stumpf-gekielt, kahl; Nebenblätter pfriemenförmig-borstlich, ganzrandig; Blättchen gesägt, stumpf, die unteren verkehrt-eiförmig, die oberen länglich-lanzettlich. ⊙ An unbebauten Stellen, Wegen, auf Wiesen, Anhöhen. Juni — August. — Blüthen weiss.

÷ ***M. coerulea*** *Lam.* Blauer H.

Blüthen- und fruchttragende Trauben gedrungen, rundlich und oval; Flügel länger als der Kiel, kürzer als die Fahne; Hülsen länglich-eiförmig, geschnabelt, der Länge nach aderig-gestreift; Nebenblätter eiförmig-pfriemlich, die der unteren Blätter an der Basis verbreitert; Blättchen länglich-lanzettlich, geschärft-gesägt. ⊙. Auf einer Anhöhe in der Nähe von Essern; ursprünglich daselbst cultivirt. Juni, Juli. — Blüthen blau.

CCXCI. **MEDICAGO** *L.* SCHNECKENKLEE.

Kelch 5spaltig oder 5zähnig. Blumenkrone schmetterlingsförmig mit stumpfem Kiele. Fruchtknoten mit der Säule der Staubgefässe von der Basis an aufwärts gebogen. Hülse sichel- oder schneckenförmig, wenig-samig.

Lupularia Cand. Hülsen zusammengedrückt, sichelförmig, oder schneckenförmig-gewunden, unbewehrt und im Mittelpunkte offen.

615. ***M. falcata*** *L.* Sichelförmiger S.

Blüthentrauben reichblüthig, fast kopfförmig; Hülsen sichelförmig oder zusammengedreht, meistens mit einer Windung, netzig-aderig, angedrückt-flaumhaarig; Blüthenstielchen kürzer als der Kelch, länger als das Deckblatt, nach dem Verblühen aufrecht; Nebenblätter lanzettlich-verschmälert, die unteren gezähnt; Blättchen mit einer Stachelspitze ausgerandet, gegen die Spitze gezähnt; die der unteren Blätter länglich-, die der oberen linealisch-keilförmig. ♃. Auf trockenen Wiesen,

Anhöhen, an Wegen. Juni — Sptbr. — Blüthen gelb in verschiedenen Nüancen.

β. *major.* — *M. procumbens* Bess.

Stengel verlängert, niederliegend; Nebenblätter grösser, mehr gezähnt.

616. ***M. lupulina L.*** Hopfen-S.

Aehren reichblüthig, gedrungen, oval, länger als das Blatt; Hülsen nierenförmig, gedunsen, an der Spitze gewunden, der Länge nach bogigaderig, kahl oder angedrückt-flaumhaarig oder zerstreut-drüsig-behaart, mit gegliederten, abstehenden Haaren; Nebenblätter eiförmig, fast ganzrandig; Blättchen verkehrt-eiförmig, gestutzt, vorn gezähnelt. ⊙. Auf bebauten Plätzen, Wiesen, an Landstrassen. Juni — Sptbr.

α. *vulgaris.*

Hülsen kahl oder angedrückt-flaumhaarig.

β. *Willdenowiana.* — *M. Willdenowii* Boenningh.

Hülsen drüsig-behaart mit abstehenden, gegliederten Haaren.

† M. minima *Willd.* — M. ciliaris *Willd.*

C. Staubgefässe 2brüderig. Hülse in Glieder nicht zerfallend. Griffel flaumhaarig.

a. Griffel auf der obern (innern) Seite behaart.

CCXCII. OROBUS *L.* WALDERBSE.

Kelch 5spaltig oder 5zähnig. Blumenkrone schmetterlingsförmig. Staubfäden pfriemenförmig. Griffel linealisch oder aufwärts verbreitert, auf der obern Seite flach und daselbst unter der geraden oder zurückgekrümmten Narbe abwärts behaart. Hülse 2klappig, 1fächerig, vielsamig. Samennarbe oval oder linealisch, vor der Reife mit einem eben so gestalteten Mantel bedeckt. Wickelranken fehlend; der gemeinschaftliche Blattstiel mit einer krautigen Stachelspitze endigend.

617. ***O. vernus L.*** Frühlings-W.

Stengel kantig; Blätter 2 — 3jochig; Blättchen länglich-eiförmig und eiförmig, lang-zuge-

spitzt, gewimpert, unterseits glänzend; Blüthenstiele achselständig, gerade, meistens 4blüthig, fast von der Länge des Blattes; Hülsen kahl; Samen glatt; Samennarbe ⅓ des Samens umgebend. ♃. In schattigen Wäldern und Gebüschen. April, Mai.

618. ***O. niger*** *L.* Schwarze W.

Stengel kantig, ästig; Blätter meistens 6jochig; Blättchen eiförmig-länglich, stumpf, unterseits seegrün, glanzlos; Griffel linealisch, von der Mitte bis zur Spitze bärtig; Wurzel ästig. ♃. An bewaldeten Stellen. Luckum. Juli.

† O. tuberosus *L.*

CCXCIII. LATHYRUS *L.* PLATTERBSE.

Der gemeinschaftliche Blattstiel der oberen Blätter mit einer Wickelranke endigend. Das Uebrige wie bei *Orobus.*

619. ***L. pratensis*** *L.* Wiesen-P.

Blüthenstiele reichblüthig, länger als das Blatt; Blüthen nach allen Richtungen abstehend; Blätter 1jochig; Nebenblätter pfeilförmig; Hülsen linealisch-länglich, schiefaderig; Adern hervortretend; Samen kugelig, glatt; Kelchzähne kürzer als der Fruchtknoten, sämmtlich lanzettlich-pfriemenförmig; Stengel kantig, flügellos. ♃. Auf Wiesen, an Zäunen, Ufern, unter Gesträuch. Juni, Juli. — Blüthen gelb.

620. ***L. sylvestris*** *L.* Wald-P.

Blüthenstiele reichblüthig, länger als das Blatt; Blätter 1jochig; Hülsen länglich-linealisch, kahl; Samen klein-runzelig; Samennarbe die Hälfte des Samens umgebend; Stengel und Blattstiele breit-geflügelt. ♃. In Wäldern und unter Gebüsch. Juli, Aug. — Blüthen violettroth.

621. ***L. latifolius*** *L.* Breitblätterige P.

Blüthenstiele reichblüthig, länger als das Blatt; Blätter 1jochig; Hülsen länglich-linealisch, kahl; Samen knötig-runzelig; Samennarbe kaum

⅓ des Samens umgebend; Stengel und Blattstiele breit-geflügelt. ♃. Unter Gesträuch. Juli, Aug. — Blüthen rosenroth.

622. ***L. palustris*** *L.* Sumpf-P.
Blüthenstiele reichblüthig, länger als das Blatt; Blätter 2—3jochig; Oehrchen der Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt; Hülsen linealisch-länglich, gerade, kahl; Stengel geflügelt; Blattstiele flügellos, schmal-berandet. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, unter Gesträuch. Juli, Aug. — Blüthen blauroth.

† L. tuberosus *L.* — L. pisiformis *L.*

CCXCIV. **PISUM** *L.* ERBSE.

Kelch 5spaltig. Blumenkrone schmetterlingsförmig. Staubfäden pfriemenförmig. Griffel 3kantig, auf der untern Seite zusammengefaltet-gekielt, auf der obern oberwärts bärtig. Hülse 1fächerig, vielsamig. Samennarbe oval oder länglich, vor der Reife mit einem eben so gestalteten Mantel bedeckt.

623. ***P. maritimum*** *L.* Meerstrands-E.
Nebenblätter spiessförmig; Blätter 4jochig; Blättchen elliptisch, ganzrandig; Blüthenstiele reichblüthig; Stengel kantig. ♃. Am Meeresstrande. Windau. Juli. — (Ohne Blüthen gefunden.)

† P. arvense *L.*

b. Griffel überall flaumhaarig oder unterhalb der Spitze auf der äussern Seite bärtig.

CCXCV. **VICIA** *L.* WICKE.

Kelch 5spaltig oder 5zähnig. Blumenkrone schmetterlingsförmig. Staubfäden pfriemenförmig. Griffel fadenförmig, gerade, oberwärts überall behaart, oder auf der untern Seite, welche der untern Naht entspricht, bärtig und zugleich kahl oder behaart. Hülse 2klappig, 1fächerig, 2—vielsamig. Samennarbe oval oder linealisch, vor der Reife mit einem eben so gestalteten Mantel bedeckt.

* *Erviliae.* Griffel oberwärts überall auf gleiche Weise behaart.

† Blüthenstiele verlängert, armblüthig.

624. ***V. hirsuta*** KOCH. Rauhhaarige W.
Blüthenstiele 2—6blüthig, ungefähr so lang als das Blatt; obere Blätter mit einer Wickelranke endigend, meistens 6jochig; Blättchen linealisch, stumpf oder gestutzt; Nebenblätter lanzettlich, die unteren halb-spiessförmig; Kelchzähne von der Länge der Kelchröhre; Hülsen länglich, 2samig, flaumhaarig. ⊙. Auf Aeckern, an Zäunen, Gräben. Juni, Juli. — Blüthen bläulich-weiss.

†† Blüthenstiele verlängert, reichblüthig.

625. ***V. sylvatica*** L. Wald-W.
Blüthentrauben reichblüthig, länger als das Blatt; Blätter meistens 8jochig; Blättchen eiförmig, stumpf, aderig; Nebenblätter halbmondförmig, eingeschnitten-vielzähnig; Zähne borstlich-haarspitzig; Griffel von der Mitte an gleichmässig behaart; Hülsen linealisch-länglich; Samennarbe $\frac{2}{3}$ vom Umfange des Samens einnehmend. ♃. In Wäldern, unter Gesträuch. Juli, Aug. — Blüthen weisslich; Fahne von bläulichen Adern durchzogen.

** Griffel an der untern Seite gegen die Spitze hin bärtig, und ausserdem kahl oder zugleich an der Spitze überall zottig.

† Blüthens iele verlängert, reichblüthig, ungefähr so lang als das stützende Blatt.

626. ***V. Cracca*** L. Vogel-W.
Blüthentrauben reichblüthig, gedrungen, von der Länge des Blattes und länger; Blätter meistens 10jochig; Blättchen länglich und lanzettlich, nervigaderig, flaumhaarig; Nebenblätter halbspiessförmig, ganzrandig; Platte der Fahne von der Länge des Nagels; obere Kelchzähne aus einer breiten Basis plötzlich pfriemenförmig, sehr kurz; Hülsen linealisch-länglich. ♃. Auf Wiesen, an Gräben, Ufern, unter Gesträuch. Juni—Aug. — Blüthen blau. Wechselt mit breiteren, fast ovalen, stumpfen, und schmalen, fast linealischen, spitzen Blättchen; zu letzterer Modification gehört *V. Kitaibeliana* REICHENB. — Sonst hier nur beobachtet:

α. vulgaris.

Haare des Stengels und der Blätter angedrückt; unterster Kelchzahn bald länger bald kürzer.

†† Blüthenstiele 1—2blüthig, oder 4—6blüthig und kurz-traubig; Blüthenstiele oder Blüthentraube kürzer als die Blüthe. Samen kugelig oder länglich, die Samennarbe nicht an der schmälern Seite tragend.

627. ***V. sepium*** *L.* Zaun-W.

Blüthentrauben achselständig, meistens 5blüthig, sehr kurz; Blätter mit einer Wickelranke endigend, meistens 5jochig; Blättchen oval und länglich, stumpf; Fahne kahl; Kelchzähne aus einer breitern Basis pfriemenförmig, ungleich, die 2 oberen zusammenneigend; Hülsen linealisch-länglich, kahl. ♃. In Wäldern, an Zäunen, unter Gesträuch. Mai—Juli. — Blüthen hell- und etwas schmutzig-violett; Fahne mit dunkleren Adern gezeichnet.

α. vulgaris.

Blättchen eiförmig, die der unteren Blätter rundlich.

β. montana. — V. montana Froel.

Blättchen eiförmig-länglich oder eiförmig-lanzettlich.

628. ***V. sativa*** *L.* Futter-W.

Blüthen achselständig, meistens gezweiet, kurz-gestielt; Blätter meistens 7jochig; Blättchen verkehrt-eiförmig oder länglich-verkehrt-eiförmig, sämmtlich ausgerandet-gestutzt; Fahne kahl; Kelchzähne lanzettlich-pfriemenförmig, ungefähr so lang als die Kelchröhre, gerade hervorgestreckt; Hülsen aufrecht, länglich, flaumhaarig; Samen kugelig-etwas-zusammengedrückt. ⊙. Unter den Saaten, auf Brachäckern, Mai—Juli. — Fahne blau; Flügel purpurn.

629. ***V. angustifolia*** *Roth.* Schmalblätterige W.

Blüthen achselständig, meistens gezweiet, kurz-gestielt; Blätter meistens 5jochig; Blättchen der unteren Blätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet-gestutzt,

die oberen lanzettlich-linealisch und linealisch, stumpf oder abgestutzt; Fahne kahl; Kelchzähne lanzettlich-pfriemenförmig, ungefähr so lang als die Kelchröhre, gerade hervorgestreckt; Hülsen abstehend, linealisch, bei der Reife kahl; Samen kugelig. ⊙. Unter den Saaten, auf Brachäckern. Mai — Juli. — Blüthen purpurn.

α. segetalis. — *V. segetalis* Thuill.
Blättchen der oberen Blätter lanzettlich-linealisch.

β. Bobartii. — *V. Bobartii* Forst.
Blättchen der oberen Blätter linealisch.

† V. cassubica *L.* — V. dumetorum *L.* — V. nemoralis *Pers.* — V. lathyroides *L.* — V. longifolia *Poir.*

D. Hülse in Glieder der Quere nach zerfallend.

a. Kiel nicht geschnabelt.

† Ornithopus perpusillus *L.*

b. Kiel geschnabelt.

† Hippocrepis comosa *L.*

† Coronilla varia *L.*

Achtzehnte Klasse.

Vielbrüderige.

Vielmännige.

CCXCVI. **HYPERICUM** *L.* HARTHEU.

Kelch in der Knospenlage ziegeldachartig, 5blätterig oder 5theilig, bleibend. Blumenkrone 5blätterig, unterweibig, in der Knospenlage gewunden. Staubgefässe zahlreich, vielbrüderig, an der Basis in 3 — 5 Büschel zusammengewachsen. Griffel 3. Kapsel 3fächerig; Fächer vielsamig.

* Kelchblätter ganzrandig, am Rande weder gefranset noch drüsig-gewimpert.

630. ***H. perforatum** L.* Gemeines H.
Stengel aufrecht, 2schneidig; Blätter oval-länglich, durchscheinend-punktirt; Blüthen doldentraubig; Kelchblätter lanzettlich, sehr spitz. ♃. Auf trockenen Wiesen, Heiden, Anhöhen. Juli, Aug.

631. ***H. quadrangulare** L.* Vierkantiges H.
Stengel aufrecht, 4kantig; Blätter oval, zerstreut-durchscheinend-punktirt oder unpunktirt; Kelchblätter elliptisch, stumpf. ♃. Auf Waldweiden, an Gräben, Ufern. Juli, Aug.

** Kelchblätter am Rande drüsig-klein-gesägt.

632. ***H. hirsutum** L.* Rauhhaariges H.
Stengel aufrecht, rund; Blätter eiförmig oder länglich, kurz-gestielt, durchscheinend-punktirt, nebst dem Stengel rauhhaarig; Kelchblätter lanzettlich, mit sehr kurz-gestielten Drüsen gewimpert. ♃. In Wäldern. Illuxt. Juli.

† H. humifusum *L.* — H. montanum *L.*

Neunzehnte Klasse.

Blüthenverein.

Erste Ordnung.

Gleichförmige Vielehe.

Blüthen sämmtlich zwitterig.

A. Blümchen sämmtlich zungenförmig.

a. Samenkrone federartig. Fruchtboden spreuig.

CCXCVII. **HYPOCHOERIS** *L.* FERKELKRAUT.

Hauptkelch ziegeldachartig. Achenen in einen verlängerten Schnabel verschmälert. Spreu abfallend.

Achyrophorus Scop. Achenen sämmtlich lang-geschnabelt.

633. ***H. radicata*** *L.* Langwurzeliges F.

Stengel ästig, kahl, blattlos; Blüthen länger als der Hauptkelch. ♃. Auf Weiden, am Saume der Wälder. Juli, Aug.

634. ***H. maculata*** *L.* Geflecktes F.

Stengel 1—3köpfig, meistens mit einem Blatte versehen, steifhaarig; Blüthenstiele fast gleichdick; Blättchen des Hauptkelches am Rande ganz, die mittleren an der Spitze filzig-berandet. ♃. Auf Waldweiden, Anhöhen, in sandigen Wäldern. Juli, Aug. — Aendert ab mit braungefleckten und ungefleckten Blättern.

B. Samenkrone federartig. Fruchtboden nackt.

a. Hauptkelch einfach; Blättchen gleich, gleichgestaltet.

CCXCVIII. TRAGOPOGON *L.* BOCKSBART.

Hauptkelch 8blätterig; Blättchen an der Basis verwachsen. Achene in einen Schnabel verschmälert, inwendig nicht durch eine Querwand geschieden. Samenkrone gleichgestaltet; Federchen der Strahlen verstrickt.

† ***T. porrifolius*** *L.* Lauchblätteriger B.

Blüthenstiele aufwärts allmälig verdickt, keulenförmig; Hauptkelch länger als die Blüthen; Blüthenköpfchen oberwärts ganz flach; randständige Achenen fein-schuppig-knötig, ungefähr von der Länge des fadenförmigen Schnabels. ⊙. In Grasgärten verwildert. Juli. — Blüthen purpurblau.

635. ***T. pratensis*** *L.* Wiesen-B.

Blüthenstiele gleich, unter der Blüthe ein wenig verdickt; Blättchen des Hauptkelches oberhalb der Basis quer-eingedrückt; Blüthen von der Länge des Hauptkelches und kürzer; randständige Achenen von der Länge des fadenförmigen Schnabels, knötig-scharf. ⊙. Auf Wiesen, Weiden, an Grabenrändern. Juni, Juli. — Blüthen gelb.

β. tortilis. — *T. revolutus* SCHWEIGG.
Blätter wellig, an der Spitze zusammengedrehet. Essern.

636. ***T. orientalis*** *L.* Orientalischer B.
Blüthenstiele gleich, unter der Blüthe ein wenig verdickt; Blättchen des Hauptkelches oberhalb der Basis quer-eingedrückt; Blüthen meistens länger als der Hauptkelch; randständige Achenen länger als der fadenförmige Schnabel, schuppig-weichstachelig. ⊙. Auf fruchtbaren Wiesen. Mitau. Juni, Juli. — Blüthen gelb. — Blätter häufig wellig und zusammengedrehet.

637. ***T. floccosus*** *WALDST. et KIT.* Flockiger B.
Blüthenstiele gleich, unter der Blüthe ein wenig verdickt; Hauptkelch kürzer als die Blüthen; randständige Achenen an der Basis fast glatt, oberwärts an der Samenkrone ziemlich feinschuppig-weichstachelig, in einen sehr kurzen Schnabel verschmälert. ⊙. Auf Grasplätzen am Meeresstrande. Juni, Juli. — Blüthen hellgelb.

† T. major *JACQ.*

b. Hauptkelch ziegeldachartig oder mit einem Aussenkelche versehen.

α. Federchen der Samenkrone verstrickt.

CCXCIX. SCORZONERA *L.* HABERWURZ.

Hauptkelch ziegeldachartig. Achene allmälig in einen Schnabel verschmälert, mit einer die Samennarbe umgebenden, sehr kurzen Schwiele an der Basis. Samenkrone gleichgestaltet.

638. ***S. humilis*** *L.* Niedrige H.
Wurzelblätter länglich, lanzettlich oder linealisch-lanzettlich; Stengelblätter 2—3, linealisch; Stengel wollig, 1—3 köpfig; Hauptkelch halb so lang als die Blüthen, die äusseren Blättchen ei-lanzettförmig, zugespitzt, an der Spitze selbst stumpf; Achenen gerieft, glatt; Wurzelschopf schuppig. ♃. Auf feuchten Wiesen und bewaldeten, sandigen Anhöhen. Mai Juni.

† S. graminifolia *L.*

β. Federchen der Samenkrone frei.

CCC. PICRIS *L.* BITTERKRAUT.

Hauptkelch ziegeldachartig. Achene an der Spitze unter der Samenkrone eingeschnürt und dadurch sehr kurz-geschnabelt. Samenkrone gleichgestaltet, abfallend; Strahlen derselben an der Basis in einen Ring verwachsen, die inneren an der Basis breiter, federartig, die äusseren wenige, haarförmig.

639. ***P. hieracioides*** *L.* Habichtskrautartiges B.
Steifhaarig; Blätter länglich-lanzettlich, gezähnt oder etwas buchtig, die mittleren stengelständigen mit abgestutzter oder spiessförmiger Basis etwas stengelumfassend; Blüthenköpfchen an dem Stengel und den Aesten endständig, doldentraubig; äussere Blättchen des Hauptkelches abstehend, auf dem Rücken steifhaarig, am Rande kahl; Züngchen fast noch einmal so lang als seine Röhre; Achenen fast schnabellos, feinquerrunzelig. ⊙ An unbebauten Stellen, Wegen, auf Anhöhen. Juli, August.

CCCI. LEONTODON *L.* LOEWENZAHN.

Hauptkelch ziegeldachartig. Achene allmählig in einen Schnabel verschmälert. Samenkrone gleichgestaltet, bleibend; Strahlen derselben an der Basis rasselnd und breiter, sämmtlich gleich oder die äusseren haarförmig; Federchen der Strahlen nicht abfallend.

* *Oporina* Don. Wurzel abgebissen. Strahlen der Samenkrone fast gleich, sämmtlich federartig, an der breitern Basis aber blos klein-gesägt. Blüthenköpfchen vor dem Aufblühen aufrecht.

640. ***L. autumnalis*** *L.* Herbst-L.
Wurzel abgebissen, überall faserig; Schaft mehrköpfig; Blüthenstiele allmählig verdickt, oberwärts schuppig; Blätter fiederspaltig-gezähnt; Streifen der Achenen fein-runzelig. ♃ Auf Wiesen, Anhöhen. Juni — Septbr. — Haare der Blätter, falls sie vorhanden sind, einfach. Aendert ab in der Gestalt der Blätter und mit 1köpfigem Schafte.

β. *pratensis.* — *Apargia pratensis* Lk.
Hauptkelch nebst den Blüthenstielen oberwärts dicht-braun-behaart. Trägt der Schaft nur ein Blüthenköpfchen: *Apargia Taraxaci* Sm.

** *Dens Leonis.* Wurzel abgebissen. Strahlen der Samenkrone ungleich, die inneren federartig, an der breiteren Basis klein-gesägt; die äusseren kurz und bloss scharf.

641. ***L. hastilis*** *L.* Spiesslicher L.
Wurzel abgebissen, von der Basis mit starken Fasern besetzt; Schaft 1köpfig, nackt oder mit 1—2 Schuppen versehen, an der Spitze dicker; Blätter länglich-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, gezähnt oder fiederspaltig, kahl oder kurzhaarig; Haare 2—3gabelig; Samenkrone schmutzig-weiss. ♃. Auf Wiesen, Weiden, unbebauten Stellen, Anhöhen. Juni — August. — Wechselt in der Blattform.

α. *vulgaris.* — *L. hispidum* L.
Blätter, Schafte und Hauptkelche oder blos die Blätter kurzhaarig.

β. *glabratus.* — *L. hastile* L.
Blätter, Schafte und Hauptkelche kahl oder spärlich mit Haaren bestreut. — Ganz kahle Exemplare bilden *Apargia hastilis* Willd.; spärlich behaarte dagegen *Apargia dubia* Willd.

÷ HELMINTHIA *Juss.* WURMSALAT.

Hauptkelch doppelt, der innere 8-, der äussere 5blätterig; Blättchen gleich. Achene an der Spitze abgerundet-stumpf, mit einem haarfeinen, verlängerten, aufgesetzten Schnabel. Samenkrone gleichgestaltet, bleibend.

÷ ***H. echioides*** Gaertn. Scharfblätteriger W.
Blättchen des äusseren Hauptkelches ei-herzförmig, zugespitzt. ⊙ Auf dem Ballastkiese der Bolderaa verwildernd. Juli.

E. Samenkrone einfach. Fruchtboden nackt oder am Rande der Felderchen gefranselt oder fast wabenartig.

a. Samenkrone der randständigen Achenen kronenförmig, der der Scheibe spreuig oder borstig.

† Hyoseris radiata *L.*

b. Samenkrone sämmtlicher Achenen spreuig.

CCCII. **CICHORIUM** ***L.*** CICHORIE.

Hauptkelch doppelt, der innere 8-, der äussere 5blätterig; Blättchen an der Basis zusammengewachsen. Samenkrone kronenförmig, vielspreuig; Spreublättchen kürzer als die Achene. Fruchtboden nackt oder fast wabenartig.

642. ***C. Intybus*** *L.* Gemeine C.

Blüthenköpfchen gezweiet oder mehrere zusammengestellt, sitzend und gestielt; blüthenständige Blätter aus einer breitern, fast stengelumfassenden Basis lanzettlich; Samenkrone vielmal kürzer als die Achene. 2|. An Wegerändern, auf Anhöhen. Juli, August.

c. Samenkrone sämmtlicher Achenen aus haarförmigen Strahlen gebildet.

α. Blüthen 1reihig, 5 im ganzen Blüthenköpfchen.

CCCIII. **PHOENIXOPUS** ***Cass.*** RUTHENSALAT.

Hauptkelch meistens 8blätterig, durch sehr kurze äussere Blättchen mit einem Aussenkelche versehen. Achene flach-zusammengedrückt, in einen fadenförmigen Schnabel zugespitzt. Samenkrone behaart. Fruchtboden nackt.

643. ***P. muralis*** *Koch.* Mauer-R.

Blätter gestielt, leierförmig-fiederspaltig; Zipfel eiförmig, winkelig, gezähnt; Blüthenköpfchen rispig. ⊙. *Prenanthes muralis* L. In Wäldern. Juli, Aug.

β. Blüthen mehrreihig.

a. Achenen geschnabelt; Schnabel an der Basis von Schuppen oder einem Ringe umgeben.

CCCIV. **TARAXACUM** *Juss.* PFAFFENROEHRLEIN.

Hauptkelch ziegeldachartig, mit einem undeutlichen Aussenkelche. Blüthen vielreihig. Achene etwas zusammengedrückt, oberwärts schuppig-weichstachelig, plötzlich in einen fadenförmigen Schnabel zusammengezogen. Samenkrone behaart. Fruchtboden nackt.

644. ***T. officinale*** *Wigg.* Gebräuchliches P.

Achenen linealisch-verkehrt-eiförmig, gestreift; Streifen der äusseren Achenen von der Basis an knötig-runzelig, die der inneren glatt; Blätter länglich- oder linealisch-lanzettlich, fiederspaltig-schrotsägeförmig oder ungetheilt, gezähnt oder ganzrandig. ♃. *Leontodon Taraxacum* L. Auf Wiesen, Weiden, Strassen, an bebauten und unbebauten Stellen. April—Septbr. Aendert sehr ab in Betreff der Blattform und auch der Behaarung.

α. genuinum. — *Leontodon Taraxacum* Poll.

Blättchen des Hauptkelches sämmtlich linealisch, die äusseren abwärts gebogen.

β. lividum. — *T. palustre* Cand.

Aeussere Blättchen des Hauptkelches eiförmig, zugespitzt, angedrückt. — Hier blos in der Modification mit schmal-lanzettlichen, gezähnten oder nur sehr klein-gezähnelten Blättern beobachtet: *Leontodon salinus* Poll.

b. Achenen schnabellos, oder gegen die Spitze hin schmäler, oder auch geschnabelt, Schnabel aber an der Basis ohne Ring oder Schuppen.

CCCV. **LACTUCA** *L.* SALAT.

Hauptkelch ziegeldachartig. Blüthen 2—3reihig. Achene flach-zusammengedrückt, in einen fadenförmigen Schnabel zugespitzt. Samenkrone behaart, an der Basis von einem dünnen Rande umgeben. Fruchtboden nackt.

Eigentliche *Lactuca.* Achenen beiderseits mit mehreren erhabenen Streifen versehen.

645. ***L. Scariola*** *L.* Wilder S.

Blätter auf dem Kiele stachelig, oval-länglich, spitz, pfeilförmig, stachelspitzig-gezähnelt, fiederspaltig-schrotsägeförmig; Rispe pyramidalisch; Aeste traubig; Achenen beiderseits 5streifig, schmal-berandet, an der Spitze borstlich-flaumhaarig: Schnabel weiss, von der Länge der Achene. ⊙ Auf dem Stadtwalle bei Riga. Juli, Aug.

† L. virosa *L.* — L. perennis *L.*

CCCVI. **SONCHUS *L.*** GAENSEDISTEL.

Hauptkelch ziegeldachartig. Blüthen vielreihig. Achene zusammengedrückt, an der Spitze abgestutzt oder ein wenig verschmälert, ohne deutlichen Schnabel. Samenkrone behaart. Fruchtboden nackt.

Echte *Sonchi.* Samenkrone ohne Rand, weich, biegsam.

646. ***S. oleraceus*** *L.* Gemeine G.

Stengel ästig; Aeste doldig-doldentraubig; Hauptkelch kahl; Blätter länglich, schrotsägeförmig-fiederspaltig oder ungetheilt, die stengelständigen an der Basis herzförmig, mit zugespitzten Oehrchen. Achenen quer-runzelig, beiderseits auf dem Mittelfelde 3streifig. ⊙ An bebauten und unbebauten Stellen. Juni — Septbr.

α. integrifolius Wallr.

Blätter nicht schrotsägeförmig.

β. runcinatus. — *S. oleraceus β. triangularis* Wallr.

Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig; Endzipfel grösser, 3eckig.

γ. lacerus Wallr. — *S. lacerus* Willd.

Blätter fiederspaltig; Fieder gezähnt oder buchtig; Endfieder ebenfalls buchtig, dadurch die Fieder fast gleich.

647. ***S. asper*** *Vill.* Rauhe G.

Stengel ästig; Aeste doldig-doldentraubig; Hauptkelch kahl; Blätter oval-länglich, ungetheilt

oder etwas schrotsägeförmig, die stengelständigen an der Basis herzförmig mit abgerundeten Oehrchen; Achenen glatt, berandet, beiderseits auf dem Mittelfelde 3streifig; Wurzel spindelförmig. ⊙. An bebauten und unbebauten Stellen mit der vorigen Art. Juni — Septbr. — Blätter mehrentheils glänzend und steifer als bei jener.

648. ***S. arvensis*** *L.* Acker-G.

Stengel einfach, an der Spitze doldentraubig; Hauptkelch nebst den Blüthenstielen drüsig-behaart; Blätter lanzettlich, schrotsägeförmig, die stengelständigen an der Basis herzförmig, die obersten ungetheilt; Achenen gestreift; Streifen querrunzelig; Wurzel kriechend. ♃. Auf lehm- und kalkhaltigen Aeckern, an Wegen und Zäunen. Juli, August.

(† S.) *β. S. intermedius* Bruckn.

Hauptkelch nebst den Blüthenstielen kahl.

† S. palustris *L.* — S. maritimus *L.* — S. sibiricus *L.*

CCCVII. CREPIS *L.* PIPPAU.

Hauptkelch mit einem Aussenkelche oder etwas ziegeldachartig. Achenen gleichgestaltet, stielrund oder etwas zusammengedrückt, 10 — mehrstreifig, an der Spitze schmäler oder undeutlich-geschnabelt. Samenkrone behaart; Strahlen derselben haarförmig. Fruchtboden nackt.

* Achenen 10 — 13streifig. Samenkrone schneeweiss, weich.

† Schaft blattlos, an der Spitze vielköpfig; Blüthenköpfchen klein. Hauptkelch mit einem kurzen, angedrückten Aussenkelche. *Intybus* Fries.

649. ***C. praemorsa*** *Tausch.* Abgebissener P.

Schaft traubig; Blüthentraube an der Basis zusammengesetzt, untere Blüthenstiele 2 — 3köpfig, obere 1köpfig; Blätter oval-länglich, an der Basis verschmälert, gezähnelt, flaumhaarig. ♃. *Hieracium praemorsum* L. Auf trockenen, erhabenen Stellen. Mai, Juni.

†† Stengel beblättert, an der Spitze doldentraubig.

650. ***C. biennis*** *L.* Zweijähriger P.

Blätter gezähnt oder schrotsägeförmig-fiederspaltig, die stengelständigen sitzend, fast stengelumfassend, flach, an der Basis geöhrelt-gezähnt, die obersten ganzrandig; Blättchen des Hauptkelches sämmtlich länglich-linealisch, stumpflich, grau-flaumhaarig, die äusseren etwas abstehend, die inneren auf dem Rücken steifhaarig oder kahl, auf der inneren Oberfläche fast seidenartig-behaart; Achenen an der Spitze schmäler, 13streifig. ⊙. Auf Wiesen, an Wegerändern. Juni, Juli. — Wechselt mit steifhaarigen und ziemlich kahlen Stengeln und Blättern, so wie in der Form der letzteren.

α. *runcinata.* — *C. lodomiriensis* Bess.

Blätter fast gleichmässig schrotsägeförmig, an der Spitze ungetheilt; Zipfel abwärts allmählig kleiner.

β. *lacera.* — *C. biennis var. bannatica* Roch.

Blätter ungleichmässig schrotsägeförmig-fiederspaltig oder zerschlitzt-fiederspaltig.

651. ***C. tectorum*** *L.* Dächer-P.

Wurzelständige Blätter der Erde angedrückt, lanzettlich, gezähnt oder schrotsägeförmig-fiederspaltig, die stengelständigen linealisch, sitzend, pfeilförmig, am Rande zurückgerollt; Blättchen des Hauptkelches lanzettlich, verschmälert, nebst den Blüthenstielen grau-flaumhaarig, die äusseren linealisch, etwas abstehend, die inneren auf der inneren Oberfläche angedrückt-behaart; Achenen 10streifig, an der Spitze verschmälert-zusammengezogen, etwas geschnabelt, kastanienbraun; Schnabel scharf; Fruchtboden kurz-faserig; Narben braun. ⊙. Auf Aeckern, an Gräben, auf Sandflächen, Strohdächern. Mai — Juli. — Aendert ab mit ungetheilten, etwas gezähnten Wurzelblättern: *C. tectorum β. segetalis* Roth.

†† Achenen 10streifig. Samenkrone gelblich, sehr spröde, brüchig. *Aracium* Neck.

652. ***C. paludosa*** MOENCH. Sumpf-P.

Stengel aufrecht, ästig, doldentraubig; Blätter kahl, die unteren länglich, spitz, schrotsägeförmig-gezähnt, an der Basis verschmälert, die oberen eiförmig-lanzettlich, an der Basis herzförmig, stengelumfassend, gezähnt, an der Spitze ganzrandig, lang-zugespitzt, sehr spitz; Blättchen des Hauptkelches lanzettlich, verschmälert-spitz, drüsig-behaart, die äusseren 3mal kürzer. 2|. *Hier. paludosum* L. Auf feuchten, sumpfigen Wiesen und in Wäldern. Juni, Juli.

CCCVIII. HIERACIUM L. HABICHTSKRAUT.

Hauptkelch ziegeldachartig. Achenen gleichgestaltet, stielrund, 10streifig, oder fast prismatisch, bis zur Spitze von gleicher Breite, am Rande der Spitze mit einem dünnen, klein-gekerbten Ringe versehen, ganz schnabellos. Samenkrone behaart; Strahlen haarförmig, brüchig. Fruchtboden nackt.

* *Piloselloidea* Stengel schaftartig. Haare der Stengel und der Blätter borstenförmig.

† Schaft 1köpfig, oder in eine Gabel gespalten und 2köpfig, mit verlängerten, in einem spitzen Winkel aufrechten Blüthenstielen, seltener wiederholtgabelig und mehr-köpfig.

653. ***H. Pilosella*** L. Gemeines H.

Schaft nackt, 1köpfig; Ausläufer hingestreckt, unfruchtbar oder blüthetragend, letztere an der Spitze aufsteigend, in einen 1köpfigen oder gabelig-2—3köpfigen Schaft verlängert; Hauptkelch kurzcylindrisch; Blätter ins Seegrüne fallend, verkehrt-ei-lanzettförmig oder lanzettlich, borstig-behaart, unterseits weisslichgrau-filzig. 2|. Auf trockenen Weiden, Haiden, Anhöhen, an Wegen. Mai—Septbr. — Blüthen schwefelgelb, die randständigen unterseits mit einem purpurfarbigen Streifen.

†† Schaft an der Spitze 2—5köpfig; Blüthenköpfchen doldentraubig-zusammengestellt; seltener findet sich bei armblüthigen Exemplaren nur ein einziges Köpfchen, oder es sind bei wuchernden deren mehr als 5 vorhanden.

654. ***H. Auricula*** L. Aurikel-H.

Schaft nackt oder 1blätterig; Blüthenstiele nach dem Verblühen aufsteigend; Ausläufer liegend, verlängert, unfruchtbar oder (sehr selten) aufsteigend, blüthetragend, gabelig-2- und mehrköpfig; Blüthen gleichmässig gefärbt; Blätter seegrün, lanzettlich, kahl, zerstreut-borstig-behaart, die äusseren stumpf, die inneren spitz. ♃. Auf Wiesen, Weiden, an Acker und Wegerändern. Juni — Septbr.

††† Schaft an der Spitze doldentraubig-vielköpfig. Blätter mehr oder weniger seegrün, niemals freudig-grün, am Rande oder überall borstig-steifhaarig, und unterseits oder auf beiden Flächen mit sternförmigem Flaume bestreut, selten ganz kahl.

655. ***H. praealtum*** Vill. Hohes H.

Stengel schaftartig, kahl oder zerstreut-borstig-behaart und mit fein-sternförmigem Flaume bestreut, unterwärts, 1—wenigblätterig; Doldentraube vielköpfig, gleichhoch, locker; Blüthenstiele und Hauptkelch lockerer oder dichter fein-sternhaarig-grauweiss und behaart; Blüthenstiele nach dem Verblühen gerade; Blätter seegrün, lanzettlich, am Rande oder auf der ganzen Fläche steifhaarig; Borsten stark, steif, länger als der Durchmesser des Stengels. ♃. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen. Juni — August. — Die obere Fläche der Blätter trägt nie, die untere aber oft einen fein-sternhaarigen Flaum; bald fehlen die Borsten fast ganz, bald finden sie sich am Rande und auf der Mittelrippe der Unterfläche, bald auf der ganzen Oberfläche der lanzettlichen oder verkehrt-ei-lanzettförmigen Blätter, von denen die inneren spitz, die äusseren mehrentheils abgerundet-stumpf sind. Ausläufer sind entweder vorhanden, oder fehlen, oder sind aufgerichtet und bilden blüthetragende Nebenstengel. Schaft an der Basis 1—2blätterig und meistens etwas höher noch mit einem 3ten, kleinen Blatte besetzt.

α. verum. — H. praealtum Vill.

Ausläufer fehlend oder aufsteigend und blüthetragend, seitenständige Stengel darstellend; Schaft kahl; Blätter am Rande und unterseits

auf der Mittelrippe mit Borsten gewimpert. — Ist der Schaft ein wenig mehr behaart und sind die Blüthenstiele und der Hauptkelch mit schwarzen Drüsenhaaren besetzt, so bildet diese Modification das *H. obscurum* Reichenb. — Blüthenstiele und Hauptkelch sind bald kahl und mit fein-sternförmigem Flaume spärlich besetzt, bald mit drüsentragenden Haaren lockerer- oder dichter-bestreut, bald von fein-sternförmigem Flaume grau und filzig und von drüsentragenden oder einfachen Haaren rauhhaarig.

β. Bauhini. — *H. Bauhini* Schult.

Schaft, Blätter und alles Uebrige wie bei der vorigen Abart, nur mit fadenförmigen, verlängerten Ausläufern versehen.

γ. hirsutum. — *H. fallax* Willd.

Schaft durchaus und die Blätter unterseits mit fein-sternhaarigem Flaume bedeckt; Ausläufer aufsteigend, stengelständig, blüthetragend.

656. **H. Nestleri** *Vill.* Nestler's H.

Stengel mit fein-sternförmigem Flaume bestreut und von Borsten, welche die Länge des Stengeldurchmessers haben oder kürzer sind, kurzhaarig, an der Basis 3 — 6blätterig; Blätter länglich-lanzettlich und länglich, beiderseits fein-sternhaarig-flaumig und von kurzen Borsten kurzhaarig, die äusseren stumpf, die inneren spitz; Doldentraube gedrungen, vielköpfig, weisslich-grau und von Drüsenhaaren oder Borsten rauhhaarig; Blüthenstielchen büschelig. ♃. Auf Anhöhen. Illuxt. Juni, Juli. — Bis jetzt nur gesehen:

α. Vaillantii. — *H. Vaillantii* Tausch.

Borsten des Stengels und der Blätter sehr kurz; Haare der Doldentraube kurz, drüsig, mit wenigen darunter gemischten längeren, einfachen Haaren.

657. **H. pratense** *Tausch.* Wiesen-H.

Stengel unterwärts armblätterig, von verlängerten, schlanken Haaren rauhhaarig, oberwärts nebst der Doldentraube von drüsentragen-

den Haaren und Borsten schwarz-behaart; Doldentraube vielköpfig, gedrungen; Blüthenstielchen während der Blüthezeit geknäuelt; Blätter grasgrün oder nur etwas seegrün, länglich-lanzettlich, von schlanken Haaren rauhhaarig, aber ohne den fein-sternförmigen Flaum oder unterseits spärlich mit solchem bestreut. ♃. Auf torfhaltigen Wiesen, Anhöhen. Juni — August. — Blätter besonders auf der Mittelrippe der Unterfläche dichtzottig, seltener auf der Oberfläche fast kahl. Borsten lang, dünn, weich. Kommt ohne Ausläufer und mit liegenden unfruchtbaren und mit aufsteigenden blüthetragenden Ausläufern vor.

* * *Pulmonarioidea.* Stengel beblättert. Drüsige Haare häufig an den Blüthenstielen und dem Hauptkelche, niemals aber an den Blättern.

658. ***H. vulgatum*** Fries. Bekanntes H.

Stengel eine Doldentraube tragend, von der Basis an beblättert, an der Spitze nebst den Blüthenstielen und dem Hauptkelche von sternförmigem Flaume, weisslich-grau und von kohlschwarzen, drüsentragenden Haaren kurzhaarig; Blätter grasgrün, unterseits und am Rande rauhhaarig, ei-lanzettförmig oder eiförmig, an der Basis verschmälert, gezähnt; Zähne der Basis tiefer und vorwärts gewandt; Stengelblätter 3 oder mehrere; Wurzel- und untere Stengelblätter gestielt, die oberen fast sitzend. ♃. In Wäldern, unter Gesträuch. Juni — Aug. — Wechselt mit gefleckten Blättern: *H. maculatum* Sm. — An schattigen Stellen sind die Blätter von dünnerer Substanz: *H. pellucidum β.* Wahlenb.

659. ***H. murorum*** Fries. Mauer-H.

Stengel eine Doldentraube tragend, meistens 1blätterig, an der Spitze nebst den Blüthenstielen und dem Hauptkelche weisslich-grau und von ganz schwarzen, drüsentragenden Haaren kurzhaarig; Blätter grasgrün, unterseits und am Rande rauhhaarig; Wurzelblätter ei- fast herzförmig, gezähnt,

die tieferen Zähne der Basis rückwärts-gekehrt; das Stengelblatt kurz-gestielt oder sitzend. ♃. In Wäldern, auf Anhöhen. Juni—Aug. Doldentraube spreitzender als an dem vorigen. — An schattigen Stellen sind die Blätter von dünnerer Substanz: *H. pellucidum a. Wahlenb.*

β. *sylvaticum.* — *H. murorum β. sylvaticum L.*
Blätter an der Basis eingeschnitten-gezähnt; Zähne rückwärts gekehrt.

*** *Aphyllopoda* Froel. Unterste Wurzelblätter klein mit den folgenden unteren zur Zeit des Aufblühens vertrocknet. Unfruchtbare Blätterbüschel fehlend.

660. ***H. umbellatum** L.* Doldiges H.

Stengel steif, vielköpfig, rauhhaarig oder kahl, oberwärts ästig, die obersten Aeste fast doldig; Blüthenstiele weisslich-grau; Blätter lanzettlich oder linealisch, gezähnt oder ganzrandig, die unteren in den kurzen Blattstiel verschmälert, die oberen fast sitzend, die wurzelständigen fehlend; Blättchen des Hauptkelches an der Spitze zurückgekrümmt. ♃. Auf Wiesen, trockenen Weiden, Heiden, sandigem Waldboden, Anhöhen. Juli—Sptbr. — Aendert in der Blattform ausserordentlich ab. — Kommt auch mit niedrigem, 1köpfigem Stengel vor und mit einem von der Basis an in Aeste getheilten Stengel, dessen Aeste 1köpfig sind.

β. *coronopifolium.* — *H. coronopifolium* Bernh.
Blätter am Rande beiderseits mit 2—3 verlängerten Zähnen besetzt.

γ. *angustifolium.*
Blätter schmal-linealisch.

†. H. alpinum *L.* — H. sabaudum *L.* — H. molle *Jacq.* H. lanceolatum *Vill.*

d. Samenkrone aus einem kurzen Kronchen gebildet.

CCIX. **LAPSANA** *L.* RAINKOHL.

Hauptkelch aus einer einfachen Reihe von Blättchen gebildet, 8—10blätterig, mit einem kurzen Aussenkelche, nach dem Verblühen aufrecht und unverändert. Achenen

zusammengedrückt, gestreift, mit einem undeutlichen Rande endigend, abfallend. Fruchtboden nackt.

661. ***L. communis*** *L.* Gemeiner R.

Blätter gezähnt, die unteren leierförmig; Stengel ästig, rispig. ⊙. Auf bebautem Lande, an Grabenrändern, unter Gesträuch. Juni — Aug.

† Arnoseris minima *Gaertn.*

B. Blümchen kopfförmig.

Blümchen sämmtlich röhrig. Griffel an der Spitze gegliedert.

A. Fruchtboden wabenartig.

CCCX. **ONOPORDUM** *L.* ESELDISTEL.

Hauptkelch ziegeldachartig. Blüthen zwitterig. Staubfäden frei. Samenkrone behaart, gezähnelt, an der Basis durch einen Ring verbunden, abfallend.

662. ***O. Acanthium*** *L.* Gemeine E.

Blätter elliptisch-länglich, buchtig, spinnwebig-wollig; Blättchen des Hauptkelches aus einer eiförmigen Basis linealisch-pfriemenförmig, die unteren weit abstehend. ⊙. An unbebauten Stellen, Wegen. Juli, Aug.

B. Fruchtboden spreuig; Spreublättchen an der Spitze gespalten. Strahlen der Samenkrone ästig, an der Basis in einen Ring verwachsen.

CCCXI. **CARLINA** *L.* EBERWURZ.

Hauptkelch ziegeldachartig, die innersten Blättchen strahlend, rasselnd. Blüthen zwitterig. Samenkrone abfallend; Aeste derselben federartig.

663. ***C. vulgaris*** *L.* Gemeine E.

Stengel 2- und mehrköpfig, fast doldentraubig; Blätter länglich-lanzettlich, buchtig, gezähnt; äussere Blättchen des Hauptkelches doppelt-fiederspaltig-dornig, die inneren lanzettlich, verschmälert-stachelspitzig, die strahlenden linealisch-lanzettlich, an der Basis etwas breiter, bis zur Mitte gewimpert; Deckblätter kürzer

als das Blüthenköpfchen. ⊙. Auf Anhöhen, an waldigen Stellen. Juli, Aug.

† C. acaulis *L.*

C. Fruchtboden spreuig-borstig.

a. Samenkrone durch einen Ring verbunden, abfallend.

CCCXII. CARDUUS *L.* DISTEL.

Hauptkelch ziegeldachartig. Blüthen zwitterig. Staubfäden frei. Samenkrone behaart, gezähnelt.

* *Homalolepidoti.* Blättchen des Hauptkelches angedrückt oder zurückgekrümmt, aber nicht hinabgeknickt.

664. ***C. crispus*** *L.* Krause D.

Blätter herablaufend, oberseits zerstreut-behaart, unterseits wollig-filzig und auf den Adern etwas zottig länglich, buchtig-fiederspaltig; Fieder eiförmig, 3lappig und gezähnt; der mittlere Lappen grösser; Lappen und Zähne fein-dornig-gewimpert und mit einem stärkern Dorn endigend; Blüthenköpfchen rundlich, gehäuft und einzeln; Blüthenstiele kurz, dornig oder an der äussersten Spitze nackt. ⊙. An unbebauten Stellen, Wegen. Juli, Aug. — Kommt auch vor mit tiefer-fiederspaltigen unteren und mit ungetheilten, buchtig-gezähnten oberen Blättern.

** *Clastolepidoti.* Blättchen des Hauptkelches oberhalb der eiförmigen Basis etwas verengert und mit einer Querfalte herabgeknickt.

665. ***C. nutans*** *L.* Nickende D.

Blätter herablaufend, oberseits ziemlich kahl, unterseits auf den Adern zottig, tief-fiederspaltig; Fieder eiförmig, fast handförmig-3spaltig und gezähnt, fein-dornig-gewimpert; Lappen und Zähne mit einem stärkern Dorn endigend; Blüthenköpfchen rundlich, einzeln, nickend; mittlere Blättchen des Hauptkelches oberhalb der eiförmigen Basis verengert, oberhalb der Verengerung lanzettlich, in einen starken Dorn zugespitzt, zu-

rückgeknickt-abstehend. ⊙. An Landstrassen, auf trockenen Weiden. Juli, Aug.

† C. acanthoides *L.* — C. defloratus *L.*

CCCXIII. **CIRSIUM** *Tournef.* KRATZDISTEL.

Hauptkelch ziegeldachartig. Blüthen zwitterig oder gleichehig-2häusig. Staubfäden frei. Samenkrone federartig.

* *Epitrachys* Cand. Blätter oberseits fein-dornig-kurzhaarig.

666. ***C. lanceolatum*** Scop. Lanzettblätterige K.

Blätter herablaufend, unterseits spinnwebig-etwas-wollig, tief fiederspaltig; Fieder 2spaltig; Zipfel lanzettlich, ganzrandig, der vordere an der Basis gelappt; Zipfel und Lappen mit einem derben Dorn endigend; Blüthenköpfchen einzeln, eiförmig, spinnwebig-wollig; Blättchen des Hauptkelches lanzettlich, mit pfriemlicher, in einen Dorn ausgehender Spitze abstehend. ⊙. *Card. lanceolatus L.* An Landstrassen, auf Weiden, Schutthaufen. Juni — Sptbr.

** *Chamaeleon* Cand. Blätter oberseits nicht fein-dornig-kurzhaarig. Blättchen des Hauptkelches mit einem einfachen Dorn endigend oder fast unbewehrt. Blüthen zwitterig.

† Blätter herablaufend.

667. ***C. palustre*** Scop. Sumpf-K.

Blätter gänzlich-herablaufend, zerstreut-behaart, tief-fiederspaltig; Fieder 2spaltig; Zipfel lanzettlich, ganzrandig, der vordere an der Basis gelappt; Zipfel und Lappen mit einem Dorn endigend; Aeste an der Spitze vielköpfig. Blüthenköpfchen traubig-geknäuelt; Blättchen des Hauptkelches fein-dornig-stachelspitzig. ⊙. *Card. palustris L.* Auf nassen Wiesen und Waldplätzen; an sumpfigen Stellen. Juli, Aug.

†† Blätter nicht herablaufend.

668. ***C. heterophyllum*** *All.* Verschiedenblätterige K.

Blätter oberseits kahl, unterseits schneeweissfilzig, ungleich-fein-dornig-gewimpert, stengelumfassend, lanzettlich oder elliptisch-lanzettlich, zugespitzt, die wurzel- und unteren stengelständigen gesägt, letztere in einen breitgeflügelten, an der Basis geöhrelt-verbreiterten Blattstiel zusammengezogen, die oberen ganzrandig, sämmtlich ungetheilt oder die mittlern vorn eingeschnitten; Zipfel lanzettlich, vorwärts gerichtet; Stengel reichblätterig, 1—3köpfig; Blüthenköpfchen endständig, einzeln, deckblattlos; Blättchen des Hauptkelches angedrückt. ♃. *Card. heterophyllus L.* Auf feuchten Wiesen, an Gräben. Juni, Juli. — Es kommt eine Form mit lauter ungetheilten Blättern vor: *Carduus helenioides* Sut.

669. ***C. oleraceum*** *Scop.* Kohl-K.

Blätter kahl oder zerstreut-flaumhaarig, ungleich-fein-dornig-gewimpert, stengelumfassend; die unteren fiederspaltig; Fieder lanzettlich, zugespitzt, gezähnt; die oberen Stengelblätter stengelumfassend, ungetheilt, gezähnt; Blüthenköpfchen endständig, gehäuft, mit Deckblättern versehen, von denen die äusseren eiförmig und verbleicht sind; Blättchen des Hauptkelches in ein Dornchen endigend, an der Spitze abstehend. ♃. *Card. oleraceus L.* Auf feuchten Wiesen und in Gebüschen, an Gräben unter Gesträuch. Juli, Aug.

670. ***C. acaule*** *All.* Stengellose K.

Blätter kahl, lanzettlich, buchtig-fiederspaltig; Fieder eiförmig, eckig-fast-3spaltig; Lappen kurz, dornig-gewimpert und mit einem stärkern Dorn endigend; Stengel mehrentheils fehlend, daher das Blüthenköpfchen auf der Wurzel sitzend; seltener ist ein ganz einfacher, 1köpfiger, von der Basis bis zur Spitze beblätterter Stengel vorhanden; Blättchen des Hauptkelches angedrückt, stachelspitzlich, die äusseren eiförmig, 1nervig; Wurzelfasern fadenförmig. ♃. *Card. acaulis L.* Auf Wiesen, Weiden, Anhöhen, an Wegen. Juli.

Aug. — Die mit einem Stengel versehene Modification bildet: *Cnicus dubius* WILLD.

*** *Breea* *Less.* Blätter oberseits nicht fein-dornig-kurzhaarig. Blättchen des Hauptkelches mit einem einfachen Dorn endigend. Blüthenköpfchen gleichehig, durch Fehlschlagen 2häusig.

671. ***C. arvense*** SCOP. Acker-K.

Blätter etwas herablaufend, länglich-lanzettlich, feindornig-gewimpert, ungetheilt oder fiederspaltig-buchtig, an der Spitze und am Ende der Lappen mit einem stärkern Dorn endigend; Blüthenköpfchen rispig-doldentraubig, eiförmig; Blättchen des Hauptkelches angedrückt, stachelspitzig, beinahe unbewehrt; Wurzel kriechend. ♃. *Card. arvensis* *L.* An bebauten Stellen, Wegerändern, auf Landstrassen und Aeckern. Juli, Aug. — Blätter unterseits kahl.

α. *horridum.*

Blätter sämmtlich wellig, fiederspaltig, sehr dornig.

β. *mite.*

Stengelblätter buchtig; Blätter der Aeste ungetheilt oder gezähnt, weicher-dornig.

† C. serratuloides *SCOP.* — C. tuberosum *ALL.*

÷ **SILYBUM** ***Gaertn.*** MARIENDISTEL.

Staubfäden 1brüderig; das Uebrige wie bei *Carduus.*

÷ ***S. marianum*** GAERTN. Gemeine M.

Blätter länglich, stengelumfassend, spiessförmig-fiederspaltig, dornig-gezähnt, glänzend, meistens weiss-aderig; Blüthenköpfchen endständig, einzeln. ⊙. *Card. marianus* *L.* Auf Schutthaufen und Gartenauswürfen einzeln, verwildert. Juli, Aug.

b. Samenkrone aus abfallenden Borstchen bestehend.

CCCXIV. **LAPPA** ***Tournef.*** KLETTE.

Hauptkelch ziegeldachartig. Blättchen desselben mit einer hakigen, sehr spitzen Stachelspitze endigend. Blüthen zwitterig. Staubfäden frei. Samenkrone behaart, kurz, vielreihig.

672. ***L. major*** *Gaertn.* Grosse Kl.
Hauptkelch ziemlich kahl; sämmtliche Blättchen desselben pfriemenförmig und hakig, die inneren gleichfarbig; Blüthenköpfchen fast doldentraubig. ⊙. *Arctium Lappa W.* An Wegen, auf Schutthaufen. Juni — Aug.

673. ***L. tomentosa*** *L.* Filzige Kl.
Hauptkelch spinnwebig-wollig; die innern Blättchen desselben lanzettlich, stumpf, mit einem geraden Stachelspitzchen, gefärbt, fast strahlend; Blüthenköpfchen fast doldentraubig. ⊙. *Arctium Bardana W.* An Wegen, auf Schutthaufen. Juni — Aug.

c. Samenkrone bleibend.

CCCXV. SERRATULA L. SCHARTE.

Hauptkelch ziegeldachartig. Samenkrone behaart, mehrreihig; die innerste Reihe der Strahlen derselben länger.

Serratula Cass. Blüthenköpfchen 2häusig. Staubfäden von der Basis an fleischwarzig-scharf.

674. ***S. tinctoria*** *L.* Färber-Sch.
Blätter schärflich, scharf-gesägt, eiförmig, ungetheilt, leierförmig oder fiederspaltig; Blüthenköpfchen länglich, doldentraubig. ♃. In Wäldern, auf feuchten Waldwiesen. Juli, Aug.

Zweite Ordnung.

Ueberflüssige Vielehe.

Randblüthen weiblich, zungenförmig oder röhrig; Blüthen der Scheibe zwitterig, fruchtbar, immer röhrig.

A. Samenkrone behaart. Fruchtboden nackt. Randblüthen nicht zungenförmig; (bei der Gattung *Petasites* etwas zungenförmig).

a. Hauptkelch einfach, mit einem schwachen Aussenkelche.

CCCXVI. **PETASITES** ***Gaertn.*** PESTWURZ.

Blüthenköpfchen zweihäusig, verschiedenehig. Weibliche Blüthen fadenförmig, schief abgestutzt oder fast zungenförmig: die der weiblichen Blüthenköpfchen vielreihig, die der zwitterigen am Rande einreihig, wenige; Zwitterblüthen (unfruchtbare) röhrig, 5zähnig, in den weiblichen Blüthenköpfchen im Mittelpunkte sehr wenige, in den männlichen Blüthenköpfchen die ganze Scheibe einnehmend; Narben von der Basis an flaumhaarig-scharf.

675. ***P. officinalis*** Moench. Gebräuchliche P.

Blätter herzförmig, ungleich gezähnt, unterseits wollig-weisslichgrau; Lappen der Basis abgerundet; Blüthenstrauss länglich, weibliche Blüthen fadenförmig; Narben der Zwitterblüthen kurz, eiförmig. ♃. An Flussufern, auf feuchten Wiesen. April. Blüthen röthlich.

Zwitter: *Tussilago Petasites L.*

Blüthenstrauss eiförmig.

Weibliche: *Tussilago hybrida L.*

Blüthenstrauss länglich; Blüthenköpfchen um die Hälfte kleiner.

676. ***P. spurius*** Retz. Unechte P.

Blätter fast dreieckig-herzförmig, ungleichgezähnelt, unterseits schneeweiss-wollig; Lappen der Basis nach vorn verbreitert-einwärtsgekrümmt, 2- und 3lappig; Blüthenstrauss fast doldentraubig; weibliche Blüthen nach oben breiter, fast zungenförmig; Narben der Zwitterblüthen kurz, eiförmig. ♃. An Flussufern, Jungfernhof, am Meeresstrande. April. Blüthen weisslich.

b. Hauptkelch ziegeldachartig; äussere Blättchen desselben allmählig kürzer.

α. Blüthen sämmtlich zwitterig.

CCCXVII. **EUPATORIUM** ***L.*** WASSERDOST.

Hauptkelch cylindrisch. Blüthen wenige, röhrig-trichterförmig; Saum allmählig in die Röhre verschmälert. Schenkel des Griffels verlängert, fadenförmig, von der Basis an flaumhaarig. Achene ziemlich rund, gestreift.

677. ***E. cannabinum*** *L.* Hanfartiger W.

Blätter gestielt, 3- oder 5theilig; Zipfel lanzettlich, gesägt, der mittlere länger. ♃. Auf nassen Waldstellen, an Bächen und Gräben. Juli, Aug.

β. Randblüthen weiblich, oder Blüthenköpfchen 2häusig.

a. Blättchen des Hauptkelchs krautig, oder nur am Rande rasselnd.

CCCXVIII. FILAGO *L.* FADENKRAUT.

Hülle 5kantig. Blüthen der Scheibe zwitterig, röhrig, 4zähnig, fruchtbar; die des Strahls weiblich, fadenförmig, an der Spitze gezähnelt, mehrreihig; die äusserste Reihe oder mehrere Reihen zwischen den Blättchen des Hauptkelchs oder zwischen die Spreublättchen gestellt. Achene schnabellos. Samenkrone haarfein, hinfällig, der äussersten Reihe, oder mehrern Reihen fehlend.

678. ***F. germanica*** *L.* Deutsches F.

Filzig-wollig; Stengel gabelspaltig; Blätter lanzettlich; Blüthenköpfchen geknäuelt; Knäuelchen gabel- und endständig; Blättchen des Hauptkelchs haarspitzig; Spitze kahl. ⊙. Einmal bei Mitau gefunden, Juli, und zwar

β. pyramidata. — F. pyramidata Auct. germ.

Filz der Blätter weiss; Blätter gewöhnlich gegen die Spitze hin breiter, verkehrt-eiförmig-lanzettlich; Haarspitzen des Hauptkelchs meistens bleichgelb.

679. ***F. arvensis*** *L.* Acker-F.

Dicht wollig; Stengel rispig; Aeste aufrecht, beinahe einfach, fast ährig; Blüthenknäuelchen seiten- und endständig; Blätter lanzettlich; Blättchen des Hauptkelchs stumpflich, wollig, an der Spitze zuletzt kahl. ⊙. Auf Feldern, Haiden, Anhöhen. Juli, Aug.

† F. montana *L.*

b. Hauptkelch rasselnd.

CCCXIX. HELICHRYSUM *Gaertn.* SONNENGOLD.

Blüthen des Strahls weiblich, wenige, einreihig, die

übrigen zwitterig. Das Uebrige wie bei der folgenden Gattung.

6[illegible] **H. arenarium** *Cand.* Sand-S.

[illegible] ändigen verkehrt-eiförmig-
[illegible] digen linealisch-lanzettlich;
[illegible] ern spitzlich; Doldentraube
[illegible] *phalium arenarium L.* Auf
[illegible] Anhöhen, Sandboden über-
[illegible] ptkelch schön citrongelb.
[illegible] zen rothen Blättchen des
Hauptkelchs; *Gnaphalium arenarium β. aurantiacum* Pers.

†. H. margaritaceum *Moench.*

CCCXX. GNAPHALIUM *L.* RUHRKRAUT.

Hauptkelch halbkugelig oder rund; Blüthen der Scheibe zwitterig, röhrig, 5zähnig, fruchtbar; die des Strahls weiblich, fadenförmig, an der Spitze gezähnelt, mehrreihig; oder die Blüthenköpfchen 2häusig, die zwittrigen sind bei einer unvollkommnen Narbe unfruchtbar. Haare der Samenkrone fadenförmig, oder oberwärts nur wenig verdickt, oder die der Zwitterblüthen keulenförmig.

* *Gnaphalion.* Blüthenköpfchen verschiedenehig, einhäusig. Blüthen des Strahls mehrreihig, weiblich; die der Scheibe zwitterig. Samenkrone aller Blüthen fadenförmig oder an der Spitze nur wenig verdickt.

681. ***G. sylvaticum*** *L.* Wald-R.

Stengel einfach, ruthenförmig, ährig; Wurzelblätter lanzettlich; Stengelblätter allmälig abnehmend, die obern linealisch, alle spitz, gegen die Basis hin verschmälert, unterseits weiss filzig, oberseits zuletzt kahl werdend; äusserste Blättchen des Hauptkelchs 3mal kürzer als das Blüthenköpfchen. ♃. Auf Haiden, trocknen Weiden, Waldstellen, Anhöhen. Juli, Aug.

682. ***G. uliginosum*** *L.* Sumpf-R.

Stengel von der Basis an ästig, ausgebreitet; Blätter lanzettlich-linealisch, gegen die Basis hin verschmälert, weisslichgrau; Blüthenköpfchen knäue-

lig-gehäuft, beblättert; Samen ganz glatt. ⊙. Auf überschwemmt gewesenen Stellen, auf Sümpfen und an Ufern. Juli — Sept.

** *Antennaria* Gaertn. Blüthenköpfchen gleichehig, 2häusig; die zwittrigen unfruchtbar; Samenkrone an der Spitze verdickt.

683. ***G. dioicum*** *L.* Frühling [illegible]

Ausläufer gestreckt, wurzelnd; Stengel ganz einfach; Wurzelblätter verkehrt-eiförmig-spatelig, oberseits kahl, unterseits schneeweiss-filzig; Stengelblätter sämmtlich fast gleich, linealisch-lanzettlich, dem Stengel angedrückt; Doldentraube endständig, gedrungen; Blättchen des weiblichen Hauptkelchs gefärbt, stumpf, die der innersten Reihe spitz. ♃. Auf Haiden, Anhöhen, nackten Waldstellen, an Grabenrändern. Mai, Juni. Hauptkelch rosenroth oder schneeweiss.

B. Samenkrone behaart. Fruchtboden nackt. Randblüthen zungenförmig.

a. Hauptkelch ziegeldachartig. Blättchen desselben vielreihig.

α. Staubbeutel geschwänzt.

CCCXXI. PULICARIA *Gaertn.* FLOHKRAUT.

Blüthen des Strahls weiblich, zungenförmig; die der Scheibe zwittrig, röhrig. Achene schnabellos. Samenkrone doppelt: die innere behaart, verlängert, die äussere kurz, Haare derselben in ein borstlich-feingeschlitztes Krönchen verwachsen.

684. ***P. vulgaris*** *Gaertn.* Gemeines Fl.

Blätter länglich-lanzettlich, wollig, auf abgerundeter Basis sitzend, fast stengelumfassend, die jüngern nebst dem Stengel zottig; Stengel rispig-doldentraubig; Blüthenköpfchen seiten- und endständig; Strahl sehr kurz. ⊙. *Inula pulicaria L.* An Gräben, Sümpfen, auf feuchten Weiden. Juli, Aug.

CCCXXII. INULA *L.* ALANT.

Samenkrone behaart, gleichgestaltet. Das Uebrige wie bei der vorigen Gattung.

* *Corvisaria* Merat. Innere Blättchen des Hauptkelchs an der Spitze verbreitet, spatelig.

685. ***I. Helenium*** *L.* Aechter A.

Blätter ungleich-gezähnt-gesägt, unterseits filzig; die wurzelständigen gestielt, elliptisch-länglich, die stengelständigen herzförmig-eirund, zugespitzt, stengelumfassend; äussere Blättchen des Hauptkelchs eiförmig, innere linealisch-spatelig; Achenen kahl. ♃. An Gräben in der Nähe von Bauerngärten; verwildert. Juli — Sept.

** *Enula* Dub. Innere Blättchen des Hauptkelchs am Ende zugespitzt.

† Achenen kahl.

686. ***I. salicina*** *L.* Weidenblätteriger A.

Blätter abstehend, zurückgekrümmt, lanzettlich, zugespitzt, entfernt-undeutlich-gezähnelt und ganzrandig, aderig, kahl, am Rande scharf, die oberen herzförmig-stengelumfassend; Stengel 1 — mehrköpfig, fast doldentraubig; Blättchen des Hauptkelchs kahl, gewimpert. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben. Juli, August.

†† Achenen rauhhaarig.

687. ***I. Britannica*** *L.* Wiesen-A.

Blätter lanzettlich, ganzrandig oder gezähnelt, unterseits nebst dem Stengel zottig-wollig, die untern in einen Blattstiel verschmälert, die oberen mit herzförmiger Basis stengelumfassend, oft an der Basis deutlicher gezähnt; Blättchen des Hauptkelchs linealisch-lanzettlich, verschmälert, die äussern mit den innern und der Scheibe von gleicher Länge oder länger; Stengel 2 — 5köpfig. An Gräben, Ufern, auf feuchten Weiden. Juli — Septbr. Wechselt mit ziemlich kahlen Blättern und etwas breitern Hüllblättchen: *I. Oetteliana* Reichb.

† I. montana *L.* — I. dysenterica *L.*

β. Staubbeutel nicht geschwänzt.

CCCXXIII. **ERIGERON** *L.* BERUFKRAUT.

Blüthen des Strahls weiblich, mehrreihig, entweder alle zungenförmig oder die inneren fadenförmig; die der Scheibe zwittrig, röhrig. Achenen schnabellos. Samenkrone gleichgestaltet.

688. ***E. canadensis.*** *L.* Canadisches B.

Stengel steif-aufrecht, rispig; Rispe länglich, reichblüthig; Aeste und Aestchen traubig; Blätter kurzhaarig, linealisch-lanzettlich, an beiden Enden verschmälert, borstig-gewimpert, die untersten entfernt-gesägt. ⊙. Auf bebautem Lande, an Wegerändern, auf Weiden, Anhöhen. Juli, Aug.

689. ***E. acris*** *L.* Scharfes B.

Stengel braun-purpurn, traubig, zuletzt fast doldentraubig; Aeste 1—3köpfig; Blätter entfernt, abstehend, linealisch-lanzettlich, rauhhaarig, die untern in einen Blattstiel verschmälert und an grösseren Exemplaren nicht selten entfernt-gesägt; Strahl aufrecht, von der Länge der Scheibe oder wenig länger; innere weibliche Blüthen fadenförmig und zahlreich. ⊙. Auf Feldern, Anhöhen, Haiden, an Wegerändern. Juli, August. — Samenkrone hier nur röthlich beobachtet.

CCCXXIV. **SOLIDAGO** *L.* GOLDRUTHE.

Blüthen des Strahls weiblich, zungenförmig, 1reihig, gleichfarbig; die der Scheibe zwitterig, röhrig. Achene schnabellos, ziemlich rund. Samenkrone gleichgestaltet.

690. ***S. Virga aurea*** *L.* Gemeine G.

Stengel aufrecht, an der Spitze rispig-traubig oder einfach-traubig; Trauben aufrecht; Blätter eiförmig und lanzettförmig, zugespitzt, in einen geflügelten Blattstiel herablaufend, ziemlich behaart, die untern gesägt. ♃. Auf Anhöhen, Haiden, in Wäldern. Juli, Aug.

b. Hauptkelch gleich, aus 1—3reihigen und gleichen Blättchen gebildet, oder mit einem Aussenkelche.

α. Samenkrone gleichgestaltet, behaart, an den randständigen Achenen bisweilen fehlend. Weibliche Blüthen einreihig.

CCCXXV. **LIGULARIA** ***Cass.*** ZUNGENBLUME.

Hauptkelch cylindrisch; Blättchen desselben 1reihig; an der Basis mit 2 entgegengesetzten verlängerten Deckblättchen; Blüthen der Scheibe zwitterig, röhrig, mit 5zähnigem Saume. Griffel oberwärts und die fadenförmigen, halbrunden Narben von der Basis bis zur Spitze dichtflaumig. Ansätze von Staubgefässen in den weiblichen zungenförmigen Randblüthen. Achene schnabellos, gefurcht.

691. ***L. sibirica*** CASS. Sibirische Z.

Blätter fast pfeilförmig-herzförmig, gezähnt; Blüthentraube entständig, einfach; Zunge der Randblüthen länglich, an der Spitze klein-3zähnig. ♃. *Cineraria sibirica* L. Auf sumpfigen Waldwiesen. Juli, August.

CCCXXVI. **SENECIO** ***L.*** KREUZKRAUT.

Hülle cylindrisch oder kegelförmig, mit gleichen, 1reihigen Blättchen, an der Basis mit einem Aussenkelche von mehrentheils kleinen Blättchen. Blüthen der Scheibe zwittrig, röhrig, mit 5zähnigem Saume. Griffel oberwärts kahl; Narben halbrund, kopfig-abgestutzt, gegen die Spitze hin dichter flaumhaarig. Randblüthen weiblich, zungenförmig; selten sämmtliche Blüthen zwitterig und röhrig. Achene schnabellos, flügellos, gefurcht. Samenkrone der randständigen Achenen öfterer hinfällig.

* Blüthen sämmtlich röhrig, oder die randständigen zungenförmig; Züngchen zurückgerollt.

692. ***S. vulgaris*** ***L.*** Gemeines Kr.

Blätter kahl, oder spinnwebig-wollig, fiederspaltig, die untern in einen Blattstiel verschmälert, die obern mit geöhrter Basis stengelumfassend; Fieder entfernt, länglich, stumpf, an der Spindel und den Oehrchen spitz- und ungleich-gezähnt; Schuppen des Aussenkelchs meistens 10, angedrückt, viel kürzer als der Hauptkelch, lang-schwarz-zugespitzt; randständige Züngchen fehlend; Achenen flaumig. ⊙. An bebauten, sandigen Stellen, Gräben, auf Schutt. Blüht beinahe das ganze Jahr hindurch.

β. radiatus. — *S. denticulatus* Muell.
Blüthen strahlend.

693. ***S. viscosus*** *L.* Klebriges Kr.
Blätter tief fiederspaltig, nebst den Blüthenstielen und den Hauptkelchen drüsig-behaart, klebrig; Fieder länglich, ungleich gezähnt und fast fiederspaltig, gegen die Basis hin allmählig an Grösse abnehmend; Aussenkelch locker, halb so lang als der Hauptkelch; Züngchen zurückgerollt; Achenen kahl. ⊙. Auf sandigem Boden, besonders am Meeresstrande. Juni — Septbr.

694. ***S. sylvaticus*** *L.* Wald-Kr.
Blätter spinnwebig-flaumhaarig, tief-fiederspaltig; Fieder fast linealisch, gezähnt und fast fiederspaltig mit dazwischen gestellten kleinern; Doldentraube weitschweifig, gleichhoch; Hauptkelch kahl oder flaumhaarig; Aussenkelch sehr kurz, angedrückt, meistens ungefleckt; Züngchen zurückgerollt; Achenen grauweiss-flaumhaarig. ⊙. An sandigen Waldstellen. Juli, August.

** Blüthen des Strahls zungenförmig; Züngchen abstehend. Blätter eingeschnitten, fiederspaltig.

695. ***S. vernalis*** *Waldst. et Kit.* Frühlings-Kr.
Stengel wollig; Blätter beiderseits von abstehenden Haaren zottig, länglich, fiederspaltig, buchtig, die untern gestielt, die übrigen mit geöhrter, gezähnter Basis stengelumfassend; Fieder eiförmig, stumpf, an der Spindel und am Rande kraus und gezähnt; Doldentraube locker; Aussenkelch 6 — 12blätterig, 4mal kürzer als der Hauptkelch, nebst den Deckblättern an der Spitze lang schwarz-zugespitzt; Strahl abstehend; Achenen grauweiss-flaumhaarig; Samenkrone bleibend. ⊙. Auf lehmigem Boden, an Ackerrändern und in Wäldern. Kokenhusen. Illuxt. Mai.

696. ***S. Jacobaea*** *L.* Jacobs-Kr.
Wurzel und untere Stengelblätter gestielt, länglich-verkehrt-eiförmig, an der Basis verschmälert, leierförmig; die übrigen Stengelblätter mit viel-

theiligem Oehrchen stengelumfassend, gefiedert-getheilt; Fieder gezähnt oder fast fiederspaltig, vorn 2spaltig; Zipfel auseinanderfahrend; Spindel ganzrandig; Zweige der Doldentraube aufrecht; Aussenkelch meist 2blätterig, sehr kurz, angedrückt; Strahl abstehend; Achenen der Scheibe behaart und scharf, die des Randes kahl; letztere mit wenig behaarter, hinfälliger Samenkrone; Wurzel abgebissen, faserig. ⊙. An Gräben und Ackerrändern, auf Wiesen, unbebauten Stellen, in Wäldern. Juli, August.

*** Blüthen des Strahls abstehend. Blätter gesägt, nicht zerschnitten.

697. ***S. paludosus*** *L.* Sumpf-Kr.

Blätter sitzend, verlängert-lanzettlich, verschmälert-spitz, scharf-gesägt, unterseits spinnwebigfilzig, zuletzt kahl; Doldentraube vielköpfig; Strahl meistens 13blüthig; Aussenkelch gewöhnlich 10blätterig, halb so lang als der Hauptkelch; Achenen flaumig. ♃. Auf Sumpfwiesen, an Gräben, Flussufern, unter Gesträuch. Juli, August.

† S. saracenicus *L.* — S. tenuifolius *Jacq.* — S. squalidus *L.*

CCCXXVII. CINERARIA *L.* ASCHENPFLANZE.

Hauptkelch ohne Aussenkelch, einfach; das Uebrige wie bei *Senecio.*

698. ***C. palustris*** *L.* Sumpf-A.

Zottig; Stengel oberwärts ästig; Aeste doldentraubig; Blätter lanzettlich, halb-stengelumfassend, die untern buchtig-gezähnt. ⊙. Auf sumpfigen Stellen. Frauenburg, Goldingen. Juli, August.

† C. alpestris *Hoppe.*

β. Samenkrone gleichgestaltet, behaart. Weibliche Blüthen mehrreihig.

CCCXXVIII. TUSSILAGO *L.* HUFLATTIG.

Hauptkelch einfach, mit einem schwachen Aussenkelche. Blüthenköpfchen einbettig, verschiedenehig. Blü-

then des Randes weiblich, zungenförmig, ganz; die der Scheibe zwittrig, röhrig, 5zähnig. Narben linealisch, von der Basis an flaumig-scharf.

699. ***T. Farfara*** *L.* Gemeiner H.

Schaft 1köpfig, mit Deckblättern versehen; Blüthen strahlend; Blätter herzförmig-rundlich, kantig, gezähnt, unterseits flaumhaarig. ♃. An feuchten Stellen, auf Lehmboden. April, Mai.

C. Samenkrone nicht behaart. Fruchtboden nackt. Hauptkelch ziegeldachartig, vielreihig.

a. Randblüthen fadenförmig.

CCCXXIX. TANACETUM *L.* RHEINFARN.

Hauptkelch halbkugelig. Blüthen der Scheibe zwitterig, röhrig, 5zähnig, rund; die des Randes fadenförmig, 3zähnig. Achene schnabellos, kantig-gestreift, mit einer überweibigen Scheibe von der Breite der Achene. Samenkrone meistens fehlend.

700. ***T. vulgare*** *L.* Gemeiner Rh.

Blätter doppelt-fiederspaltig mit gesägten Zipfeln. ♃. An Wegen, auf Anhöhen. Juli, August.

CCCXXX. ARTEMISIA *L.* BEIFUSS.

Hauptkelch eiförmig oder kugelig. Blüthen der Scheibe zwitterig, 5zähnig, die des Strahls einreihig, fadenförmig, etwas gezähnelt. Blumenkrone rund. Achene schnabellos, verkehrt-eiförmig, flügellos, mit einer sehr kleinen überweibigen Scheibe. Fruchtboden nackt oder zottig. Samenkrone sehr klein.

* *Absinthium* Tournef. Blüthenköpfchen verschiedenehig. Fruchtboden zottig.

701. ***A. Absinthium*** *L.* Wermuth-B.

Stengel aufrecht, rispig;. Blätter weisslichgrau; die wurzelständigen 3fach-, die stengelständigen doppelt-fiederspaltig und fiederspaltig mit lanzettlichen, stumpfen Zipfelchen, die blüthenständigen ungetheilt; Blattstiele ohne Oehrchen; Blüthenköpfchen fast kugelig, nickend; Blättchen des Hauptkelchs weisslichgrau, die

innern ganz stumpf, am Rande rasselnd, die äusseren linealisch, nur an der Spitze rasselnd, mit den innern von gleicher Länge; Fruchtboden rauhhaarig. ♃. An unbebauten Stellen auf Anhöhen, besonders in der Nähe von Mauern, Ruinen; wohl nur verwildert. Juli, August.

** *Abrotanum* Tournef. Blüthenköpfchen verschiedenehig. Fruchtboden nackt.

702. ***A. campestris*** *L.* Feld-B.

Unfruchtbare Stengel rasenartig; blüthentragende aufsteigend, rispig; Blätter seidenartig-grauweiss, oder kahl, im Umrisse rundlich-eiförmig, doppelt — 3fach-fiederspaltig, mit linealischen stachelspitzigen Zipfelchen, die untern Stengelblätter an dem Blattstiele geöhrt oder fiederspaltig-gezähnt, die obern sitzend, einfach-fiederspaltig; die obern blüthenständigen ungetheilt; Blüthenköpfchen eiförmig, kahl, aufrecht und überhängend; Blättchen des Hauptkelchs eiförmig, am Rande rasselnd, die äussern kürzer. ♃. Auf Feldern, Haiden, unfruchtbaren Anhöhen. Juli, August. Wechselt in der Grösse, Form und Stellung der Blüthen und in der Behaarung.

β. sericea. Behaarung bleibend.

703. ***A. vulgaris*** *L.* Gemeiner B.

Stengel aufrecht, rispig; Blätter unterseits weissfilzig, fiederspaltig; Fieder lanzettlich, zugespitzt, eingeschnitten, gesägt und ganz; Stengelblätter an der Basis geöhrt, die obersten linealisch-lanzettlich, zugespitzt; Blüthenköpfchen eiförmig oder länglich, hängend und aufrecht, fast sitzend, filzig. ♃. An Wegen, unbebauten Stellen, Ufern. Juli — Septbr.

† A. rupestris *L.* — A. maritima *L.*

b. Randblüthen zungenförmig oder glockig-röhrig mit den Blüthen der Scheibe gleichgestaltet.

CCCXXXI. MATRICARIA *L.* MUTTERKRAUT.

Fruchtboden fast cylindrisch-kegelförmig. Das Uebrige wie bei *Chrysanthemum.*

704. ***M. Chamomilla*** *L.* Chamomillen-M.
Blättchen des Hauptkelchs stumpf; Fruchtboden hohl. ⊙. An bebauten Stellen, auf Aeckern. Mai — August.

CCCXXXII. **CHRYSANTHEMUM** *L.* WUCHERBLUME.

Hauptkelch ziemlich flach oder halbkugelig; Blüthen der Scheibe zwitterig, röhrig, mit ungespornter Blumenkrone und 5zähnigem Saume; Randblüthen weiblich, zungenförmig, mit zusammengedrückter Röhre. Achene gleichgestaltet, schnabellos, ungeflügelt, ohne Samenkrone, mit einem Rändchen endigend. Fruchtboden ziemlich flach, oder halbkugelig.

705. ***C. Leucanthemum*** *L.* Weise W.
Untere Blätter langgestielt, verkehrt-eiförmig-spatelig, gekerbt; die obern sitzend, länglich-linealisch, gesägt; Sägezähne der Basis schmäler und spitzer; Achenen sämmtlich ohne Kronchen. ♃. Auf Wiesen, Anhöhen, in Wäldern. Juni — August.

706. ***C. inodorum*** *L.* Geruchlose W.
Blätter doppelt- und 3fach-fiederspaltig; Zipfel linealisch-fadenförmig; Strahl abstehend; Fruchtboden halbkugelig. ⊙. Unter Saaten, an Wegerändern. Juli — Septbr.

† Ch. segetum *L.*

D. Samenkrone nicht behaart. Fruchtboden spreuig.

a. Hauptkelch 1reihig, einfach.

CCCXXXIII. **WIBORGIA** ***Roth.*** WIBORGIE.

Hauptkelch halbkugelig, 5blätterig. Blüthen des Strahls meist 5, weiblich, zungenförmig; die der Scheibe zwitterig, röhrig. Samenkrone gleichgestaltet, spreuig; Spreublättchen zugespitzt, federartig-gefranzt, von der Länge der Achene. Achene kantig.

707. ***W. Acmella*** Roth. Kleinblüthige W.
Ziemlich kahl; Blätter eiförmig, gezähnt-gesägt. Strahl weiss. ⊙. *Galinsogea parviflora* W. Scheint hie und da zu verwildern. Mitau, Dorpat. Juli.

b. Hauptkelch 2reihig, mit einem Aussenkelche.

CCCXXXIV. **BIDENS *L.*** ZWEIZAHN.

Hauptkelch reichblättrig; die äussern Blättchen abstehend. Blüthen sämmtlich zwitterig, röhrig, oder die des Strahls zungenförmig und geschlechtlos. Samenkrone mit 2—5 bleibenden, rückwärts fein-stacheligen Grannen. Fruchtboden flach.

708. ***B. tripartita*** *L.* Dreitheiliger Z.
Blüthenköpfchen scheibenblüthig; äussere Blättchen des Hauptkelchs länger als die Blüthenköpfchen; Blätter 3theilig, mit lanzettlichen, gesägten Zipfeln; Achenen verkehrt-eiförmig, am Rande rückwärts fein stachelig, von der Länge der innern Blättchen des Hauptkelchs.. ⊙. An sumpfigen Stellen, Gräben. Jul.—Octbr. Mittlerer Blattzipfel an grössern Exemplaren 3spaltig, daher die Blätter gefiedert-5spaltig. Wechselt in der Grösse.

709. ***B. cernua*** *L.* Ueberhängender Z.
Blüthenköpfchen scheibenblüthig und strahlig, überhängend; äussere Blättchen des Hauptkelchs länger als die Blüthenköpfchen; Blätter lanzettlich, gesägt, an der Basis fast verwachsen; Achene verkehrt-eirund-keilförmig, am Rande rückwärts feinstachelig, fast von der Länge der innern Blättchen des Hauptkelchs. ⊙. An sumpfigen Stellen, am Wasser. Aug.—Oct. — Sehr kleine 1köpfige Exemplare bilden die *B. minima L.*

β. Coreopsis Bidens L.
Blüthenköpfchen strahlig; Strahl gelb.

c. Hauptkelch vielreihig, ziegeldachartig.

CCCXXXV. **ACHILLEA *L.*** GARBE.

Hauptkelch eiförmig oder länglich. Blüthen der Scheibe zwitterig, röhrig, mit 5zähniger Blumenkrone und flach-zusammengedrückter 2flügeliger Röhre. Randblüthen weiblich, zungenförmig mit kurzen rundlichen Züngchen. Achene zusammengedrückt, an der Spitze nackt oder mit einem hervortretenden Rande endigend.

* *Ptarmica* Tournef. Strahl meist 10blüthig; Züngchen von der Länge des Hauptkelches.

710. **A. Ptarmica** L. Bertram-G.
Blätter kahl, lanzettlich-linealisch, verschmälert-spitz, aus der beiderseits eingeschnitten-gezähnten Basis bis zur Mitte klein- und dicht-, über der Mitte tiefer- und entfernter-gesägt; Sägezähne stachelspitzig, feingesägt, ziemlich angedrückt; Doldentraube zusammengesetzt. ♃. An feuchten Stellen unter Gesträuch, an Gräben und Ufern. Juli, Aug.

711. **A. cartilaginea** Ledeb. Knorpeliggesägte G.
Blätter beiderseits flaumhaarig, matt, lanzettlich-verschmälert, durchlöchert-punktirt, gesägt; Sägezähne abstehend, stachelspitzig, knorpelig- (2—3) feingefügt; Doldentraube zusammengesetzt; Stengel steif-aufrecht, gefurcht-kantig. Blättchen des Hauptkelchs am Rande bleicher. ♃. An feuchten Stellen. Dorpat. Juli, Aug.

** *Millefolium* Tournef. Strahl 5blüthig; Züngchen halb so lang als der Hauptkelch.

712. **A. Millefolium** L. Schaaf-G.
Blätter wollig-zottig oder fast kahl, die stengelständigen im Umrisse lanzettlich und fast linealisch, doppelt fiederspaltig; Fiederchen 2—3spaltig oder gefiedert-5spaltig mit linealischen und eiförmigen, zugespitzten, stachelspitzigen Zipfelchen; Spindel ganz oder an der Spitze des Blattes etwas gezähnt; Zähne ganz; Doldentraube doppelt zusammengesetzt. ♃. An unbebauten Stellen, Waldrändern, Wege- und Ackerrändern, auf Anhöhen. Juni—Octbr. Wechselt in der Blattform, Behaarung und mit purpurfarbnem Strahl.

CCCXXXVI. **ANTHEMIS.** ANTHEMIS.

Hauptkelch halbkugelig oder ziemlich flach. Blüthen der Scheibe zwitterig, röhrig mit ungespornter Blumenkrone, flach-zusammengedrückter, 2flügeliger Röhre und

5zähnigem Saume; Randblüthen weiblich, bisweilen unfruchtbar, zungenförmig, mit länglichem Züngchen. Achene flügellos oder schmal, geflügelt, fast gleichgestaltet, ohne Samenkrone, mit einem mehr oder weniger hervortretenden Rande endigend.

713. ***A. tinctoria*** *L.* Färber-A.

Blätter flaumhaarig, doppelt-fiederspaltig; Spindel gezähnt; Fiederchen kammförmig gestellt, gesägt mit stachelspitzigen Sägezähnchen; Fruchtboden fast halbkugelig; Spreublättchen lanzettlich in eine starre Stachelspitze zugespitzt; Achene 4eckig-zusammengedrückt, schmalgeflügelt, beiderseits 5streifig, mit einem geschärften Rande endigend; Züngchen kaum halb so lang als der Querdurchmesser der Scheibe. ♃. Auf trocknen Anhöhen. Juli, Aug. Blüthen gelb.

714. ***A. arvensis.*** Acker-A.

Blätter wollig-flaumig, doppelt-fiederspaltig; Fiederchen linealisch-lanzettlich, ungetheilt, oder 2—3zähnig, spitz, stachelspitzig; Fruchtboden verlängert-kegelförmig; Spreublättchen lanzettlich, in eine starre Stachelspitze zugespitzt; Achenen stumpf-4kantig, gleichgefurcht, die äussern mit einem gedunsenen, gefaltet-runzlichen Ringchen, die innern mit einem spitzen Rande endigend, ⊙. An sandigen und bebauten Stellen. Juni—Sept.

715. ***A. Cotula*** *L.* Stinkende A.

Blätter ziemlich kahl, doppelt fiederspaltig; Fiederchen linealisch ungetheilt, oder 2—3zähnig, kurz-stachelspitzig; Fruchtboden verlängert-kegelförmig; Spreublättchen linealisch-borstig; Achenen halbrund, höckerig-gestreift, mit einem feingekerbten, die etwas convexe Scheibe umgebenden Rande endigend. ⊙. An bebauten Stellen, Wegen, auf wüsten Plätzen. Mai—Aug.

† A. Pyrethrum *L.*

Dritte Ordnung.

Fruchtlose Vielehe.

Weibliche Randblüthen durch Fehlschlagen der Narbe geschlechtslos; Blüthen der Scheibe zwittrig, fruchtbar.

CCCXXXVII. CENTAUREA L. FLOCKENBLUME.

Hauptkelch ziegeldachartig. Randblüthen geschlechtslos; die Röhre allmälig in einen trichterförmigen Saum erweitert; Scheibenblüthen zwitterig; der Saum an der Basis breiter als die Röhre oder bauchig. Achenen zusammengedrückt. Samenkrone mehrreihig mit borstenförmigen oder linealischen Strahlen; die vorletzte Reihe derselben länger, die innerste kürzer, zusammenneigend; die Samenkrone seltner fehlend. Fruchtboden borstig-spreuig.

* *Jacea.* Juss. Blättchen des Hauptkelchs mit einem rasselnden Anhängsel sich endigend; Anhängsel ungeschlitzt oder an den mittlern und äussern Blättchen gefranzt-getheilt; die letzte Franze borstlich, nicht dicker und nicht starrer als die übrigen.

716. ***C. Jacea* L.** Wiesen-F.

Anhängsel den ganzen Hauptkelch bedeckend, rasselnd, concav, eiförmig, ungetheilt, zerschlitzt oder die untern kämmig- gefranzt; Samenkrone fehlend; Blätter lanzettlich, ungetheilt oder die untern entfernt-buchtig oder fiederspaltig. ♃. Auf trocknen Wiesen, Anhöhen, unbebauten Stellen, an Aeckern und Wegerändern. Juni — Septbr. Wechselt sehr in der Richtung und Theilung des Stengels, in der Form und Theilung der Blätter und in der Behaarung.

717. ***C. nigra* L.** Schwarze F.

Anhängsel des Hauptkelchs aufrecht, lanzettlich, gefiedert-gefranzt, Franzen borstlich, noch einmal so lang wie die Breite ihres Mittelfeldes, sämmtlich genähert und den Hauptkelch verdeckend; die innern Anhängsel rundlich, zerrissen-gezähnt; Samenkrone 3mal kürzer als die Achene; Blätter lanzettlich, ziemlich rauhhaarig, die untern gezähnt oder fast buchtig. ♃. Unter Gesträuch. Juli, Aug.

** *Cyanus.* Anhängsel oder der Rand der Spitze der Blättchen des Hauptkelchs rasselnd, gefranzt-gespalten; Endfranze breiter und stärker.

718. ***C. Cyanus L.*** Korn-F.

Blättchen des Hauptkelchs geschwärzt-berandet, gesägt-gefranzt; Blätter linealisch-lanzettlich, die untersten an der Basis gezähnt; Wurzelblätter verkehrt-eiförmig-lanzettlich, ungetheilt und 3spaltig; Samenkrone fast von der Länge der Achene. ⊙. Ueberall unter Saaten. Juni, Jul.

719. ***C. Scabiosa L.*** Scabiosenartige F.

Anhängsel des rundlichen Hauptkelchs geschwärzt, 3eckig, spitz, flach, gefranzt, die nervenlosen Blättchen nicht verdeckend; Franzen schlängelich, die Endfranze kurz; Samenkrone fast von der Länge des Fruchtknotens; Blätter etwas wollig, scharf oder kahl, fiederspaltig und doppelt fiederspaltig; Zipfel lanzettlich, mit einem schwieligen Punkte endigend. ♃. Auf trocknen, unbebauten Anhöhen, an Acker- und Wegerändern. Juli — Sept. Wechselt in der Blatttheilung. Hier bis jetzt nur:

α. vulgaris.

Blätter am Rande scharf und auf der Oberfläche rauh, seltner filzig; Hauptkelch mehr oder weniger wollig.

† C. montana *L.* — C. phrygia L. — C. livonica Weinm.

Vierte Ordnung.

Abgesonderte Vielehe.

CCCXXXVIII. ECHINOPS *L.* KUGELDISTEL.

Hauptkelche einblüthig, in ein gemeinsames kugelrundes Köpfchen zusammengedrängt. Blüthen sämmtlich zwitterig, fruchtbar. Samenkrone: ein häutiges, kurz gefranztes, die Spitze der Achene umgebendes Krönchen.

720. ***E. sphaerocephalus*** *L.* Rundköpfige K.
Blätter oberseits flaumhaarig, unterseits filzig, gefiedert, mit buchtigen, gezähnt-dornigen Fiedern; Hauptkelch an der Basis borstig; Borsten länger als die halbe Länge desselben; äussere Blättchen des Hauptkelchs drüsig-behaart; Blüthenstiele filzig und zugleich drüsig-borstig. ♃. An Wegen. Ruhenthal. Juli — Aug.

Zwanzigste Klasse.

Weibermännige.

Erste Ordnung.

Einmännige.

A. Der ganze Staubbeutel angewachsen.

a. Honiglippe gespornt.

α. Fruchtknoten gedreht. Fächer des Staubbeutels parallel, unterwärts nebeneinander liegend.

CCCXXXIX. **ORCHIS** *L.* RAGWURZ.

Blüthenhülle rachenförmig mit 3 oder 5 in einen Helm zusammenneigenden Zipfeln. Honiglippe abstehend, nach unten und hinten gespornt, die Befruchtungssäule bis zu dem Staubbeutel angewachsen, in der Knospenlage aufrecht, von den äussern Zipfeln der Blüthenhülle ziegeldachartig bedeckt. Fächer des ganz angewachsenen Staubbeutels parallel, unterwärts neben einander liegend mit einem dazwischen gestellten Fortsatze des Schnäbelchens der Narbe, an der Basis durch ein gemeinsames Beutelchen verbunden, Pollenmassen gelappt, gestielt.

* Deckblätter 1nervig. Knollen ungetheilt.

† Honiglippe 3theilig; mittlere Zipfel vorn verbreitet, 2spaltig, meistens mit einem Zähnchen in der Bucht der klaffenden Spalte.

721. ***O. militaris*** *L.* Graue R.

Honiglippe pinselförmig-punktirt, 3theilig; die Seitenzipfel linealisch, der Mittelzipfel linealisch, an der Spitze verbreitet, 2spaltig mit einem zwischengestellten borstenförmigen Zahne; Lappen länglich, ausgesperrt, an den Seiten feingekerbt; Sporn um mehr als das Doppelte kürzer als der Fruchtknoten; Zipfel der Blüthenhülle in einen eiförmig-lanzettlichen Helm zusammenneigend, unterwärts verbunden; Deckblätter häutig, vielmal kürzer als der Fruchtknoten; Blätter länglich. ♃. Auf Anhöhen unter Gesträuch. Mai, Juni. Helm aschgrau oder bleich purpurfarben; Honiglippe hellpurpurfarben, in der Mitte weisslich, mit purpurfarbnen Punkten gezeichnet.

722. ***O. ustulata*** *L.* Kleine R.

Honiglippe sammetartig punktirt, 3theilig; Seitenzipfel länglich-linealisch, an der Spitze etwas gekerbt, der Mittelzipfel 2spaltig, meistens mit einem zwischen gestellten Zähnchen; Lappen länglich-linealisch, etwas gekerbt; Sporn 3mal kürzer als der Fruchtknoten; Zipfel der Blüthenhülle in einen fast kugeligen Helm zusammenneigend, eirund, frei, die innern etwas spatelförmig, stumpf; Deckblätter häutig, halb so lang als der Fruchtknoten; Blätter länglich-lanzettlich. ♃. Auf trocknen Wiesen, Anhöhen. Kokenhusen. Mai, Juni. Helm dunkelpurpurfarben, Honiglippe weiss mit gesättigt-purpurfarbigen Pünktchen.

†† Honiglippe 3lappig mit breiten, kurzen Lappen.

723. ***O. mascula*** *L.* Salep-R.

Honiglippe tief 3lappig, an der Basis rauhhaarig; Lippen breit, gezähnt, der Mittellappen mit einem zwischengestellten Zahne, ausgerandet; Sporn cylindrisch, wagerecht oder aufsteigend, fast von der Länge des Fruchtknotens; Zipfel der Blüthenhülle eirund-länglich, stumpf, spitz, oder zugespitzt, die beiden innersten kürzer als der rückenständige, die beiden seitenständigen zuletzt zurückgebogen; Deckblätter von der Länge des Fruchtknotens; entfaltete Aehre verlängert,

locker; Blätter länglich oder lanzettlich. ♃. Auf trocknen Wiesen. Mai, Juni. Blüthen purpurfarben. — Bis jetzt nur:

β. acutiflora.

Mit spitzen oder kurz zugespitzten Zipfeln der Blüthenhülle.

** Deckblätter 3nervig, netzig-geadert. Knollen handförmig.

724. ***O. maculata** L.* Gefleckte R.

Honiglippe 3lappig; Sporn kegelförmig-cylindrisch, absteigend, kürzer als der Fruchtknoten; Seitenzipfel der Blüthenhülle abstehend; Deckblätter 3nervig und aderig, die mittlern von der Länge des Fruchtknotens, die untersten länger; Stengel fest, meist 10blättrig; obere Blätter verkleinert, deckblattartig, das oberste von der Aehre weit entfernt, die mittlern lanzettlich, an beiden Enden verschmälert, die untersten länglich. ♃. Auf feuchten Wiesen, in Wäldern. Juni, Juli. Blüthen bleich lila mit purpurfarbigen Flecken und Linien. Blätter braun gefleckt.

725. ***O. latifolia** L.* Breitblättrige R.

Honiglippe 3lappig; Sporn kegelförmig-cylindrisch, absteigend, kürzer als der Fruchtknoten; Seitenzipfel der Blüthenhülle aufwärts zurückgeschlagen; die untern und mittlern Dekblätter länger, als die Blüthe, alle 3nervig und aderig; Stengel röhrig, 4—6blätterig; Blätter abstehend, die untern oval oder länglich, stumpf, die obern kleiner, lanzettförmig, zugespitzt. ♃. Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli.

726. ***O. angustifolia** Wimm. et Grab.* Schmalblättrige R.

Honiglippe 3lappig; Sporn kegelförmig-cylindrisch, absteigend, kürzer als der Fruchtknoten; Seitenzipfel der Blüthenhülle abstehend, nachher aufwärts zurückgebogen; Deckblätter sämmtlich länger als die Blüthe, 3nervig und aderig; Stengel röhrig, 4—6blättrig; Blätter aufrecht, dem Stengel

parallel, verlängert-lanzettlich, verschmälert, an der Spitze kappenförmig-zusammengezogen, das oberste länger als die Basis der Aehre, das unterste kürzer, abstehend. ♃. Auf torfhaltigen, sumpfigen Wiesen. Juni, Juli. — Blüthen purpurfarben.

† O. Morio *L.* — fusca *Jacq.* — globosa *L.* — pyramidalis *L.* — coriophora *L.* — sambucina *L.*

CCCXL. **GYMNADENIA** ***R. Br.*** NACKTDRUESE.

Säckchen an der Basis der Staubbeutelfächer fehlend; das Uebrige wie bei *Orchis.*

727. ***G. conopsea*** *L.* Fliegenartige N.

Honiglippe 3spaltig; Lappen eirund, stumpf; Sporn fadenförmig, fast doppelt so lang als der Fruchtknoten; äussere Zipfel der Blüthenhülle sehr abstehend; Deckblätter 3nervig, von der Länge des Fruchtbodens oder länger; Aehre cylindrisch, verlängert; Blätter verlängert-lanzettlich; Knollen handförmig. ♃. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen. Juni, Juli. — Wechselt mit weissen Blüthen.

728. ***G. odoratissima*** *L.* Wohlriechende N.

Honiglippe 3spaltig; Lappen eirund, stumpf; Sporn fadenförmig, fast von der Länge des Fruchtknotens; äussere Zipfel der Blüthenhülle sehr abstehend; Deckblätter 3nervig, von der Länge des Fruchtknotens und länger; Aehre cylindrisch, verlängert; Blätter linealisch-lanzettlich und linealisch; Knollen handförmig. ♃. Auf trockenen Wiesen. Juni, Juli.

β. Fruchtknoten gedreht. Fächer des Staubbeutels unterwärts durch eine Bucht der ausgeschnittenen Narbe getrennt.

† Himantoglossum hircinum *Rich.*

CCCXLI. **PLATANTHERA** ***Rich.*** PLATANTHERE.

Honiglippe ungetheilt. Das Uebrige wie bei *Habenaria.*

729. ***P. bifolia*** *Rich.* Zweiblätterige Pl.
Honiglippe linealisch; Sporn anderthalb oder doppelt so lang als der Fruchtknoten, fadenförmig; Fächer des Staubbeutels parallel. ♃. *Orchis bifolia* L. — In schattigen Wäldern. Juni, Juli.

† Nigritella angustifolia *Rich.*

CCCXLII. **HABENARIA** ***R. Br.*** ZAUMORCHIS.

Blüthenhülle rachenförmig mit 3—5 in einen Helm zusammenneigenden Zipfeln. Honiglippe gelappt, abstehend, nach unten und hinten gespornt, die Befruchtungssäule bis zu dem Staubbeutel angewachsen. Fächer des ganz angewachsenen Staubbeutels unterseits durch eine Bucht der ausgeschnittenen Narbe von einander entfernt; Schnäbelchen fehlend. Pollenmassen gelappt; Drüsen nackt.

730. ***H. viridis*** *R. Br.* Grüne Z.
Honiglippe linealisch, an der Spitze 3zähnig; mittlerer Zahn sehr kurz, die Seitenzähne ausgestreckt; Sporn sehr kurz, beutelförmig. ♃. *Satyrium viride* L. Auf Wiesen. Juni, Juli.

b. Honiglippe ohne Sporn, ununterbrochen.

CCCXLIII. **OPHRYS** ***L.*** KNABENKRAUT.

Blüthenhülle abstehend. Honiglippe abstehend, ohne Sporn, der Befruchtungssäule bis zu dem Staubbeutel angewachsen. Fächer des ganz angewachsenen Staubbeutels zwar parallel, aber an der Basis getrennt. Schnäbelchen fehlend. Pollenmassen gelappt, gestielt; jede Drüse von einem eigenen Säckchen eingeschlossen. Fruchtknoten nicht gedreht.

731. ***O. muscifera*** *Huds.* Fliegenähnliches K.
Honiglippe länglich, fast sammetartig, in der Mitte mit einem fast 4eckigen kahlen Flecken bezeichnet, doppelt so lang als die Blüthenhülle, 3spaltig; Seitenlappen lanzettlich; der Mittellappen doppelt länger, an der Spitze tief-2lappig, ohne Anhängsel; die 2 inneren Zipfel der Blüthenhülle zottig; linealisch, zusammengerollt und fadenförmig. ♃. Auf Waldwiesen. Dorpat. Juni.

† O. arachnites *Reichard.*

CCCXLIV. **HERMINIUM *R. Br.*** HERMINIUM.

Blüthenhülle glockenförmig; Zipfel und Honiglippe aufrecht. Honiglippe an der Basis sackig-buckelig, stumpf gekielt, ohne Sporn. Das Uebrige wie bei *Gymnadenia.*

732. ***H. Monorchis*** *R. Br.*, Einknolliges H.

Innere Zipfel der Blüthenhülle 3lappig; Mittellappen verlängert. Honiglippe tief 3spaltig; Zipfel linealisch; die Seitenzipfel fast spiessförmig-abstehend; der mittlere Zipfel doppelt länger. ♃. *Ophrys Monorchis* L. Auf trocknen Wiesen. Mitau, Kokenhusen. Juni, Juli.

† Epipogium Gmelini *Rich.*

B. Staubbeutel frei.

a. Honiglippe ohne Sporn, 2gliederig.

CCCXLV. **EPIPACTIS *Rich.*** SUMPFWURZ.

Blüthenhülle glockenförmig-abstehend; Zipfel derselben aufrecht, zusammenneigend. Unteres Glied der Honiglippe sackig-concav. Staubbeutel endständig; Pollen staubig. Fruchtknoten nicht gedreht, an der Basis in einen gedrehten Stiel verschmälert. Befruchtungssäule kurz.

733. ***E. latifolia*** *All.* Breitblättrige S.

Blätter eiförmig, länger als der Zwischenknoten des Stengels; Platte der Honiglippe zugespitzt, an der Spitze abwärtsgekrümmt, wenig kürzer als die Zipfel der Blüthenhülle. ♃. In Wäldern. Juni — August. — Wechselt:

α. mit Blüthenstielchen, welche nur halb so lang als die Fruchtknoten sind; Kiele auf der Oberfläche der Honiglippe nicht gefaltet-gekerbt; Blüthen grün, Platte der Honiglippe lilaroth.

β. rubiginosa. — *Serapias latifolia atrorubens* Hoffm. Blüthenstielchen von der Länge des Fruchtknotens; Kiele auf der obern Fläche der Honiglippe gefaltet-gekerbt; Blüthen dunkelroth. Besonders häufig in den sandigen Fichtenwäldern am Meeresstrande. — Eine Abänderung mit grünlichen Blüthen — *Serap. latif. viridiflora* Hoffm. — findet sich in schattigen Laubwäldern.

734. ***E. palustris*** *Crantz.* Gemeine S.
Blätter lanzettlich; Platte der Honiglippe rundlich, stumpf, von der Länge der Blüthenhüllenzipfel. ♃. Auf sumpfigen Wiesen. Juni, Juli.

† Cephalanthera pallens *Rich.* — ensifolia *Rich.* —
† Spiranthes cernua *Rich.*

b. Honiglippe ohne Sporn, nicht gegliedert.

CCCXLVI. **CORALLORRHIZA** ***Hall.*** KORALLENWURZ.

Blüthenhülle rachenförmig. Honiglippe an der Basis mit den Seitenzipfeln der Blüthenhülle verbunden und einen kurzen, daselbst angewachsenen Sporn darstellend. Staubbeutel endständig, abfallend. Pollen in 4 derben, fast kugeligen, zuletzt wachsartigen Massen zusammengeballt.

735. ***C. innata*** *R. Br.* Gemeine K.
Aehre armblüthig; Blüthenhüllenzipfel spitz, die untern herabgebogen; Honiglippe länglich, stumpf, beiderseits stumpf-1zahnig, Scheibe der Länge nach 2schwielig; Wurzel fleischig, corallenartig-verzweigt. ♃. *Ophrys corallorrhiza* L. In schattigen Wäldern. Dorpat. Juli, August.

CCCXLVII. **STURMIA** ***Reichb.*** STURMIE.

Blüthenhülle abstehend. Honiglippe aufrecht, nach hinten gerichtet. Befruchtungssäule gegen die Spitze hin berandet. Schnäbelchen stumpf. Staubbeutel endständig, abfallend. Pollen wachsartig, 2 Kügelchen, die aus 2 Körperchen zusammengesetzt sind, darstellend.

736. ***St. Loeselii*** *Reichb.* Lösel's St.
Stengel 3kantig, an der Basis 2blätterig; Blätter elliptisch-lanzettlich; Aehre 3—8blüthig; Honiglippe eirund, stumpf, fein-gekerbt, von der Länge der Blüthenhüllenzipfel. ♃. *Ophrys Loeselii* L. Auf Sumpfwiesen. Tuckum. Juli.

CCCXLVIII. **MALAXIS.** ZARTORCHE.

Blüthenhülle sehr abstehend. Honiglippe nach hinten gerichtet. Staubbeutel endständig, sitzend, bleibend.

Pollen wachsartig, in 4 längliche Massen zusammengeballt. Fruchtknoten nicht gedreht.

737. ***M. monophyllos*** *Sw.* Einblättrige Z.
Stengel meist 1blätterig, 3kantig; Honiglippe concav, zugespitzt. ♃. *Ophrys monophyllos* L. Auf feuchten, moosigen Wiesen. Juli.

†. M. paludosa *Sw.*

CCCXLIX. NEOTTIA. *L.* NESTWURZ.

Blüthenhülle glockenförmig, etwas gehelmt. Honiglippe hervorgereckt, an der Basis concav, nicht eingeschlossen. Staubbeutel endständig, sitzend, dem hintern Rande der Befruchtungssäule eingefügt, bleibend. Pollen mehlartig. Schnäbelchen plättchenartig, zungenförmig, ungetheilt. Fruchtknoten nicht gedreht.

738. ***N. Nidus avis*** *Rich.* Vogelnest-N.
Stengel blattlos, bescheidet; Honiglippe verkehrt-herzförmig; Wurzel seitenständig, vielfaserig, wie ein Vogelnest dicht vereinigt. ♃. *Ophrys Nidus avis* L. In schattigen Laubwäldern auf Baumwurzeln schmarotzend. Dorpat, Frauenburg, Forstei. Juni, Juli.

CCCL. LISTERA *R. Br.* LISTERE.

Blüthenhülle rachenförmig mit in einen Helm zusammenneigenden Zipfeln. Honiglippe herabgebogen. Befruchtungssäule nach hinten mit einem eirunden Fortsatze, dem der Staubbeutel eingefügt ist, endigend. Staubbeutel sitzend, bleibend. Pollen mehlartig. Schnäbelchen plättchenartig; Plättchen ungetheilt. Fruchtknoten nicht gedreht.

739. ***L. ovata*** *R. Br.* Rundblätterige L.
Stengel 2blätterig; Blätter eirund, entgegengesetzt; Honiglippe linealisch, 2spaltig. ♃. *Ophrys ovata* L. Auf Grasplätzen in Wäldern, auf Anhöhen unter Gebüsch. Mai, Juni.

CCCLI. GOODYERA *R. Br.* GOODYERE.

Blüthenhülle rachenförmig. Honiglippe eingeschlossen, unterwärts sackig-buckelig, oberwärts zurückgekrümmt. Staubbeutel neben dem plättchenartigen, 2spal-

tigen Schnäbelchen eingefügt, gestielt, bleibend. Pollen aus kantigen Körnchen bestehend. Fruchtknoten nicht gedreht.

740. ***G. repens*** *R. Br.* Kriechende G.
Wurzelblätter eiförmig, gestielt, netzig; Stengel oberwärts nebst den Blüthen behaart. ♃. *Satyrium repens* L. In schattigen Wäldern. Dorpat. Juli, August.

Zweite Ordnung.

Zweimännige.

CCCLII. **CYPRIPEDIUM *L.*** FRAUENSCHUH.
Blüthenhülle abstehend. Honiglippe bauchig, aufgeblasen. Befruchtungssäule an der Spitze 3spaltig; Seitenlappen Staubbeutel tragend, Mittellappen unfruchtbar. Fruchtknoten nicht gedreht.

741. ***C. Calceolus L.*** Gemeiner Fr.
Stengel beblättert; Lappen der einwärts gekrümmten Befruchtungssäule herabgebogen, eirund, stumpf; Honiglippe etwas zusammengedrückt, kürzer als die Blüthenhüllenzipfel. ♃. An schattigen Waldstellen. Dorpat, Tuckum. Juni.

Dritte Ordnung.

Sechsmännige.

CCCLIII. **ARISTOLOCHIA *L.*** OSTERLUZEI.
Blüthenhülle an der Spitze schräge in ein Züngchen verbreitet, röhrig; Röhre an der Basis bauchig. Die 6 Staubbeutel unter der Narbe angewachsen. Kapsel 6fächerig.

742. ***A. Clematitis*** *L.* Gemeine O.
Wurzel kriechend; Stengel einfach, aufrecht; Blätter eiförmig, tief-herzförmig, gestielt, kahl; Blüthen ach-

selständig, gebüschelt. ♃. Auf Anhöhen. Doblen. Juni, Juli.

† A. rotunda *L.*

Ein und zwanzigste Klasse.

Einhäusigkeit.

Erste Ordnung.

Einmännige.

CCCLIV. **EUPHORBIA** *L.* WOLFSMILCH.

Besondere Hülle der Blüthen glockenförmig, 9—10-zähnig; 5 Zähne häutig oder krautig, aufrecht oder einwärts gekrümmt; 5 (oder 4) mit jenen wechselnd, auswärts gewendet, oben von einer fleischigen, Honigsaft träufelnden Scheibe entweder ganz oder zum Theil bedeckt, Drüsen genannt. Männliche Blüthen 10 — 20 — mehrere, an der Basis der besondern Hülle eingefügt, von gewimperten oder gespaltenen Schuppen gestützt, nackt, 1männig, bestehend aus einem einzelnen Staubgefässe, das auf einem Stielchen sitzt, nach der Blüthezeit aber von dem Stielchen abfällt. Weibliche Blüthen einzeln, im Mittelpunkte der besondern Hülle auf einem Stiele sitzend, bleibend. Kelch sehr klein, etwas gelappt oder undeutlich. Blumenblätter fehlend. Fruchtknoten 1; Griffel 3spaltig oder 3theilig; Schenkel desselben 2spaltig oder ausgerandet. Kapsel 3köpfig; Springfrüchte 1samig, auf dem Rücken aufspringend und durch das plötzliche Zusammendrehen der Klappen die Samen elastisch hervorschleudernd.

* *Tithymalus.* Blätter afterblattlos, Drüsen (die innern von einer fleischigen Scheibe bedeckten Zähne der besondern Hülle) rundlich oder quer-oval.

† Samen deutlich eingestochen.

743. ***E. helioscopia*** *L.* Sonnenwende-W.

Dolde 5spaltig; Aeste 3gabelig; Aestchen gabelspaltig; Drüsen ganz; Kapsel glatt; Samen wabenar-

tig-netzig; Blätter verkehrt-eirund, vorn gesägt. ⊙. Auf bebauten Plätzen. Juli — Septbr.

†† Samen glatt. Kapsel mit Warzen besetzt.

744. ***E. palustris* L.** Sumpf-W.
Dolden vielspaltig; Aeste 3spaltig, 2spaltig; Drüsen ganz, gelbbraun; Kapsel warzig; Blätter sitzend, lanzettlich, ganzrandig oder etwas gezähnelt, kahl; Hüllchen elliptisch, stumpf, an der Basis verschmälert, sitzend. ♃. Auf feuchten Wiesen. Angermünde. Juli, August.

** *Esula* Roep. Drüsen mondförmig oder 2hörnig.

† Samen glatt. Hüllchen frei.

745. ***E. virgata* W. et K.** Ruthenförmige W.
Strahlen der vielspaltigen Dolde wiederholt-2spaltig; Drüsen 2hörnig; Springfrüchte der Kapsel auf dem Rücken fein-punktirt-scharf; Samen glatt; Blätter linealisch-lanzettlich, von der Mitte gegen die Spitze hin allmählig verschmälert, ganzrandig, kahl, matt; Hüllchen rhombisch- oder etwas 3eckig-eirund, breiter als lang, stumpf, stachelspitzig oder kurz zugespitzt; Wurzel herabsteigend, vielköpfig. ♃. Auf Wiesen, an Wegen. Jacobstadt, Illuxt. Juni, Juli.

†† Samen runzelig, höckerig oder grubig und eingestochen. Blätter abwechselnd.

746. ***E. Peplus* L.** Garten-W.
Aeste der 3spaltigen Dolde wiederholt-2spaltig; Drüsen 2hörnig, Springfrüchte der Kapsel auf dem Rücken 2kielig; Kiele etwas geflügelt; Samen auf der einen Seite der Länge nach 2furchig, auf der andern grubig-punktirt; Blätter gestielt, verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, an der Basis in einen Blattstiel vorgezogen, ganzrandig, die untersten fast kreisrund; Hüllchen eiförmig. ⊙. Auf bebauten Plätzen. Juli — Septbr.

† E. Esula *L.* — E. Cyparissias *L.*

CCCLV. **CALLA L.** SCHLANGENKRAUT.

Blumenscheide ausgebreitet. Kolben überall mit Staubgefässen und wenigeren, jenen untermischten Fruchtknoten bedeckt. Blüthenhülle fehlend. Männchen: Staubgefäss 1, Staubbeutel doppelt. Weibchen: Fruchtknoten 1. Frucht: Beere.

747. ***C. palustris*** *L.* Sumpf-S.

Blätter herzförmig; Blumenscheide flach, oberseits schneeweiss. ♃. An sumpfigen Stellen. Juli, Aug.

CCCLVI. **ZOSTERA L.** WASSERRIEMEN.

Blumenscheide gestielt, niedergedrückt, in ein Blatt endigend. Kolben linealisch, 3nervig, der Mittelnerv der vordern Seite fruchttragend. Blüthenhülle fehlend. Blüthen nackt, die männlichen aus dem Staubbeutel allein, die weiblichen aus dem unter der Spitze angehefteten Staubwege allein gebildet. Griffel 1. Narben 2. Früchte nusshülsig.

748. ***Z. marina*** *L.* Gemeiner W.

Blätter 3nervig; Stiel der Blumenscheide oberwärts breiter; Nüsse gestreift. ♃. Auf dem sandigen Grunde des Meeres. Wird häufig ausgeworfen, ist aber noch nicht mit Blüthen beobachtet.

CCCLVII. **CALLITRICHE L.** WASSERSTERN.

Blüthen zwitterig oder öfterer 1geschlechtig. Deckblätter 2, entgegengesetzt, blumenblattig, an der Basis der Blüthe. Kelch fehlend oder unterständig, sehr klein, 2blättrig. Blumenkrone fehlend. Staubgefäss 1 mit nierenförmigem, 1fächrigem, mit einer Quernaht aufspringendem Staubbeutel. Fruchtknoten 1, 4kantig, mit je 2 einander mehr genäherten Kanten, 4fächrig; Fächer eineiig. Griffel 2, pfriemenförmig, mit ungetheilter Narbe. Frucht: eine saftlose Steinfrucht, die sich zuletzt in 4 nicht aufspringende Karpellen trennt.

749. ***C. stagnalis*** *Scop.* Sumpf-W.

Blätter sämmtlich verkehrt-eiförmig; Deckblätter sichelförmig, an der Spitze zusammenneigend; Griffel bleibend, zuletzt zurückgekrümmt; Kanten der

Frucht geflügelt-gekielt. ♃. In stehendem und fliessendem Wasser. Mai — Aug.

750. ***C. vernalis*** KUETZING. Frühlings-W.
Untere Blätter der Aeste linealisch, die obern verkehrt-eiförmig; Deckblätter etwas gebogen; Griffel aufrecht, bald verschwindend; Kanten der Frucht spitz gekielt. ♃. In stehendem und fliessendem Wasser. Wechselt mit gestielten Früchten: *C. pedunculata* CAND.

751. ***C. hamulata*** KUETZING. Hakiger-W.
Untere Blätter der Aeste linealisch; die obern verkehrt-eiförmig; Deckblätter kreissichelförmig, an der Spitze hakig; Griffel sehr lang, spreitzend; Kanten der Frucht geflügelt-gekielt. ♃. Wie die vorigen.

752. ***C. autumnalis*** L. Herbst-W.
Blätter sämmtlich linealisch, an der Basis breiter, gegen die Spitze hin schmäler; die obersten gedrungener, aber nicht in eine Rosette gehäuft; Kanten der Frucht geflügelt-gekielt. ♃. Wie die vorigen. Juni — Aug.

CCCLVIII. **ZANICHELLIA** *L.* ZANICHELLIE.

Männliche und weibliche Blüthen in derselben Scheide. Männchen: Blüthenhülle fehlend; 1 Staubgefäss. Weibchen: Blüthenhülle glockenförmig; Griffel bleibend; Narbe schief-schildförmig. Nüsse mehrere, jede auf einem fadenförmigen Fruchtträger sitzend.

753. ***Z. palustris.*** Sumpf-Z.
Griffel halb so lang als die Frucht oder länger. ♃. In der Ostsee. Angern. Juli, Aug. Nur beobachtet: *var. stipitata.* — *Z. maritima* NOLTE.

Früchte auf ziemlich langen Stielen sitzend, auf dem Rücken geflügelt-gekerbt, oder fein dornig.

Zweite Ordnung.

Zweimännige.

CCCLIX. PINUS L. FICHTE.

Blüthen in Kätzchen. Männchen: Staubbeutel 2, einfächrig, den Schuppen des Kätzchens unterseits angewachsen; Staubfäden fehlend. Weibchen: das Kätzchen aus schuppenförmigen Deckblättern gebildet, die in ihrem Winkel eine schuppenförmige, 2blüthige besondre Hülle tragen; diese Hüllen, indem sie sich zuletzt vergrössern, bilden die grössern Schuppen des trocknen Zapfens. Schuppen des Zapfens an der Spitze mit einer verdickten, hervorragenden Fläche versehen. Blüthen umgekehrt. Blüthenhülle anfänglich der Hülle dicht angewachsen und von einer besondern, flügelförmigen Schuppe bedeckt, welche bei der Reife der Frucht mit der Nuss sich ablöset. Narbe punktförmig. Same: eine aus der Blüthenhülle entstandene falsche Nuss.

754. ***P. sylvestris*** *L.* Gemeine Fichte, Kiefer. Blätter gepaart; weibliche Kätzchen nach dem Verblühen mit dem zurückgekrümmten Blüthenstiele nickend; Zapfen eirund-kegelförmig, gestielt, zurückgekrümmt; Flügel 3mal länger als die Nuss. ♄. Bildet unsre grössten Nadelwälder. Mai, Juni. Nadeln bisweilen weiss-gescheckt.

CCCLX. ABIES *Cand.* TANNE.

Schuppen des Zapfens an der Spitze flach, gleich, nicht hervorragend; das Uebrige wie bei *Pinus*.

Epicea Cand. Blätter zusammengedrückt, fast 4seitig, an der Spitze ganz, einzeln. Zapfen hängend, aus bleibenden Schuppen gebildet.

755. ***A. excelsa*** *Cand.* Gemeine Tanne. Gräne. Blätter stachelspitzig; Zapfen cylindrisch; Schuppen ausgebissen-gezähnelt. ♄. *Pinus Abies L.* Bildet ebenfalls Wälder. Mai, Juni.

† A. pectinata *Cand.*

Dritte Ordnung.

Dreimännige.

CCCLXI. TYPHA L. ROHRKOLBE.

Blüthen in Aehren. Männliche und weibliche Aehren cylindrisch oder elliptisch; die obern männlich. Männchen: Staubgefässe von Borsten umgeben. Staubbeutel 3 und mehr, dem einzigen Staubfaden aufgesetzt. Weibchen: Fruchtknoten frei, 1eiig, an der Basis von Borsten umgeben, zuletzt gestielt. Griffel 1; Narbe einfach. Hautfrucht mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

756. ***T. latifolia*** L. Breitblättrige R.
Blätter linealisch, flach, länger als der blüthetragende Stengel; männliche und weibliche Aehre sich berührend. ♃. In stehenden Wassern, in Flüssen. Jul.

757. ***T. angustifolia*** L. Schmalblättrige R.
Blätter linealisch, unterwärts etwas gerinnelt, länger als der blüthetragende Stengel; männliche Aehre von der weiblichen entfernt. ♃. Wie die vorige Art.

CCCLXII. SPARGANIUM L. IGELKOLBE.

Blüthen in Aehren. Aehren kugelig; obere männlich. Blüthen durch die spreuige mehrblättrige Blüthenhülle geschieden. Steinfrucht trocken, sitzend.

758. ***S. ramosum*** HUDS. Aestige I.
Blätter an der Basis 3kantig mit concaven Flächen; Stengel ästig; Narbe linealisch. ♃. In Gräben, an Ufern. Juli, Aug.

759. ***S. simplex*** HUDS. Einfache I.
Blätter an der Basis 3kantig mit flachen Seiten; Stengel einfach; Narbe linealisch. ♃. In stehendem Wasser, Gräben. Juli, Aug.

760. ***S. natans*** L. Schwimmende I.
Blätter niederliegend, flach; Stengel einfach; Narbe länglich; männliche Aehre meistens einzeln. ♃. In Teichen und Sümpfen. Juli, Aug.

CCCLXIII. CAREX L. RIEDGRAS.

Blüthen 1geschlechtig. Aehrchen 2—vielblüthig. Balg 1klappig. Weibchen: Fruchtknoten 1, von einer besondern, flaschenförmigen Hülle eingeschlossen. Griffel 1, Narben 2 oder 3. Frucht: eine aus der bleibenden und vergrösserten Hülle gebildete, eine Nuss einschliessende, falsche Hautfrucht.

* *Psyllophorae* Lois. Aehrchen einzeln an der Spitze des Halms.

† Narben 2.

761. **C. dioica** L. Getrenntes R.
Aehrchen endständig, einzeln, diojcisch; Früchte ziemlich aufrecht, eirund, vielnervig, oberwärts am Rande scharf; Blätter und Halm kahl; Wurzel Ausläufer treibend. ♃. Auf Sumpfwiesen. Mai, Juni.

762. **C. Davalliana** Sm. Davallisches R.
Aehrchen endständig, einzeln, dioicisch; Früchte abwärts-gekrümmt-abstehend, länglich-lanzettlich, fein-vielnervig, oberwärts am Rande schärflich; Blätter am Rande und Halm scharf; Wurzel faserig. ♃. Auf Torfwiesen. Mai, Juni.

†† Narben 3.

763. **C. pauciflora** Lightf. Wenigblüthiges R.
Aehrchen endständig, einzeln, männerweibig; meist 4blüthig; männliche Blüthe endständig, meistens einzeln; Früchte lanzettlich-pfriemenförmig, rund, zurückgebogen; weibliche Schuppen hinfällig. ♃. Auf Torfwiesen. Juni, Juli.

** *Vigneae.* Aehrchen männerweibig, in eine ununterbrochne oder unterbrochne Aehre gestellt, von einem Deckblatte gestützt, von denen das unterste oft in ein Blüthenblatt übergeht, was bisweilen auch, obgleich selten, bei den übrigen geschieht.

† Narben 2.; Aehrchen oberwärts männlich.

§. Wurzel kriechend.

764. ***C. chordorrhiza*** *Ehrh.* Strickwurzliges R.

Aehrchen in ein eirundes Köpfchen angehäuft; Früchte eirund, nervig-gestreift, in einen am Rande glatten, an der Spitze rasselnden, kurz 2lappigen Schnabel zugespitzt; Halm glatt, an der Basis ästig, viel länger als die Blätter; Wurzel verlängert-kriechend. ♃. Auf Sümpfen. Mai, Juni.

765. ***C. disticha*** *Huds.* Zweizeiliges R.

Aehre doppelt zusammengesetzt, länglich, dicht oder unterwärts unterbrochen; die obersten und die unteren Aehrchen weiblich; die mittleren männlich; Früchte eirund, flach-convex, 9—11nervig, von einem schmalen, fein gesägt-scharfen Rande umgeben, in einen 2zähnigen Schnabel zugespitzt, länger als der Balg; Bälge spitz mit einem vor der Spitze verschwindenden Nerven; Halm an den Kanten scharf; Wurzel kriechend. ♃. Auf feuchten Wiesen. Mai—Jul.

766. ***C. arenaria*** *L.* Sand-R.

Aehre doppelt-zusammengesetzt, länglich oder fast eiförmig, gedrungen oder unterwärts unterbrochen; obere Aehrchen männlich, untere weiblich, mittlere an der Spitze männlich; Früchte eirund, flach-convex, 7—9nervig, von der Mitte an von einem verbreiteten, feingesägt-scharfen, in einen 2spaltigen Schnabel aufsteigenden Flügel umgeben; Bälge zugespitzt, von der Länge der Frucht; Halm oberwärts an den Kanten scharf; Wurzel kriechend. ♃. An sandigen Stellen, am Strande. Mai — Juli.

§§. Wurzel faserig. Ausläufer fehlen.

767. ***C. vulpina*** *L.* Fuchs-R.

Aehre doppelt-zusammengesetzt, eirund-länglich, gedrungen oder verlängert, unterbrochen; Früchte sparrig-abstehend, eirund, flach-convex, in einen 2spaltigen, am Rande dicht-fein gesägt-scharfen Schnabel zugespitzt, 5—7nervig; Bälge stachelspitzig, kürzer als die Frucht;

Halm an den Kanten sehr scharf. 2|. An sumpfigen Stellen, Gräben. Mai, Juni.

768. ***C. muricata*** *L.* Stechendes R.

Aehre zusammengesetzt, länglich, gedrungen oder an der Basis unterbrochen; Früchtig sparrig-abstehend, eirund, flach-convex, in einen am Rande dicht feingesägt-scharfen Schnabel zugespitzt, nervenlos oder undeutlich nervig; Bälge stachelspitzig, kürzer als die Frucht; Halm an den Kanten oberwärts scharf. 2|. Auf Wiesen, an Wegen, in Wäldern. Mai, Juni.

β. virens. — C. virens Lam.

Bälge bleicher; Aehre häufig mehr verlängert und unterbrochen; Früchte grün und oft etwas grösser.

769. ***C. teretiuscula*** *Good.* Rundhalmiges R.

Aehre zusammengesetzt, oder doppelt-zusammengesetzt, dicht-gehäuft; Früchte eirund, buckelig-convex, glänzend, nervenlos, glatt, auf dem Rücken an der Basis etwas gestreift, in einen 2zähnigen, am Rande fein-gesägten, scharfen Schnabel verschmälert; Bälge fast von der Länge der Frucht; Halm oberwärts scharf, 3kantig mit ziemlich convexen Flächen; Wurzelstock schräge, etwas kriechend. 2|. Auf sumpfigen Wiesen. Mai, Juni.

770. ***C. paniculata*** *L.* Rispiges R.

Aehren rispig; Früchte eirund, buckelig-convex, nervenlos, glatt, auf dem Rücken an der Basis etwas gestreift, in einen 2zähnigen am Rande fein-gesägt-scharfen Schnabel zugespitzt; Bälge fast von der Länge der Frucht; Halm oberwärts sehr scharf, 3kantig mit flachen Flächen; Wurzel faserig, dicht rasenartig. Auf sumpfigen Stellen. Mai, Juni.

771. ***C. paradoxa*** *W.* Seltsames R.

Aehren rispig; Früchte eirund, buckelig-convex, auf dem Rücken und vorn nervig-gestreift, in einen 2zähnigen, am Rande fein-gesägt-scharfen

Schnabel zugespitzt; Bälge von der Länge der Frucht; Halm oberwärts sehr zcharf, 3kantig mit ziemlich convexen Flächen; Wurzel faserig, dicht-rasenartig. ♃. Auf Torfwiesen. Mai, Juni.

† † Narben 2. Aehrchen an der Basis männlich, in einer einfachen Aehre abwechselnd.

§. Wurzel kriechend.

772. ***C. Schreberi*** SCHRANK. Schreber's R.
Aehre zusammengesetzt; Aehrchen meistens zu 5, abwechselnd, gedrängt, gerade, eirund-länglich; Früchte aufrecht, von der Länge des Balges, länglich-eirund, flach-convex, fast von der Basis an am Rande fein-gesägt-gewimpert, in einen 2spaltigen Schnabel zugespitzt. ♃. Auf sandigen Stellen. Mai, Juni.

§§. Wurzel faserig, rasenartig.

773. ***C. leporina*** L. Hasen-R.
Aehre zusammengesetzt; Aehrchen meistens zu 6, abwechselnd, genähert, rundlich-elliptisch; Früchte aufrecht, flach-convex, eirund, in einen 2zähnigen Schnabel zugespitzt, nervig-gestreift und von einem geflügelten, fein-gesägt-scharfen, in die Spitze des Schnabels auslaufenden Rande umgeben. ♃. Auf Wiesen, Weiden, an Wegen. Juni, Juli.

774. ***C. stellulata*** GOOD. Sternförmiges R.
Aehre zusammengesetzt; Aehrchen meistens zu 4, etwas von einander entfernt; Früchte sparrig-abstehend, flach-convex, eirund, in einen 2zähnigen, fein-gesägt-scharfen Schnabel zugespitzt, fein-nervig-gestreift; Deckblätter kürzer als das Aehrchen; Halm glatt. Auf feuchten Wiesen. Mai, Juni.

775. ***C. remota*** L. Entferntes R.
Aehre zusammengesetzt; Aehrchen abwechselnd, alle einzeln, die untern 3—4 entfernt und von einem den Halm an Länge übertreffenden Deckblatte gestützt; Früchte aufrecht, flach-zusammengedrückt, eirund, in einen

2zähnigen, fein gesägt-scharfen Schnabel zugespitzt, länger als der Balg; Halm schwach, nickend. ♃. In Wäldern und an feuchten Stellen. Mai, Juni.

776. ***C. elongata*** *L.* Verlängertes R.
Aehre zusammengesetzt; Aehrchen abwechselnd, genähert, cylindrisch; Früchte abstehend, lanzettlich, zusammengedrückt, auf dem Rücken ziemlich convex, vorn und hinten nervig-vielstreifig, in einen beinahe ungetheilten, am Rande schärflichen Schnabel verschmälert, länger als der eirunde Balg, etwas rückwärts gekrümmt. ♃. Auf sumpfigen Wiesen. Mai, Juni.

777. ***C. Heleonastes*** *Ehrh.* Sumpfliebendes R.
Aehre zusammengesetzt; Aehrchen 3—4, rundlich, genähert; Früchte eirund, zusammengedrückt-3kantig, glatt, in einen kurzen, ungetheilten, am Rande ziemlich kahlen Schnabel zugespitzt, etwas länger als der Balg; Halm scharf. ♃. Auf sumpfigen Torfwiesen. Mai, Juni.

778. ***C. canescens*** *L.* Grünlichgraues R.
Aehre zusammengesetzt; Aehrchen meistens zu 6, eirund und länglich, etwas entfernt; Früchte eirund, sehr-fein-gestreift, zusammengedrückt, auf dem Rücken etwas convex, in einen kurzen, ungetheilten, am Rande schärflichen Schnabel zugespitzt, etwas länger als der Balg; Halm glatt, an der Spitze scharf. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, an feuchten Stellen. Mai, Juni.

β. brunnescens. — C. Gebhardi Hoppe.
Aehrchen kürzer; Bälge braun, am Rande weisslich.

*** Aechte Riedgräser.

† Narben 2. Endständige Aehre männlich; seitenständige Aehren weiblich; seltner die endständige Aehre an der Spitze weiblich oder mehrere männliche Aehren.

779. ***C. stricta*** *Good* Steifaufrechtes R.
Männliche Aehre einzeln, weibliche Aehren 3, aufrecht, cylindrisch, verlängert, fast sitzend, oft an

der Spitze männlich; Deckblätter an der Basis 2öhrig, ohne Scheide; Früchte kahl, elliptisch, flach, sehr-kurz-geschnabelt, abfallend; Schnabelchen rund, ungetheilt; Blattscheiden netzig-gespalten. ♃. Auf Sümpfen. April — Juni. Bildet sehr dichte Rasen.

780. ***C. caespitosa* L.** Rasen-R.

Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren 3, aufrecht, cylindrisch, sitzend, die unterste selten gestielt; Deckblätter an der Basis sehr kurz 2öhrig, ohne Scheide; Früchte kahl, elliptisch, stumpf, flach, vielnervig, sehr-kurz-geschnabelt; Schnäbelchen rund, ungetheilt; Blätter aufrecht; Blattscheiden ganz. ♃. Auf feuchten Wiesen, Sümpfen. April — Juni.

781. ***C. acuta* L.** Scharfhalmiges R.

Männliche Aehren 2 — 3; weibliche meistens 4, cylindrisch-verlängert, die blühenden überhängend, die fruchttragenden aufrecht; Deckblätter blattartig, an der Basis sehr-kurz-2öhrig, ohne Scheide; Früchte kahl, elliptisch, zusammengedrückt, etwas aufgeblasen, undeutlich-nervig, kurz- und dünn-geschnabelt; Schnäbelchen rund, ungetheilt; Blattscheide ganz. ♃ In Sümpfen, an Gräben, Bächen. Mai, Juni.

†† Narben 3. Endständige Aehre männlich, oder männerweibig, die untern Blüthen nämlich männlich.

§. Früchte fast schnabellos.

a. Deckblätter nicht- oder sehr kurz-scheidig; Früchte kahl.

782. ***C. limosa* L.** Schlamm-R.

Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren 1 — 2, etwas genähert, überhängend oder herabhängend, lang- und dünn-gestielt, länglich, dichtblüthig; Deckblätter schmal-blattartig, an der Basis 2öhrig oder kurz-scheidig; Früchte rundlich-oval, stumpf, linsenförmig-zusammengedrückt, vielnervig; Schnäbelchen sehr klein, rund, abgestutzt, klein-spitzig; Blätter schmal-linealisch, zu-

sammengefaltet-gerinnelt, am Rande fast von der Basis an scharf; Wurzel Ausläufer treibend. ♃. In Sümpfen. Juni, Juli.

b. Deckblätter nicht- oder sehr kurz-scheidig; Früchte flaumhaarig.

783. ***C. pilulifera*** *L.* Pillen-R.

Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren meistens 3, genähert, rundlich, sitzend; unteres Deckblatt linealisch-pfriemenförmig, nicht scheidig, ganz-blattartig, aufrecht-abstehend; Früchte fast kugelig-verkehrt-eirund, 3seitig, kurz-geschnabelt, an der Spitze etwas ausgerandet; Bälge durch die auslaufenden Nerven stachelspitzig; fruchttragende Halme rückwärts-geneigt; Wurzel faserig. ♃. In Wäldern. Mai, Juni.

784. ***C. ericetorum*** *Poll.* Haide-R.

Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren 1—2, genähert, eirund; Deckblätter häutig, umfassend, spitz oder begrannt; Früchte verkehrt-eirund, 3seitig, sehr kurz-geschnabelt, an der Spitze abgestutzt; Bälge verkehrt-eirund, kurz-gewimpert, sehr stumpf, mit einem vor der Spitze verschwindenden Nerven; Wurzel Ausläufer treibend. ♃. An trocknen, sandigen Stellen, auf Haiden. Mai, Juni.

785. ***C. praecox*** *Jacq.* Frühzeitiges R.

Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren 1—3, genähert, länglich-eirund, die unterste oft gestielt; Deckblätter am Rande häutig, umfassend oder das unterste scheidig; Früchte verkehrt-eirund, 3seitig, kurz-geschnabelt, an der Spitze etwas ausgerandet; Bälge durch die auslaufenden Nerven stachelspitzig; Halme aufrecht; Wurzel Ausläufer treibend. ♃. Auf trocknen Wiesen, unbebauten Anhöhen, an Wegen. April, Mai.

c. Deckblätter scheidig; Früchte flaumhaarig.

786. ***C. humilis*** *Leyss.* Niedriges R.

Männliche Aehre einzeln, gestielt; weibliche Aehren 2—3, entfernt, meist 3blüthig, alle gestielt;

Blüthenstiele mit einem häutigen, scheidigen, blattlosen Deckblatte eingeschlossen; Früchte verkehrt-eirund, 3seitig, sehr-kurz-geschnabelt, an den Spitzen abgestutzt, oberwärts flaumhaarig; Blätter gerinnelt, länger als der Halm; Wurzel faserig, rasenartig. ♃. Auf trockenen Stellen. Mai.

787. ***C. digitata*** *L.* Gefingertes R.

Männliche Aehre einzeln, sitzend; weibliche Aehren meistens zu 3, linealisch, etwas entfernt, gestielt, im Fruchtzustande schlaffblüthig; Blüthenstiele von einem häutigen, scheidigen, schräg-abgestutzten Deckblatte eingeschlossen; Früchte verkehrt-eirund, 3seitig, sehr-kurz-geschnabelt, an der Spitze etwas ausgerandet, von der Länge des Balges; Wurzeln faserig, rasenartig. ♃. In schattigen Wäldern. Mai, Juni. — Die blühenden Halme sind bei dieser und der folgenden Art mit sehr kleinen Blättern versehen und die Wurzelblätter fehlen denselben ganz, aber die Blätter der unfruchtbaren Büschel sind lang und ziemlich breit.

788. ***C. ornithopoda*** *W.* Vogelfussförmiges R.

Männliche Aehre einzeln, sitzend; weibliche Aehren meistens zu 3, linealisch, gedrängt, gestielt, im Fruchtzustande schlaffblüthig; Blüthenstiele von einem häutigen, scheidigen, schräg-abgestutzten Deckblatte eingeschlossen; Früchte verkehrt-eirund, 3seitig, sehr-kurz-geschnabelt, an der Spite etwas ausgerandet, länger als der Balg; Wurzel faserig, rasenartig. ♃. In schattigen Wäldern. Mai, Juni.

d. Deckblätter scheidig; Früchte kahl.

789. ***C. panicea*** *L.* Fennichartiges R.

Männliche Aehre einzeln, gestielt, immer aufrecht; weibliche Aehren meistens 2, entfernt, aufrecht, schlaffblüthig, die untersten hervortretend-gestielt; Deckblätter blattartig; Früchte fast kugelig-eirund, kurz-geschnabelt; Schnabel rund, abgestutzt; Halm glatt, an der Basis

beblättert; Blätter linealisch, kahl, am Rande scharf; Wurzel Ausläufer treibend. ♃. Auf Wiesen, Haiden, etwas feuchten Stellen, in Wäldern. Mai, Juni.

790. ***C. glauca*** *Scop.* Seegrünes R.

Männliche Aehren meistens zu 2; weibliche 2—3, entfernt, cylindrisch, dichtblüthig, lang-gestielt, zuletzt herabhängend; Deckblätter blattartig, die untersten kurz-scheidig; Früchte elliptisch, stumpf und durch ein sehr kurzes, etwas ausgerandetes Schnabelchen klein-spitzig, zusammengedrückt-convex, schärflich, nervenlos; Halm glatt, Blätter am Rande scharf; Wurzel Ausläufer treibend. ♃. Auf Weiden und an feuchten, kahlen Waldstellen, besonders auf Lehmboden. Mai, Juni.

791. ***C. pallescens*** *L.* Bleiches R.

Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren 2—3, genähert, überhängend, länglich-eirund, dichtblüthig, hervortretend-gestielt; Deckblätter blattartig; Früchte elliptisch-länglich, stumpf, schnabellos, beiderseits convex, etwas zusammengedrückt, undeutlich-nervig, mit sehr kleiner, abgestutzter Spitze. Blätter und untere Scheiden behaart; Wurzel faserig, rasenartig. ♃. Auf Wiesen, Weiden, in Wäldern. Mai, Juni.

792. ***C. capillaris*** *L.* Haarstieliges R.

Männliche Aehre einzeln, weibliche Aehren 2—3, lang gestielt, überhängend, schlaff-meist 6blüthig, die obern 2 entgegengesetzt, länger als die männliche Aehre, die dritte oft entfernt; Deckblätter blattartig; Früchte elliptisch, aufgetrieben, 3seitig, an der Basis und Spitze verschmälert, mit einem runden, schräg abgestutzten Schnabel; Blätter flach; Wurzel faserig. ♃. Auf Wiesen, am Saume der Wälder. Mai, Juni.

§§. Früchte geschnabelt; Schnabel gerandet, auf dem Rücken ziemlich convex, vorn flach, an der Spitze 2spaltig mit ausgereckten Zähnen, seltner fast ganz. Männliche Aehre einzeln, bisweilen an der Spitze weiblich; seltner 2 männliche Aehren.

793. ***C. flava* L.** Gelbes Riedgras.
Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren 2—3, etwas genähert, rundlich-eiförmig, die obern fast sitzend, die untersten meistens eingeschlossen-gestielt; Deckblätter blattartig, kurz-scheidig, zuletzt sehr abstehend oder herabgeknickt; Früchte eirund, aufgeblasen, nervig, kahl, in einen abwärts gekrümmten, vorn flachen, am Rande feingesägt-scharfen, 2zähnigen Schnabel zugespitzt; Halm kahl; Wurzel faserig, dicht rasenartig. ♃. Auf feuchten Wiesen, an sumpfigen Stellen. Mai, Juni.

794. ***C. Oederi* Ehrh.** Oeder's R.
Männliche Aehre einzeln, weibliche Aehren 2—3, genähert, rundlich-eiförmig, die obern fast sitzend, die untersten eingeschlossen-gestielt; Deckblätter blattartig, zuletzt sehr abstehend oder herabgeknickt, kurz-scheidig, oder das unterste entfernt und verlängert-bescheidet; Früchte rundlich, aufgeblasen, nervig, kahl, in einen geraden, vorn flachen, am Rande fein-gesägt-scharfen, 2zähnigen Schnabel zugespitzt; Halm kahl; Wurzel faserig, rasenartig. ♃. Auf Sümpfen, in ausgetrockneten Gräben, an Bachufern. Mai — Jul.

795. ***C. Hornschuchiana* Hoppe.** Hornschuchs-R.
Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren meistens 3, aufrecht, eirund-länglich, dichtblüthig, die unterste weit entfernt, hervortretend-gestielt; Deckblätter lang-scheidig, das unterste schmal-blattartig, länger als die Aehre; Früchte eirund, etwas aufgeblasen, beiderseits convex, nervig, kahl, in einen 2spaltigen, geraden, vorn flachen, am Rande fein-gesägt-scharfen Schnabel zugespitzt; Bälge spitz; Halm kahl oder an der Spitze schärflich; Blatthäutchen dem Blatte entgegengesetzt, eirund, kurz, abgestutzt; Wurzel Ausläufer treibend. ♃. Auf feuchten Wiesen. Mai, Juni.

796. ***C. sylvatica* Huds.** Wald-R.
Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren 4, entfernt, lang-gestielt, herabhängend, linealisch,

schlaffblüthig; Deckblätter blattartig, verlängert-scheidig; Früchte elliptisch, 3seitig, kahl, sehr glatt, in einen linealischen, gerandeten, 2spaltigen, am Rande kahlen Schnabel zugespitzt; Halm glatt; Blätter breit-linealisch; das dem Blatte entgegengesetzte Blatthäutchen fast fehlend. ♃. In Wäldern. Juni, Juli.

§§§. Früchte geschnabelt; Schnabel rund oder zusammengedrückt, gerandet, doppelt-haarspitzig mit abstehenden Haarspitzen. Männliche Aehren meistens mehrere.

a. Deckblätter nicht scheidig; Früchte kahl.

797. ***C. Pseudo-cyperus*** *L.* Cyperngrasähnliches R.

Männliche Aehre einzeln; weibliche Aehren 4—6, langgestielt, herabhängend, cylindrisch, dichtblüthig; Deckblätter blattartig, die untern kurz-, seltner länger-scheidig; Früchte eirund-lanzettlich in einen doppelt-haarspitzigen Schnabel verschmälert, nervig; Bälge linealisch-pfriemenförmig, scharf; Halm scharfeckig, scharf. ♃. Auf waldigen sumpfigen Stellen, an Gräben und Bachufern. Juni, Juli. — Aehren bleichgrün.

798. ***C. ampullacea*** *Good.* Flaschenartiges R.

Männliche Aehren 1—3, weibliche 2—3, entfernt, cylindrisch, kurz-gestielt, aufrecht, dichtblüthig; Deckblätter blattartig, scheidenlos; Früchte fast kugelig, aufgeblasen, auf dem Rücken meist 7nervig; Schnabel linealisch, zusammengedrückt, doppelt-haarspitzig; Halm stumpfeckig, glatt. ♃. An sumpfigen Stellen und Ufern. Mai—Juli. — Blätter ins Seegrüne fallend; Aehren gelblich.

799. ***C. vesicaria*** *L.* Blasen-R.

Männliche Aehren 1—3, weibliche 2—3, entfernt, länglich-cylindrisch, sitzend oder kurz-gestielt, aufrecht, dichtblüthig; Deckblätter blattartig, scheidenlos; Früchte eirund-kegelförmig, aufgeblasen, in einen zusammengedrückten, doppelt-haarspitzigen Schnabel verschmälert, auf dem Rücken mei-

stens 7nervig; Halm scharfeckig, scharf. ♃. Wie die vorige Art. — Blätter lebhaft grün. Aehren grün-weisslich.

800. ***C. paludosa*** *Good.* Sumpf-R.

Männliche Aehren 2—3; untere Bälge derselben stumpf; weibliche Aehren 2—3, cylindrisch, aufrecht, dichtblüthig, sitzend oder gestielt; Bälge derselben zugespitzt oder haarspitzig; Deckblätter blattartig, scheidenlos; Früchte eirund, zusammengedrückt, fast 3seitig, nervig, in einen kurzen 2zähnigen Schnabel zugespitzt; Halm scharfeckig, scharf. ♃. Wie die beiden vorigen Arten.

801. ***C. riparia*** *Curt.* Ufer-R.

Männliche Aehren 3—5; Bälge derselben haarspitzig; weibliche Aehren 3—4, cylindrisch, aufrecht, dichtblüthig, sitzend oder gestielt; Bälge derselben haarspitzig; Deckblätter blattartig, scheidenlos; Früchte eirund-kegelförmig, am Rande abgerundet, beiderseits convex, fein-vielnervig, in einen kurzen, spitz-2zähnigen Schnabel übergehend; Halm scharfkantig, scharf. ♃. An Gräben und Flussufern. Mai—Juli.

b. Deckblätter nicht scheidig oder das unterste kurzscheidig; Früchte rauh.

802. ***C. filiformis*** *L.* Fadenförmiges R.

Männliche Aehren 1—2; weibliche 2—3, entfernt, länglich oder eirund, aufrecht, dichtblüthig, sitzend, oder die untersten gestielt; Bälge stachelspitzig oder haarspitzig; Deckblätter blattartig, das unterste oft kurzscheidig; Früchte länglich-eirund, aufgetrieben, rauh-flaumenhaarig, in einen kurzen, doppelthaarspitzigen Schnabel übergehend; Halm stumpfeckig, glatt oder an der Spitze schärflich; Blätter gerinnelt, kaum breiter als der Halm. ♃. Auf Sümpfen. Mai—Juli.

c. Deckblätter langscheidig; Früchte rauh.

803. ***C. hirta*** *L.* Rauhes R.

Männliche Aehren 2; weibliche 2—3, aufrecht, länglich-cylindrisch, die untere gestielt, die oberste fast

sitzend; Bälge begrannt; Deckblätter blattartig, das unterste lang-scheidig; Früchte eirund, in einen doppelt-haarspitzigen Schnabel zugespitzt; Halm glatt; Blätter und Blattscheiden behaart. ♃. An sandigen Stellen. Mai — Juli.

† C. pulicaris *L.* — loliacea *L.* — atrata *L.* — montana *L.* — extensa *Good.* — fulva *Good.* — distans *L.* — strigosa *Good.*

Vierte Ordnung.

Viermännige.

CCCLXIV. URTICA *L.* BRENNNESSEL.

Blüthen 1- oder 2häusig. Männchen: Blüthenhülle 4theilig. Staubgefässe 4, vor dem Aufblühen bogenförmig nach innen gekrümmt; Staubfäden elastisch-zurückspringend. Weibchen: Blüthenhülle 2theilig. Fruchtknoten 1fächrig. Narbe sitzend, kopfförmig-pinselförmig. Frucht: eine Nuss.

804. ***U. urens*** *L.* Kleine Br.

Blätter entgegengesetzt, oval, spitz, eingeschnitten-gezähnt; Rispen achselständig, gepaart, kürzer als der Blattstiel. ⊙. An bebauten und unbebauten Stellen, Wegen. Juni — Sept.

805. ***U. dioica*** *L.* Grosse Br.

Blätter entgegengesetzt, länglich-herzförmig, zugespitzt, grob-gesägt; Rispen achselständig, länger als der Blattstiel, überhangend; Blüthen 2häusig. ♃. An Zäunen, auf unbebauten Stellen. Juni — Septbr.

CCCLXV. ALNUS *Tournef.* ERLE.

Blüthen in Kätzchen. Männchen: Schuppen des Kätzchens gestielt, oben 3blüthig, mit 4 Läppchen vor der schildförmigen Spitze versehen. Blüthenhüllen auf einem Stielchen sitzend, 4spaltig, 4männig. Staubfäden unge-

theilt; Staubbeutel 2fächrig. Weibchen: Schuppen der Kätzchen eiförmig, 2blüthig, oben mit 4 Schuppen versehen, bei der Frucht vergrössert, keilförmig-verkehrteirund, bleibend. Fruchtknoten sehr klein. Narben 2, fadenförmig. Nuss zusammengedrückt, 2fächrig.

806. ***A. incana*** *Cand.* Graue E.

Blätter eiförmig, spitz oder kurz-zugespitzt, scharf-doppelt-gesägt, unterhalb seegrün, flaumhaarig-fast-filzig. ♄. In Wäldern, an Ufern, auf nassem Boden. April.

β. *pinnatifida* Wahlenb.

Blätter fiederspaltig-eingeschnitten; Zipfel gesägt. Sehr selten. Dorpat.

807. ***A. glutinosa*** *Gaertn.* Gemeine E.

Blätter rundlich, sehr stumpf, gestutzt, an der Basis keilförmig, kahl, in den Winkeln der Adern unterseits gebartet. ♄. In Wäldern, an sumpfigen Stellen und Ufern. April.

Fünfte Ordnung.

Fünf — Vielmännige.

a. Blüthen vollständig.

CCCLXVI. MYRIOPHYLLUM *L.* FEDERKRAUT.

Blüthen 1geschlechtig. Männchen: erst Röhre, dann Saum; Röhre des Kelchs dem Fruchtknoten angewachsen. Saum 4theilig; Blumenblätter 4, sehr hinfällig. Staubgefässe 8. Weibchen: Röhre des Kelchs 4eckig; Saum 4theilig, kleiner als bei der männl. Blüthe. Blumenblätter sehr klein, der Spitze der Kanten des Fruchtknotens eingefügt, zurückgebogen, ein Zähnchen darstellend. Narben 4, zottig. Fruchtknoten 4fächerig; Fächer 1eiig. Steinfrucht saftlos, bei der Reife in 4 Kernsteine sich trennend. Samen hängend.

808. ***M. verticillatum*** *L.* Wirteliges F.
Blätter wirtelig, gefiedert-getheilt mit borstenförmigen Zipfeln; Blüthen wirtelig; Wirtel achselständig oder ährenförmig; Deckblätter sämmtlich kammförmig-fiederspaltig. ♃. In Seen, Gräben, stehendem Wasser. Juli, Aug.

α. pinnatifidum.
Deckblätter vielmal länger als die Blüthe; Fieder etwas entfernt.

β. pectinatum. — M. pectinatum Cand.
Deckblätter fast von der Länge der Blüthen; Fieder fast sich berührend.

809. ***M. spicatum*** *L.* Aehrenförmiges F.
Blätter wirtelig, gefiedert-getheilt mit borstenförmigen Zipfeln; Blüthen wirtelig; Wirtel ährenförmig; Aehren in unentwickeltem Zustande aufrecht; untere Deckblätter eingeschnitten, von der Länge des Wirtels oder etwas länger, die übrigen sämmtlich ungetheilt, kürzer als der Wirtel. ♃. Wie die vorige Art.

CCCLXVII. SAGITTARIA *L.* PFEILKRAUT.

Kelch 3theilig. Blumenblätter 3. Männchen: Staubgefässe zahlreich. Weibchen: Carpellen zahlreich, dem kugeligen Fruchtboden aufgesetzt..

810. ***S. sagittaefolia*** *L.* Gemeines Pf.
Blätter tief-pfeilförmig; Schaft einfach; Blumenblätter weiss, Nägel purpurroth. ♃. In stehendem Wasser. Juni, Juli.

b. Blüthen unvollständig, nicht in Kätzchen.

CCCLXVIII. AMARANTHUS *L.* AMARANTH.

Blüthenhülle 3—5theilig, rasselnd. Männchen: Staubgefässe 3—5. Weibchen: Griffel 3. Kapsel 1samig, rundumaufspringend.

811. ***A. Blitum*** *L.* Wilder A.
Blüthenknäuel 3männig, die achselständigen rundlich, die endständigen in nackte Aeh-

ren vertheilt; Stengel weitschweifig, aufsteigend, kahl; Blätter eirund, etwas rhombisch, sehr stumpf, gestutzt; Deckblätter kürzer als die Blüthe; Kapsel rundlich-eiförmig. ⊙. An bebauten Stellen, Wegen, auf Strassen. Juli, Aug. — Wechselt mit gefleckten und ungefleckten Blättern, rothem Stengel und eben so gefärbten Blättern.

812. ***A. retroflexus*** *L.* Bogenästiger A.

Blüthenknäuel ährig, 5männig; Endähre zusammengesetzt; Stengel aufrecht, behaart; Blätter eiförmig, zugespitzt, an der Spitze selbst stumpf; Deckblätter doppelt so lang als die Blüthenhülle, etwas dornig-stachelspitzig; Blüthenhüllenzipfel linealisch-länglich, stumpf oder eingedrückt mit einem Stachelspitzchen. ⊙. Auf wüsten Stellen. Mitau. Juni.

† A. viridis *L.* — Halimus portulacoides. *Wallr.*

CCCLXIX. ATRIPLEX *L.* MELDE.

Männchen: Blüthenhülle 5theilig, Staubgefässe 5, der Basis der Blüthenhülle eingefügt. Weibchen: Blüthenhülle zusammengedrückt, 2lappig oder 2theilig, bei der Frucht vergrössert; Lappen gezähnt oder ganzrandig. Hauptfrucht zusammengedrückt, 1samig. Same vertical, mit einer krustigen Samenhaut. Keim perisphärisch.

813. ***A. patula*** *L.* Ausgebreitete M.

Stengel krautig; untere Aeste ausgesperrt; Blätter gleichgefärbt, lanzettlich, die untern gezähnt, etwas spiessförmig, die übrigen lanzettlich, die obersten linealisch; Blüthenhüllen im Fruchtzustande spiessförmig-rhombisch, fruchttragende Aehren steif-aufrecht. ⊙. Auf bebauten Stellen, Strassen, an Wegen. Juli — Sept. — Wechselt mit aufrechtem und gestrecktem Stengel, in der Grösse der Blüthenhüllen und mit weichstacheligen oder glatten Blüthenhüllen.

β. *microcarpa.* — *A. erecta.* Sm.

Blüthenhüllen kaum grösser als der Same, sehr convex, fein-weichstachelig.

814. ***A. latifolia*** *Wahlenb.* Breitblättrige M.
Stengel krautig; untere Aeste ausgesperrt; Blätter gleichgefärbt, die untern 3eckig-spiessförmig, gezähnt, die obern spiessförmig-lanzettlich, die obersten lanzettlich, ganzrandig; Blüthenhüllen im Fruchtzustande 3eckig, ganzrandig und gezähnelt. ⊙. Auf bebauten Stellen, Strassen, an Wegen. Juni — Septbr. — Wechselt in der Grösse der Blüthenhüllen, mit gezähnten und ganzrandigen Blättern und mit weichstachligen und glatten Blüthenhüllen.

β. microcarpa. — *A. microcarpa* W. et K.
Blüthenhülle kaum grösser als der Same, convex.

γ. salina. — *A. oppositifolia* Cand.
Schülferig-weisslichgrau. Am Meeresstrande.

815. ***A. littoralis*** *L.* Ufer-M.
Stengel krautig und nebst sämmtlichen Aesten aufrecht; Blätter linealisch-lanzettlich und linealisch, gleichgefärbt, scharf-gezähnt und ganzrandig; Blüthenhüllen im Fruchtzustande rhombisch-eiförmig, gezähnt; Aehren steif-aufrecht. ⊙. Am Stadtwalle bei Riga gefunden. Juli.

† A. laciniata *L.* — tatarica *L.* — Diotis atriplicina *Spr.*

CCCLXX. CERATOPHYLLUM *L.* HOERNERBLATT.

Männchen: Blüthenhülle 12blättrig; Blättchen linealisch, abgestutzt, fein 2dornig. Staubbeutel 12 — 16, sitzend, etwas länger als die Blüthenhülle, verkehrt-eiförmig, an der Spitze mit einem halbmondförmigen, beiderseits in ein Dornchen ausgehenden Einschnitte ausgerandet, 2fächrig; Fächer durch eine unvollständige Scheidewand halb-zweispaltig. Weibchen: Blüthenhülle fehlend. Fruchtknoten, frei, eiförmig, 1fächerig, 1eiig; Eichen hängend; Griffel pfriemenförmig. Nuss mit einer von dem Griffel herrührenden Spitze versehen.

816. ***C. submersum*** *L.* Glattes H.
Blätter 3mal gabelspaltig in 5 — 8 borstliche Zipfel getheilt; Früchte oval, flügellos, an der

Basis nackt, an der Spitze mit einem Dorn, der mehrmal kürzer als die Frucht ist, stachelspitzig. ♃. In Teichen, Bächen. Juni, Juli.

817. ***C. demersum*** *L.* Rauhes H.

Blätter gabelspaltig in 2—4 linealisch-fadenförmige Zipfel getheilt; Früchte oval, flügellos, 3dornig; die 2 an der Basis befindlichen Dornen zurückgekrümmt, der endständige Dorn von der Länge der Frucht oder länger. ♃. In stehendem und langsam fliessendem Wasser. Juli, Aug. Blätter dunkler grün und besonders die obern, noch einmal so dick, als bei der Vorigen.

CCCLXXI. XANTHIUM *L.* SPITZKLETTE.

Männchen: Blüthen in ein von einem vielblättrigen Hauptkelche umgebenes Köpfchen zusammengestellt, röhrig, durch Spreublättchen getrennt. Blüthenhülle 1blättrig, 5zähnig. Staubgefässe 5. Weibchen: Hauptkelch einblättrig, 2fächrig, 2blüthig, zuletzt verhärtet. Blüthenhülle fehlend. Griffel 1., Narben 2. Fruchtknoten von dem verhärteten, eine falsche Nuss darstellenden, Hauptkelche eingeschlossen.

818. ***X. strumarium*** *L.* Gemeine Sp.

Unbewehrt; untere Blätter herzförmig, 3lappig, gezähnt; Schnäbel der Früchte gerade, etwas zusammenneigend; Stacheln gerade, an der Spitze hakig. ⊙. Auf wüsten Plätzen, an Wegen. Juli — Sept.

c. Blüthen unvollständig; Männchen in Kätzchen. Staubgefässe der Blüthenhülle eingefügt.

CCCLXXII. QUERCUS *L.* EICHE.

Männchen in Kätzchen. Blüthenhüllen sitzend, 5—9 theilig. Staubgefässe 5—9. Weibchen: Blüthen in den Winkeln der abfallenden Schuppe. Hauptkelch aus sehr kleinen, später in einen Becher zusammenfliessenden Blättchen bestehend. Blüthenhülle klein, oberständig. Griffel 1, Narben 3. Unreife Fruchthülle 3fächrig; Fächer 2eiig. Reife Nuss 1fächrig, 1samig.

819. ***Q. pedunculata*** *Ehrh.* Stiel-E.

Blätter kurzgestielt oder fast sitzend, länglich-verkehrteirund, an der Basis tief ausgerandet, kahl, buchtig

und fiederspaltig; Lappen zugerundet-stumpf, unbewehrt; Blüthenstiele vielmal länger als der Blattstiel; Schuppen dem Becher angedrückt. ♄. Bildet hin und wieder Wälder. Mai.

† Q. Robur *W.*

d. Blüthen unvollständig; Männchen, oder Männchen und Weibchen in Kätzchen. Staubgefässe den Schuppen des Kätzchens eingefügt.

CCCLXXIII. CORYLUS *L.* HASELSTRAUCH.

Männchen in Kätzchen. Schuppen derselben verkehrteirund, oberseits mit 2 Schuppchen versehen. Staubgefässe 8; Staubbeutel 1fächrig, Staubfäden paarweise entgegengesetzt. Weibchen: Knospe ziegeldachartig durch Schuppen, von denen die obern fruchtbar, 1blüthig sind. Fruchtknoten dem Fruchtboden eingesenkt mit 2 fadenförmigen Narben, zuletzt hervorragend und von einem 2lappigen, eingeschnittenen, bleibenden Hauptkelche umgeben. Unreife Fruchthülle schwammig-ausgefüllt, 2eiig, mit der sehr kleinen Blüthenhülle bekrönt. Reife Nuss 1—2samig.

820. ***C. Avellana*** *L.* Gemeiner H.

Nebenblätter länglich, stumpf; Hüllen der Frucht glokkenförmig, an der Spitze abstehend, zerfetzt-gezähnt; Blätter rundlich, herzförmig, zugespitzt. ♄. In Wäldern, in Gebüsch. April.

CCCLXXIV. BETULA *L.* BIRKE.

Männchen in Kätzchen. Schuppen derselben gestielt, 1blüthig, mit 2 Läppchen unter der schildförmigen Spitze. Blüthenhülle 3blättrig, auf einem Stielchen sitzend. Staubgefässe 6. Fächer der Staubbeutel durch die 2spaltigen Staubfäden getrennt. Weibchen in Kätzchen. Schuppen derselben länglich, an der Basis verbreitet, zuletzt 3lappig, an der Basis keilförmig und abfallend, 2—3blüthig. Fruchtknoten 2fächerig. Narben 2. Blüthenhülle fehlend. Nuss geflügelt, 1fächrig, 1samig.

821. ***B. alba*** *L.* Weisse B.

Blätter rhombisch-3eckig, zugespitzt, doppelt-gefügt, kahl; Seitenlappen der Schuppen des Zapfens

zurückgekrümmt; Same elliptisch, von einem Flügel, der doppelt so breit als der Same selbst ist, umgeben. ♄. Bildet unsre grössten Laubwälder. April, Mai. Wechselt mit aufrechten und mit verlängerten, schlanken und lang herabhängenden Zweigen. Letztere ist *B. pendula* Roth. Die Zweige sind oft mit harzigen Wärzchen bedeckt: *B. verrucosa* Ehrh.

822. ***B. pubescens*** *Ehrh.* Behaarte B.
Blätter eiförmig, oder fast rhombisch, zugespitzt, doppelt-gesägt, flaumig, zuletzt kahl; Winkel der Adern unterseits gebartet; Seitenlappen der Schuppen des Zapfens abstehend; Same verkehrt-eirund, von einem Flügel, der die Breite des Samens hat, umgeben. ♄. An feuchten Stellen, auf Sumpfboden. April, Mai.

β. carpatica. — *B. carpatica* W.
Mehr ausgesperrt; Blätter und Blattstiele kahl; Winkel der Adern nackt.

823. ***B. fruticosa*** *Pall.* Strauchartige B.
Blätter rundlich-eiförmig und oval, einfach-gesägt-gekerbt, mit spitzen Kerben; Schuppen fingerig-3spaltig mit länglichen, ziemlich gleichen Zipfeln; Samen verkehrt-eirund; Flügel halb so breit als der Same. ♄. An sumpfigen Stellen. April, Mai.

824. ***B. nana*** *L.* Zwerg-B.
Blätter fast kreisrund, gekerbt, mit zugerundet-stumpfen Kerben; Schuppen fingerig-3spaltig mit länglichen, ziemlich gleichen Zipfeln; Same rundlich-verkehrt-eiförmig; Flügel halb so breit als der Same. ♄. An sumpfigen Stellen. Reval. Mai.

CCCLXXV. **FAGUS L.** BUCHE.

Männchen: Kätzchen fast kugelig. Schuppen klein, abfällig. Blüthenhülle 5—6spaltig. Staubgefässe 10—15. Weibliche Blüthen: einzeln. Hülle 4spaltig, 2blüthig. Fruchtknoten mit der kleinen Blüthenhülle gekrönt. Narben 3. Unreifes Fruchtgehäuse 3fächerig, mit 2eiigen Fächern. Die reifen Nüsse 1—2samig, von der vergrösserten, erhärteten Hülle eingeschlossen.

825. ***F. sylvatica*** L. Gemeine B., Rothbuche.

Blätter eiförmig, kahl, schwach gezähnt, am Rande gewimpert. ♄. Mai. — Im Walde von Kalethen, die Preeden genannt, vom Herrn Oberlehrer Bode aufgefunden; freilich nur in wenigen, jedoch alten Bäumen.

CCCLXXVI. **CARPINUS L.** HAINBUCHE.

Männchen: Kätzchen mit eiförmigen Schuppen. Staubgefässe 6—12, auf der Basis der Schuppe eingefügt. Staubkölbchen 2fächerig, mit getrennten Fächern. — Weibchen: Kätzchen locker. Schuppen zu 3, 2blüthig, die äussere abfällig, die innern 2spaltig oder eckig, bleibend, bei der Frucht sehr vergrössert. Fruchtknoten mit der 6zähnigen Blüthenhülle bekrönt, 2fächerig; Fächer 1eiig. Narben 2. Die reife Nuss 1fächerig.

826. ***C. Betulus*** L. Gemeine H.

Schuppen der Zapfen 3theilig, die Zipfel lanzettlich, der mittlere verlängert, gesägt oder ganzrandig. ♄. April, Mai. Im Rutzanschen Forste bei der Unterforstei.

Zwei und zwanzigste Klasse.

Zweihäusige.

Erste Ordnung.

Zweimännige.

CCCLXXVII. **SALIX L.** WEIDE.

Blüthen in Kätzchen. Kätzchen aus Schuppen gebildet. Blüthenhülle fehlend. Geschlechtstheile an der Basis, in den Winkeln der Schuppen, von 1—2 Drüsen gestützt. Männchen: Staubgefässe 2—24. Weibchen: Fruchtknoten 1fächerig, vieleiig. Griffel 1; Narben 2, oft 2spaltig. Kapsel 2klappig. Samen schopfig.

* *Fragiles.* Schuppen des Kätzchens gleichgefärbt, gelbgrün, vor der Reife der Frucht hinfällig. Kätzchen seitenständig, im Fruchtzustande gestielt, oder

vielmehr an einem, mit 3—5 entwickelten Blättern versehenen Seitenästchen endständig, etwas verspätet. Honigbehälter doppelt: ein vorderer und ein hinterer. Kapseln fast sitzend oder gestielt. Staubgefässe 2—12, an der Basis ein wenig zusammenhängend, und daselbst rauhhaarig. Schuppen der Kätzchen früher oder später, aber immer vor der Reife der Frucht, hinfällig. Blätter lanzettlich oder elliptisch, ausgezeichnet-zugespitzt, sehr spitz, gesägt, glänzend, ganz kahl, oder von angedrückten Haaren seidenartig. Aeste an ihrer Anheftung, besonders zur Blüthezeit sehr brüchig. Hohe Bäume.

827. ***S. pentandra*** *L.* Fünfmännige W.

5—10männig; Kätzchen gestielt; Stiel beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis verschmälert, kahl, kurz gestielt; Stielchen doppelt so lang als der Honigbehälter; Griffel mittelmässig, dicklich, 2spaltig; Blätter eiförmig-elliptisch oder eiförmig-lanzettlich, zugespitzt, dicht-fein-gesägt, ganz kahl; Nebenblätter eirund-länglich, gleichseitig, gerade; Blattstiel oberseits viel-drüsig. ♄. In Wäldern, an Flussufern, Wegen, auf Sumpfboden. Mai.

828. ***S. cuspidata*** *Schultz.* Feingespitzte W.

4—5männig; Kätzchen gestielt; Stiel beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis zugespitzt, kahl, gestielt; Stielchen 3—4mal länger als der Honigbehälter; Griffel mittelständig; Narben dicklich, ausgerandet; Blätter länglich-lanzettlich, lang-zugespitzt, dicht-feingesägt, ganz kahl; Nebenblätter halbherzförmig, schräge, Blattstiel oberwärts vieldrüsig. ♄. An Wegen. Mai, Juni. — Wechselt mit zurückgeschlagenen Staubgefässen und Schuppen der männlichen Kätzchen: *S. Meyeriana W.* und diese Abänderung nur ist bisjetzt hier beobachtet.

829. ***S. fragilis*** *L.* Bruch-W.

2männig; Kätzchen gestielt; Stiel beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, kahl, gestielt; Stielchen 2—3mal länger als der Honigbehälter; Griffel mittelmässig; Narben dicklich, 2spaltig; Blätter lanzettlich, zugespitzt, ganz kahl oder die jüngern etwas seidenartig, gesägt,

mit einwärts gebogenen Sägezähnen; Nebenblätter halb-herzförmig. ♄. An Ufern und auf sumpfigen Stellen, an Wegen. April, Mai.

α. *decipiens.* — *S. decipiens* Hoffm.

Rinde der Aestchen lichtbraun; Knospen schwarzbraun; unterste Blätter der Aestchen breit-verkehrt-eirund, sehr stumpf.

β. *Russeliana.* — *S. Russeliana* Sm.

Jüngere Blätter, so wie die obern der heurigen Aestchen gegen den Herbst seidenartig-behaart; Sägezähne meistens kleiner; Nebenblätter mehr zugespitzt.

830. ***S. alba* L.** Weisse W.

2männig; Kätzchen gestielt; Stiele beblättert; Kapseln eiförmig-zugespitzt, stumpf, kahl, zuletzt etwas gestielt; Stielchen kaum von der Länge des sehr kurzen Honigbehälters; Griffel kurz; Narben dicklich, ausgerandet; Blätter lanzettlich, zugespitzt, fein-gesägt, beiderseits seidenartig; Nebenblätter lanzettlich. ♄. An sandigen Flussufern und auf trocknen Stellen. April, Mai. — Blätter mehr oder weniger weiss-seidenartig.

β. *vitellina* L. — *S. vitellina* L.

Aestchen dottergelb oder gelbroth.

** *Amygdalinae.* Schuppen des Kätzchens gleichgefärbt, gelbgrau, bleibend.

Kätzchen wie bei der vorigen Abtheilung, nur bleiben die Schuppen. Honigbehälter doppelt. Kapseln kürzer oder länger gestielt. Staubgefässe (2—) 3, an der Basis ein wenig zusammenhängend und daselbst rauhhaarig. Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, zugespitzt, ganz kahl, oder die jüngern mit angedrückten, seidenartigen Haaren bestreut, die ältern aber kahl. — Höhere Sträucher, oft baumartig, mit gertenartigen Aesten.

831. ***S. amygdalina* L.** Mandel-W.

3männig; Kätzchen gestielt; Stiel beblättert; Schuppen an der Spitze kahl; Kapseln eirund-kegel-

förmig, stumpflich, kahl, gestielt; Stielchen 2—3mal länger als der Honigbehälter; Griffel sehr kurz; Narben horizontal-ausgebreitet, ausgerandet; Blätter lanzettlich oder länglich, zugespitzt, gesägt, ganz kahl; Nebenblätter halb-herzförmig. ♄. An Ufern, Wegen, sumpfigen Stellen. April, Mai. Wechselt ausserordentlich in der Form und Farbe der Blätter und in der Länge der Schuppen.

α. discolor. — *S. amygdalina* L.

Blätter unterseits seegrün. — Sind die Blätter elliptisch und kleiner: *S. Villarsiana* W. — Sind sie lanzettlich und an der Basis verschmälert und sind dabei die Kätzchen meistens an der Spitze weiblich, an der Basis männlich: *S. Hoppeana* W.

β. concolor. — *S. triandra* L.

Blätter unterseits grün oder etwas ins Seegrüne fallend.

*** *Pruinosae.* Schuppen des Kätzchens an der Spitze ungleichfarbig. Kätzchen seitenständig, auch die fruchttragenden sitzend. Staubbeutel nach dem Verblühen gelb. Innere Rinde im Sommer citrongelb.

Kätzchen gänzlich sitzend, frühzeitig, an der Basis von kleinen schuppigen Blättern gestützt. Kapseln sitzend (oder kurz-gestielt). Staubfäden 2, frei. Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, glänzend, die jüngern bisweilen mit Haaren, welche zuletzt verschwinden, bedeckt, im Alter ganz kahl. Aeste gewöhnlich mit einem hechtblauen, leicht abzuwischenden Reife bedeckt. Innere Rinde im Sommer und Herbste citrongelb. Höhere Sträucher oder Bäume, lebhaft grün.

832. **S. acutifolia** *W.* Spitzblättrige W.

Kätzchen sitzend, klein-deckblättrig; Kapseln eirund-kegelförmig, kahl, sitzend; Honigbehälter die Basis des Fruchtknotens an Länge übertreffend; Griffel verlängert; Narben linealisch-länglich; Blätter linealisch-lanzettlich, lang-zugespitzt, gesägt, nebst den jün-

gern Aestchen kahl; Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt. ♄. An sandigen Stellen, Ufern. April. — Rinde der Aeste dunkel-blutroth, mit einem dichten hechtblauen Reife überzogen.

833. **S. daphnoides** *Vill.* Frühe W.

Kätzchen sitzend, klein-deckblättrig; Kapseln eirund-kegelförmig, kahl, sitzend; Honigbehälter die Basis des Fruchtknotens an Länge übertreffend; Griffel verlängert; Narben länglich; Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, drüsig-gesägt, kahl, die jüngern nebst den dünnen Aestchen zottig; Nebenblätter halbherzförmig. ♄. An sandigen Flussufern. April. Wechselt mit bereiften und unbereiften Aesten, mit fast kahlen und sehr rauhhaarigen jüngern Aestchen, mit mehr oder weniger zottigen weiblichen Kätzchen, mit breitern und schmälern Blättern. Die gewöhnliche Form mit kahlen Aestchen: *S. praecox* Hoppe. Die Abart mit rauhhaarigen Aestchen: *S. cinerea* W. Eine Abart mit schmälern Blättern und dünnern Kätzchen: *S. pomeranica* W. Die blüthetragenden Knospen sind im Herbste oft sehr gross: *S. praecox gemmata* Ser.

**** *Purpureae.* Schuppen des Kätzchens an der Spitze ungleichfarbig. Kätzchen seitenständig, sitzend. Staubbeutel purpurfarbig, nach dem Verblühen schwarz. Innere Rinde im Sommer citrongelb.

Kätzchen seitenständig, frühzeitig, sitzend, an der Basis von kleinen, schuppenartigen Blättern gestützt, bei der Fruchtreife kaum kurzgestielt. Kapseln sitzend (oder kurz-gestielt). Blätter schmal-lanzettlich oder verkehrt-eirund-lanzettlich, fein-gesägt, kahl, oder die jüngern mit angedrückten, seidenartigen, später verschwindenden Haaren bestreut. Höhere Sträucher, oft baumartig, seegrün oder dunkler grün.

834. **S. purpurea** *L.* Purpur-W.

1männig; Kapseln eiförmig, sitzend, filzig; Honigbehälter die Basis des Fruchtknotens an Länge übertreffend; Griffel kurz; Narben

eirund; Blätter lanzettlich, oberwärts breiter, zugespitzt, scharf-feingesägt, kahl, flach. ♄. An Ufern, auf feuchten Weiden, an Grabenrändern. April, Mai. — Wechselt in der Höhe des Stammes, in der Richtung und Farbe der Aeste, in der Form der Blätter, in der Dicke und Behaarung der Kätzchen, besonders der weiblichen, in der Länge und Farbe der weiblichen Befruchtungsorgane. — Hier vorkommende Hauptformen sind:

α. *S. purpurea* Sm.

Stamm niedriger; Aeste mehr ausgesperrt; Kätzchen sehr schlank.

β. *Lambertiana.* — *S. Lambertiana* Sm.

Kätzchen doppelt dicker; Blätter grösser, breiter; das Uebrige wie bei α.

γ. *Helix.* — *S. Helix* L.

Aeste aufrecht-abstehend; Blätter mehr verlängert.

835. ***S. rubra*** *Huds.* Rothe W.

Monadelphisch; Kapseln eiförmig, sitzend, filzig; Honigbehälter die Basis des Fruchtknotens an Länge übertreffend; Griffel verlängert; Narben länglich-linearisch oder fadenförmig; Blätter verlängert-lanzettlich, zugespitzt, ausgeschweift-gezähnelt, am Rande etwas zurückgerollt, flaumhaarig, im Alter kahl; Nebenblätter linealisch. ♄. Wie die vorige. — Modification mit verlängerten, fadenförmigen Narben: *S. Forbyana* Sm.

***** *Viminales.* Schuppen des Kätzchens an der Spitze ungleichfarbig. Kätzchen seitenständig, sitzend. Staubbeutel nach dem Verblühen gelb. Innere Rinde grünlich.

Kätzchen gänzlich sitzend, frühzeitig oder fast gleichzeitig, an der Basis von kleinen schuppenartigen Blättern gestützt, im Fruchtzustande bisweilen kurz-gestielt mit in kleine, nicht viel vergrösserte, Blätter verwandelten Deckblättern. Staubgefässe frei, seltner an der Basis verwachsen. Blätter verlängert,

ganzrandig, oder klein-gezähnelt, unterseits filzig. — Meistens höhere aufrechte Sträucher, nicht selten baumartig. Aeste ausgezeichnet gertenartig.

Weibliche Kätzchen gerade.

836. **S. *viminalis*** *L.* Korb-W.

Kapseln aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, filzig, sitzend; Honigbehälter die Basis des Fruchtknotens an Länge übertreffend; Griffel verlängert; Narben fadenförmig, ungetheilt; Haare der Schuppen kürzer als der Griffel; Blätter verlängert-lanzettlich, zugespitzt, ganzrandig, etwas ausgeschweift, unterseits glänzend-seidenartig; Nebenblätter lanzettlich-linealisch, kürzer als der Blattstiel. ♄. An feuchten Stellen, Ufern. April, Mai.

837. **S. *stipularis*** *Sm.* Achselblatt-W.

Kapseln aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, filzig, sehr kurz gestielt; Honigbehälter die Basis des Fruchtknotens an Länge übertreffend; Griffel verlängert; Narben fadenförmig, ungetheilt; Haare der Schuppen fast von der Länge der Narbe; Blätter verlängert-lanzettlich, zugespitzt, ganzrandig, etwas ausgeschweift, unterseits filzig; ziemlich glänzend; Nebenblätter aus einer halb-herzförmigen Basis lanzettlich-verlängert, von der Länge des Blattstiels. ♄. An Ufern und feuchten schattigen Stellen. Bliden. Mai.

****** *Capreae.* Schuppen des Kätzchens an der Spitze ungleichfarbig. Kätzchen seitenständig, im Blüthenzustande sitzend, an der Basis von kleinen Blättchen gestützt, im Fruchtzustande mehr oder weniger gestielt; Stiel mit vergrösserten Blättern bekleidet. Staubbeutel nach dem Verblühen gelb. Kapseln lang-gestielt; Stielchen wenigstens doppelt so lang als die Honigbehälter.

838. **S. *cinerea*** *L.* Aschgraue W.

Kapseln aus einer eiförmigen Basis verlängert-lanzettlich, filzig, gestielt; Stielchen 4mal länger als der Honigbehälter; Griffel sehr kurz; Narben ei-

förmig, 2spaltig; Blätter elliptisch- oder lanzettlich-verkehrt-eirund, kurz-zugespitzt, flach, wellig-gesägt, graugrün, oberseits flaumhaarig, unterseits filzig-rauh; Nebenblätter nierenförmig; Knospen weisslichgrau. ♄. Auf feuchten Stellen, an Ufern. April, Mai. — Wechselt mit länglich-lanzettlichen Blättern und

β. S. aquatica Sm.
mit verkehrt-eirunden Blättern.

839. ***S. nigricans*** *Fries*. Schwärzliche W.
Kätzchen sitzend, im Fruchtzustande kurzgestielt, an der Basis klein-beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis pfriemenförmig, gestielt; Stielchen 2—3mal länger als der Honigbehälter; Griffel verlängert; Narben 2spaltig; Blätter eiförmig, elliptisch oder lanzettlich, welliggesägt, unterseits aschgrau, die jüngern nebst den Aestchen rauh-flaumhaarig, zuletzt kahl; Nebenblätter halb-herzförmig mit gerader Spitze. ♄. An Gräben, auf sumpfigen Wiesen, in Wäldern. April, Mai. Wechselt mit kahlen, oder mit kahlen und mit 2 behaarten Linien besetzten Fruchtknoten: *S. stylaris* Ser.

β. eriocarpa. — *S. nigricans* Wahlenb.
Fruchtknoten gänzlich filzig, oder rauh, oder an der Basis mit einem kahlen Flecken bezeichnet. — Wechselt ausserordentlich in der Blattform.

840. ***S. caprea*** *L*. Sohl-W.
Kapseln aus einer eiförmigen Basis verlängert-lanzettlich, filzig, gestielt; Stielchen 4—6mal länger als der Honigbehälter; Griffel sehr kurz; Narben eiförmig, 2spaltig; Blätter eiförmig oder elliptisch, flach, abwärts gekrümmt-zugespitzt, undeutlich wellig-gekerbt, oberseits kahl, unterseits seegrün, filzig; Nebenblätter nierenförmig; Knospen kahl. ♄. An trocknen Stellen, Ufern, in Wäldern. April, Mai. — Wechselt in der Blattform. Aeste dick, kahl. — Die Modification mit beiderseits filzigen jüngern Blättern, flaumhaarigen

jüngern Aestchen und ganzrandigen Blättern bildet *S. sphacelata* W.

841. ***S. aurita*** *L.* Geöhrte W.

Kätzchen sitzend, im Fruchtzustande gestielt, an der Basis etwas beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis verlängert-lanzettlich, filzig, gestielt; Stielchen 3—4mal länger als der Honigbehälter; Griffel sehr kurz; Narben eiförmig, ausgerandet; Blätter verkehrt-eirund oder länglich-verkehrt-eirund, abwärts-gekrümmt-klein-spitzig, wellig-gesägt, gerunzelt, oberseits flaumhaarig, unterseits seegrün, filzig-rauh; Nebenblätter nierenförmig; Knospen kahl. ♄. An feuchten Stellen, auf Wiesen, an Gräben, in Wäldern. April Mai. — Eine höhere Form mit verkehrt-eirunden Blättern bildet *S. uliginosa* W. und eine niedrigere Form mit rundlich-verkehrt-eirunden, um die Hälfte kleinern Blättern: *S. aurita* W.

842. ***S. depressa*** *L. fl. suec.* Niedergedrückte W.

Kätzchen im Fruchtzustande gestielt; Stiel beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis verlängert-lanzettlich, filzig, gestielt; Stielchen 5mal länger als der Honigbehälter; Griffel sehr kurz; Narben eiförmig, 2spaltig; Blätter verkehrt-eirund oder elliptisch, ganzrandig oder entfernt-stumpf-gesägt, unterseits ins Seegrüne fallend, sammetartig oder flaumhaarig, oder im Alter ganz kahl; Nebenblätter nierenförmig. ♄. An feuchten Stellen, Gräben, in Wäldern, auf Wiesen. April, Mai. — Bis jetzt nur hier:

α. livida.

Blätter bald ganz kahl, unterseits braun-blau-seegrün.

843. ***S. myrtilloides*** *L.* Heidelbeerblätterige W.

Kätzchen im Fruchtzustande lang-gestielt; Stiel beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, kahl, lang-gestielt; Stielchen 4- und mehrmal länger als der Honigbehälter; Griffel kurz; Narben eiförmig, ausgerandet; Blätter eiförmig, an der Basis etwas herzförmig, länglich

oder lanzettlich, ganzrandig, nackt, ganz kahl, unterseits netzig-geadert; Schuppen des Kätzchens kahl oder gewimpert; Nebenblätter halb-eiförmig. ♄. An feuchten, sumpfigen Stellen. Mai, Juni. — Wechselt sehr in der Blattform.

844. **S. ambigua** EHRH. Zweideutige W.

Kätzchen im Fruchtzustande kurzgestielt; Stiel kleinbeblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, filzig, langgestielt; Stielchen 3—4mal länger als der Honigbehälter; Griffel kurz; Narben eiförmig, ausgerandet; Blätter elliptisch, verkehrt-eirund oder lanzettlich, abwärts-gekrümmt-klein-spitzig, ganzrandig oder entfernt-gezähnelt, unterseits-runzelig-aderig, angedrückt-zottig, etwas seidenartig, zuletzt kahl; Nebenblätter halb-eiförmig, gerade. ♄. Auf feuchten Stellen, sumpfigen Wiesen. April, Mai. — Die Modification mit elliptischen Blättern: *S. ambigua* W. — Mit verkehrt-eirunden Blättern: *S. spathulata* W. — Mit lanzettlichen Blättern: *S. prostrata* SM.

845. **S. repens** L. Kriechende W.

Kätzchen sitzend, im Fruchtzustande oval-cylindrisch, kurz-gestielt; Stiel beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, filzig oder kahl, langgestielt; Stielchen 2—3mal länger als der Honigbehälter; Griffel mittelmässig; Narben eiförmig, 2spaltig; Blätter oval oder elliptisch oder lanzettlich, abwärts-gekrümmt-klein-spitzig, am Rande etwas abwärts gebogen, ganzrandig oder entfernt-drüsig-gezähnelt, glänzend, unterseits seidenartig; Nebenblätter lanzettlich, spitz. ♄. Auf schlechteren, feuchten Wiesen, sumpfigen Stellen, aber auch auf sandigem, trocknen Boden, an Wegen. April, Mai. Wechselt sehr in der Form der Behaarung der Blätter und in der Gestalt der Nebenblätter. Abänderungen mit unterseits ziemlich kahlen Blättern: *S. repens* W. und mit unterseits seidenartigen Blättern: *S. fusca* W.

Hauptformen sind:

α. vulgaris. — *S. repens* SM.
Blätter lanzettlich.

β. *fusca.* — *S. fusca* Sm.
Blätter länglich-oval.

γ. *argentea.* — *S. argentea* Sm.
Blätter breit-oval oder oval-rundlich.

δ. *leiocarpa.*
Fruchtknoten und Kapseln kahl.

846. ***S. angustifolia*** *Wulf.* Schmalblättrige W.
Kätzchen im Fruchtzustande oval, kurz-gestielt; Stiel beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, filzig oder kahl, lang-gestielt; Stielchen 2—3mal länger als der Honigbehälter; Griffel mittelmässig; Narben eiförmig, 2spaltig; Blätter verlängert-lanzettlich, steif-aufrecht, zugespitzt, an der Spitze gerade, am Rande etwas zurückgerollt, ganzrandig oder entfernt-drüsig-gezähnelt, unterseits seidenartig; Nebenblätter lanzettlich. ♄. Auf torfhaltigen Sümpfen, feuchten Stellen, Mai. — Blätter doppelt so lang als bei der vorigen und mehr länglich-lanzettlich als bei der folgenden.

847. ***S. rosmarinifolia*** *L.* Rosmarinblättrige W.
Kätzchen im Fruchtzustande rundlich, kurz-gestielt; Stiel beblättert; Kapseln aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, filzig, langgestielt; Stielchen 2—3mal länger als der Honigbehälter; Griffel kurz; Narben eiförmig, 2spaltig; Blätter linealisch oder linealisch-lanzettlich, verschmälert-zugespitzt, am Rande flach, an der Spitze gerade, ganzrandig oder entfernt-drüsig-gezähnelt, unterseits seidenartig; Nebenblätter lanzettlich. ♄. Auf schwammigen Sümpfen. Mai.

******* *Frigidae.* Schuppen des Kätzchens an der Spitze ungleichfarbig. Kätzchen seitenständig und wenigstens im Fruchtzustande mehr oder weniger gestielt mit einem beblätterten Stiele. Staubbeutel nach dem Verblühen gelb oder braun. Kapsel sitzend, oder kurz gestielt; Stielchen nämlich an Länge den Honigbehälter nicht übertreffend. Sehr ästige Sträucher; ältere Aeste wulstig, jüngere kaum gertenartig.

848. **S. Lapponum** *L.* Lappländische W.

Kätzchen sitzend, im Fruchtzustande etwas gestielt; Kapseln eiförmig-lanzettlich, filzig, sitzend, suletzt sehr kurz gestielt; Honigbehälter meistens von der Länge des Stielchens; Griffel verlängert; Narben linealisch, 2spaltig; Blätter lanzettlich oder elliptisch, zugespitzt, ganzrandig oder feingesägt, die jüngern seidenartig-zottig, im Alter oberseits gerunzelt, unterseits filzig, matt; Nebenblätter halbherzförmig mit abwärts gekrümmter Spitze. ♄. An feuchten, sumpfigen Stellen. Mai.

Zweite Ordnung.

Dreimännige.

CCCLXXVIII. **EMPETRUM** *L.* RAUSCHBEERE.

Kelch 3theilig. Blumenkrone 3blättrig; Blumenblätter mit den Kelchzipfeln wechselnd. Männchen: Staubgefässe 3, frei, den Kelchzipfeln gegenständig. Weibchen: Griffel fast fehlend; Narbe mit 9 Strahlen. Steinfrucht 1fächrig, 9samig.

849. **E. nigrum** *L.* Schwarze R.

Niederliegend; Blätter länglich oder linealisch, am Rande zurückgerollt, Ränder in einer weissen Linie verbunden. ♄. In Nadelwäldern auf Sandboden. Mai, Juni.

Dritte Ordnung.

Viermännige.

CCCLXXXIX. **MYRICA** *L.* GAGEL.

Blüthen in Kätzchen; Schuppen derselben 1blüthig. Männchen: Staubgefässe 4—6, der Basis der Schuppe eingefügt und genähert oder auch verwachsen. Blüthen-

hülle fehlend. Weibchen: Fruchtknoten 1., der Basis der aus 4 Schuppen zusammengesetzten Blüthenhülle angewachsen. Fruchthülle durch die vergrösserten und angewachsenen Blüthenhüllenschuppen steinfruchtähnlich, 1samig.

850. ***M. Gale*** *L.* Gemeiner G.

Blätter lanzettlich, an der Spitze etwas gesägt, an der Basis keilförmig; Schuppen zugespitzt. ♄. Auf Sümpfen. Mai, Juni.

Vierte Ordnung.

Fünfmännige.

CCCLXXX. HUMULUS *L.* HOPFEN.

Männchen: Blüthenhülle 5theilig. Staubgefässe 5. Weibchen: Blüthenhülle schuppenartig, geöffnet, innerhalb eine zapfenartige Aehre bildender Schuppen. Fruchtknoten 1eiig; Eichen hängend. Frucht trocken.

851. ***H. Lupulus*** *L.* Gemeiner H.

Stengel windend, kantig-scharf; Blätter herzförmig, 3—5lappig, gesägt, scharf; männliche Blüthen in Rispen, weibliche in Kätzchen. ♃. An Zäunen, in Hecken. Juli, Aug.

CCCLXXXI. JUNIPERUS *L.* WACHHOLDER.

Männchen: Kätzchen. Staubbeutel 4—7, einfächrig, dem unteren Rande einer eirunden, schildförmigen Schuppe eingefügt. Weibchen: Blüthen zu 3, endständig, von einem fleischigen, 3spaltigen, aus 3 verwachsenen Schuppen des Kätzchens gebildeten Hauptkelche umgeben, frei, aufrecht. Nüsse von der bleibenden, nusshülsigen Blüthenhülle eingeschlossen, in dem vergrösserten, fleischigen, eine falsche Beere darstellenden Hauptkelche verborgen.

852. ***J. communis*** *L.* Gemeiner W.

Strauchartig, aufrecht, zuletzt baumartig; Blätter zu 3, sehr abstehend, linealisch-pfriemenförmig, in eine stechende Stachelspitze zugespitzt, oberseits leicht gerinnelt, unterseits stumpf gekielt; Kiel von einer ein-

gedrückten Linie durchzogen; Beeren eirund, bereift, 2—3mal kürzer als das Blatt. ♄. In Wäldern, auf Anhöhen, Haideboden. Mai.

CCCLXXXII. **TAXUS L.** EIBE.

Männchen: Kätzchen mit schildförmigen Schuppen, welche unterseits mit 1fächrigen Staubbeuteln concentrisch besetzt sind. Weibchen: Blüthen einzeln, endständig, einer ungetheilten, anfänglich sehr kleinen und ringartigen Hülle aufsitzend. Hautfrucht von der nusshülsigen Blüthenhülle eingeschlossen, in dem, zuletzt in einen saftigen, ungetheilten, eine falsche Beere darstellenden, Becher verwandelten Hauptkelche versteckt.

853. ***T. baccata*** *L.* Gemeine E.

Blätter genähert, linealisch, spitz; Blüthen achselständig, sitzend. ♄. Einzeln in Wäldern. Dondangen, Angern, Angermünde. April, Mai.

Fünfte Ordnung.

Achtmännige.

CCCLXXXIII. **POPULUS L.** PAPPEL.

Blüthen in Kätzchen. Blüthenhülle becherförmig, der Schuppe des Kätzchens aufgesetzt. Staubgefässe 8. Fruchtknoten 1. Narben 2, 2spaltig, fast sitzend. Kapsel 2klappig. Samen schopfig.

854. ***P. tremula*** *L.* Zitter-P.

Blätter fast kreisrund, gezähnt, beiderseits nebst den Aestchen kahl; Aestchen der Wurzeltriebe und jüngere Pflanzen rauhhaarig; Schuppen des Kätzchens fingerförmig-eingeschnitten, dicht zottig-gewimpert. ♄. In Wäldern. April.

Sechste Ordnung.

Neunmännige.

CCCLXXXIV. **MERCURIALIS *L.*** BINGELKRAUT.

Blüthenhülle unterständig, 3theilig. Männchen: Staubgefässe 9—12. Weibchen: Griffel kurz; Narben 2, verlängert. Frucht: Zwillingskapsel; Springfrüchte 1samig.

855. ***M. perennis*** *L.* Ausdauerndes B.

Stengel ganz einfach; Blätter gestielt, eiförmig-länglich oder lanzettlich; weibliche Blüthen lang gestielt. ♃. In Wäldern. Mai.

CCCLXXXV. **HYDROCHARIS *L.*** FROSCHBISS.

Saum des Kelchs 3theilig. Blumenkrone 3blättrig. Männchen: Staubgefässe 9; Staubwege 3, fehlgeschlagen. Weibchen: Nebenstaubgefässe 3, fadenförmig. Schuppen des Honigbehälters 3, fleischig. Griffel 6; Narben 2theilig. Kapsel unterständig, 6fächrig, vielsamig.

856. ***H. Morsus ranae*** *L.* Gemeiner F.

Blätter gestielt, kreisrund-nierenförmig, ganz, glänzend, schwimmend. ♃. In stehenden Wassern. Juli, Aug. — Blüthen weiss.

Siebente Ordnung.

Zwölfmännige.

CCCLXXXVI. **STRATIOTES *L.*** WASSERSCHEER.

Kelch 3theilig. Blumenkrone 3blättrig. Nebenstaubgefässe 20—30. Männchen: Fruchtbare Staubgefässe 12. Weibchen: Griffel 6, 2spaltig. Beere unterständig, 6seitig, 6fächerig, vielsamig.

857. ***S. aloides*** *L.* Aloeblättriger W.

Blätter schwertförmig-3eckig, gewimpert-stachelig. ♃. In stehendem Wasser. Juli, Aug. — Blüthen weiss.

Register.

Die mit † bezeichneten Namen sind die für die hiesige Flor noch zweifelhaften Arten, und die mit ÷ bezeichneten die nur verwildert vorkommenden (nicht eigentlich wild wachsenden) Pflanzen. Die Synonyme sind mit gesperrter Schrift gedruckt. Die Zahl zeigt die Seite an.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I. & J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I. & J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

Y.

Z.

Druck von J. H. Nagel in Leipzig.









